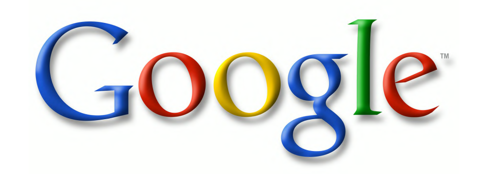
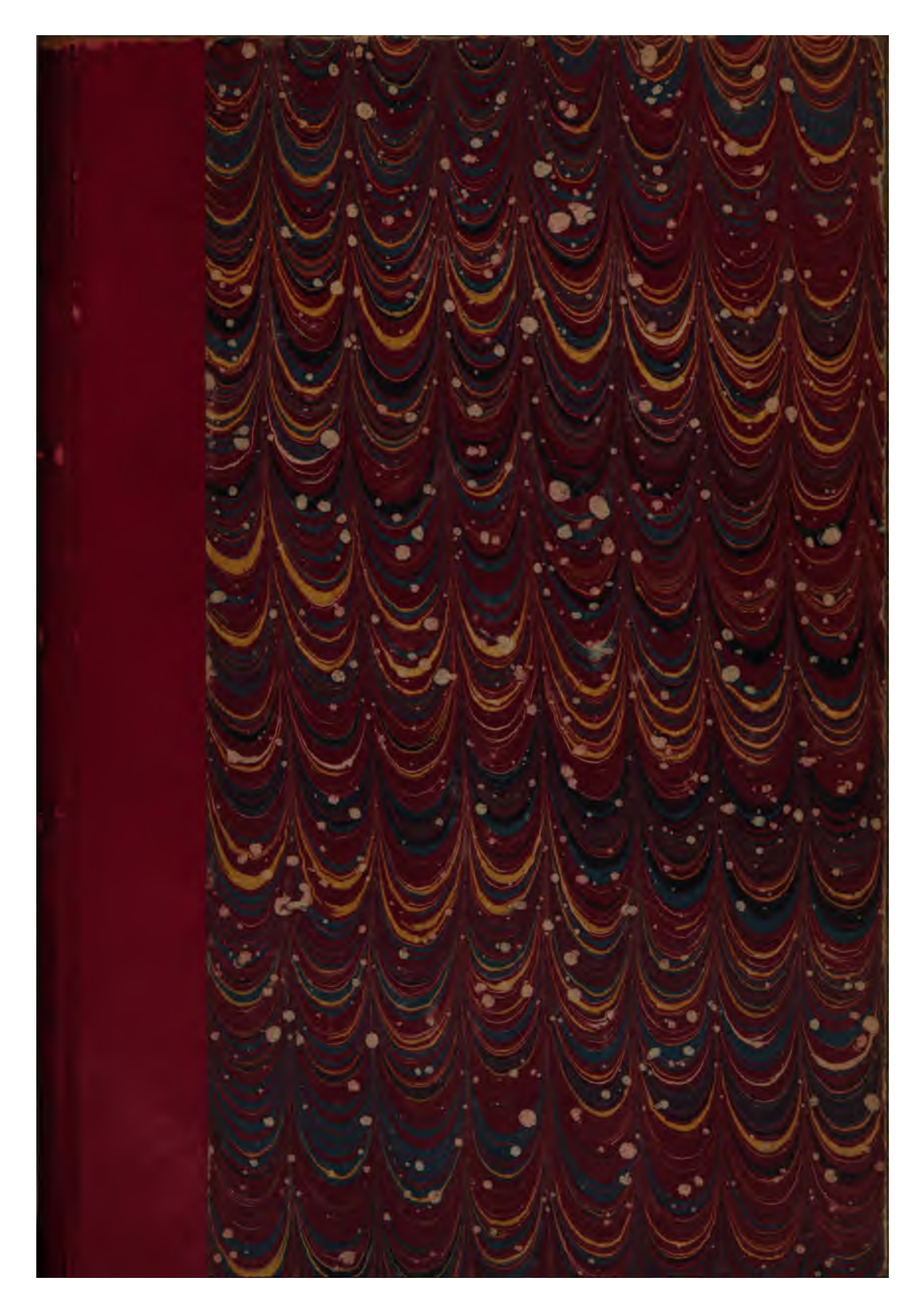





600093412P



FORMENLEHRE

DER

ALTSLOVENISCHEN SPRACHE

VON

FRANZ MIKLOSICH

ZWEITE AUFLAGE

WIEN 1854

Friedrich Beck's Verlags-Buchhandlung.





FORMENLEHRE

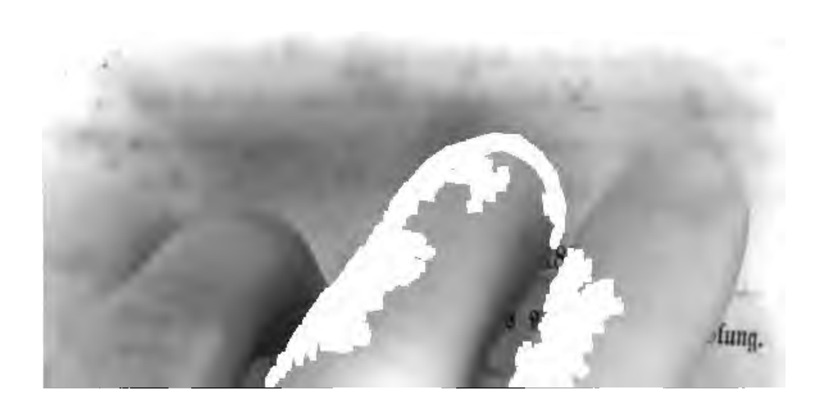
DER

ALTSLOVENISCHEN SPRACHE

VON

FRANZ MIKLOSICH

ZWEITE AUFLAGE



Zu den im §. 56 aufgezählten substantiven scheinen auch гридь, wovon nest. 56. 4. der plur. dat. гридемъ vorkommt, und навь, wovon nest. 92. 11. im plur. nom. навье für навие gelesen wird, gerechnet werden zu sollen. der pag. 47. angeführte dual. nom. лоси steht nest. 104. 37.

Nach dem vierten paradigma der vierten classe §. 68. geht auch желъвь: sing. gen. желве für желъве nest. 85. 23.

Zu den pronominal declinierenden wörtern §. 77 und §. 80 ist сикъ hinzuzufügen: сикъ nest. 89. 18. сикого nest. 89. 17; 111. 23.

Wien, am 1. juni 1854.

Fr. Miklosich.

Quellen.

---

alex. Die thaten Alexanders des Grossen, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, eigenthum des k. k. Ministerialrathes Anton von Mihanovich in Constantinopel.

ant. Antiochs Pandectes, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

ant.-hom. Homilien, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, mit Antiochs Pandectes in einen band vereinigt, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

apost.-bulg. Apostolus, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

assem. Evangelium, glagolitisch, altslovenisch, aus dem eilften jahrhundert, in der Vaticana, von Kopitar theils abgeschrieben theils excerpiert.

barl. Barlaam und Josaph, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

bon. Psalter mit commentar, cyrillisch, altslovenisch, aus dem zwölften jahrhundert, in Bologna, von Kopitar excerpiert.

brev.-glag. Brevier, glagolitisch, serbisch- oder chorvatisch-slovenisch, gedruckt in Venedig. 1562. 16.

bulg. Evangelium, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

calend.-ostrom. Calendarium des Evangelium ostromirianum, abgedruckt in Kopitars Glagolita clozianus. LXI—LXIX.

calend.-šiš. Calendarium des Apostolus šišatovacensis, abgedruckt in meiner ausgabe dieses denkmals. IX—XXIV.

cloz. Homilien, glagolitisch, altslovenisch, aus dem eilften jahrhundert, herausgegeben von Kopitar unter dem titel: Glagolita clozianus. Vindobonae. 1836. LXXX. 86 in 4.

dial. Dialogen des Papstes Gregor und des Diacons Petrus, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

dial.-šaf. Dasselbe werk, gleichfalls cyrillisch und bulgarisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, eigenthum des k. k. Bibliothekars P. J. Šafařík zu Prag, der mir seine und die excerpte des verstorbenen P. Preis zur benützung überliess.

ephr. Ephraem, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Anton von Mihanovich.

evang.-šiš. Evangelium, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, im Kloster Šišatovac, von Kopitar excerpiert.

frag.-bulg. Liturgisches, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, mein eigenthum.

frag.-glag. Bruchstück eines breviers, glagolitisch, serbisch- oder chorvatisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

frising. Homilien, lateinisch, altslovenisch, aus dem zehnten jahrhundert, abgedruckt in Kopitars Glagolita clozianus. XXXV—XLI.

georg. Chronik des Georgios, genannt Hamartolos, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

georg.-šaf. Dasselbe werk, ebenfalls cyrillisch und ser-

bisch-slovenisch, vom Jahre 1389: ich habe die excerpte von Šafařik und Preis benützt.

glag. So bezeichne ich häufig das, was ich aus glagolitischen quellen des vierzehnten Jahrhunderts geschöpft habe.

grig. Einige stellen aus dem evangelium, glagolitisch, altslovenisch, aus dem eilften jahrhundert, abgedruckt in Šafařiks Památky hlaholského písemnictví. Prag. 1853. 8. 47—50.

hom.-mih. Homilien, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Anton von Mihanowich.

ioann.-exarch. Ioannes, Exarch von Bulgarien, herausgegeben von K. Kalajdovič. Moskau. 1824. fol.

krmč. Krmčaja, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

krmč.-mih. Dasselbe werk, gleichfalls cyrillisch und serbisch-slovenisch, aus dem dreizehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Anton von Mihanovich.

misc. Eine sammlung kurzer aufsätze, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem siebzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Kyriak-Cankof.

miss.-nov. Missale, glagolitisch, serbisch- oder chorvatisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

nest. Chronik Nestors, cyrillisch, russisch-slovenisch, abgefasst im eilften oder zwölften jahrhundert, von mir benützt in der Ausgabe der Archaeographischen Commission: Полное собраніе русскихъ лѣтописей. Petersburg. 1846. I. 1—123. Die erste zahl bezeichnet die seite, die zweite, wenn sie arabisch ist, die zeile im texte; wenn sie lateinisch ist, die zeile in den noten.

ostrom. Evangelium, cyrillisch, wenig abweichend vom echten altslovenismus, aus den jahren 1056—1057, herausgegeben von A. Vostokov. Petersburg. 1843. 4. die zahl bezeichnet das blatt.

pat. Patericon, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

pat.-krk. Paterioǹn, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, in dem kloster Krka in Dalmatien.

pat.-mih. Patericon, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Anton von Mihanovich.

pat.-šaf. Patericon, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn P. J. Šafařík in Prag.

pent. Pentateuch und einiges andere aus dem alten testament, cyrillisch, serbisch-slovenisch, eigenthum des klosters Krušedol in der Fruška Gora.

prol. Prolog, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

psalt.-inter. Psalter mit commentar, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem siebzehnten jahrhundert, mein eigenthum.

psalt.-venet. Psalter, cyrillisch, serbisch-slovenisch, gedruckt in Venedig. 1561. 4.

serb. Evangelium, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, jetzt in der Laibacher Lyceal-bibliothek.

sup. Legenden und Homilien, altslovenisch, aus dem eilften jahrhundert, von mir herausgegeben unter dem titel: Monumenta linguae palaeoslovenicae e codice suprasliensi. Vindobonae. 1851. XII. 456 in 8. die erste zahl bezeichnet die seite, die zweite die zeile.

šiš. Apostolus, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, von mir herausgegeben unter dem titel: Apostolus e codice šišatovacensi. Vindobonae. 1853. XXIV. 267 in 8.

triod. Triodion, cyrillisch, serbisch-slovenisch, gedruckt in Venedig. 1562. fol.

vostok. So bezeichne ich jene formen, die aus Vostokovs grammatischen anmerkungen zum ostromirischen evangelium entlehnt sind.

Formenlehre.

§. 1. Die formenlehre zerfällt in die lehre von der declination und in die lehre von der conjugation.

Bei der declination sowohl als conjugation sind stamm und endung zu unterscheiden. stamm ist der inbegriff jener laute, an welche die endung gefügt wird, um die zur bezeichnung der beziehung der wörter im satze dienenden formen zu bilden: рыба und кость sind die stämme, мъ und хъ die endungen in den formen рыбамъ, рыбахъ; костємъ, костєхъ; плєт und хвали sind die stämme, мъ und тє die endungen in den formen плєтємъ, плєтєтє; хвалимъ, хвалитє.

Bei der gleichheit der endungen kann die verschiedenheit der declination und conjugation nur in der verschiedenheit der stämme gegründet sein.

Von der declination.

§. 2. Die declination ist die veränderung der declinierbaren redetheile: substantiv, adjectiv, particip, numerale und pronomen nach den casus: nominativ, genitiv, dativ, accusativ, vocativ, instrumental und local in den zahlen: singular, dual und plural.

Die declination ist dreifach: nominal, pronominal und zusammengesetzt.

Die nominale declination umfasst die substantiva, adjectiva, participia, die numeralia cardinalia mit ausnahme von ѥдинъ, два und оба, und die pronomina personalia азъ, ты, сѧ.

Von der nominalen declination.

§. 3. Die der nominalen declination folgenden wörter zerfallen in folgende fünf classen:

Erste classe. Diese umfasst die stämme auf ъ: рабъ.
Zweite classe. Diese umfasst die stämme auf о: дѣло.
Dritte classe. Diese umfasst die stämme auf а: рыба.
Vierte classe. Diese umfasst die stämme auf ь: пѫть.
Fünfte classe. Diese umfasst die auf consonanten auslautenden stämme: камен.

§. 4. Es handelt sich vor allem darum, jene endungen, durch deren anfügung an den stamm die casus gebildet werden, d. h. die casusendungen ausfindig zu machen. der grund, dass die personalendungen im slavischen ohne schwierigkeit bestimmt werden können, während über manche casusendungen auch nach Bopps und Schleichers untersuchungen ein geheimnissvolles dunkel schwebt, liegt darin, dass die personalendungen consonantisch anlauten, daher von dem verbalstamm leicht abgelöst werden können, während die casusendungen nicht selten aus vocalen bestehen: II. plur. плете-те; sing. dat. fem. вѣлѣ aus вѣла und ê. im erhaltenen zustande der sprache müssen wir nach dem oben gesagten nominale und pronominale declination scheiden. an diesem orte wollen wir die casusendungen der nominalen declination zu bestimmen versuchen und bemerken, dass ohne zurückgehen auf urverwandte sprachen, namentlich auf das sanskrit hier kein licht zu erwarten ist; dass wir hier in der regel nur die casusendungen von рабъ, рыба, дѣло, nicht aber auch von конь, край, доуша u. s. w. zu bestimmen unternehmen, und zwar aus dem grunde, weil in der regel die casusendungen von рабъ u. s. w. als die ursprünglichen anzusehen sind, aus welchen sich die von конь, край u. s. w. durch einwirkung des dem stammauslaut vorhergehenden consonanten, also nach den gesetzen der lautlehre entwickelt haben: wenn daher der sing. loc. рыбѣ besprochen worden, so wird der sing. loc. змии, d. i. змији nicht weiter untersucht, da nach j in der declination für ѣ stets

и eintritt: man vergleiche den sing. instr. masc. und neutr. тѣмь mit симь und имь für јимь; den plur. gen. тѣхъ mit сихъ und ихъ für јихъ u. s. w. eine ausnahme tritt nur dort ein, wo sich die casusendungen von конь, край u. s. w. als die ursprünglichen erweisen; dass endlich hier nur jene formen beachtet werden, die in den ältesten quellen vorkommen.

Sing. nom. Die ursprüngliche casusendung für den sing. nom. masc. und fem. s ist, weil es im auslaute stand, abgefallen; dasselbe muss auch für das m des neutr. angenommen werden. was den stamm selbst anlangt, so wird ein im auslaut desselben stehendes a im masc. in ъ: рабъ, im neutr. in о: дѣло, â in a: рыба, u in ъ: сынъ, i in ь verwandelt: пѫть, кость; im fem. hat sich i zuweilen erhalten: смокови, und mit veränderung des vorhergehenden consonanten: господыни, вєржшти; in wörtern wie письчий, мльний scheint abfall eines л angenommen werden zu sollen: man vergleiche sing. nom. fem. und plur. nom. neutr. си mit dem meist nur in späteren quellen vorkommenden сиꙗ; dass jedoch вєржшти auf berontjâ zurückzuführen sei, wie Schleicher, formenlehre 222, will, scheint nicht richtig, da man wohl abfall des ꙗ nach и annehmen darf, nicht aber ersatz des ꙗ durch и. р und с in матєр und словєс müssen abgeworfen werden: das dann im auslaute stehende є geht im fem. in и, im neutr. in о über: мати, дъшти; слово; û der fem. wird in ꙑ verwandelt: любꙑ, oder geht vor dem angefügten и, ь in ъв über: любъви, любъвь. камꙑ, имѧ, корѧ, жрѣбѧ, кажѧ stehen für камєн, имєн, корєн, жрѣбѧт, кажѧт, worüber die lautlehre nachgesehen werden kann: seite 218—222.

Sing. gen. Das schliessende s der casusendung as ist abgefallen, a in є übergegangen: камєнє, имєнє, жрѣбѧтє, матєрє, словєсє, любъвє; имєни setzt einen auch sonst eintretenden ь-stamm: имєнь voraus. die auf ъ und ь für ehemaliges u und i auslautenden stämme steigern diese vocale zu оу und и: сꙑноу, пѫти, welche formen den sanskritgenitiven sûnôs von sûnu und kavês von kavi so genau

als möglich entsprechen: hinsichtlich des ѹ für ô erinnere man sich an den dual. gen. und an боудиши für bôdhajasi; hinsichtlich des и für ê an die II. sing. imperat. вєзи für sanskritisches vahês, vahêt, woraus hervorgeht, dass, so wie im auslaute dem u und i altslovenisches ъ und ь entgegen stehen, eben so dem ô und ê altslovenisches ѹ und и entsprechen, während, wie sich später zeigen wird, altslovenisches ѣ ein äquivalent für sanskr. aj ist. formen wie пѧтѣ kommen wohl nur in solchen quellen vor, welche ы mit ѣ verwechseln: пѧтѣ steht daher für das unorganische пѧты. wenn nun aus рабъ und дѣло die genitive раба und дѣла entspringen, so dürfte hier dasselbe gesetz gewaltet, d. h. steigerung des ursprünglichen kurzen a zu langem a, welchem slavisches а entspricht, statt gefunden haben, so dass eine casusendung auf âs aus aas als zu grunde liegend anzunehmen wäre, für welche ansicht der umstand angeführt werden kann, dass im sanskrit der Vêden die genitivendung as einen weiteren umfang hat als im classischen sanskrit: Benfey, grammatik 300. auch für den gothischen sing. gen. dagis (stamm daga) wird von Westphal, zeitschrift für vergleich. sprachforschung II. 171., ein älteres dagâs angenommen. gegen die von Schleicher, formenlehre 235, ausgesprochene ansicht, dass das auslautende а von раба aus aja und dieses aus asja entstanden sei, möchte ich bemerken, dass man auf diese weise auf eine form рабого kommt, nicht auf раба: man vergleiche того mit tasja. schwieriger ist die erklärung der formen рыбы und доушѧ. man erwäge vor allem, dass ы und ѧ auch sonst wechseln, so im plur. nom. fem. рыбы, доушѧ; im plur. acc. masc. und fem. рабы, мѫжѧ; рыбы, доушѧ; im part. praes. act. плєты, бьѥ. in allen diesen fällen ist wohl der nasale vocal ѧ ursprünglich, der diphthong ы nur schwächung desselben, denn wo der diphthong ы älter ist, wie im plur. instr. masc., wo er aus ъми durch ausstossung des м entstanden ist, steht demselben nicht ѧ, sondern и gegenüber: рабы, мѫжи. wenn wir ferners den altslov. sing. gen. fem. тоѩ mit dem sanskr. tasjâs und den sing. instr.

fem. тоѭ mit tajâ, endlich den sing. instrum. tvajâ mit тобоѭ vergleichen, so erkennen wir, dass es fälle gibt, in welchen einem langen vocal des sanskrit ein nasaler vocal des altslov. ѧ oder ѫ entspricht. ich schliesse mich daher der von Bopp, vergleich. grammatik 356., über diesen gegenstand ausgesprochenen ansicht in so ferne an, als auch ich in den genit. рыбы, доушѧ wahre genitive erkenne: ѧ entspricht nach meiner ansicht in diesem falle dem sanskr. âjâs oder vielmehr dem ausnahmsweise vorkommenden âs, genauer dem â, und ы ist nach harten consonanten eben so an die stelle des ѧ getreten, wie diess im plur. acc. masc. und im part. praes. act. der fall ist. Schleicher, formenlehre 236., sieht in den in frage stehenden formen sing. locale auf âm.

Sing. dat. Das sanskrit hat die endung ê, das im slavischen in и übergeht: камени, имени, жрѣбѧти, матери, словеси, любъви. die stämme auf ь bieten и dar, welches dem ê des sanskrit gegenüber steht, und vor welchem der halbvocal ь ausgefallen ist, wie im gothischen i ausgestossen worden, denn gasta steht für gastia (Bopp, vergl. grammatik 191.), und dieses für gastiai (Westphal, zeitschr. für vergl. sprachforschung II. 173—177.): пѫти, кости sind daher aus пѫтьи, костьи, diese aus пѫтьê, костьê hervorgegangen. auch die oben angeführten dative камени u. s. w. können hieher gezogen werden. das ê des dativs рыбѣ von рыба muss auf ein sanskr. aj, das aus der verbindung des a mit ê entstanden, zurückgeführt werden: das litauische bietet aj: rankaj; auf sanskr. ê kann ѣ keinesfalls reduciert werden. einigen zweifeln unterliegt die entstehung des оу im sing. dat. masc.: сыноу, рабоу. mir scheinen diese formen aus сынови, рабови dadurch entstanden zu sein, dass и abfiel und das im auslaute altslovenischer wörter unstatthafte ов zu оу zusammengezogen ward: man vergleiche das čechische domov (domum) und die nach verben der bewegung ohne präposition stehenden dative bei Nestor. wie ist jedoch в zu deuten? ist es zur vermeidung des hiatus eingeschoben, also медо-в-и, рабо-в-и? oder ist ъ, d. i. ur-

sprüngliches u gesteigert worden, so dass мєдов-и, рабов-и der sanskritform bhânavê von bhânu entspräche? oder ist endlich ви ein überbleibsel der auch im griech. als *φι* erhaltenen sanskritpräposition abhi, die nach Benfey, grammatik 299., zur bildung des dativs gedient? der letzten ansicht stehen die übrigen auf gleiche weise gebildeten casus entgegen, bei denen, wie beim plur. nom., von einer präposition keine rede sein kann, wodurch natürlich nicht in abrede gestellt wird, dass das auslautende ê im sanskrit aus abhi, ahi, ai entstanden sein kann. für die zweite ansicht, die ich für die richtige halte, sprechen die sanskritformen auf avê von u-stämmen. wie auch das auslautende оу gedeutet werden möge, gewiss ist es, dass das оу des neutr. дѣлоу davon nicht getrennt werden kann.

Sing. acc. Die casusendung ist m, vor welchem bei consonantischem auslant im sanskrit a, also im altslov. є eingeschaltet wird: камєнє, матєрє, любъвє; дьнє, дєсѧтє; рабъ steht für рабъм; пѫть und кость für пѫтьм und костьм, so wie дѣло für дѣлом; überall wird м spurlos abgeworfen: nur die auf ѧ auslautenden stämme verschmelzen die casusendung m mit ѧ zu einem nasalen vocal: рыбѫ für рыбѧм. formen wie камєнь, матєрь, любъвь setzen mit ь schliessende stämme voraus. die formen auf є sind wahre acc., nicht gen., wie Schleicher, formenlehre 225., dafür hält.

Sing. voc. Die auf ursprüngliches u und i auslautenden stämme bilden diesen casus, wie den sing. gen., indem sie ъ und ь zu оу und и steigern: es entsprechen daher сыноу und пѫти genau den sanskritformen sûnô und kavê von sûnu und kavi. stämme wie конь, край folgen stets der declination der stämme auf ъ aus u: коню, краю. die consonantisch auslautenden stämme folgen hier wie in andern casus den ь-stämmen: камєни. die stämme auf ѧ bieten für ѧ das schwächere о: рыбо, wie auch im sanskrit gatê von gatâ Bopp ê als schwächung des â erkennt; die stämme auf ъ für ursprüngliches a haben, wie im griechischen, lateinischen und litauischen, є: рабє.

Sing. instr. Die casusendung ist für das masc. und

neutr. мь für älteres im litauischen avimi vollständig erhaltenes ми: рабъмь, дѣлъмь, сынъмь, пѫтьмь; die consonantisch schliessenden stämme substituieren auf ь auslautende stämme каменьмь, именьмь, жрѣбатьмь, словесьмь. diese ansicht scheint vor jener den vorzug zu verdienen, nach welcher in den angeführten fällen ь bloss als bindevocal eingeschaltet worden sein soll, wie im sanskr. sing. acc. râdžânam von râdžan, da in diesem falle wohl wahrscheinlich ъ stünde. die fem. auf а haben мь, welches mit dem vorhergehenden vocal zu ѫ zusammenschmilzt: рыбѫ für рыбамь; man vergleiche рабъмь und рыбѫ mit den verbalformen der I. sing. praes. вѣ-мь und бињѫ aus бијом für бијомь, und bemerke, dass sich мь im serb. sing. instr. рибом, das einem altslovenischen рыбомь entspricht, erhalten hat. häufiger als die form рыбѫ ist die längere form рыбоѭ, die am fem. костиѭ zwar ein pendant, aber leider keine erklärung findet. es scheint, dass die formen рабъмь, сынъмь, рыбѫ und die formen рыбоѭ, костиѭ auf verschiedene weise entstanden sind: die ersteren auf eine dem slavischen und litauischen eigenthümliche art, durch anfügung eines мь; die letzteren durch anfügung von jâ, dessen â, wie sonst, durch einen nasalen vocal ersetzt ward: рыбоѭ würde nach dieser ansicht dem sanskr. gatajâ von gatâ, костиѭ hingegen dem sanskr. bhûti-â, bhûtjâ von bhûti, genauer der paliform pîtijâ (prîtijâ, Bopp, vergl. grammatik 352.) entsprechen.

Sing. loc. Die casusendung ist i, welches mit а in рыба und mit ъ für älteres a in рабъ verbunden ѣ gibt: рыбѣ, рабѣ; allein müsste nicht dann ѣ zu и herabsinken? das litauische bietet rankoje von ranka. das ѣ in рыбѣ liesse sich noch erklären: sanskr. âjâm, altslov. ѣjъ, ѣj, ѣ; aber wie рабѣ und дѣлѣ? пѫти, кости, камени, имени, жрѣбѧти, матери, словеси, любъви sind auf ь-stämme zurückzuführen: durch verbindung des auslautes des stammes mit der casusendung entsteht, so scheint es, langes i, welches, wie in anderen fällen, namentlich im dual. nom. der ь-stämme, der abschwächung zu ь widersteht. der loc. сыноу ist nicht analog dem dat., etwa aus сынови, сыновь zu erklären,

sondern entspricht dem auf au (wofür im zend ô) auslautenden sanskritlocal der stämme auf u: sûnau, indem оу dem sanskr. au gegenüber steht.

Dual. nom. Vor der casusendung â, die in den Vêden für au vorkommt, fällt der auslaut des stammes ъ ab: рава; gegen die ansicht, dass рыбѣ, дѣлѣ aus рыба-î, дѣло-î einem sanskr. gatê entsprechen, kann dasselbe eingewandt werden, was gegen die entstehung des sing. loc. рыбѣ aus рыба-i vorgebracht worden: hinsichtlich des fem. рыбѣ verweise ich auf Bopp, vergleich. grammatik 243. 358., der ѣ aus âjau erklärt: allein wie soll man дѣлѣ deuten? die ь-stämme haben и: пѫти, кости, womit sanskr. kavî, bhûtî aus kavi, bhûti zu vergleichen. die consonantisch auslautenden stämme substituieren stämme auf ь: юлени, имени, матери, црькъви; es sind daher die formen имени, небеси den formen именѣ, небесѣ vorzuziehen. gehört nicht vielleicht auch очи hieher? die stämme auf ъ für älteres u verwandeln ъ in ы: сыны, волы, полы, sanskr. bhânû von bhânu; es entspricht daher im auslaute altslov. ъ dem sanskr. u, altslov. ы dem sanskr. û, altslov. оу dem sanskr. ô und au. dass in den genannten substantiven ъ aus einem älteren u entstanden ist, zeigen die sing. gen. сыноу, волоу, полоу und die sing. loc. сыноу, полоу. man bemerke, dass im altčech. die endung ы auch bei ursprünglichen a-stämmen eintritt: drapy, hlasy, parohy, zraky. Šafařík, Počátkowé staročeské mluwnice 31.

Dual. gen. Die casusendung lautet im sanskrit ôs, im altslov. daher оу: именоу, жрѣбѧтоу, словесоу, матероу; десѧтоу. die stämme auf ъ, о und auf а stossen diese vocale aus: равоу, сыноу, дѣлоу, рыбоу, wogegen das sanskrit gatajôs von gata und gatâ bietet, welchem das altslov. равовоу entgegen steht, worin в euphonisch eingeschaltet ist. die stämme auf ь verstärken das auslautende ь zu и: пѫтию, костию, statt es auszustossen oder mit dem folgenden оу zu ю zu verschmelzen, wie im sanskr. bhûtjôs aus bhûtiôs. was bei пѫть und кость eintritt, findet auch bei manchen consonantisch auslautenden stämmen platz: камению, црькъвию.

Dual. dat. Die sanskr. casusendung ist bhjâm, im altslov. ма, indem bh, wie sonst, in м verwandelt, j ausgestossen und das auslautende m abgeworfen wird: сынъма, сынома (sûnubhjâm), рабома, дѣлома, рыбама, пѫтьма, костьма, очима. die consonantisch auslautenden stämme verwandeln sich in ь-stämme: тѣлесьма, тѣлесема; а-stämme treten ein für die auf ы, вь auslautenden stämme: любъвама.

Plur. nom. Der sanskritendung as entspricht е in матере, племене; десѧте; in den comparativformen болѣше, добрѣйше; in dem part. praes. act. und in den part. praet. act. I. a. b. хвалѧште; хваливъше, хвалѣше; hieher dürften auch plurale wie граждане gezogen werden. die plur. der männlichen ь-stämme: пѫтие von пѫть entsprechen den nicht gunierten vêdischen formen wie kavjas für kavias eben so, wie пѫтию, костию dem sanskr. kavjôs, bhûtjôs. diesen folgen ъ-stämme, die aus ь-stämmen hervorgegangen zu sein scheinen: родителие, пастырие, die ursprünglich consonantisch ausgelautet haben; ferner трие, четырие sanskr. trajas, čatvâras. die stämme auf ъ für u steigern den auslautenden vocal ъ zu ов: сынове, welches dem sanskr. sûnavas eben so entgegen steht, wie im sing. dat. сынови dem sanskr. sûnavê. die weiblichen stämme auf ь bieten и, welches ein ê oder î voraussetzt: das sanskrit bietet ajas, d. i. êas. die stämme auf ъ für a haben и: раби, worin ъ, wie im lat. lupi u ausgefallen, neben ове: рабове; die neutr. auf о haben а: дѣла, womit die entsprechenden sanskritformen auf â: vanâ zusammenzustellen: имена, жрѣбѧта, словеса setzen daher nicht consonantische, sondern vocalische stämme voraus. die fem. auf а weisen ѧ oder ы: jenes ersetzt wie im sing. gen. langes a (sanskr. gatâs), dieses tritt an die stelle des ѧ nach harten consonanten: доуша, рыбы.

Plur. gen. Die alte casusendung âm ist in ѫ und in folge fortschreitender abschwächung (sanskr. sam altslov. сѫ, съ) in ъ übergegangen: именъ, жрѣбѧтъ, словесъ, матеръ. die auf ъ, о, а auslautenden stämme stossen diese vocale aus: рабъ, дѣлъ, рыбъ. die ь-stämme schalten zwischen ь, das dann zu и gesteigert wird, und ъ, das dann

nahmsweise bietet cloz. 83. 864. 908. отьцю. а, оу u. s. w. für ы, ю u. s. w. finden wir auch nach р, obgleich hier die von der analogie geforderten präjerierten vocale ebenfalls vorkommen: man findet daher алътара ostrom. 278. кесара grig. кесара sup. 326, 21; 326, 24. манастыра sup. 212, 26; 221. 4; 402, 14. манастыроу sup. 153. 11; 208. 26; 439. 29. u. s. w. моностыра sup. 138. 6; 204. 2. мытара sup. 390. 21. цѣсара sup. 26. 2; 44. 21; 45. 1. u. s. w. цѣсароу sup. 35. 9; 44. 26; 48. 7. u. s. w. neben коумиры sup. 16. 12. лазары sup. 345. 20. calend.-šiš. манастиры sup. 210. 18. манастыры sup. 32. 2; 90. 14; 200. 25. u. s. w. моностыры sup. 398. 24. пастыры ostrom. 159. цѣсары sup. 43. 18; 65. 3; 68. 7 u. s. w. grig. цѣсарю sup. 73. 11; 119. 22; 153. 24. u. s. w. die aus fremden sprachen entlehnten wörter auf l haben im altslovenischen лъ oder ль, folgen daher bald dem paradigma рабъ, bald dem paradigma конь: man findet nämlich авела ostrom. 215. гавриилъ sup. 178. 7. гаврииломь sup. 8. 3. гавриилe sup. 181. 29. calend.-šiš. даниила, измаила, иоила calend.-šiš. мисаила calend.-ostrom. михаила calend.-šiš. sing. loc. самоилѣ šiš. 220. sing. voc. саулe šiš. 18. neben авель sup. 224. 27. авелы sup. 169. 16. издраиль sup. 256. 12. израилы šiš. 59. 63. 149. израилю šiš. 63. sing. loc. израили šiš. 72. bon. исраилы assem. иоилемь šiš. 4. нацанаилы assem. самоилы šiš. 8. 30. eben so schwanken die entlehnten substantiva auf р: man liest коумиромъ sup. 20. 27; 79. 4; 79. 29. u. s. w. und коумирѣхъ sup. 65. 27. neben коумиремъ sup. 5. 18; 17. 5; 99. 19. und коумира sup. 21. 10; 25. 28; 138. 17 u. s. w. лазаре sup. 228. 8; 228. 10; 228. 18 u. s. w. grig. den sing. loc. лазарѣ sup. 222. 10; 245. 4; 283. 27 neben лазари sup. 229. 30. und dem sing. gen. лазары sup. 345. 20. grig.; манастырь und цѣсарь folgen stets dem paradigma конь.

c) vor den mit м und х anlautenden casusendungen wird ъ in о verwandelt, daher рабомь, рабомъ, рабохъ für älteres рабъмь, рабъмъ, рабъхъ: sing. instr. богъмь ostrom. 112. въхъмь (prorsus: man vergleiche на въхъ) sup. 381. 29. вѣсъмь ostrom. 98. вѣтръмь ostrom. 267. гладъмь sup.

213. 21. ostrom. 118. гласъмь ostrom. 89. 98. 140 u. s. w. гнѣвъмь ostrom. 127. господинъмь ostrom. 233. домъмь ostrom. 147. доухъмь ostrom. 232. игемонъмь ostrom. 185. 196. миръмь ostrom. 224. 244. народъмь ostrom. 98. 113. 186. недѫгъмь ostrom. 23. образъмь ostrom. 205. опасъмь sup. 227. 28. оплотъмь ostrom. 78. постъмь ostrom. 73. 134. пророкъмь ostrom. 63. 140. 144. пръстъмь ostrom. 79. страхъмь sup. 155. 5. ostrom. 91. 99. 203. 250. спѫдъмь ostrom. 213. стоудъмь ostrom. 110. сънъмь ostrom. 17. сынъмь ostrom. 120. сѫдъмь ostrom. 59. dual. dat. und instr. волъма prol. ошибъма pent. полъма in полъма прѣтръша sup. 197. 11., in полъма протешеть ostrom. 147. und in расѣде сѧ полъма šiš. 2. стлъпъма pent. plur. loc. домъхъ ostrom, 266. häufiger sind die formen auf охъ: вноукохъ pent. колохъ šiš. 101. гладохъ pent. дарохъ ephr. домохъ assem. šiš. 37. 92. pat. жидохъ sup. 380. 18. bon. hom.-mih. канонохъ pat. овьнохъ pat. сынохъ šiš. 126. pent. грѣхохъ, дворохъ, епископохъ, еретикохъ, македонианохъ, недѫгохъ, нравохъ, образохъ, помыслохъ, садохъ, станохъ, хлъмохъ, чинохъ, ѫглохъ georg. ebenso градовохъ, жидовохъ, часовохъ. die nomina, deren stamm auf ь für ьъ auslautet, verwandeln die halbvocale ьъ regelmässig in е: мѫжемь für мѫжьъмь, конемь für коньъмь; doch findet man ьмь im sing. instr.: алътарьмь ostrom. 215. игрѣцьмь pat. огньмь sup. 309. 22. отьцьмь sup. 228. 4; 252. 12. ostrom. 60. pat.-mih. плачьмь sup. 412. 11. старьцьмь pat.-mih. цѣсарьмь sup. 266. 15.; ьмъ im plur. dat.: игрѣцьмъ pat.-mih. манастырьмъ sup. 215. 13. отьцьмъ sup. 208. 16; 209. 1. pat.-mih.; im plur. loc. liest man regelmässig ихъ: кониихъ sup. 22. 19. корабли҆хъ vostok. мѣсѧцихъ sup. 129. 25. мѫжихъ sup. 102. 11. олътарихъ bon. отьцихъ sup. 421. 19. царихъ šiš. 230. цѣсарихъ sup. 173. 25. die nomina, deren stamm auf й auslautet, bilden den sing. instr. auf имь und емь: краимь d. i. крајимь aus краемъ (man vergleiche гноинъ und гноенъ aus гной und dem suffix енъ) und dieses aus крајъмь; plur. loc. краехъ aus крајъхъ; im dual. dat. und instr. und im plur. dat. können nur die formen ема und

ѥмъ belegt werden: краѥма und краѥмъ; sing. instr. гноимь ostrom. 289. оукроимь ostrom. 140.; plur. loc. галилеихъ ostrom. 288. гвоздиихъ sup. 388. 19. июдеихъ ostrom. 36. краихъ, фарисеихъ neben краѥхъ triod. воѥхъ georg. die plur. locale auf ихъ: краихъ, мѫжихъ, коньихъ stehen den formen auf ѣхъ: рабѣхъ gegenüber.

d) die nomina, welche vor dem auslaute des stammes einen erweichten oder einen palatalen consonanten oder einen sibilanten ц, з haben, also л҄, р҄, н҄; ч, ж, ш, жд, шт, j; ц, з, verwandeln ѣ in и: кони, краи; конихъ, краихъ im sing. loc. und im plur. loc.; sie verwandeln ferner im plur. instr. ы in и: кони, краи; im plur. acc. jedoch ist der nasale vocal ursprünglich, und dieser geht bei den dem paradigma рабъ folgenden nomina in ы über: рабы; конѩ, краѩ. dass vor den mit м und х anlautenden casusendungen nach erweichten und nach palatalen consonanten und nach ц, з stets е eintritt, ist erwähnt worden: конѥмь, краѥмь; конѥма, краѥма; конѥмъ, краѥмъ für коньъмь, краjъмь u. s. w.

§. 7. Um die durch lautgesetze bedingten verschiedenheiten in der declination der auf ъ auslautenden stämme ersichtlich zu machen, ist es rathsam drei paradigmen aufzustellen.

Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	рабъ	раб-а	раб-и
gen.	раба	раб-оу	раб-ъ
dat.	рабоу	рабо-ма	рабо-мъ
acc.	рабъ	раб-а	раб-ы
voc.	рабе	раб-а	раб-и
instr.	рабо-мь	рабо-ма	рабы
loc.	рабѣ	раб-оу	рабѣ-хъ.

§. 8. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Sing. gen. Einige, insbesondere einsylbige substantiva, deren ъ einem ursprünglichem u entspricht, bilden diesen casus regelmässig auf оу: волоу ostrom. 105. 236. assem. šiš. evang.-šiš. 101. врьхоу ostrom. 277. grig. домоу *οἴκου* domus

cloz. 262. sup. 38. 19; 195. 27; 310. 29; 311. 3; 322. 4; 332. 11; 428. 20; 428. 25. ostrom. 68. 106. 115. u. s. w. assem. bon. šiš. 164. evang.-šiš. pat.-mih. psalt.-inter. (домa entspricht dem griech. οἴκοι domi sup. 196. 6; 305. 11; grig. ostrom. 138. evang.-šiš.) медоу sup. 213. 17. ephr. мироу (mundus) sup. 235. 17. полоу sup. 28. 19; 51. 20. ostrom. 216. 264. prol. ant. evang.-šiš. (до полоу пѫти pat. изъ полоу pat.-šaf. отъ полоу pent.) чиноу šiš. 160. ꙗдоу sup. 314. 25; 315. 5; ebenso sind zu beurtheilen вънoу, низоу, гороу, долоу: изъ вънoу pent. evang.-šiš. до низоу pat.-mih. evang.-šiš. съ гороу pat.-šaf. съ долоу pat.-šaf. man hüthe sich jeden einem griechischen genitiv entsprechenden casus auf оу für einen genitiv zu halten; nach der altslovenischen syntax kann es auch der dativ sein, namentlich ist diess der fall in folgenden fällen: приближи сѧ къ вратомъ градоу ostrom. 93. привали камень на двьри гробоу ostrom. 17. 194. sicherheit gewährt hierin nur die verbindung einer solchen form mit einem verbum, das mit dem genitiv construiert wird, oder mit einer den genitiv fordernden präposition.

Sing. voc. сꙑнъ bildet aus dem oben angegebenen grunde den sing. voc. auf оу: сꙑноу sup. 71. 26; 109. 2; 243. 19; 291. 24. ostrom. 76. 86. 112. 247. pent. doch auch auf е: сꙑне sup. 87. 14; 136. 19; 166. 3; 170. 5. šiš. 29.

Sing. loc. Neben ѣ findet man nicht selten bei substantiven, deren ъ altem u gegenüber steht, den ausgang оу: връхоу pent. домоу sup. 13. 18; 33. 1; 95. 2; 190. 10; 270. 18; 290. 23; 385. 7. ostrom. 29. 45. 64. assem. grig. šiš. 18. 22. 23. u. s. w. дѫбоу sup. 261. 8; 286. 9. полоу sup. 135. 25; 139. 5; 184. 21; 273. 4. ostrom. 236. (въ полоу дьне šiš. 251. на полоу дьне šiš. 16.; auch in полоу дьне meridie psalt.-inter. und in полоу ноштн media nocte šiš. 33. ist полоу sing. loc.: man vergleiche die präpositionslosen locale зимѣ, лѣтѣ) сꙑноу (filius) ostrom. 46. calend.-šiš. (turris) sup. 451. 18. чиноу ostrom. 278. šiš. 259. neben домѣ pent. pat. hieher rechne ich auch връхоу (supra) und долоу (deorsum) šiš. 36.

Dual. nom. Neben а kommt bei ursprünglichen u-stämmen nicht selten die endung ꙑ vor: волꙑ prol. ephr.

полъı ant.-hom. (оба полъı utrinque pent.) сынъı assem. matth. 26. 37. man vergleiche die altčechischen dualformen parohy, zraky u. s. w.

Plur. acc. Ungewöhnlich und unrichtig ist псалъми für псалъмъı cloz. 354.

Plur. instr. Für ъı findet man, wiewohl meist nur in späteren quellen, unorganisch die den auf ь und а auslautenden stämmen zukommende endung ми: грѣхъми, дарьми, жидъми, клобоукъми, облакъми; львъми pent. сынъми sup. 443. 20. šiš. 18. сѫпостатъми sup. 395. 19.

Über die substantiva auf инъ.

§. 9. Die auf инъ auslautenden substantiva werfen im plur. инъ ab und nehmen im nom. nach art der consonantisch auslautenden stämme die endung е an: аламанинъ, аравитѣнинъ, аравлıанинъ, аръмѣнинъ, блъгаринъ, болıаринъ, властелинъ, галилеıанинъ, гражданинъ, евреинъ, егупътѣнинъ, етиоплıанинъ, ивеƥинъ, жидовинъ, израильтѣнинъ, инъдѣнинъ, исполинъ (gigas) июдинъ (cloz. 715. июде pat.-mih.) иероусолимлıанинъ, коринътѣнинъ, критѣнинъ, коумaнинъ, мидѣнинъ. назарıанинъ, паръѳѣнинъ. перьсѣнинъ, римлıанинъ, роуминъ, роусинъ, самарıанинъ, сасинъ, селıанинъ, скитѣнинъ, содомлıанинъ, соурıанинъ, татаринъ, херъсонıанинъ, чловѣчинъ (sup. 265. 2; 270. 2.) ıадиıанинъ (von India) жгринъ. einige völkernamen bilden den plur. nom. auf е, ohne dass man bis jetzt einen entsprechenden sing. nom. auf инъ nachgewiesen hätte: анътиохите pat. галате georg. neben галати šiš. 117. und галатомъ šiš. исраилите pent. neben израильти šiš. 76. левъгите hom.-mih. neben левъгити hom.-mih. šiš. 252. лонъгиваръде dial. савромате neben савромати georg. елине ant.; von роуминъ (ῥωμαῖος romaeus sup. 283. 19.) findet man sup. 325. 3. den regelmässigen plur. instr. роумъı; die formen plur. dat. персомъ sup. 213. 29. und plur. acc. персъı sup. 448. 1. gehören zum sing. nom. перъсинъ; der plur. acc. срацинъı sup. 40, 27; 448. 2. ist mit dem sing. nom. срацинъ zusammenzustellen:

ein sing. nom. срацининъ scheint nicht vorzukommen. инъ wird im dual. nicht abgeworfen: man findet den dual. nom. болıарина sup. 144. 23; 146. 18. neben dem plur. dat. болıаромъ sup. 42. 11; 158. 19. von болıаринъ, wenn sup. 9. 14; 47. 18; 104. 16; 105. 20; 108. 18; 135. 13; 155. 24. der dual. nom. крьстıана und sup. 204. 20. der dual. dat. крьстıанома vorkommt, so ist nicht zu vergessen, dass neben dieser form auch der dual. крьстıанина. pat. gefunden wird, und dass der sing. nom. nicht nur крьстıанинъ sup. 112. 6. sondern auch, und zwar häufiger крьстıанъ lautet: sup. 17. 14; 34. 4; 34. 10; 58. 20; 59. 15; 64. 16; 69. 27 u. s. w. mit der letzteren form hängt auch der plur. nom. крьстıани zusammen: sup. 3. 10; 6. 17; 161. 23; 423. 6. u. s. w. während крьстıане kaum vorkommen dürfte. auch neben поганинъ sup. 442. 3. muss ein sing. nom. поганъ vorausgesetzt werden, da der plur. nom. stets погани lautet: sup. 145. 15. властеле sup. 261. 12. gehört zu властелинъ, nicht zu властелѣ, da es in diesem falle властелие oder властелıе lauten würde; hingegen ist der plur. instr. властелѣи ostrom. 96. nicht zu властелинъ, sondern zu властелѣ zu ziehen; unrichtig ist der plur. acc. властелины georg. und der plur. gen. исполиновъ psalt.-inter., neben welcher form споловъ sup. 370. 25. vorkommt. der plur. nom. жидове, der plur. gen. жидовъ sup. 95. 20; 96. 17. der plur. dat. жидовомъ sup. 329. 9; 419. 13. der plur. acc. жидовы sup. 420. 17. und der plur. loc. жидовѣхъ sup. 303. 11. können eben so gut zum sing. nom. жидовинъ sup. 76. 13; 240. 3; 247. 4; 312. 24. gezogen werden, als zu dem aus dem plur. dat. жидомъ sup. 222. 13; 232. 29; 233. 5. dem plur. loc. жидохъ sup. 380. 18. und dem plur. instr. жиды sup. 260. 17; 296. 12. zu erschliessenden sing. nom. жидъ. es dürfte jedoch richtiger sein jene formen von жидовинъ abzuleiten, da der sup. in übereinstimmung mit den anderen alten handschriften die sylbe ов sonst nur im sing. dat. und im plur. nom. und gen. kennt. der plur. dat. der stämme auf инъ lautet regelmässig auf омъ aus, und der plur. loc. auf ѣхъ: doch findet man in alten quellen немъ und нехъ: критѣнемъ ant. римлıанемъ pat.-mih. солоунı-

немъ sup. 373. 19. херъсонѩнемъ sup. 421. 16; 423. 28. граждѧнехъ sup. 267. 29. коринъдѣнехъ sup. 409. 11. самарѩнехъ assem. ostrom. 30. ant.-hom. evang.-šiš. скитѣнехъ pat.-mih., wozu der plur. acc. еѺрюптѣни cloz. 316. stimmt. man beachte auch жѧтелѩнемъ sup. 31. 22. und den plur. nom. жѧтелѩне sup. 31. 24; 31. 27. assem. ostrom. 241. ein sing. nom. жѧтелѩнинъ (messor) kann nicht nachgewiesen werden. eigenthümlich ist der plur. acc. господы dial.-šaf. 128. von господинъ. чловѣчинъ bildet den plur. nom. чловѣци, so wie das serb. турчин турци. dem griech. κολασσαεῖς entspricht колѧсаи, колѧсии, im plur. dat. колѧсомъ šiš.; dem griech. κορίνϑιοι neben коренътии im plur. dat. коринътомъ und коренътомъ; dem griech. ἐφέσιοι neben ефесии im plur. dat. ефесомъ, wobei griechischer einfluss unverkennbar, denn die altslovenische grammatik fordert колѧшѧнинъ, коринъштѧнинъ und ефешѧнинъ; statt филиписи, филиписе, im plur. dat. филиписомъ ant. für φιλιππήσιοι erwartet man филиплѩнинъ. man bemerke endlich, das man vom sing. nom. auf ѧнинъ zuweilen im plur. dat. ѧмъ für ѧнемъ, und im plur. instr. ѧми für ѧны findet: доубровьчамь in einer altserb. urkunde vom jahre 1189 und in einer anderen altserb. urkunde um das jahr 1272; древлѩми bei Nestor 7. und полѩми bei Nestor 12. statt доубровьчѧнемъ, древлѩны und полѩны. die erklärung dieser formen ist schwierig: Šafařík, časopis museum českého, jahrg. XXI. I. 134., meint, es seien hier die casusendungen unmittelbar an den stamm angefügt worden und erinnert an ἔλαβον im gegensatze zu λαμβάνω; allein mir scheint, der stamm von доубровьчѧнинъ, древлѩнинъ, полѩнинъ sei nicht доубровьчѧ, древлѩ, полѩ, sondern доубровьк für доубровьник, древ, пол, so wie der stamm von римлѩнинъ offenbar рим, suffix ѩнинъ ist.

§. 10. *Anmerkung über die unregelmässigen stämme auf* ъ.

Von братъ gibt es keinen plur. nom. брати, sondern den plur. ersetzt ein durch das femininsuffix иѩ gebildetes collectivum: nom. братиѩ gen. братиѩ dat. братии acc. братиѭ voc. братие instr. братиеѭ loc. братии. so wie

neben братъ auch die ältere form братръ, so kommt auch neben братия die form братрия vor: fehlerhaft sind die pluralformen братиямъ pat. psalt.-inter. братиями frag.-bulg. оудъ bildet im plur. nom. оуди šiš. 89. loc. оудѣхъ šiš. 56. 190. ferner nom. оудове sup. 399. 23. gen. оудовъ 7. 3; 55. 19; 66. 27. u. s. w. und endlich nach тѣло, оудеса, оудесъ pat.-šaf. obgleich ein sing. оудо nie vorkommt. eben so findet man дивеса bon. psalt.-venet. 104. 5. exarch. von дивъ cloz. 563. 570. noch nicht erklärt ist кратъ: то кратъ sup. 173. 18; 313. 25. мъногъ краты sup. 316. 6. пять краты sup. 78. 1. три краты ostrom. 159. 163. 165. u. s. w. neben сѣчьць sup. 86. 16. findet man auch сѣчьца sup. 10. 23; 10. 25; 86. 12.: mit der letzteren form hängen offenbar die čechischen masculina auf ca, wie správca, súdca, vódca zusammen: dadurch wird auch das adjectivum possessivum шьвьчинъ pent. exod. 27. 16. erklärt.

§. 11. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	конь	коня	кон-и
gen.	коня	коню	конь
dat.	коню	коне-ма	коне-мь
acc.	конь	коня	коня
voc.	коню	коня	кон-и
instr.	коне-мь	коне-ма	кони
loc.	кони	коню	кони-хь.

§. 12. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der sing. voc. hat die endung ю, оу: безоумлю sup. 2. 4; 127. 1; 263. 16. врачоу sup. 109. 27; 230. 15; 291. 19; мьчоу sup. 87. 15. мжжоу sup. 361. 26; 362. 9; 362. 12. томителю sup. 1. 19; 119. 17; 125. 27; 126. 13. цѣсарю sup. 10. 13; 43. 20; 265. 23. und цѣсароу sup. 45. 3; 47. 24; 47. 29. u. s. w. nur die substantiva auf ць und зь haben е: отьче; кънаже sup. 118. 23; 119. 26. doch auch князоу sup. 119. 7.

Neben емь findet man im sing. instr. неймь: стражниемь pent. von стражь.

Für den dual. gen. kommt neben коню auch die form конию pat.-mih. vor, worin sich wie in стражнюмь das ursprüngliche, in конь zu ь abgeschwächte и erhalten hat. eben so ist der sing. dat. neutr. цѣсарью für цѣсарию sup. 388. 6. von цѣсарь (caesareus) zu erklären.

Der plur. nom. lautet regelmässig auf и aus, nur die auf тель auslautenden substantiva bilden diesen casus nach den ь-stämmen auf ие, welches durch die mittelstufe ье-мольє ant.- zu ю herabsinken kann: безоумли sup. 20. 19; 237. 27. кораблі ostrom. 16. мьчи sup. 333. 3; 337. 23. мѫжи sup. 19. 27; 45. 23; 47. 7. u. s. w. šiš. 1. — грабителие ostrom. 239. жителие pent. ревьнителие šiš. 196. родителие šiš. 111. слоужителие šiš. 109. съвѣдѣтелие šiš. 1. оучителие šiš. 189. 201. 237. pat. — дѣлателе sup. 42. 2; 42. 8; 43. 16 u. s. w. assem. ostrom. 78. 108. 238. мѫчителе sup. 251. 24; 353. 23. подражателе sup. 49. 4. pat. прѣдателе šiš. 14. родителе sup. 401. 1; 407. 28; 419. 5. самодръжителе sup. 114. 21. словописателе sup. 62. 10. съвѣдѣтеле sup. 236. 17. ostrom. 45. šiš. 12. съказателе sup. 255. 18. оучителе ostrom. 90. šiš. 28. хранителе sup. 72. 8. wie ле aus лье und dieses aus лие, ist auch лемъ aus льемъ und dieses aus лиемъ, ла aus лья und dieses aus лия zu erklären: жателемъ ostrom. 246. любителия šiš. 48. seltener haben andere substantiva ие, ю, neben welchem dann auch die endung и vorkommt: витязие alex. ключие pat.-mih. козьлиште pat. кораблие aus кораблие pat. коумирие sup. 418. 7., welches wort zwischen den paradigmen рабъ und конь schwankt; молие triod. мытарие ostrom. 58. 259. мытарие grig. мышие pat. мѫжие pent. neben вельмѫже pent. пастырие pat.-mih. pat. pent. neben пастырие pat. und пастыри cloz. 894. 896. assem. стражие sup. 101. 29; 137. 18. šiš. 26. pat. цѣсаре für цѣсарие aus цѣсарие sup. 261. 12; 337. 22. ostrom. 72. царие šiš. 10. neben цѣсари sup. 47. 14; 194. 12. cloz. 769. selten sind formen wie коръкодилие pat. von коръкодилъ.

Der plur. gen. hat den ausgang ь: гонитель sup. 409. 9. дѣлатель sup. 434. 25. родитель sup. 72. 15; 249. 22; 295.

27; 428. 10. selten ist der der declination der ь-stämme eigenthümliche ausgang ний: мѫжний ant.

Wie oben стражиємь, конию und цѣсарию erklärt worden sind, ist auch der plur. acc. настырниꙗ prol. стражниꙗ šiš. 11. съказателниꙗ pent. zu deuten, worüber schon oben.

Wie ferner der plur. nom. auf ние und der plur. gen. auf ний, ist auch der plur. acc. auf и, wie мѫжи sup. 55. 5. pent., aus der declination der ь-stämme zu erklären.

Dasselbe gilt auch von dem plur. instr. auf ьми: гвоздьми pat. дрѣкольми cloz. 160. ножьми pent. падежьми triod. neben чистителѩ sup. 161. 5., während свѧтителꙑ sup. 179. 29. der analogie von рабъ folgt: man vergleiche das poln. przyjacioł, przyjaciołmi, przyjaciołach von przyjaciel.

§. 13. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	край	краꙗ	краи
gen.	краꙗ	краю	край
dat.	краю	краѥ-ма	краѥ-мъ
acc.	край	краꙗ	краѩ
voc.	краю	краꙗ	краи
instr.	краи-мь	краѥ-ма	краи
loc.	краи	краю	краи-хъ

§. 14. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der sing. voc. hat die endung ѹ: покою sup. 109. 26. змию vostok. ausgenommen sind regelmässig die aus fremden sprachen entlehnten substantiva, die є oder ѹ haben: арниє sup. 393. 13; 395. 3. варахисниє sup. 191. 19; 197. 17. закъхеє bulg. luc. 19. 5. neben закъхею serb. ibid. assem. июдеє cloz. 340. корънилиє šiš. 21. 22. пиониє sup. 95. 22; 98. 17; 98. 25; 99. 16; 100. 3; 100. 6; 105. 12. тимодею šiš. 162. 163. 164. u. s. w.

Im sing. instr. haben die auf ний auslautenden entlehnten substantiva regelmässig ниємь, während die auf ѥй auslautenden ѥомь vorziehen: арниємь sup. 141. 3. асклипиємь sup. 94. 23. коментарисниємь sup. 111. 28. лентиємь

ostrom. 154. 157. пионнюмь sup. 98. 11. деодоснюмь sup. 148. 8. — нюдеомь assem. матъдеомь; тимодеомь šiš. 96. юлеомь šiš. 253. doch auch елеюмь ostrom. 223. 290. олеюмь ostrom. 289. und олѣюмь assem. bon.

Der plur. nom. hat bei den entlehnten substantiven auf ей die endung и, selten und nur in späteren quellen ю: аръхиюреие; нюдеие pat. фарисеие vostok. eben so чародѣие pat.

Was vom sing. instr., gilt auch vom plur. dat.: филиписиюмъ ant. neben аръхиюреомъ ostrom. 135. 153. 156. 184. šiš. 19. нюреомъ ostrom. 93. 127. нюдеомъ sup. 338. 10; 335. 21. cloz. 336. 690. 734. 788. ostrom. 27. 35. 36. u. s. w. šiš. 52. 60. 228. u. s. w. макавеомъ calend.-ostrom. садоукеомъ šiš. 40. фарисеомъ šiš. 40. ювреомъ šiš. 12. man merke, dass мойсий (*μωυσῆς* moyses), wofür auch мойси šiš. 72. 60. 143., und мосий im sing. gen. мойсеа und мосеа assem. hat, im sing. dat. мойсеови šiš. 239. ant.-hom. und мосеови assem. calend.-ostrom., im sing. instr. мойсеомь šiš. 175. und мосеомь assem.

§. 15. Die declination der entlehnten substantiva auf ей folgt daher theils dem paradigma рабъ, theils dem paradigma край.

nom.	нюрей	нюреа	нюреи
gen.	нюреа	нюрею	нюрей
dat.	нюрею	нюрео-ма	нюрео-мъ
acc.	нюрей	нюреа	нюреѧ
voc.	нюреие	нюреа	нюреи
instr.	нюрео-мь	нюрео-ма	нюреи
loc.	нюреи	нюрею	нюреи-хъ.

§. 16. Manche auf ий auslautende aus fremden sprachen entlehnte substantiva können ий abwerfen: man vergleiche григорий sup. 90. 10; 90. 17; 91. 1; 146. 13. und григорию sup. 91. 10. calend.-ostrom. mit григора sup. 90. 8. calend.-ostrom. und григороу sup. 91. 3. ferner сакеларий sup. 91. 28. mit сакелара sup. 92. 2. endlich динарий sup. 304. 8; 309. 29; 313. 24; 313. 28. mit динаремъ sup. 318. 25. und динарихъ sup. 318. 22. григора, григороу und сакелара stehen für григоры, григорю und сакелары, wie aus динаремъ und

динарихъ und aus василы sup. 61. 7. für василии calend.-šiš. von василь für василий erhellt; eben so steht априлы ostrom. 270. für априлии, июль šiš. 41. für июлий, июлю šis. 41. für июлию; саворы sup. 186. 15. für und neben саворин sup. 197. 87., патрикь sup. 433. 22. für патрикий sup. 433. 9; 434. 3; 442. 24. spurlos abgefallen ist ий in коръннла šiš. 22. und коръннлоу šiš. 21. von коръннлий (cornelius), doch sing. voc. коръннлие šiš. 21. 22. die entlehnten substantiva auf ius haben im sing. nom. auch ие: анътоние pat.-mih. pat. василие ephr. героньтие pat. лоукие pat.; dagegen ist фоты sup. 245. 3. fehlerhaft für фотьи aus фотии calend.-šiš.

§. 17. *Über die sylbe* ов *in der declination der* ъ-*stämme*.

Die ъ-stämme bilden in mehreren casus neben den im vorhergehenden behandelten auch längere formen, die zwischen stamm und endung die sylbe ов einschalten. die frage nach dem ursprunge dieser sylbe ist verschieden beantwortet worden: Bopp, vergleich. grammatik 335., erblickt darin die guna-steigerung des u, oder nach seiner auffassung des y, altslov. ы, während Schleicher, sitzungsberichte der philos.-histor. classe der kais. Akademie der Wissenschaften VIII. 194—210., in dem buchstaben в ein element des pronomens овъ erkennt. mir scheint Bopps ansicht richtig, nach welcher im sing. dat. und im plur. nom. сынови und сынове den sanskritformen sûnavê und sûnavas vollkommen genau entsprechen und daher ов als guna-steigerung des u, wofür altslov. ъ, anzusehen ist: im dual. gen. und im plur. gen. hingegen ist ъ zur vermeidung des hiatus in ов für ъв aufgelöst oder, was vielleicht richtiger, es ist в zu diesem ende zwischen den auslaut des stammes ъ und die casusendungen оу und ъ eingeschaltet worden, so dass сыновоу, сыновъ für сынъоу, сынъъ steht. man bemerke, was ich für wichtig halte, dass in den ältesten quellen die sylbe ов nur bei ъ-, nie bei ь-stämmen und eben so wenig bei consonantisch auslautenden stämmen eintritt; dass ferner in den ältesten handschriften der sing. dat. und der plur. nom. am häufigsten die fragliche sylbe annehmen, während

der plur. gen. auf овъ selten, im sup. nur bei dreizehn, im ostrom. bei drei substantiven gefunden wird, der dual. gen. auf овоу gar nur zweimal: einmal im calend.-ostrom. und einmal im pent. vorkommt; dass endlich in den angeführten fällen die sylbe ов entweder in der nothwendigkeit der guna-steigerung oder der vermeidung des hiatus begründet ist, und dass die anwendung dieser sylbe in anderen fällen, namentlich vor consonantisch anlautenden casusendungen, z. b. im plur. dat. (градовомъ) in alten quellen unerhört ist, ja selbst in jüngeren denkmälern ziemlich selten eintritt. wenn man gegen diese darstellung einwendet, es sei unbegreiflich, wie die verschwindend kleine anzahl der alten u-stämme für die ungeheure masse der a-stämme die analogie abgeben könne, so kann bemerkt werden, dass die a-stämme ihren ursprung um so leichter in den genannten fällen vergessen konnten, als ja in so vielen casus der alte unterschied zwischen u- und a-stämmen aufgehoben erscheint, nämlich im sing. nom. acc. instr., im dual. dat., im plur. dat. acc. instr. und loc., indem a und u in altslov. ъ, о übergehen. wenn ferners behauptet wird, dass in den formen рабови, рабове u. s. w. в ein element des pronomens овъ ist, so lässt diese behauptung eine zweifache erklärung zu: es wird entweder ein element des pronomens овъ, nämlich в, als ein wortbildungssuffix angesehen, wie das angeblich gleichfalls pronominale n in der schwachen declination im deutschen eines sein soll, oder es wird eine zusammensetzung des substantivs mit dem pronomen овъ angenommen. aus der behauptung, dass die sylbe ов dem worte oft eine stark hervortretende beziehung ertheile, scheint sich zu ergeben, dass an zusammensetzung gedacht wird, wie sie in der zusammengesetzten declination zwischen adjectiv und pronomen и eintritt. allein bei der zusammensetzung müsste das pronomen овъ pronominal decliniert werden, wie diess mit dem pronomen и in der zusammengesetzten declination geschieht, es müsste also z. b. der sing. dat. рабовомоу, der plur. gen. рабовѣхъ lauten. wenn man sagen wollte, овъ werde nominal decliniert, so könnte man wohl den sing.

dat. ракови erklären, wenn man annähme, dass an den stamm раков die zu и geschwächte casusendung ê getreten sei; allein wie will man den plur. nom. ракове deuten? dieser kann weder unter voraussetzung pronominaler noch nominaler declination erklärt worden, denn in beiden fällen würde sich ракови ergeben; diese form hört nur dann auf ein räthsel zu sein, wenn man sich Bopps ansicht anschliesst. dasselbe gilt nach meiner meinung auch vom sing. voc. und loc. auf оу, und vom dual. nom auf ы, eben so vom litauischen sing. dat. auf uj: ponuj. wäre es endlich nicht erlaubt auch darauf hinzuweisen, dass eine erscheinung, die im lauf der zeit immer häufiger wird, einst auf wenige stämme, wahrscheinlich auf die wahren u-stämme beschränkt war, die, wenn auch nicht sehr zahlreich, doch gewiss zahlreicher waren, als man gemeiniglich annimmt. so viel über diesen gegenstand, auf welchen die sprachforschung noch einigemal zurückkommen dürfte.

Dass nach den palatalen und erweichten consonanten ов in ев übergeht, versteht sich von selbst.

sing.

nom.	рабъ	конь	край
gen.	раба	конꙗ	краꙗ
dat.	рабов-и	конев-и	краев-и
acc.	рабъ	конь	край
voc.	рабе	коню	край
instr.	рабо-мь	коне-мь	краи-мь
loc.	рабѣ	кони	краи

dual.

nom.	раб-а	конꙗ	краꙗ
gen.	рабо-в-оу	коне-в-оу	крае-в-оу
dat.	рабо-ма	коне-ма	крае-ма
acc.	раб-а	конꙗ	краꙗ
voc.	раб-а	конꙗ	краꙗ
instr.	рабо-ма	коне-ма	крае-ма
loc.	рабо-в-оу	коне-в-оу	крае-в-оу

plur.

nom.	рабов-є	конѥв-є	краѥв-є
gen.	рабо-в-ъ	конѥ-в-ъ	краѥ-в-ъ
dat.	рабо-во-мъ	конѥ-во-мъ	краѥ-во-мъ
acc.	рабо-вы	конѥ-вы	краѥ-вы
voc.	рабов-є	конѥв-є	краѥв-є
instr.	рабо-вы	конѥ-вы	краѥ-вы
loc.	рабо-вѣ-хъ	конѥ-вѣ-хъ	краѥ-вѣ-хъ.

Die längeren formen haben dem gesagten gemäss der sing. dat. und der ganze plur. was den dual. anlangt, so kann ich nur den gen., und diesen nur durch zwei beispiele belegen: сынови calend.-ostrom. januarii dies 26., und стлъповоу pent. reg. III. 7. 16. (двѣ главѣ сътвори иже възложити на врьха стлъповоу ἐπὶ τὰς κεφαλὰς τῶν στύλων vulgata: duo additamenta fecit ad dandum super capita (duarum) columnarum). die anderen casus kommen in dieser längeren form nicht selten vor: sing. dat. авраамови ostrom. 254. адамови sup. 355. 4. адови sup. 362. 24. анъдрєови assem. ostrom. 42. evang.-šiš. аръхиновн šiš. 147. аръхиѥрєови ostrom. 178. šiš. 17. аръхитриклиновн ostrom. 12. благодѣтєлѥви sup. 377. 29. богови sup. 80. 10; 265. 4; 269. 6. u. s. w. cloz. 135. 908. ostrom. 112. ant. šiš. 16. 38. 40. u. s. w. ваалови šiš. 64. винарѥви ostrom. 209. врачєви sup. 266. 24. грѣхови šiš. 55. 66. димитриѥви šiš. 237. диѩволови sup. 68. 10; 365. 23. доухови šiš. 72. законови šiš. 57. 58. 144. игємонови ostrom. 187. 198. извлагови šiš. 104. израилѥви šiš. 1. 12. 30. иоанови cloz. 274. иосифови assem. исоусови sup. 178. 18; 342. 14; 345. 2. cloz. 953. assem. июдѣови šiš. 51. 55. 62. иѥрєови ostrom. 61. 129. кєсарѥви sup. 80. 3. ostrom. 78. 184. кєсарови grig. львови sup. 120. 22. мирови sup. 72. 18; 257. 5; 259. 18. šiš. 64. мойсєови šiš. 239. ant.-hom. мосєови assem. calend.-ostrom. мѫжєви sup. 71. 13. ostrom. 269. šiš. 56. 78. 156. ноѥви triod. олътарѥви šiš. 82. 247. evang.-šiš. отьцєви šiš. 138. павьлови šiš. 19. 41. 46. пєтрови assem. šiš. 28. 116. пилатови grig. помъпилиови šiš. 45. правьдьникови ant. рабови sup. 67. 24. раѥви ant. старьцєви pent. сынови sup. 241. 12. assem. ostrom. 13. šiš.

219. тимоѳеови šiš. 162. фараонови šiš. 60. филипови šiš. 16. 17. харалампиеви calend.-ostrom. христови sup. 156. цареви šiš. 41. цѣсарюви sup. 65. 14. cloz. 156. іоанновн šiš. 156. plur. nom. волове bon. дарове sup. 154. 6; 256. 17; 376. 27. жидове sup. 82. 4; 95. 26; 96. 3. u. s. w. cloz. 483. змиеве sup. 57. 17; 166. 20; 167. 26. bon. молеве šiš. 192. pat. мьчеве ephr. попове sup. 160. 27. приштеве pent. садове sup. 221. 10. стрыеве krmč.-mih. сынове sup. 70. 19; 185. 14; 192. 14. u. s. w. cloz. 515. ostrom. 30. 43. 58. šiš. 4. 8. 62. u. s. w. neben сынн šiš. 155. сѫдове sup. 220. 28. оудове sup. 399. 23. šiš. 89. 206. шарове ephr. plur. gen. воловъ sup. 31. 10. врачевъ sup. 440. 24. ostrom. 243. градовъ sup. 148. 23. грѣховъ ostrom. 159. 255. 258. šiš. 12. 24. 55. даровъ sup. 312. 2; 381. 4; 405. 3. доловъ sup. 25. 22; 196. 11; 324. 16. жидовъ sup. 95. 20; 96. 17. потовъ sup. 322. 6. сановъ sup. 205. 20. споловъ (gigantum) sup. 370. 25. сыновъ sup. 180. 6. ostrom. 278. šiš. 11. 62. сѫдовъ sup. 390. 5. троудовъ sup. 322. 7. оудовъ sup. 7. 3; 55. 19; 66. 27. u. s. w. plur. dat. бѣсовомъ triod. воловомъ pent. доуховомъ psalt.-inter. лисовомъ psalt.-inter. сватовомъ misc. стлъповомъ alex. оудовомъ psalt.-inter. вѣтровомъ, градовомъ, грѣховомъ, домовомъ, дроуговомъ, дъждевомъ, жидовомъ, змиевомъ, сѣновомъ, сыновомъ, sämmtlich in jüngeren quellen. plur. acc. бѣсовы pat. воловы misc. дъждевы psalt.-inter. поповы misc. сановы pat. смѣховы pat. сыновы pent. влъковы, врановы, гадовы, градовы, длъговы, доловы, домовы, дроуговы, мьчевы, ножевы, траповы, часовы in jüngeren quellen; жидовы sup. 420. 17. plur. loc. градовохъ, жидовохъ, часовохъ; воловѣхъ psalt.-inter. домовѣхъ alex. штитовѣхъ alex. жидовѣхъ sup. 303. 11. hom.-mih. родовѣхъ, сыновѣхъ, оудовѣхъ, часовѣхъ in jüngeren quellen. plur. instr. витловы dial.-šaf. звоновы psalt.-theod. кошевы prol. мьчевы prol. ножевы prol. садовы psalt.-inter. сыновы, сѫдовы, штитовы in jüngeren quellen. hinsichtlich der formen жидове, жидовъ, жидовомъ, жидовы und жидовѣхъ ist es jedoch wahrscheinlich, dass sie von dem thema жидовинъ abzuleiten, wie oben bemerkt worden.

Declination der adjectiva im masculinum.

§. 18. Alle adjectiva werden im masculinum wie die substantiva decliniert, deren stamm auf ъ auslautet. man merke благъмь ostrom. 95. великъмь ostrom. 98. 140. 146. u. s. w. добръмь ostrom. 95. мрътвъмь sup. 345. 20. кыпаштьмъ sup. 204. 10.

Auch für die adjectiva ist die aufstellung dreier paradigmen zweckmässig: I. добръ. II. добл̂ь. III. велий.

§. 19. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добръ	добр-а	добр-и
gen.	добра	добр-оу	добр-ъ
dat.	доброу	добро-ма	добро-мъ
acc.	добръ	добр-а	добры
voc.	добре	добр-а	добр-и
instr.	добро-мь	добро-ма	добры
loc.	добрѣ	добр-оу	добрѣ-хъ.

Die sing. voc. auf е kommen nicht selten vor: безбожьне sup. 36. 6. безоумьне ostrom. 104. блаже sup. 16. 6. вѣрьне ostrom. 84. 149. 150. милосрьде sup. 16. 6. небоже sup. 48. 15. u. s. w.

§. 20. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добл̂ь	доблꙗ	добл̂-и
gen.	доблꙗ	доблю	добл̂ь
dat.	доблю	доблѥ-ма	доблѥ-мъ
acc.	добл̂ь	доблꙗ	доблѧ
voc.	добл̂ь	доблꙗ	добл̂-и
instr.	доблѥ-мь	доблѥ-ма	добл̂и
loc.	добл̂и	доблю	добл̂и-хъ.

§. 21. Der sing. voc. ist bei diesen adjectiven stets gleich dem sing. nom.: eine form доблю, wie коню, findet sich nicht.

Die adjectiva исплънь, прѣпрость, свободь, соугоубь sind indeclinabel: man findet исплънь verbunden mit dem sing.

nom. masc. assem. ostrom. 3.; mit dem sing. nom. neutr. sup. 237. 15.; mit dem sing. acc. masc. šiš. 12.; mit dem sing. acc. fem. sup. 431. 20; 432. 25; mit dem sing. acc. neutr. sup. 263. 11; mit dem dual. nom. masc. sup. 187. 2; mit dem dual. acc. masc. ostrom. 70; mit dem dual. acc. fem. sup. 103. 16; mit dem dual. acc. neutr. šiš. 202; mit dem plur. nom. fem. 444. 14; mit dem plur. gen. fem. ostrom. 71. прѣпрость mit dem sing. gen. masc. sup. 199. 13. различь mit dem sing. dat. masc. sup. 222. 11.; mit dem plur. gen. masc. sup. 31. 10; mit dem plur. instr. fem. sup. 318. 23. (in sup. 274. 5. ist es ein adverbium); свободь mit dem sing. nom. masc. sup. 76. 12; 112. 13; 178. 19; 347. 10; 355. 20; 377. 7; mit dem sing. nom. fem. šiš. 56; mit dem sing. acc. masc. sup. 131. 6; mit dem plur. nom. masc. sup. 369. 23. šiš. 67. assem. ostrom. 29. 79; mit dem plur. acc. masc. sup. 366. 6. соугоубь mit dem sing. nom. neutr. sup. 338. 13; 338. 14; 338. 15; mit dem sing. acc. neutr. sup. 40. 7; 40. 12. es ist nicht zu übersehen, dass das auslautende ь in diesen wörtern mit dem ь von добль nicht zusammenzustellen ist, da es nicht einem praejerierten vocal, sondern einem ehemahligen и gleich ist: denn im ersteren fall müssten die wörter испльнь, прѣпрошть, свобождь, соугоубль lauten. ниць scheint nur im nom. vorzukommen. mit испльнь u. s. w. vergleiche man das neuslov. sovraž: Erodijada je bila njemu silno sovraž. trub. sovraž sta si bila. crell.

§. 22. Hier ist die declination des masculinum der part. praes. und praet. act. I. und der comparative zu behandeln. die genannten formen unterscheiden sich in der declination von добль nur dadurch, dass im sing. nom. masc. der auslautende consonant t oder s den lautgesetzen gemäss abfällt und in den übrigen casus wegen des folgenden praejerierten vocals als шт oder ш wieder eintritt: der stamm des sing. nom. lautet daher auf einen consonanten t oder s aus, der der übrigen casus hingegen auf ь: хвалѧт, хвалиъс; хвалѧть, хвалиъсь. es ist nun zuerst vom part. praes. act.: хвалѧ für хвалѧт, dann vom part. praet. act. I.: хваливъ und хваль für хваливъс und хвальс, und endlich vom com-

perativ: болий und добрѣй für болѥс und добрѣис zu handeln.

§. 23. Der sing. acc. ist bei den participien vom nom. verschieden: dieser setzt einen consonantisch (хвалѧт), jener hingegen einen vocalisch (хвалѧть, woraus хвалѧшть, weil ь einen präjerierten vocal ersetzt) auslautenden stamm voraus. bei den comparativen jedoch findet man beide formen: како подобаше сътворити лоучьшь cloz. 194. болий недѫгъ сътворить cloz. 445. der plur. nom. lautet auf ѥ aus: мъножайшѥ sup. 70. 25. нечистѣйшѥ sup. 264. 23. соулѣйшѥ ostrom. 235. оуньшѥ sup. 63. 15. ant.-hom. nicht selten auch auf и: больши sup. 22. 18; 53. 23. вышьши sup. 66. 3. грѫбльши sup. 332. 18. крѣпъчайши šiš. 84. лоучьши ostrom. 62. ant. мъножайши šiš. 46. соулѣйши assem. нѣсмы Самѱона сильнѣйши ни Соломона мѫдрѣйши pat. den sing. und plur. voc. kann ich nicht belegen.

Part. praes. act.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвалѧ	хвалѧшт-а	хвалѧшт-ѥ
gen.	хвалѧшта	хвалѧшт-оу	хвалѧшть
dat.	хвалѧштоу	хвалѧштѥ-ма	хвалѧштѥ-мъ
acc.	хвалѧшть	хвалѧшт-а	хвалѧшта
voc.	хвалѧ	хвалѧшт-а	хвалѧшт-ѥ
instr.	хвалѧштѥ-мь	хвалѧштѥ-ма	хвалѧшти
loc.	хвалѧшти	хвалѧшт-оу	хвалѧшти-хъ.

Part. praet. act. I. a.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хваливъ	хваливъш-а	хваливъш-ѥ
gen.	хваливъша	хваливъш-оу	хваливъшь
dat.	хваливъшоу	хваливъшѥ-ма	хваливъшѥ-мъ
acc.	хваливъшь	хваливъш-а	хваливъша
voc.	хваливъ	хваливъш-а	хваливъш-ѥ
instr.	хваливъшѥ-мь	хваливъшѥ-ма	хваливъши
loc.	хваливъши	хваливъш-оу	хваливъши-хъ.

Part. praet. act. I. b.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвал҄ь	хвал҄ьш-а	хвал҄ьш-є
gen.	хвал҄ьша	хвал҄ьш-оу	хвал҄ьшь
dat.	хвал҄ьшоу	хвал҄ьшє-ма	хвал҄ьшє-мъ
acc.	хвал҄ьшь	хвал҄ьш-а	хвал҄ьшѧ
voc.	хвал҄ь	хвал҄ьш-а	хвал҄ьш-є
instr.	хвал҄ьшє-мь	хвал҄ьшє-ма	хвал҄ьши
loc.	хвал҄ьши	хвал҄ьш-оу	хвал҄ьши-хъ.

Comparativ.

Erste form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	бол҄ий	бол҄ьш-а	бол҄ьш-є
gen.	бол҄ьша	бол҄ьш-оу	бол҄ьшь
dat.	бол҄ьшоу	бол҄ьшє-ма	бол҄ьшє-мъ
acc.	бол҄ий	бол҄ьш-а	бол҄ьшѧ
voc.	бол҄ий	бол҄ьш-а	бол҄ьш-є
instr.	бол҄ьшє-мь	бол҄ьшє-ма	бол҄ьши
loc.	бол҄ьши	бол҄ьш-оу	бол҄ьши-хъ.

Zweite form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добрѣй	добрѣйш-а	добрѣйш-є
gen.	добрѣйша	добрѣйш-оу	добрѣйшь
dat.	добрѣйшоу	добрѣйшє-ма	добрѣйшє-мъ
acc.	добрѣй	добрѣйш-а	добрѣйшѧ
voc.	добрѣй	добрѣйш-а	добрѣйш-є
instr.	добрѣйшє-мь	добрѣйшє-ма	добрѣйши
loc.	добрѣйши	добрѣйш-оу	добрѣйши-хъ.

§. 24. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	велий	велиꙗ	велии
gen.	велиꙗ	велию	велий
dat.	велию	велиѥ-ма	велиѥ-мъ
acc.	велий	велиꙗ	велиѩ
voc.	велий	велиꙗ	велии
instr.	велиѥ-мь	велиѥ-ма	велии
loc.	велии	велию	велии-хъ.

Auch hier ist der voc. sing. stets gleich dem nom. sing. eine form велню, wie краю, kommt nicht vor.

Zweite classe.

§. 25. Die zweite classe umfasst die stämme auf о. diese sind ursprünglich mit denen auf ъ identisch. о geht nach den palatalen, dem sibilanten ц und nach den erweichten consonanten in е über: жже, срьдьце, полю, морю. für полю und морю wird häufig поле und море geschrieben, doch findet man das von der analogie geforderte полю sup. 67. 7; 142. 7. морю šiš. 10. 23. 43. 44. 184.

Alle hieher gehörigen stämme sind generis neutrius.

§. 26. Die vorzüglichsten bei der declination der о-stämme geltenden lautgesetze sind:

a) vor ѣ gehen die gutturalen in die entsprechenden sibilanten über, daher sing. loc. und dual. nom.-acc.-voc. велицѣ, драѕѣ, соусѣ von велико, драго, соухо;

b) nach den palatalen und dem sibilanten ц wird regelmässig der nicht praejerierte vocal statt des praejerierten geschrieben: man vergleiche полꙗ, полю, полюмь mit жжа, жжоу, жжемь und mit слъньца, слъньцоу, слъньцемь: doch findet man слъньцю cloz. 329. 333. 852. ostrom. 18. neben слъньца cloz. 783. срьдьца cloz. 4.;

c) vor den mit м und х anlautenden casusendungen tritt für о nicht selten ъ ein: брашьнъмь sup. 199. 20; 199. 24. дѣлъмь sup. 395. 24. ostrom. 4. словъмь ostrom. 4. 52. 63. 78. 96. сътъмь ostrom. 75. тѣлъмь ostrom. 62. 113. 243, 257. оубожьствъмь sup. 215. 25. eben so im dual. dat. колѣнъма pat. крилъма sup. 346. 8. misc. der plur. loc. auf охъ setzt eine ältere form auf ъхъ voraus: говадохъ pent. дрѣвохъ, колѣнохъ, мѣстохъ, рамохъ pat. селохъ pent. оустохъ barl. nach den erweichten und palatalen consonanten und nach ц steht in den bezeichneten fällen ь: лицьмь ostrom. 255. 264. 267. 280. ложьмь ostrom. 91. окъньцьмь pat.-mih. срьдьцьмь ostrom. 5. 211. 212. pat.-mih. плештьма sup. 355. 26. ioann.-exarch. triod. psalt.-inter. neben плеште-ма und dem wohl unrichtigen плештима vostok. von плешта

ostrom. 79. im dual. плєшти sup. 30. 5; 145. 11; 186. 12; 367. 4. im plur. loc. wird ѣхъ durch ихъ ersetzt: жоупиштихъ sup. 228. 25. лицихъ sup. 134. 25. морихъ vostok. полихъ vostok. прибѣжиштихъ sup. 353. 9. прѣтиштихъ sup. 142. 12. срьдьцихъ sup. 249. 25; 257. 10; 296, 21. ostrom. 130. 225. šiš. 99. 100. събориштихъ ostrom. 60. 68. 115. u. s. w. съньмиштихъ šiš. 29. тръжиштихъ ostrom. 18. 115. in jüngeren quellen findet man єхъ aus ьхъ: блѫдилиштєхъ pat. съкровиштєхъ prol. einem allgemeinen lautgesetze widerstreitet охъ in коупилиштохъ, лицохъ, позориштохъ. der sing. instr. der stämme auf иє lautet иємь und имь: ласканимь sup. 64. 26. листвиимь sup. 247. 13. млъчанимь sup. 176. 21. u. s. w. пиганьствимь ostrom. 120. хотѣнимь cloz. 197., in welchen formen ии aus иє durch assimilation entstanden ist; die formen ьимь und имь finden in der lautlehre ihre erklärung. auch im plur. dat. findet man иимъ: милосрьдиимъ sup. 375. 16. der plur. loc. geht auf иихъ aus: євангєлиихъ ostrom. 44. нєчьстиихъ sup. 412. 6. распѧтиихъ ostrom. 108. 122. 246., wofür auch ихъ: дѣяниихъ, прошєниихъ dial.-šaf. den lautgesetzen widersprechen die zuweilen in jüngeren quellen auftauchenden formen auf иохъ: видѣниохъ, прошєниохъ, рыданиохъ.

d) die nomina, welche vor dem auslaut des stammes einen erweichten oder einen palatalen consonanten haben, also л̑, р̑, н̑, ч, ж, ш, жд, шт, j, verwandeln ѣ in и: пол̑и, посълании; пол̑ихъ, посъланиихъ im sing. und plur. loc.; sie verwandeln ferner im plur. instr. ы in и: пол̑и, послании; vor den mit м anlautenden casusendungen tritt nach erweichten und nach palatalen consonanten є ein: полємь, посъланиємь; полєма, посъланиєма; полємъ, посъланиємъ.

Analog dem bei der classe der ъ-stämme beobachteten verfahren sollen auch hier drei paradigmen aufgestellt werden: I. дѣло. II. полє. III. посълание.

§. 26. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	дѣло	дѣлѣ	дѣла
gen.	дѣла	дѣл-оу	дѣл-ъ
dat.	дѣлоу	дѣло-ма	дѣло-мъ
acc.	дѣло	дѣлѣ	дѣла
voc.	дѣло	дѣлѣ	дѣла
instr.	дѣло-мь	дѣло-ма	дѣлꙑ
loc.	дѣлѣ	дѣл-оу	дѣлѣ-хъ.

§. 27. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der **s i n g. d a t.** auf ови ist sehr selten: златови pat. 273. eben so selten der **s i n g. v o c.** auf є: златє prol. ant. осилє sup. 230. 21. словє ant. neben тьлѣхъ sup. 63. 3. findet man auch тьлєхъ pat.-mih.

§. 28. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	полѥ	пол҄и	полꙗ
gen.	полꙗ	полю	пол҄ь
dat.	полю	полѥ-ма	полѥ-мъ
acc.	полѥ	пол҄и	полꙗ
voc.	полѥ	пол҄и	полꙗ
instr.	полѥ-мь	полѥ-ма	пол҄и
loc.	пол҄и	полю	пол҄и-хъ.

§. 29. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der **s i n g. d a t.** лицѥви pent. морѥви sup. 308. 1. ist sehr selten. der **d u a l. n o m.** lautet auf и aus: лици sup. 4. 12; 155. 2. мори ioann.-exarch. falsch ist die dem **p l u r. d a t.** der fem. entlehnte form свѣтиламъ georg.-šaf. der **p l u r.-i n s t r.** wird manchmal auf ьми für и gebildet: орѫжьми, ѫжьми.

§. 30. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	посъланиѥ	посълании	посъланиꙗ
gen.	посъланиꙗ	посъланию	посъланий
dat.	посъланию	посъланиѥ-ма	посъланиѥ-мъ
acc.	посъланиѥ	посълании	посъланиꙗ
voc.	посъланиѥ	посълании	посъланиꙗ
instr.	посъланиѥ-мь	посъланиѥ-ма	посъдании
loc.	посълании	посъланию	посълании-хъ.

Der dual. nom. lautet auf ии aus: посълании krmč. пришьствии vostok. der plur. instr. wird in späteren quellen auf ьми gebildet: зиданьми, писаньми, ꙗденьми; falsch ist копиꙗми. im plur. loc. ist der ausgang ꙗхъ dem fem. entlehnt: бъдѣниꙗхъ, лѧдвиꙗхъ, распѫтиꙗхъ, страданиꙗхъ, съниꙗхъ, чьтениꙗхъ u. s. w.

§. 31. *Declination der adjectiva im neutrum.*

Alle adjectiva werden im neutrum wie die substantiva decliniert, deren stamm auf о auslautet: I. добро. II. добліє. III. велиѥ.

§. 32. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добро	добрѣ	добра
gen.	добра	добр-оу	добр-ъ
dat.	доброу	добро-ма	добро-ма
acc.	добро	добрѣ	добра
voc.	добро	добрѣ	добра
instr.	добро-мь	добро-ма	добры
loc.	добрѣ	добр-оу	добрѣ-хъ.

§. 33. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	доблѥ	добл̂и	доблꙗ
gen.	доблꙗ	доблю	добл̂ь
dat.	доблю	доблѥ-ма	доблѥ-мъ
acc.	доблѥ	добл̂и	доблꙗ
voc.	доблѥ	добл̂и	доблꙗ
instr.	доблѥ-мь	доблѥ-ма	добл̂и
loc.	добл̂и	доблю	добл̂и-хъ.

§. 34. Nach доблѥ wird das part. praes. act., das part. praet. act. I. in beiden formen, und der comparativ im neutrum decliniert, welche hier wie im masculinum das auslautende t und s abwerfen, und im genitiv wegen des folgenden praejerierten vocals шт und ш annehmen. von der regel, dass nach palatalen consonanten die praejerierten vocale durch nicht praejerierte ersetzt werden, gibt es im cloz. einige ausnahmen: глаголѭштю 112. 135. извѣстоуѭштю 135. сѫштю 329. бѫдѫштю 368. нѫдѫштю 369. свьтѧштѧ 676. бывъшю 127. 756. рекъшю 129. шьдъшю 333. давъшю 394. отъвръзъшю 595.

Part. praes. act.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвалѧ	хвалѧшти	хвалѧшта
gen.	хвалѧшта	хвалѧшт-оу	хвалѧшть
dat.	хвалѧштоу	хвалѧште-ма	хвалѧште-мъ
acc.	хвалѧште	хвалѧшти	хвалѧшта
voc.	хвалѧ	хвалѧшти	хвалѧшта
instr.	хвалѧште-мь	хвалѧште-ма	хвалѧшти
loc.	хвалѧшти	хвалѧшт-оу	хвалѧшти-хъ.

Part. praet. act. I. a.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хваливъ	хваливъши	хваливъша
gen.	хваливъша	хваливъш-оу	хваливъшь
dat.	хваливъшоу	хваливъшє-ма	хваливъшє-мъ
acc.	хваливъшє	хваливъши	хваливъша
voc.	хваливъ	хваливъши	хваливъша
instr.	хваливъшє-мь	хваливъшє-ма	хваливъши
loc.	хваливъши	хваливъш-оу	хваливъши-хъ.

Part. praet. act. I. b.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвал̂ь	хвал̂ьши	хвал̂ьша
gen.	хвал̂ьша	хвал̂ьш-оу	хвал̂ьшь
dat.	хвал̂ьшоу	хвал̂ьшє-ма	хвал̂ьшє-мъ
acc.	хвал̂ьшє	хвал̂ьши	хвал̂ьша
voc.	хвал̂ь	хвал̂ьши	хвал̂ьша
instr.	хвал̂ьшє-мь	хвал̂ьшє-ма	хвал̂ьши
loc.	хвал̂ьши	хвал̂ьш-оу	хвал̂ьши-хъ.

Comparativ.

Erste form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	болѥ	бол̂ьши	бол̂ьша
gen.	бол̂ьша	бол̂ьш-оу	бол̂ьшь
dat.	бол̂ьшоу	бол̂ьшє-ма	бол̂ьшє-мъ
acc.	болѥ	бол̂ьши	бол̂ьша
voc.	болѥ	бол̂ьши	бол̂ьша
instr.	бол̂ьшє-мь	бол̂ьшє-ма	бол̂ьши
loc.	бол̂ьши	бол̂ьш-оу	бол̂ьши-хъ.

Zweite form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добрѣѥ	добрѣйши	добрѣйша
gen.	добрѣйша	добрѣйш-оу	добрѣйшь
dat.	добрѣйшоу	добрѣйшє-ма	добрѣйшє-мъ
acc.	добрѣѥ	добрѣйши	добрѣйша
voc.	добрѣѥ	добрѣйши	добрѣйша
instr.	добрѣйшє-мь	добрѣйшє-ма	добрѣйши
loc.	добрѣйши	добрѣйш-оу	добрѣйши-хъ.

§. 35. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	велие	велии	велиѩ
gen.	велиѩ	велию	велий
dat.	велию	велие-ма	велие-мъ
acc.	велие	велии	велиѩ
voc.	велие	велии	велиѩ
instr.	велие-мь	велие-ма	велии
loc.	велии	велию	велии-хъ.

Der sing. acc. der comparative lautet entweder dem sing. nom. gleich, oder setzt den stamm auf ѥь voraus: болѥ assem. тачаѥ assem. und большѥ sup. 203. 25. ostrom. 115. selten ist der plur. nom. auf ѥ statt ѧ: больши sup. 17. 7. трѣбльши sup. 250. 24. für -шиѩ und вѧштьшѧ sup. 131. 19. u. s. w.

§. 36. Dritte classe.

Die dritte classe umfasst die stämme auf ѧ; eine anzahl von stämmen lautet jedoch im sing. nom. auf и aus: hieher gehören die mittelst ъіни gebildeten und einige masc. auf ий: поустъіни, сѫдий.

§. 37. Die vorzüglichsten bei dieser declination zu beobachtenden lautgesetze sind:

a) vor dem ѣ wird der guttural in den entsprechenden sibilanten verwandelt: daher sing. dat. und loc. und dual. nom. acc. voc. рѫцѣ, нозѣ, моусѣ von рѫка, нога, моуха; пастѣ sup. 289. 21; 302. 3; 312. 4; 339. 20. von пасха sup. 244. 23; 311. 9; 371. 15. u. s. w.

b) nach den palatalen consonanten wird der praejerierte vocal durch den nicht praejerierten ersetzt: алъча für алъчѧ; dasselbe gilt von den substantiven польза, стьза und лъза; auch nach р steht nicht selten а für ѧ: боура sup. 57. 27; 410. 25. ostrom. 244.; боурѫ sup. 360. 3; 393. 6; 403. 16. doch findet man auch die organische schreibung боурѩ, боурѭ.

c) nach den erweichten und palatalen consonanten, also

nach л̑, р̑, н̑, ч, ж, ш, жд, шт, j, wird о durch є ersetzt: волє, волєѭ; алъчє, алъчєѭ; змиє, змиєѭ.

§. 38. Drei paradigmen reichen aus, um die bei der declination dieser stämme eintretenden verschiedenheiten ersichtlich zu machen: I. рꙑба. II. волꙗ. III. змиꙗ.

§. 39. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	рꙑба	рꙑбѣ	рꙑбꙑ
gen.	рꙑбꙑ	рꙑб-оу	рꙑб-ъ
dat.	рꙑбѣ	рꙑба-ма	рꙑба-мъ
acc.	рꙑбѫ	рꙑбѣ	рꙑбꙑ
voc.	рꙑбо	рꙑбѣ	рꙑбꙑ
instr.	рꙑбо-ѭ	рꙑба-ма	рꙑба-ми
loc.	рꙑбѣ	рꙑб-оу	рꙑба-хъ.

§. 40. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	волꙗ	вол҄и	волѩ
gen.	волѩ	волю	вол҄ь
dat.	вол҄и	волꙗ-ма	волꙗ-мъ
acc.	волѭ	вол҄и	волѩ
voc.	волє	вол҄и	волѩ
instr.	волє-ѭ	волꙗ-ма	волꙗ-ми
loc.	вол҄и	волю	волꙗ-хъ.

§. 41. Nach волꙗ werden auch die durch ꙑн҄и gebildeten substantiva decliniert: благꙑн҄и, влъгꙑн҄и, гръдꙑн҄и, дроугꙑн҄и, льгꙑн҄и, простꙑн҄и, прѣпростꙑн҄и, поустꙑн҄и, свѧтꙑн҄и, тврьдꙑн҄и; богꙑн҄и, господꙑн҄и, инокꙑн҄и, рабꙑн҄и; благостꙑн҄и, милостꙑн҄и, правостꙑн҄и ephr.; еврєꙑн҄и krmč. еврєꙗнꙑн҄и pent. єлинꙑн҄и sup. 13. 18. крьстиꙗнꙑн҄и sup. 99. 26. самарꙗнꙑн҄и, сирофиникисанꙑн҄и evang.-šiš. солоунꙗнꙑн҄и, соманитѣнꙑн҄и sup. 208. 7. ханаанꙑн҄и sup. 325. 29.; магдалꙑн҄и. die übrigen casus werden von einem auf ꙗ auslautendem stamme gebildet, daher sing. gen. благꙑнѩ dat. благꙑн҄и u. s. w.

§. 42. Nach demselben paradigma werden auch die sub-

stantiva auf за: польза стьза und мза decliniert: sing. gen. польза sup. 99.18. sing. dat. мзи sup. 238.12; 438. 14; 442. 16. ostrom. 106. 237. hieher gehört auch das im sing. nicht gebräuchliche вѣжда: вѣжди dual. acc. sup. 323. 20. man bemerke вѣждьма ant. вѣждама vostok. für вѣждама psalt.-inter. und мрѣжьма pent. für мрѣжама.

§. 43. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	змии	змии	змиѩ
gen.	змиѩ	змию	змий
dat.	змии	змиꙇ-ма	змиꙇ-мъ
acc.	змиѭ	змии	змиѩ
voc.	змие	змии	змиѩ
instr.	змие-ѭ	змиꙇ-ма	змиꙇ-ми
loc.	змии	змию	змиꙇ-хъ.

§. 44. Diejenigen substantiva, deren stamm auf ии auslautet, haben im sing. nom. und voc. meistens ий: корабьчий, wovon plur. nom. корабьчиѩ sup. 298. 6.; кръмьчи für кръмьчий sup. 360. 27. wovon sing. acc. кръмьчиѭ sup. 358. 27. und plur. acc. кръмьчиѩ šiš. 42.; кънигъчий ostrom. 63. wovon plur. dat. кънигъчиꙇмъ ant. plur. acc. und voc. кънигъчиѩ ostrom. 215. was von корабьчий und кънигъчий, gilt auch von den andern durch ьчий gebildeten substantiven: баньчий ephr. бирьчий, виночръпьчий, живописьчий, зьдьчий, клепьчий, отъписьчий, памѧтописьчий, письчий, повоугъчий (dessen bedeutung unbekannt), просьчий, тепьчий, чръпьчий, шарьчий, wovon plur. nom. шарьчиѩ sup. 312. 15.; ладий, wofür лади sing. nom. šiš. 252.; млъний sup. 3.12; 334. 19. ostrom. 203. hom.-mih., wovon sing. gen. млъниѩ sup. 449. 1. sing. acc. млъниѭ ostrom. 232. plur. dat. млъниꙇмъ sup. 195. 3. und plur. instr. млъниꙇми sup. 5. 2.; мойси für мойсий sup. 169. 25; 202. 9. мойсий sup. 202. 3; 236. 1; 348. 15., wovon sing. gen. мойсиѩ sup. 259. 20. sing. dat. мойсии sup. 236. 19. sing. acc. мойсиѭ sup. 57. 21; 134. 2; 259. 21; 259. 22.; мравий, wovon plur. nom. мравие für мравиѩ alex.; скоръпий, wovon sing. acc.

скоръпиѭ ostrom. 275. und plur. acc. скоръпиѩ ostrom. 105. 232.; сокачий, wovon sing. acc. сокачиѭ sup. 208. 14. plur. nom. сокачиѩ sup. 57. 18. und plur. dat. сокачиимъ sup. 327. 28.; сѫди für сѫдий sup. 175. 22; 283. 19. cloz. 874. 933. ostrom. 114. 238. сѫдий sup. 109. 21; 283. 18; 324. 6; 324. 26; 340. 12; 341. 28; 347. 1. ostrom. 114. 238. šiš. 24. 191., wovon sing. gen. сѫдиѩ sup. 81. 10; 290. 4. sing. dat. сѫдии sup. 175. 22. sing. acc. сѫдиѭ sup. 291. 1; 341. 29. sing. voc. сѫдий sup. 343. 1. plur. nom. сѫдиѩ sup. 188. 20; 188. 21; 188. 24; 194. 4; 194. 12; 196. 7; 239. 23; 337. 22. šiš. 187. plur. dat. сѫдиимъ sup. 341. 29. plur. acc. сѫдиѩ sup. 235. 26. šiš. 30. man füge auch евангелий hinzu, wovon der sing. gen. евангелиѩ sup. 272. 21; 428. 24. plur. acc. 322. 15. und plur. loc. евангелиихъ sup. 234. 22. ferners матъдей sup. 305. 23, wovon sing. gen. матъдеѩ sup. 272. 21; 330. 3. man findet jedoch selbst in den ältesten quellen евангелие sup. 166. 11; 243. 15. cloz. 87. šiš. 82. 98. 99. жрѣвий hat stets жрѣвиы, жрѣвию u. s. w. dasselbe scheint auch von балий, вѣтий und алъний zu gelten. змиы ist in der form змий ein masculinum, denn man findet змиы, sing. dat. змии, sing. acc. змиѭ neben sing. nom. змий sup. 138. 18; 368. 11; 404. 9. u. s. w. sing. voc. змию sup. 87. 15. plur. nom. змиеве sup. 57. 17; 166. 20; 167. 26. plur. gen. змиевъ sup. 353. 25. man bemerke den sing. nom. млъниы ostrom. 145. und den sing. acc. скоръпий ostrom. 117. in späteren quellen findet man auch сѫдиы für сѫдий.

§. 45. Die griechischen substantiva auf η verwandeln häufig diesen auslaut in ны: игоуменины, wofür игоуменьы sup. 398. 25. семелиы sup. 6. 11. скиниы ostrom. 284. епистолиы šiš. 98. 147. von ἡγουμένη, σεμέλη, σκηνή, ἐπιστολή; μαγδαληνή folgt der analogie der mittelst ынн gebildeten feminina. алъгоуи (ἀλόη) ist indeclinabel: sup. 340. 23; 342. 19. cloz. 890.

§. 46. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Im sing. instr. finden wir nicht selten ѫ für оѭ: братиѭ sup. 131. 20; 204. 21; 271. 27. pat. доушѫ pat. нисиѭ sup. 34. 21. ноуждѫ sup. 30. 5. нѫждѫ sup. 274. 26. sogar нѫждѫѫ wohl für нѫждѫ sup. 309. 14. hieher gehört vielleicht auch коуцниѭ sup. 19. 20; 92. 22. daher in slovenisch-serbischen quellen: марию, николоу für мариѭ, николѫ georg.-šaf. und in frising. vuolu, nepriiazninu, nasu praudnu, vuerun, to, velico für волѭ, неприꙗзнинѫ, нашѫ, правьдьнѫ, вѣрѫ, тѫ, великѫ. eben so von adjectiven: божиѭ sup. 109. 27; 123. 29; 167. 26; 193. 10. pat.-mih.

Der sing. loc. земи cloz. 644. 757. steht für земьи, woraus regelmässig земии entstehen sollte.

§. 47. *Declination der adjectiva im femininum.*

Alle adjectiva werden im femininum wie die substantiva decliniert, deren stamm auf а auslautet. drei paradigmen sind auch hier aufzustellen: I. добра. II. доблꙗ. III. велиꙗ.

§. 48. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добра	добрѣ	добры
gen.	добры	добр-оу	добр-ъ
dat.	добрѣ	добра-ма	добра-мъ
acc.	добрѫ	добрѣ	добры
voc.	добра	добрѣ	добры
instr.	добро-ѭ	добра-ма	добра-ми
loc.	добрѣ	добр-оу	добра-хъ.

§. 49. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	доблꙗ	добл̂и	доблѩ
gen.	доблѩ	доблю	добл̂ь
dat.	добл̂и	доблꙗ-ма	доблꙗ-мъ
acc.	доблѭ	добл̂и	доблѩ
voc.	доблꙗ	добл̂и	доблѩ
instr.	добле-ѭ	доблꙗ-ма	доблꙗ-ми
loc.	добл̂и	доблю	доблꙗ-хъ.

§. 50. Nach добльі werden auch die part. praes. act., die part. praet. act. I. in beiden formen und die comparative im fem. decliniert. sie haben nur das eigenthümliche, dass sie nach art der substantiva auf ꙑн҄и und auf ии im sing. nom. nicht auf а, sondern auf и auslauten: I. хвалѧшти. II. хваливъши und хвал҄ьши. III. бол҄ьши und добрѣиши.

Part. praes. act.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвалѧшти	хвалѧшти	хвалѧшта
gen.	хвалѧшта	хвалѧшт-оу	хвалѧшть
dat.	хвалѧшти	хвалѧшта-ма	хвалѧшта-мъ
acc.	хвалѧштѫ	хвалѧшти	хвалѧшта
voc.	хвалѧшти	хвалѧшти	хвалѧшта
instr.	хвалѧштє-ѭ	хвалѧшта-ма	хвалѧшта-ми
loc.	хвалѧшти	хвалѧшт-оу	хвалѧшта-хъ.

Part. praet. act. I. a.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хваливъши	хваливъши	хваливъша
gen.	хвалнвъша	хвалнвъш-оу	хвалнвъшь
dat.	хвалнвъши	хваливъша-ма	хвалнвъша-мъ
acc.	хваливъшѫ	хваливъши	хваливъша
voc.	хвалнвъши	хвалнвъши	хвалнвъша
instr.	хваливъшє-ѭ	хваливъша-ма	хваливъша-ми
loc.	хваливъши	хвалнвъш-оу	хвалнвъша-хъ.

Part. praet. act. I. b.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвал҄ьши	хвал҄ьши	хвал҄ьша
gen.	хвал҄ьша	хвал҄ьш-оу	хвал҄ьшь
dat.	хвал҄ьши	хвал҄ьша-ма	хвал҄ьша-мъ
acc.	хвал҄ьшѫ	хвал҄ьши	хвал҄ьша
voc.	хвал҄ьши	хва́л҄ьши	хвал҄ьша
instr.	хвал҄ьшє-ѭ	хвал҄ьша-ма	хвал҄ьша-ми
loc.	хвал҄ьши	хвал҄ьш-оу	хвал҄ьша-хъ.

Comparativ.

Erste form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	бол̂ьши	бол̂ьши	бол̂ьшѧ
gen.	бол̂ьшѧ	бол̂ьш-оу	бол̂ьшь
dat.	бол̂ьши	бол̂ьша-ма	бол̂ьша-мъ
acc.	бол̂ьшѫ	бол̂ьши	бол̂ьшѧ
voc.	бол̂ьши	бол̂ьши	бол̂ьшѧ
instr.	бол̂ьше-ѭ	бол̂ьша-ма	бол̂ьша-ми
loc.	бол̂ьши	бол̂ьш-оу	бол̂ьша-хъ.

Zweite form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добрѣйши	добрѣйши	добрѣйшѧ
gen.	добрѣйшѧ	добрѣйш-оу	добрѣйшь
dat.	добрѣйши	добрѣйша-ма	добрѣйша-мъ
acc.	добрѣйшѫ	добрѣйши	добрѣйшѧ
voc.	добрѣйши	добрѣйши	добрѣйшѧ
instr.	добрѣйше-ѭ	добрѣйша-ма	добрѣйша-ми
loc.	добрѣйши	добрѣйш-оу	добрѣйша-хъ.

§. 51. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	велиꙗ	велии	велиѩ
gen.	велиѩ	велию	велий
dat.	велии	велиꙗ-ма	велиꙗ-мъ
acc.	велиѭ	велии	велиѩ
voc.	велиꙗ	велии	велиѩ
instr.	велиѥ-ѭ	велиꙗ-ма	велиꙗ-ми
loc.	велии	велию	велиꙗ-хъ.

§. 52. Vierte classe.

Die vierte classe umfasst die auf ь auslautenden stämme.

Die substantiva dieser classe sind theils masculina, theils feminina: jene unterscheiden sich von diesen im sing. instr. und im plur. nom.: denn jene haben in den genannten casus ємь und иє, diese иѭ und и; ursprünglich schei-

nen jedoch auch die masculina den ausgang ьнѭ gehabt zu haben: дьнь, wovon дьннѭ; печать, wovon im sing. instr. neben печатьмь auch печатиѭ vorkommt, scheint auch fem. gewesen zu sein.

§. 53. Der halbvocal ь geht vor den endungen мъ und хъ in е über; doch findet man nicht selten das ältere ь bewahrt: господьмь sup. 141. 11; 392. 28. гжельхъ bon. двьрьмъ sup. 181. 7; 428. 12. ostrom. 10. 11. двьрьхъ ostrom. 146. 178. десятьмъ sup. 133. 15; 402. 1. дьньмь ostrom. 112. дьньхъ ostrom. 117. 135. 195. u. s. w. звѣрьмъ sup. 404. 19; 410. 18. людьмъ sup. 256. 10. ostrom. 195. 250. 259. людьхъ ostrom. 60. 68. 155. печатьмь sup. 341. 17. пѫтьмь sup. 86. 15; 143. 14; 143. 24; 145. 2; 164. 22; 213. 20; 358. 4; 429. 2; 432. 13; 439. 28. ostrom. 60. 103. 252. страстьмъ sup. 392. 1. чсльхъ ostrom. 250. vor den endungen ма und ми hat sich ь erhalten, daher вештьма, вештьми, während vor dem ю des dual. gen. und loc. regelmässig и steht: голѣнию assem. ostrom. 193. 201. 221. заповѣдию assem. wenn im sup. 389. 29. дланью gelesen wird, so ist diess eine durch die lautlehre zu erklärende erscheinung. man bemerke гжелими bon.

Hieher gehört auch das plurale пръси: sup. 78. 25; 355. 2; 400. 2. пръсий sup. 139. 10. пръсемъ sup. 399. 14; 405. 25. пръсехъ sup. 296. 1.

§. 54. Um die durch den unterschied des genus bedingte verschiedenheit ersichtlich zu machen, ist die aufstellung zweier paradigmen nothwendig: I. пѫть. II. кость.

§. 55. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	пѫть	пѫти	пѫти-е
gen.	пѫти	пѫти-ю	пѫти-й
dat.	пѫти	пѫть-ма	пѫте-мъ
acc.	пѫть	пѫти	пѫти
voc.	пѫти	пѫти	пѫти-е
instr.	пѫте-мь	пѫть-ма	пѫть-ми
loc.	пѫти	пѫти-ю	пѫте-хъ.

§. 56. Nach diesem paradigma werden decliniert: боль (aegrotus), грътань, звѣрь; голжбь, чрьвь; гость, зать, лакъть, людие (plur.), ногъть, печать, пжть, тать, тьсть, господь, медвѣдь; маломошть, лось, wahrscheinlich auch гвоздь, рысь; die numeralia трие und четырие. diese declination begann sehr früh zu verkümmern, indem die stämme auf ь schon in den ältesten quellen häufig dem paradigma конь folgen; es ist daher rathsam, die überreste dieser declination mit angabe der quellen anzuführen.

боль: боли sing. dat. ant.-hom. vostok. болий plur. gen. sup. 27. 29. боли plur. acc. sup. 288. 17. ant.-hom. болемъ plur. dat. pat.-mih. болехъ plur. loc. pat.-mih.

голжбь: голжби sing. gen. vostok. sing. dat. vostok. голжбие plur. nom. assem. ostrom. 271. misc. голжби für голжбий plur. gen. pent. голжби plur. acc. assem. ostrom. 8. 9.

господь: господи sing. gen. sup. 7. 10; 70. 10; 230. 29. u. s. w. cloz. 755. sing. dat. sup. 231. 4; 278. 11; 351. 1; 351. 8. sing. voc. sup. 3. 3; 4. 18; 11. 24. u. s. w. cloz. 56. господие plur. nom. sup. 46. 5. šiš. 32. 132. 146. pat.-mih. pat. господий plur. gen. sup. 56. 12. ostrom. 88. 115. šiš. 131. 146. господи plur. acc. šiš. 167. für господие findet man господа, das nach рыба decliniert wird: man vergleiche братия von братъ.

гость: гостие plur. nom. misc. гости für гостий plur. gen. prol.

грътань: грътани sing. dat. ant.-hom. neben грътаню pat. грътаньми plur. instr. sup. 78. 8.

звѣрь: звѣри sing. gen. sup. 439. 26. pat. vostok. sing. dat. šiš. 94. pat. vostok. sing. voc. vostok. dual. acc. sup. 163. 20. звѣрие plur. nom. sup. 11. 3; 136. 28; 137. 2. u. s. w. pent. pat. misc. звѣрий plur. gen. sup. 87. 16; 134. 3; 136. 26. pat. звѣри plur. acc. sup. 137. 13; 167. 19; 167. 23. u. s. w. šiš. 21. 25. звѣрьми plur. instr. sup. 125. 18; 137. 4; 137. 10. u. s. w.

зать: зати sing. gen. sup. 247. 20. krmč. georg. vostok. sing. dat. sup. 273. 1.

игрь, dessen genus jedoch nicht bestimmt ist: игри plur. acc. sup. 95. 28; 162. 4.

лакъть: лакътий plur. gen. marc. 1. 13. лакъти plur. acc. pent. georg.

лось: лоси dual. nom. vostok.

людие plur. nom. sup. 37. 1; 77. 7; 103. 15. u. s. w. людий plur. gen. sup. 115. 6; 205. 18. u. s. w. cloz. 868. люди plur. acc. sup. 57. 23; 158. 15; 256. 5. u. s. w. людьми plur. instr. sup. 148. 5; 149. 10. u. s. w. man bemerke людьемъ cloz. 772., welches zur ъ-declination stimmt.

маломошть: маломошти sing. dat. sup. 91. 1. dual. nom. pat.-mih. dual. acc. sup. 91. 27. plur. acc. ant. ursprüngliches suffix ist hier ti, wie in гость.

медвѣдь: медвѣди sing. gen. vostok. dual. nom. vostok.

ногъть: ногътий plur. gen. sup. 88. 28. ногъти plur. acc. prol. ногътьми plur. instr. sup. 106. 24; 440. 6. prol.

печать: печате für печатие (vergleiche čechisch lidé aus людие) plur. nom. sup. 341. 14. печати für печатий plur. gen. cloz. 738. печати plur. acc. sup. 38. 4; 359. 13; 385. 27. eigenthümlich ist der plur. acc. печате cloz. 735.

пѫть: пѫти sing. gen. sup. 28. 1; 258. 24; 356. 25. u. s. w. assem. ostrom. 30. 117. 275. sing. dat. sup. 33. 20; 46. 2; 102. 20. u. s. w. šiš. 35. dual. nom. pat. 313. psalt.-inter. пѫтие plur. nom. sup. 220. 29; 238. 17. пѫтий plur. gen. sup. 409. 29. ostrom. 81. пѫти plur. acc. sup. 217. 13; 285. 9. ostrom. 81. 107. šiš. 5. 120. pent. пѫтьми plur. instr. triod.

тать: тати sing. gen. sup. 305. 28. sing. voc. vostok. dual. nom. misc. татие plur. nom. assem. ostrom. 36. 124. šiš. 78. pent. pat. татьми ant.

тьсть: тьсти sing. gen. ant.-hom. sing. dat. vostok.

чръви: чръви sing. gen. vostok. sing. dat. sup. 80. 28. vostok. чръвие plur. nom. sup. 173. 27. misc. чръвий plur. gen. pat. чрьвьми plur. instr. georg. pat.

So sind aller analogie zu folge decliniert worden: гладь, das neben гладъ vorkommt (глади sing. loc. pat. 294. гладемь pat.-mih. pat.) гноусь (гноусехъ plur. loc. pent.), желѧдь, могѫть (могѫтьми bon.), ястрѧбь (man vergleiche das polnische jastrząb' mit gołąb'); хлѧбь ist fem. aus dem adjectiv велъбѫдинъ pent. scheint auf ein

neben велъкждъ existierendes велъкждь (man vergleiche голжбинъ) geschlossen werden zu können. man bemerke auch den sing. gen. жгли (carbonis), der mit dem lit. anglis fem. verglichen werden kann.

§. 57. Einige von den angeführten stämmen folgen zuweilen, selbst in älteren handschriften der declination der ъ-stämme, meist nach dem paradigma конь, doch in der regel mit vermeidung von praejerierten vocalen nach dentalen und labialen: daher колы sing. gen. pat.-mih. гвоздъ plur. gen. vostok. господа sing. gen. sup. 18. 16; 46. 18; 54. 28. u. s. w. ostrom. 22. 84. 199. cloz. 550. господоу sing. dat. sup. 11. 13; 12. 13; 21. 4. u. s. w. господеви sing. dat. sup. 51. 16; 61. 2; 67. 23. u. s. w. ostrom. 83. grig. šiš. 67. 68. 69. u. s. w. господь plur. gen. sup. 234. 21. und sogar господы cloz. 51. грътаномь sing. instr. pent. звѣры sing. gen. sup. 32. 21; 36. 6; 393. 4. звѣроу sing. voc. misc. лакътъ plur. gen. sup. 4. 6; 131. 14; 168. 9; 168. 10. ostrom. 210. vostok. лакъты plur. instr. sup. 368. 9; 449. 2. ногътъ plur. gen. vostok. ногъты plur. instr. sup. 86. 2; 296. 5. vostok. печати plur. nom. cloz. 913. печатомъ plur. dat. cloz. 915. пжти plur. nom. šiš. 66. häufiger ist diess in späteren quellen, wo man im sing. gen. госта prol. звѣра pat. зата georg. пжта prol. тата pat. und gegen die lautlehre гладѣ, затѣ, пжтѣ, татѣ, das ist: глады, заты, пжты, таты findet; im sing. dat. гостоу prol. затоу georg. und звѣреви, пжтеви, чръвеви vostok. selten ist nach der declination der consonantischen stämme der sing. gen. лакъте pent.

§. 58. Nach пжть werden auch die numeralia трие und четырие im masculinum decliniert:

nom.	трие, четырие
gen.	трий, четырь
dat.	тремъ, четыремъ
acc.	три, четыри
voc.	трие, четырие
instr.	трьми, четырьми
loc.	трехъ, четырехъ.

Das fem. und neutr. hat im nom. und voc. три und четꙑри.

§. 59. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Nom. neben четꙑрие auch четꙑре pat. für четꙑрѥ sup. 58. 16; 68. 21; 70. 29. ostrom. 32. gen. трий sup. 8. 15; 13. 19; 127. 28. u. s. w. pat.-mih. четꙑрь sup. 19. 22; 22. 27; 61. 1. u. s. w. ostrom. 146. eine form четꙑрий scheint nicht vorzukommen. für четꙑрь gegen четꙑръ, das mit лакътъ stimmen würde, spricht das čechische čtyř. dat. трьмъ sup. 133. 15; 188. 2; 209. 15; 244. 22; 402. 1. ostrom. 12. тремъ šiš. 91. четꙑремъ sup. 71. 9; 211. 21. четꙑрѥмъ šiš. 26. instr. тръми assem. трьми sup. 241. 18; 318. 24; 449. 1. ostrom. 9. 188. 199. четꙑрьми sup. 58. 10; 68. 24; 68. 25; 116. 25. ostrom. 130. loc. трехъ sup. 60. 15; 313. 24; 313. 28. u. s. w. трьхъ sup. 212. 4; 330. 6; 332. 9; 333. 25; 333. 29; 383. 19. ostrom. 135. 142. 195. 257. четꙑрехъ sup. 231. 1; 341. 6. cloz. 900. die nur in jüngeren quellen auftauchenden formen тримъ, трими, трихъ pat. liegen allen übrigen zu grunde, wie die sanskritformen tribhjas, tribhis, trišu bezeugen. mit триѥмъ und триѥхъ und mit den der lautlehre widerstrebenden formen триомъ und триохъ pat. kann людьѥмъ verglichen werden. wenn im gen. die localform трехъ vorkommt, so ist diess dem einflusse der pronominalen declination zuzuschreiben.

огнь schwankt zwischen der ь- und der ъ-declination nach dem paradigma конь: es lautet nämlich der sing. nom. огнь sup. 183. 2. und огнъ für огнь sup. 408. 17. neben огн҄ь sup. 8. 10; 16. 16; 35. 25. u. s. w. sing. gen. огн҄и sup. 165. 13; 183. 7; 341. 20. огни vostok. sing. dat. огн҄и 108. 4. wofür man огни erwartet, neben огнꙗ sup. 4. 21; 5. 3; 61. 15. u. s. w. und огню sup. 3. 16; 4. 16; 17. 7. u. s. w. огн҄и im plur. acc. sup. 230. 18. steht ebenfalls für огни. man merke огнѥви pent.

§. 62. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	камъı	камени	камен-е
gen.	камен-е	камени-ю	камени-й
dat.	камен-и	камень-ма	камене-мъ
acc.	камен-е	камени	камени
voc.	камени	камени	камен-е
instr.	камене-мь	камень-ма	камень-ми
loc.	камени	камени-ю	камене-хъ.

Nach diesem paradigma werden die masculina decliniert, deren stamm auf ен auslautet: камен, корен, кремен, пламен, прѣстен, ремен, степен, ѥлен, wahrscheinlich auch ıачьмен. ен schmilzt, weil es im auslaute steht, entweder in ъı, oder in einem von Vostokov angeführten falle in ѧ zusammen: камъı, корѧ für камен, корен, oder der stamm wird durch ь erweitert: камень, корень: камъı sup. 78. 24; 117. 19; 177. 13. u. s. w. камень sup. 117. 29; 286. 2; 286. 6. u. s. w. корень sup. 307. 19; 307. 26. bei andern ist nur die form auf ень nachweisbar. ремъı kann nur aus der ableitung ремъıкъ pat.-mih. erschlossen werden. jene casus, die nicht belegt werden können, erscheinen hier nach der ь-declination gebildet.

§. 63. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der sing. gen. geht auf е aus; eben so der sing. acc. камене sup. 118. 6. assem. ant.-hom. степене krmč.-mih. die endung е dient zuweilen auch dem sing. loc. камене ostrom. 61. 94. neben der regelmässigen auf и: ostrom. 81. 202. 281. welche manchmal im sing. gen. vorkommt: камени sup. 36. 9. ıачьмени vostok. der sing. voc. ist камени vostok. der dual. kann belegt werden: dual. nom. ѥлени sup. 163. 16; 164. 3. wo ѥлени allein richtig sein kann, 164. 12. krmč. dual. gen. ѥлению sup. 164. 3; 164. 14. dual. dat. ѥленьма sup. 163. 28. каменьма ant.-hom. im plur. nom. findet man степени barl. 64. neben dem richtigen, der consonantischen declination eigenthümlichen ѥлене bon. im plur.

gen. findet man neben каменний pent. nicht selten die form der ъ-declination: коренъ, степенъ vostok. für den plur. instr. ist степеньми sup. 203. 13. neben степены vostok. anzuführen. falsch sind die plur. acc. камена dial. neben камени und neben елене pat. 170.

дьнь schwankt zwischen der consonantischen und der ь-declination: sing. gen. дьне sup. 92. 23; 94. 21; 319. 27. u. s. w. cloz. 427. ostrom. 41. 83. 159. u. s. w. šiš. 1. neben дьни sup. 57. 3; 94. 16; 277. 23. u. s. w. ostrom. 149. sing. dat. дьни sup. 74. 4; 78. 21; 212. 21; 248. 14. ostrom. 287. cloz. 31. sing. acc. дьне grig. pat. vostok. neben дьнь. sing. instr. дьнемь sup. 315. 15. cloz. 458. sing. loc. дьни sup. 21. 12; 308. 17; 443. 4. ostrom. 83. 137. 146. neben дьне ostrom. 137. dual. nom. дьни sup. 170. 9; 216. 1; 230. 23; 403. 6; 408. 4. ostrom. 137. dual. gen. дьнию sup. 142. 26; 212. 3; 215. 17. ostrom. 152. neben дьноу ostrom. 155. plur. nom. дьние sup. 321. 22. ostrom. 145. 249. 279. plur. gen. дьний sup. 5. 9; 8. 26; 11. 6. u. s. w. neben дьнь sup. 61. 2; 341. 2; 388. 22. šiš. 184. 190. plur. dat. дьнемъ sup. 52. 25; 184. 20; 341. 11. cloz. 910. plur. acc. дьни sup. 23. 17; 78. 27; 94. 16. u. s. w. ostrom. 137. 138. 256. u. s. w. plur. instr. дьньми sup. 68. 26; 238. 24. ostrom. 162. 179. plur. loc. дьнехъ sup. 60. 15; 146. 12. u. s. w. ostrom. 279. man merke den sing. instr. дьниѫ pent. in der fügung ноштиѫ и дьниѫ sup. 214. 18. doch auch einzeln sup. 419. 26. die sing. dat. дьню georg.-šaf. und дьневи hom.-mih. дьневи vostok gehören zur ъ-declination nach dem paradigma конь.

§. 64. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	имѧ	имени	имена
gen.	имен-е	имен-оу	имен-ъ
dat.	имен-и	имень-ма	имене-мъ
acc.	имѧ	имени	имена
voc.	имѧ	имени	имена
instr.	имене-мь	имень-ма	именъı
loc.	имени	имен-оу	имене-хъ.

Der auslaut ен geht ausnahmslos in ѧ über: брѣмѧ, врѣмѧ, знамѧ, имѧ, писмѧ, племѧ, сѣмѧ u. s. w. ein stamm рамен mit dem sing. nom. рамѧ kann im altslovenischen nicht nachgewiesen werden, sondern nur рамо sup. 71. 22. dual. loc. рамоу sup. 431. 26; 432. 3; 434. 13. dual. acc. рамѣ sup. 346. 3; 415. 23. plur. loc. рамѣхъ 346. 10.

§. 65. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der sing. gen. lautet zuweilen auf и aus: брѣмени ant.-hom. имени sup. 431. 2. serb. luc. 21. 17. marc. 13. 13. bon. šiš. 174. 205. evang.-šiš. ephr. pat.

Falsch sind die dativformen брѣменю, врѣменю, имению u. s. w. dial.-šaf.

Der dual. nom. имени steht sup. 86. 1. vostok. in späteren quellen findet man auch имени̇ marc. 3. 17. evang.-šiš. dual. gen. племеноу vostok. dual. dat. именьма vostok. именема vostok.

§. 66. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	мати	матери	матери
gen.	матер-е	матер-оу	матер-ъ
dat.	матер-и	матерь-ма	матере-мъ
acc.	матер-е	матери	матери
voc.	мати	матери	матери
instr.	матери-ѭ	матерь-ма	матерь-ми
loc.	матери	матер-оу	матере-хъ.

§. 67. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Das auslautende р fällt ab, und das vorhergehende е geht in и über: ähnlich steht нико für небе aus небес. der sing. gen. ist матере, дъштере, selten матери sup. 6. 12; 177. 4. der sing. acc. ist матерь ostrom. 252. 253. дъштерь sup. 41. 16; 181. 23; 366. 27; 402. 10; 402. 20. nach der declination der ь-stämme; häufig auch gleich dem sing. gen. матере sup. 171. 29; 185. 8; 285. 10. pat. дъштере sup. 226. 14. pent. pat. der sing. voc. lautet мати, дъшти sup.

239. 5; 248. 22. ostrom. 66. 101. 143. 243. 244. sing. instr. матерніѫ sup. 19. 13; 59. 29. von den casus des duals ist nachweisbar der nom. дъштери vostok. pent. gen. дъштероу pent. neben дъштерию vostok. dat. дъштерьма vostok. plur. nom. матери sup. 71. 16. дъштери šiš. 4. plur. gen. дъштеръ ostrom. 277. neben дъштерий bon. plur. dat. матеремъ sup. 295. 23; 295. 29; 296. 3. plur. acc. дъштери sup. 2. 25; 7. 12; 96. 20. šiš. 103. 130. матери šiš. 166. neben dem unrichtigen дъштерѧ vostok. von einem а-stamme. plur. instr. дъштерьми sup. 443. 21. cloz. 100. plur. loc. дъштерехъ sup. 96. 19.

§. 68. Viertes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	цръкы	цръкъви	цръкъви
gen.	цръкъв-е	цръкъви-ю	цръкъв-ъ
dat.	цръкъв-и	цръкъва-ма	цръкъва-мъ
acc.	цръкъв-е	цръкъви	цръкъви
voc.	цръкы	цръкъви	цръкъви
instr.	цръкъви-ѭ	цръкъва-ма	цръкъва-ми
loc.	цръкъви	цръкъви-ю	цръкъва-хъ.

Hieher gehören ausser боукы und цръкы, die wahrscheinlich beide entlehnt sind, einige substantiva mit dem suffix û: любы, неплоды, свекры, ѩтры, und in der that ist der sing. nom. любы auf eine form ljubû zurückzuführen, während die übrigen formen einen stamm любъв voraussetzen, welcher im sing. nom. durch и, ь erweitert als любъви und als любъвь vorkommt; кръвь bildet im altslovenischen keinen sing. nom. кры, im neuslovenischen jedoch findet man kri, d. i. кры, neben krv. hieher gehört auch длъвь, wovon длъве pat.-mih. und тыкъвь, wovon тыкъве pat. 155. neben длъвы pat.-mih. und тыкъвы pat. 21. im plur. acc.; wahrscheinlich auch брадвь sup. 123. 10; der sing. loc. блюдвѣ setzt einen sing. nom. блюдва (canistrum prol.) voraus; auch ein бръдокъвь für бръдоква (lactuca dial.) scheint nicht vorzukommen. die meisten nach dem para-

digma цръкы declinierenden substantiva haben die eigenthümlichkeit, dass den mit мa, мъ, ми und хъ gebildeten casus und dem plur. gen. ein stamm auf a: любъва zu grunde liegt. einst mag die zahl der hieher gehörigen substantiva bedeutender gewesen sein, namentlich scheinen die substantiva auf тва, wie молитва, ловитва, бритва, die im neuslovenischen auf tev und tva ausgehen, nach diesem paradigma decliniert worden zu sein: jedoch findet man nur selten formen wie молитъвь brev.-glag. krmč.; auch ein masculinum, nämlich рыбитъвь (piscator), wovon der nicht häufig (assem. šiš. und serb. matth. 4. 18) vorkommende dual. nom. рыбитва herrührt, mag hieher gezählt worden sein. dass жрънъвь - ein sing. nom. жрънъı kann nicht belegt werden - hieher gehört, sieht man, wenn man den plur. nom. жрънъви mit dem plur. loc. жрънъвахъ zusammenhält; selten ist жрънъвь, wie im serb. жрвањ, masc. gen.: жрънъва sing. gen. pent. auch хоржгъвь ist den hier in betrachtung kommenden *substantiven* beizuzählen.

§. 69. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der sing. nom. lautet dem gesagten zu folge regelmässig auf ъı aus: любъı sup. 201. 21; 245. 9; 297. 25. u. s. w. ostrom. 52. 144. 176. ephr. šiš. 61. 191. неплодъı sup. 182. 6. ostrom. 277. смокъı sup. 221. 2; 254. 24; 255. 16. u. s. w. hom.-mih. šiš. 190. хоржгъı brev.-glag. цръкъı sup. 162. 16; 207. 9; 245. 5. cloz. 341. ostrom. 8. derselbe casus geht auch auf ь aus: брадъвь ephr. кръвь sup. 78. 1; 313. 25; 370. 28. смокъвь hom.-mih. хоржгъвь hom.-mih. seltener auf и: смокъви sup. 255. 12. pent. pat. цръкъви bon. ephr. šiš. 103. 129. krmč. evang.-šiš.

Der sing. gen. hat е, selten и: кръве sup. 103. 15. ostrom. 100. 185. 186. u. s. w. любъве sup. 35. 24; 52. 3; 162. 2. u. s. w. цръкъве sup. 100. 25; 144. 8; 153. 22. ostrom. 34. - кръви sup. 358. 22; 423. 10. ostrom. 21. 100. 160. 185. 196. 215. смокъви sup. 256. 24; 256. 28.

Der sing. acc. ist bald dem nom., bald dem gen.

gleich: dem nom. in кръвь sup. 44. 11; 261. 9; 310. 16. cloz. 215. šiš. 181. любъвь sup. 219. 12. неплодъвь bon. цръкъвь sup. 3. 8; 371. 12; 388. 23. cloz. 671. 902. ostrom. 9. 26. 199. прѣлюбы cloz. 131. 132. ostrom. 74. 77. 118. dem gen. in любъве sup. 36. 17; 150. 2; 150. 5. u. s. w. смокъве sup. 253. 14; 253. 18; 254. 21. u. s. w. цръкъве sup. 17. 14; 153. 4; 153. 12. u. s. w. cloz. 121. ostrom. 116. 239. 278. 281.

Sing. voc. любы vostok.

Der plur. nom. und acc. haben и: жрънъви sup. 294. 14; 446. 15. кръви sup. 287. 18; 416. 10. смокъви sup. 220. 17; 220. 21; 258. 10. ostrom. 231. хоръгъви sup. 134. 4. цръкъви sup. 141. 16; 141. 17; 142. 10. u. s. w.

Der plur. gen. hat ъ nach art der stämme auf а: боукъвъ (epistolarum) šiš. 17. жрънъвъ psalt.-inter. 283. цръкъвъ sup. 147. 12; 147. 27; 148. 1; šiš. 106. кръвь macht eine ausnahme: кръвий ostrom. 3. 243. šiš. 38.

Die durch мъ, ми und хъ gebildeten casus werden, wie oben erwähnt wurde, von а-stämmen gebildet: неплодъвамъ vostok. свекръвамъ vostok. хоръгъвамъ vostok. misc. цръкъвамъ sup. 148. 3. šiš. 106. 252. боукъвами šiš. 158. 160. свекръвами vostok. цръкъвами vostok. боукъвахъ georg. жрънъвахъ assem. ostrom. 83. 147. pent. pat. любъвахъ šiš. 216. vostok. цръкъвахъ sup. 314. 21. cloz. 426. šiš. 14. 35. 79. u. s. w. кръвь macht auch hier eine ausnahme, denn es hat кръвьмъ sup. 162. 13. und кръвьми sup. 81. 24; 159. 10.

Der dual. kann nicht belegt werden; die casus desselben sind nach analogie der casus der beiden andern numeri gebildet.

кръвь weicht von den andern zu diesem paradigma gehörigen substantiven ab und schliesst sich meist an die ь-declination an; dasselbe darf auch von бръвь (supercilium sanskr. bhrû; mit dem griech. ὀφρύς vergleiche man das neuslovenische obrvi) vermuthet werden.

§. 70. Fünftes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	тѣло	тѣлесѣ	тѣлеса
gen.	тѣлес-е	тѣлес-оу	тѣлес-ъ
dat.	телес-и	тѣлесе-ма	тѣлесе-мъ
acc.	тѣло	тѣлесѣ	тѣлеса
voc.	тѣло	тѣлесѣ	тѣлеса
instr.	тѣлесе-мь	тѣлесе-ма	тѣлесы
loc.	тѣлеси	тѣлес-оу	тѣлесе-хъ.

Das auslautende с fällt ab, und das dann im auslaute stehende е wird zu о gesteigert. die hieher gehörigen substantiva грано, дрѣво, дѣло, исто, коло, лико, wofür лице, небо, око, слово, тѣло, оухо, чрѣво können die casus auch von o-stämmen bilden: sing. gen. дрѣва sup. 36. 9; 75. 25; 83. 24. u. s. w. neben дрѣвесе sup. 299. 19.; слова sup. 100. 10; 100. 28; 332. 16. u. s. w. neben словесе sup. 51. 18; 96. 9; 98. 8.; тѣла sup. 23. 15; 49. 9; 63. 14. u.s.w. neben тѣлесе sup. 136. 1; 216. 28. u. s. w. eben so sing. loc. оцѣ assem. ostrom. 59. neben очеси ostrom. 68. личесе sup. 247. 15. ist von einem stamme личес abzuleiten, nom. лико (man vergleiche длъголикъ). der stamm истес kommt am häufigsten im plur. und im dual. vor: истеса sup. 224. 5. ant.-hom. истесѣ sup. 257. 15. pent. (renes); jedoch auch im sing. loc. истеси (testiculus) pent. lev. 21. 20. ganz allein stehend ist лютесе sup. 251. 16. selten nimmt der sing. nom. о an, wodurch formen wie колесо psalt.-inter. 248. entstehen.

§. 71. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der sing. gen. geht zuweilen in и aus: небеси bon. serb. luc. 20. 4. evang.-šiš. словеси serb. ioann. 2. 22. šiš. 99. pat.

Der dual. nom. lautet auf и und auf ѣ aus: auf и in тѣлеси sup. 198. 18. чоудеси vostok. auf ѣ in истесѣ sup. 257. 15. тѣлесѣ sup. 11. 1; 10. 17; 19. 7; 137. 27; 198. 16.

Der dual. gen. kann durch очесоу ostrom. 68. und durch тѣлесоу sup. 11. 4. belegt werden.

Der dual. dat. lautet тѣлесьма vostok., wofür тѣлесема.

Der plur. loc. hat in allen älteren handschriften -ѥхъ, in jüngeren - ѣхъ.

§. 72. око und оухо weichen im dual. darin ab, dass sie nach abgeworfenem suffix ѥс der ь-declination folgen; оцѣ habe ich nur bulg. marc. 9. 47. gefunden.

nom.	очи	оуши
gen.	очи-ю	оуши-ю
dat.	очи-ма	оуши-ма
acc.	очи	оуши
voc.	очи	оуши
instr.	очи-ма	оуши-ма
loc.	очи-ю	оуши-ю.

§. 73. Sechstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	жрѣбѧ	жрѣбѧти	жрѣбѧта
gen.	жрѣбѧт-ѥ	жрѣбѧт-оу	жрѣбѧт-ъ
dat.	жрѣбѧт-и	жрѣбѧтѥ-ма	жрѣбѧтѥ-мъ
acc.	жрѣбѧ	жрѣбѧти	жрѣбѧта
voc.	жрѣбѧ	жрѣбѧти	жрѣбѧта
instr.	жрѣбѧтѥ-мь	жрѣбѧтѥ-ма	жрѣбѧты
loc.	жрѣбѧти	жрѣбѧт-оу	жрѣбѧтѥ-хъ.

Das auslautende т fällt ab, daher жрѣбѧ für жрѣбѧт.

Hieher gehören бноучѧ, дѣтѧ, жрѣбѧ, обьчѧ, осьлѧ, отрочѧ, телѧ, ıагнѧ u. s. w.

§. 74. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Die sing. dat. отрочѧтоу georg. und отрочѧтеви barl. sind sehr selten; отрочѧтю pat. verstösst gegen ein lautgesetz.

Der sing. loc. lautet auf и, zuweilen auf ѥ aus: жрѣбѧти sup. 240. 24; 251. 21. отрочѧти ostrom. 250. - жрѣбѧтѥ sup. 240. 17. cloz. 37. ostrom. 143. отрочѧтѥ ostrom. 252.

Der dual. nom. geht auf и aus: обьчѧти pat.-mih. отрочѧти dial. pat. der dual. dat. auf ьма: отрочѧтьма

(- тьма) vostok. mehrere formen mussten nach der analogie gebildet werden.

дѣтѧ hat im plur. дѣти, welches nach кость decliniert wird: дѣти, дѣтий, дѣтемъ, дѣти, дѣтьми, дѣтехъ. selten steht das collectivum дѣтьца pent. für den plur.

§. 75. *Declination der pronomina personalia.*

	sing.		dual.		plur.	
nom.	азъ	ты	вѣ	ва	мы	вы
gen.	мен-е	теб-е	на-ю	ва-ю	на-съ	ва-съ
dat.	мънѣ	тебѣ	на-ма	ва-ма	на-мъ	ва-мъ
acc.	мѧ	тѧ	на	ва	ны	вы
instr.	мъно-ѭ	тобо-ѭ	на-ма	ва-ма	на-ми	ва-ми
loc.	мънѣ	тебѣ	на-ю	ва-ю	на-съ	ва-съ.

Das pronomen reciprocum aller personen und numeri entbehrt des nom.; gen. себе dat. себѣ acc. сѧ instr. собоѭ loc. себѣ.

§. 76. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Den dual. nom. вѣ liest man sup. 155. 26; 156. 13; 217. 15; 217. 23. ostrom. 39. 192. 200. pat.-mih. šiš. 9. 23. 115. evang.-šiš. pent. den dual. nom. ва sup. 55. 29; 154. 25. für ва steht вы assem. ostrom. 39: вы глаголета; eben so assem. ostrom. 203. не бойта вы сѧ. der dual. acc. на steht sup. 10. 21; 155. 11; 156. 15; 217. 12. evang.-šiš. die nominative на, нѣ für die erste person scheinen nirgends vorzukommen: wenigstens steht im codex šišatovacensis act. apost. 14. 15. и вѣ подобьна вамъ есвѣ чловѣка. auch der unterschied, der zwischen ва und вѣ - jenes soll nämlich dual. nom. masc., dieses fem. der ersten person sein - aufgestellt wird, scheint durch die quellen nicht bestätigt zu werden. der dual. acc. ва kommt vor sup. 2. 5; 9. 11; 135. 11; 135. 12; 136. 12; 154. 26; 188. 13; 217. 26. pat.-mih. evang.-šiš. ва steht auch für den dat. sup. 150. 6; 156. 3. für намъ und вамъ findet man häufig ны und вы gebraucht: ны sup. 52. 9; 148. 4; 280. 26; 308. 21; 392. 19; 396. 5. вы sup. 52. 4; 105. 5; 190. 7; 272. 4; 301. 2;

307. 2; 382. 23; 386. 5; 422. 16. man bemerke нꙑи und нꙑѥ (nos duo) pat. und vergleiche damit die neuslovenischen formen mija (nos duo) und vija (vos duo).

Im sing. dat. existieren die tonlosen nebenformen ми, ти, си; den beiden ersten stehen die sanskrit.-gen. mê, tê gegenüber.

Von der pronominalen declination.

§. 77. Nach der pronominalen declination müssen folgende wörter decliniert werden: вашь, вьсакъ, вьсь, два, двой, и mit иже; инъ, какъ, къ (nom. къто) mit den zusammensetzungen къжде, къждо, никъто, никътоже, нѣкъто; кꙑй, мой, нашь, оба, обой, овъ, онъ mit онъзи; самъ, свой, сикъ, сиць; сь mit сьжде und сьзи; такъ mit такъжде, никакъ und нѣкакъ; твой, трой, тъ mit тъжде; чий mit ничий und нѣчий; чь (nom. чьто) mit ничьто, ничьтоже und нѣчьто; ꙗкъ mit ꙗкъже und ниꙗкъ; ѥдинъ. diese wörter sind in der regel keiner andern declination fähig.

§. 78. Hier sind vor allem die casusendungen der pronominalen declination anzugeben.

Sing. nom. dieser hat, wie in der nominalen declination, die casusendungen s und m abgeworfen, und lautet nun auf ъ, а und о aus.

Sing. gen. masc. und neutr. die casusendung sja geht im altslov. in го über, indem entweder s ausfällt und j sich zu г verhärtet, oder umgekehrt j ausfällt und s in г übergeht; ich neige mich zur ersteren ansicht, da ein sicherer fall des überganges des s in г nicht bekannt ist, während im älteren polnisch gi für altslov. и, d. i. ji steht. ausfall des s kommt auch im sing. gen. fem. vor: тоѩ steht nämlich für sanskr. tasjâs, indem s ausgestossen, und langes a durch einen nasalen vocal ersetzt wird.

Sing. dat. masc. und neutr. die sanskritendung smaj geht in моу über: tasmaj томоу. die sanskritendung des sing. dat. fem. sjaj wird durch j ersetzt: tasjaj той, welches daher als für tojê stehend angesehen werden kann.

Sing. acc. masc. und neutr. die casusendungen m und

t fallen spurlos ab, daher тъ und то für тъм und тот. im fem. wird die casusendung m mit dem vorhergehenden а, wie in der nominalen declination, zu ж verschmolzen: тж für tâm.

Sing. instr. masc. und neutr. die casusendung ist мь, vor welcher, wie im plur. loc. рабѣхъ, ъ in ѣ verwandelt wird: тѣмь. im fem. steht dem sanskr. tajâ altslov. тоѭ entgegen.

Sing. loc. masc. und neutr. die sanskritendung smin geht in мь über: томь. im fem. wird sjâm in jж, und dieses in jъ verwandelt: тojъ, woraus, nach dem nothwendigen abfall des ъ, той entsteht.

Dual. nom. masc. die endung ist, wie in der nominalen declination, а, wovor ъ ausfällt: та; man beachte jedoch das wahrscheinlich aus тъа entstandene тыа. im fem. und neutr. haben wir тѣ, wovon das zu bemerken ist, was *oben* von dem dual. nom. fem. und neutr. der nominalen declination bemerkt worden.

Dual. gen. die sanskritendung ôs wird durch оу ersetzt: tajôs тою. der auslaut des stammes wird hier nicht wie in der nominalen declination ausgestossen, daher kein тоу wie рабоу, рыбоу.

Dual. dat. der sanskritendung bhjâm steht wie in der nominalen declination ма gegenüber, vor welchem ъ, а, о in ѣ übergehen: тѣма.

Plur. nom. masc. и entspricht regelrecht dem sanskrit. ê: ти für tê. das neutr. bietet а: та, während im fem. âs nach palatalen consonanten dem nasalen vocal ѧ gegenüber steht: jâs ѩ, welcher nasale vocal nach harten consonanten dem ы weicht: tâs ты.

Plur. gen. sâm geht in хъ über: тѣхъ. das genus begründet keinen unterschied, weswegen den sanskritformen tešâm und tâsâm dasselbe тѣхъ gegenüber steht. der unterschied des genus ist auch im dat. instr. und loc. aufgehoben.

Plur. dat. wie in der nominalen declination geht auch hier bhjas in мъ über: тѣмъ für sanskrit. têbhjas und tâbhjas.

Plur. acc. masc. dem sanskrit. jân entspricht altslov. ѩ, dem sanskrit. tân hingegen ты. im fem. und neutr. dienen dieselben formen wie im nom.

Plur. instr. bhis geht in ми über, dessen м nicht ausfällt: тѣми für tais aus tabhis und für tâbhis.

Plur. loc. su geht in хъ über: тѣхъ für têšu und tâsu.

§. 79. Um die durch euphonische gesetze bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, ist die aufstellung dreier paradigmen rathsam: I. тъ. II. сь. III. мой.

§. 80. Erstes paradigma.

Sing.

nom.	тъ	та	то
gen.	то-го	то-ѩ	то-го
dat.	то-моу	то-й	то-моу
acc.	тъ	тѫ	то
instr.	тѣ-мь	то-ѭ	тѣ-мь
loc.	то-мь	то-й	то-мь.

Dual.

nom.	т-а	тѣ	тѣ
gen.	то-ю	то-ю	то-ю
dat.	тѣ-ма	тѣ-ма	тѣ-ма

Plur.

nom.	т-и	ты	та
gen.	тѣ-хъ	тѣ-хъ	тѣ-хъ
dat.	тѣ-мъ	тѣ-мъ	тѣ-мъ
acc.	ты	ты	та
instr.	тѣ-ми	тѣ-ми	тѣ-ми
[illegible]	тѣ-хъ	тѣ-хъ	тѣ-хъ.

ch diesem paradigma werden von den oben aufge- wörtern jene decliniert, die auf ъ auslauten: два, инъ, какъ, къ (nom. къто), оба, овъ, онъ, икъ, такъ, ѩкъ und юдинъ, und die mit diesen zusammengesetzten formen. von обоѩкъ kann nur rbium обоѩко sup. 271. 10. nachgewiesen wèrden.

два und оба haben nur den dual. ютеръ gehört nicht hieher: sing. gen. ютера sup. 354. 24. šiš. 20. 151. sing. dat. ютерoу cloz. 150. pat.-mih. šiš. 14. 94. sing. loc. masc. ютерѣ pat.-mih. šiš. 17. 41. fem. šiš. 145. plur. dat. ютеромъ sup. 352. 2; 352. 14. šiš. 152. (unrichtig ist ютерымъ pat.-mih. šiš. 108. 167.): ютеръ wird daher nominal decliniert.

§. 81. къ nimmt im nom. то an: nom. къто gen. кого dat. комоу acc. stets кого instr. цѣмь (кынимь gehört zu кый) loc. комь.

§. 82. *Anmerkungen über einzelne casus.*

Der sing. gen. lautet zuweilen auf га aus: кога sup. 326. 25. нѣкога sup. 202. 7.

Der sing. instr. цѣмь findet sich sup. 179. 29. pat.-mih. hom.-mih. ant.-hom. ницѣмьже pat.-mih. ницѣмь ant.-hom. нѣцѣмь georg. pat. 276. für цѣмь ist jedoch кынимь von кый gebräuchlicher.

Den sing. loc. комь liest man hom.-mih. šiš. 3. pent.

Der plur. nom. ци ist erhalten in нѣци sup. 435. 25; 436. 21. ant.-hom. нѣцни gehört zu нѣкый. wenn man šiš. 8. цѣмь именемь ἐν ποίῳ ὀνόματι findet, so setzt dieses einen nom. neutr. ко voraus, welcher in каждо šiš. 182. und in комоуждо (сѣмени) šiš. 94. erhalten ist. ка steht für кан: ка ѥсть обѫдрѫжаштиꙗ тѧ печаль barl. 23. mit dem stamm къ hängt auch die partikel цѣ, gewöhnlich mit nachfolgendem и, καίτοι licet, zusammen: sup. 308. 8; 276. 3; 331. 26; 334. 8.

Statt къждо, когождо findet man in jüngeren handschriften zuweilen къждый, къждааго pat. къждомоу pat. къждой pat. къждомь pat., welche formen, obgleich in lebenden slavischen sprachen gebräuchlich, eben so unorganisch sind, als wenn jemand vom lat. quilibet den sing. gen. quilibetis bildete; dasselbe gilt von тѣждехъ pat. 101. für тѣхъжде. man vergleiche das altčech. k sobě sim (ad semet ipsos) für k sobě si, ferners oni-zim, oni-zěh, oni-zimi bei ragusanischen schriftstellern für онѣмъ зи, онѣхъ зи, онѣми зи. Šafařík, Počátkowé staročeské mluwnice 73.

Für тоѭ, двоѭ und обоѭ liest man in jüngeren quellen тѣѭ ephr. двѣѭ krmč. pent. обѣѭ pent., womit man das neuslovenische dveju, obeju bei Truber vergleiche. noch jünger ist двоухъ psalt.-int. aus двоу krmč. 251. für двоѭ. eben so unrichtig ist онахъ pat.

Man merke den plur. acc. тѧ für ты cloz. 77. und vergleiche damit die part. praes. act. градѧ, владѧ für градѫ, владѫ.

§. 83. Zweites paradigma.

Sing.

nom.	сь	си	се
gen.	се-го	се-ѩ	се-го
dat.	се-моу	се-й	се-моу
acc.	сь	си-ѭ	се
instr.	си-мь	се-ѭ	си-мь
loc.	се-мь	се-й	се-мь.

Dual.

nom.	си-ꙗ	си	си
gen.	се-ю	се-ю	се-ю
dat.	си-ма	си-ма	си-ма.

Plur.

nom.	с-и	сиѩ	си
gen.	си-хъ	си-хъ	си-хъ
dat.	си-мъ	си-мъ	си-мъ
acc.	сиѩ	сиѩ	си
instr.	си-ми	си-ми	си-ми
loc.	си-хъ	си-хъ	си-хъ.

Nach diesem paradigma werden decliniert: вашь, вьсь, и, нашь, сиць (сицего sup. 396. 4. hom.-mih. сицемь sing. loc. pat.-mih.) чь (nom. чьто) und die mit diesen wörtern zusammengesetzten formen. zu diesen wörtern darf auch тоужде gerechnet werden: sing. dat. тоуждемоу sup. 266. 2. sing. loc. тоуждемь assem. pat.-mih. šiš. 70. 108. штоуждемь ostrom. 35. 111. чоуждемь evang.-šiš. штоуждей sup. 269. 24;

313. 10; 313. 11. тоужден cloz. 361. 362. 363. 367. der grund der pronominalen declination scheint bei diesem adjectiv in dessen bedeutung: alienus zu liegen. doch gilt die pronominale declination nicht ausschliesslich: sing. gen. штоужда sup. 1. 28. sing. dat. штоуждоу sup. 139. 28. und sing. nom. masc. штоуждий sup. 265. 29. plur. gen. штоуждиихъ 324. 17.

§. 84. сь steht für сјъ; das ursprüngliche сиѩ für си im sing. nom. fem. und im plur. nom. neutr. scheint in alten quellen nicht vorzukommen; für се findet man auch сие sup. 34. 18. ostrom. 153. ephr. се sowohl als сие sind stellvertreter des den lautgesetzen nicht gerechten сѥ; den lautgesetzen scheint auch der sing. nom. masc. сии sup. 6. 5; 43. 29; 79. 9. u. s. w. und das dafür stehende си sup. 76. 29; 223. 15. seinen ursprung zu verdanken; auch der plur. nom. masc. сии sup. 38. 26; 43. 28; 47. 20. u. s. w. cloz. 249. 251. 253. assem. scheint nicht der zusammengesetzten declination anzugehören. и in сие, сиѭ, сиꙗ, сиѩ ist die vocalisierung des j, denn die bezeichneten formen stehen für сје, сјѫ, сја, сјѧ, die nach der lautlehre in ше, шѫ, ша, шѧ übergehen sollten. die seltene form сии für dual. acc. fem. sup. 386. 24. und für plur. acc. neutr. sup. 246. 27. steht wohl für си krmč. 69.; сию evang.-šiš steht für сеѭ.

§. 85. вьсь hat die eigenthümlichkeit, dass es im sing. instr. masc. und neutr. und im plur. gen. dat. instr. und loc. ѣ annimmt: вьсѣмь, вьсѣхъ, вьсѣмъ, вьсѣми; es können ferners nach с statt der praejerierten vocale unjerierte stehen: daher вьсѫ für вьсѭ, вьсѧ für вьсѩ u. s. w. die letzteren formen schliessen sich näher an den stamm an, während die ersteren vom standpuncte der lautlehre den vorzug verdienen.

§. 86. и, das im sing. und acc. für јъ, sonst für ji steht, findet sich im nom. aller zahlen nur in verbindung mit же, welches ihm relative bedeutung verleiht. и wird auf folgende weise decliniert:

Sing.

nom.	и	ꙗ	ѥ
gen.	ѥ-го	ѥ-ꙗ	ѥ-го
dat.	ѥ-моу	ѥ-й	ѥ-моу
acc.	и	ѭ	ѥ
instr.	и-мь	ѥ-ѭ	и-мь
loc.	ѥ-мь	ѥ-й	ѥ-мь.

Dual.

nom.	ꙗ	и	и
gen.	ѥ-ю	ѥ-ю	ѥ-ю
dat.	и-ма	и-ма	и-ма.

Plur.

nom.	и	ѩ	ꙗ
gen.	и-хъ	и-хъ	и-хъ
dat.	и-мъ	и-мъ	и-мъ
acc.	ѩ	ѩ	ꙗ
instr.	и-ми	и-ми	и-ми
loc.	и-хъ	и-хъ	и-хъ.

Für и findet man nach wörtern, die mit ъ schliessen, nicht selten іи: im sing. acc. masc. sup. 75. 27; 124. 24; 142. 11. u. s. w. im dual. acc. fem. sup. 232. 7. šiš. 235. für ѥго (euphonisch statt jъgo) kommt ѥга vor sup. 392. 26. selten steht ѥѭ für ѭ: pat.-šaf. georg.-šaf. eben so selten steht im dual. gen. нию für нѥю: evang.-šiš. krmč. 58. die verkürzten formen го für ѥго und моу für ѥмоу kennt das altslovenische nicht. nach einsylbigen praepositionen nehmen die formen von и ein н an: до нѥго, къ нѥмоу, о нѥмь u. s. w. за нь steht für за њъ; doch geschieht diess nur dann, wenn die form von и von der praeposition abhängt, daher къ ѥго отьцоу, nicht къ нѥго отьцоу.

чь nimmt im nom. то an: nom. чьто, selten ist чь: за чь (cur miss.-nov.) gen. чьсо dat. чемоу acc. чьто instr. чимь loc. чемь. für den gen. чьсо findet man auch чесо, indem е für älteres ь steht; ferners чьсого sup. 196. 12. pat. hom.-mih. чесого pat. für den dativ чемоу liest man auch чьсомоу pat. pat.-krk. und чесомоу assem. ostrom. 278. šiš. 92.

115. pat. für den loc. чємь ephr. pat.-mih. kommt auch чьсомь pat.-krk. und чєсомь vor: sup. 197. 16. ostrom. 230. pat.-mih. šiš. 141. pat.

Hieher gehört endlich der alleinstehende plur. acc. masc. таковъсмıа cloz. 104. von einem nom. таковъсь (talis), welches aus таковъ und сь zusammengesetzt ist, und mit den neuslovenischen formen takši, kakši und ähnlichen verglichen werden darf.

оньсица ephr. pat., woher оньсичь prol., wird nominal decliniert: sing. gen. оньсицѧ sup. 210. 5. sing. dat. оньсици pat. sing. instr. оньсицѫ für оньсицєѭ pat. оньсица kann im plur. nicht belegt werden. es kann mit substantiven masc. und fem. gen. verbunden werden: оньсица мънихъ pat. съ оньсицѫ блѫдьницѫ pat. 149. das altčech. kann ein ähnliches pronomen aufweisen: onseh, onsah, das gleichfalls nominal decliniert wird. Šafařík, Počátkowé staročeské mluwnice 73.

§. 87. Drittes paradigma.

Sing.

nom.	мой	моıа	моıє
gen.	моıє-го	моıє-ıѧ	моıє-го
dat.	моıє-моу	моıє-й	моıє-моу
acc.	мой	моıѫ	моıє
instr.	мои-мь	моıє-ıѫ	мои-мь
loc.	моıє-мь	моıє-й	моıє-мь.

Dual.

nom.	моıа	мои	мои
gen.	моıє-ю	моıє-ю	моıє-ю
dat.	мои-ма	мои-ма	мои-ма.

Plur.

nom.	мои	моıѧ	моıа
gen.	мои-хъ	мои-хъ	мои-хъ
dat.	мои-мъ	мои-мъ	мои-мъ
acc.	моıѧ	моıѧ	моıа
instr.	мои-ми	мои-ми	мои-ми
loc.	мои-хъ	мои-хъ	мои-хъ.

Nach diesem paradigma werden decliniert; двой (двоѥго sup. 53. 24.), обой (обоѥго sup. 308. 18. barl. обоѥмоу sup. 335. 18. pat. обоѥмь sup. 432. 17.), свой, твой, трой (троѥго pat.-mih.), чий; кый, welches für das seltene кы (sup. 391. 20. pat. barl. нѣкы sup. 433. 16. нѣкън sup. 401. 12.) steht und dem griechischen *κοῖος* und, ungeachtet der verschiedenen bedeutung, auch dem lateinischen cujus d. i. cu-ius vergleichbar, von dem stamme къ durch das suffix и abgeleitet wird, hat das eigenthümliche, dass es ъ bald in ы, bald in о verwandelt und dass es einige formen aus der zusammengesetzten declination entlehnt; daher кый sup. 80. 29; 97. 1; 296. 12. u. s. w. ostrom. 19. 106. 147. кынмь sup. 267. 6; 410. 9; 332. 1. cloz. 458. neben кымь sup. 315. 16. кынма sup. 29. 13. кынхъ sup. 27. 4; 341. 18. ostrom. 4. 72. кънхъ cloz. 919. кынмъ sup. 96. 10. šiš. 175. кыѩ sup. 48. 12; 96. 13; 103. 10. ostrom. 77. кынми sup. 48. 11; 283. 4; 326. 3. - коѥ sup. 15. 21; 26. 28; 28. 3. ostrom. 9. 19. 26. u. s. w. коѥго sup. 189. 2; 215. 15; 256. 20. u. s. w. коѥѩ sup. 26. 21; 100. 14; 100. 24. u. s. w. cloz. 521. коѥмоу sup. 103. 22; 173. 21; 410. 12. u. s. w. коѥй sup. 19. 17; 31. 18; 280. 18. коѥѭ sup. 168. 23; 283. 4. коѥмь sup. 448. 20. es ist klar, dass кынмь und коѥмь für ein früheres кънмь und къѥмь stehen. der zusammengesetzten declination zuzuweisen sind die formen sing. nom. fem. каꙗ sup. 19. 29; 230. 23; 255. 2. u. s. w. ostrom. 82. 91. 131. šiš. 51. 83. 94. u. s. w. sing. acc. fem. кѫѭ sup. 36. 14; 77. 6; 106. 9. u. s. w. cloz. 269. ostrom. 58. 67. 83. u. s. w. šiš. 84. 153. plur. nom. masc. цин, welcher in der bedeutung: qui und quidam vorkommt: sup. 37. 7; 48. 29; 66. 1; 66. 3; 70. 2; 96. 27; 99. 13; 101. 8. u. s. w. plur. nom. und acc. neutr. каꙗ 256. 29; 282. 18; 361. 4. u. s. w. wie кый werden auch никый, regelmässig никыйже, нѣкый und кыйждо, кыйжде decliniert; daher никыйже, никаꙗже, никоѥже; никоѥгоже, никоѥѩже, никоѥгоже u. s. w.; - нѣцин sup. 309. 11; 431. 10; 439. 8. ostrom. 41. 93. 139. u. s. w. šiš. 13.; - каꙗждо šiš. 78. коѥждо sup. 405. 14. коѥмьждо sup.

234. 15. коѥгожде sup. 386. 17. коѥмьжде sup. 431. 7. коѥмьжде sup. 438. 29.

Sing.

nom.	кꙑй	каꙗ	коѥ
gen.	коѥго	коѥѩ	коѥго̀
dat.	коѥмоу	коѥй	коѥмоу
acc.	кꙑй	кѫѭ	коѥ
instr.	кꙑимь	коѥѭ	кꙑимь
loc.	коѥмь	коѥй	коѥмь.

Dual.

nom.	каꙗ	кои	кои
gen.	коѥю	коѥю	коѥю
dat.	кꙑима	кꙑима	кꙑима.

Plur.

nom.	ции	кꙑѩ	каꙗ
gen.	кꙑихъ	кꙑихъ	кꙑихъ
dat.	кꙑимъ	кꙑимъ	кꙑимъ.
acc.	кꙑѩ	кꙑѩ	каꙗ
instr.	кꙑими	кꙑими	кꙑими
loc.	кꙑихъ	кꙑихъ	кꙑихъ.

Man bemerke, dass im dual. nom. die form кои nicht belegt werden kann: каꙗ steht frag.-condr.; dass in späteren denkmälern der sing. nom. masc. никойже šiš. 92., fem. коꙗ ant.-hom., der sing. acc. fem. кѫ glag. und коѭ ant.-hom., der plur. nom. masc. кои pat.-mih. und der plur. gen. коихъ šiš. 201. lautet, und dass ѥ nicht selten ausgeworfen wird: коѩ ephr. pat. кой sing. dat. fem. für коѥй sup. 395. 7; 395. 8; 395. 9; 395. 10. коѭ sing. instr. fem. für коѥѭ sup. 410. 10. ant.-hom. мою dual. loc. sup. 386. 28. моѩ sing. gen. fem. sup. 93. 26. pat.-mih. свой sing. dat. fem. sup. 148. 1. sing. loc. fem. sup. 44. 17. свою dual. gen. pat.-mih. своѩ sing. gen. fem. pat. eben so ѩ für ѥѩ prol.

§. 88. *Anmerkungen zu allen drei paradigmen.*

Die hier angeführten pronominal declinierenden wörter sind der nominalen declination nicht fähig, man findet keinen sing. gen. тѧ für того, тꙑ für тоѩ; wohl aber kommen, vorzüglich im nom. und im acc., nicht selten zusammengesetzte formen vor: sing. gen. fem. вьсакꙑѩ krmč. 51. sing. nom. neutr. самоѥ sup. 377. 20. plur. nom. masc. самии sup. 332. 9. plur. acc. masc. такꙑѩ sup. 21. 22. sing. nom. fem. таꙗ šiš. 79. plur. nom. masc. тии sup. 11. 6; 166. 27. plur. acc. masc. тꙑѩ sup. 157. 13; 158. 2; 420. 17; 434. 16. šiš. 8. pent. ѥдинꙑи mit der bedeutung: unicus: sup. 386. 19; 414. 21. ostrom. 17. ѥдиноѥ šiš. 177. ѥдинааго šiš. 215. ѥдиноуоумоу sup. 388. 21. und in въ ѥдинꙑи на десѧте часъ pat.-mih. der dual. nom. masc. тꙑи pat. 242. ist nicht als zusammengesetzt anzusehen.

§. 89. Es gibt jedoch einige wörter, die der nominalen und pronominalen declination fähig sind: so findet man den sing. dat. neutr. коликоу ostrom. 118. und den sing. loc. masc. колицѣ sup. 58. 11. neben dem sing. instr. neutr. колицѣмь sup. 381. 15; 427. 20. dem plur. gen. колицѣхъ pat. krmč. und dem plur. instr. колицѣми pat.-mih. šiš. 148. andere kommen in allen drei declinationen vor: so liest man sing. gen. толика sup. 53. 7; 287. 3; 402. 4. толикꙑ ostrom. 64. 96. sing. dat. толикоу ostrom. 210. cloz. 613. sing. loc. толицѣ šiš. 11. 176. plur. dat. толикамъ cloz. 167. neben sing. nom. толикꙑи sup. 402. 4. sing. gen. толикааго sup. 408. 7; 411. 11. толикꙑѩ šiš. 149. plur. dat. толикꙑимъ sup. 405. 19; 411. 13; 440. 17. und neben sing. instr. толицѣмь sup. 403. 20; 403. 21. pat.-mih. plur. gen. толицѣхъ sup. 404. 3. plur. dat. толицѣмъ sup. 409. 1. hom.-mih. und plur. instr. толицѣми sup. 353. 13. - sing. gen. мънога sup. 98. 18; 108. 24; 446. 17. u. s. w. sing. loc. мънозѣ sup. 3. 10; 81. 27; 90. 3. u. s. w. šiš. 125. sing. instr. мъногомь sup. 25. 14; 38. 3; 104. 2. u. s. w. plur. gen. мъногъ sup. 196. 23. šiš. 53. plur. dat. мъногомъ sup. 8. 24. мъногамъ sup. 74. 3; 150. 23. plur. instr. мъно-

гами sup. 5. 2; 377. 4; 408. 18. neben sing. gen. мъногааго sup. 18. 4; 221. 12; 399. 20; 416. 15. мъногыѩ sup. 28. 26; 32. 20; 221. 3. u. s. w. sing. dat. мъногоуоумоу sup. 411. 11. sing. instr. мъногыимь sup. 410. 7; 445. 15. plur. nom. мънозии sup. 37. 9; 203. 20; 294. 4. plur. dat. мъногыимъ sup. 155. 27; 401. 21; 402. 2. und andere neben sing. instr. мънозѣмь sup. 283. 16; 284. 25. plur. gen. мънозѣхъ sup. 12. 4. plur. dat. мънозѣмъ sup. 98. 10; 221. 8; 221. 18; 281. 13; 323. 8; 426. 12; 438. 13. plur. instr. мънозѣми pat. was von толикъ gilt, wird sich wohl auch von селикъ und ѥликъ nachweisen lassen: vom ersteren findet man sing. dat. neutr. селикоу assem. селикахъ ephr. und plur. loc. neutr. селицѣхъ ephr. малъ wird im plur. zuweilen in späteren quellen pronominal decliniert, und hat dann die bedeutung ὀλίγοι pauci: малѣмъ pat. georg. малѣми pat. doch ist diese bedeutung an die *pronominale* declination nicht nothwendig gebunden, denn auch маломъ heisst paucis.

Die durch въ abgeleiteten wörter wie сиковъ, сицевъ, таковъ, ѩковъ, eben so вьсачьскъ können nicht pronominal decliniert werden, sie sind der nominalen und zusammengesetzten declination fähig.

которъій kann nur der zusammengesetzten declination folgen; eben so никоторъій und нѣкоторъій.

Die mittelst des suffixes оръ abgeleiteten numeralia werden nicht pronominal decliniert: plur. loc. fem. осморъіхъ krmč. 117.

Wenn endlich formen wie девятоѩ krmč. 203. im sing. gen., христовѣмь, тисѣмь pat. тьньцѣмь pat. велицѣмь im sing. instr., патриаръховѣма pat. im dual. dat., адамовѣхъ, аполоновѣхъ ephr. ароновѣхъ bulg. luc. 1. 5. июдовѣхъ triod. моисеовѣхъ bulg. marc. 12. 16. ѥговѣхъ im plur. gen., дроузѣмъ pat. селивестровѣмъ, христовѣмъ im plur. dat., исаковѣми pent. лазарѥвѣми, павьловѣми pat. соуровѣми pat.-šaf. ѥговѣми pent. pat. im plur. instr. für die formen der nominalen declination христовомь, тихомь, тьнькомь, великомь, патриаръхонома u. s. w. vorkommen,

so ist zu bemerken, dass diess nur in jüngeren quellen und auch in diesen nur ausnahmsweise der fall ist; namentlich liest man sing. gen. masc. ѥгова pat., fem. ѥговы barl., neutr. оногова, ѥгова, sing. dat. masc. ѥговоу pat., fem. ѥговѣ pat., sing. loc. neutr. оноговѣ; тоговѣ barl. 69. u. s. w.

Zusammengesetzte declination.

§. 90. Die formen der zusammengesetzten declination bestehen aus formen der nominalen declination und denen des pronomen demonstrativum и. diese declination fehlt dem sanskrit wie dem griechischen und dem lateinischen, sie ist dem slavischen, dem litauischen und dem deutschen eigen: denn die sogenannte starke declination der adjectiva verbindet nach meiner ansicht das nach der starken declination der substantiva declinierte adjectiv mit den entsprechenden casus des pronomens is.

Um die durch den auslaut des nominal declinierten adjectivs bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, ist die aufstellung dreier paradigmen räthlich: I. добрый. II. добл̑ий. III. велии.

§. 91. Erstes paradigma.

Sing.

nom.	добрый	доброꙗ	доброѥ
gen.	добрааго	добрыѩ	добрааго
dat.	доброуоумоу	добрѣй	доброуоумоу
acc.	добрый	добрѫѭ	доброѥ
voc.	добрый	доброꙗ	доброѥ
instr.	добрыимь	доброѭ	добрыимь
loc.	добрѣѣмь	добрѣй	добрѣѣмь.

Dual.

nom.	добраꙗ	добрѣи	добрѣи
gen.	доброую	доброую	доброую
dat.	добрыима	добрыима	добрыима.

Plur.

nom.	добрии	добрыѩ	добраꙗ
gen.	добрыихъ	добрыихъ	добрыихъ
dat.	добрыимъ	добрыимъ	добрыимъ
acc.	добрыѩ	добрыѩ	добраꙗ
voc.	добрии	добрыѩ	добраꙗ
instr.	добрыими	добрыими	добрыими
loc.	добрыихъ	добрыихъ	добрыихъ.

§. 92. Zweites paradigma.

Sing.

nom.	добл̂ий	доблꙗꙗ	доблѥѥ
gen.	доблꙗаго	доблѩѩ	доблꙗаго
dat.	доблюоумоу	добл̂ий	доблюоумоу
acc.	добл̂ий	доблѭѭ	доблѥѥ
voc.	добл̂ий	доблꙗꙗ	доблѥѥ
instr.	добл̂иимь	доблѥѭ	добл̂иимь
loc.	добл̂иимь	добл̂ий	добл̂иимь.

Dual.

nom.	доблꙗꙗ	добл̂ии	добл̂ии
gen.	доблюю	доблюю	доблюю
dat.	добл̂иима	добл̂иима	добл̂иима.

Plur.

nom.	добл̂ии	доблѩѩ	доблꙗꙗ
gen.	добл̂иихъ	добл̂иихъ	добл̂иихъ
dat.	добл̂иимъ	добл̂иимъ	добл̂иимъ
acc.	доблѩѩ	доблѩѩ	доблꙗꙗ
voc.	добл̂ии	доблѩѩ	доблꙗꙗ
instr.	добл̂иими	добл̂иими	добл̂иими
loc.	добл̂иихъ	добл̂иихъ	добл̂иихъ.

§. 93. Nach diesem paradigma wird das part. praes. act., das part. praet. act. I. a. b. und der comparativ beider formen decliniert. der sing. nom. lautet für das part. praes. act. хвалѧй, хвалѧштиꙗ, хвалѧштѥѥ; für das part. praet. act. I. erster form: хваливый, хваливъшиꙗ, хваливъшѥѥ;

zweiter form: хвал҄ий, хвал҄ьшиꙗ, хвал҄ьшеѥ; für den comparativ erster form: бол҄ии, бол҄ьшиꙗ, болѥѥ neben бол҄ьшеѥ; zweiter form: добрѣи, добрѣйшиꙗ, добрѣѥѥ neben добрѣйшеѥ: die form добрѣѥѥ kann jedoch nicht nachgewiesen werden, was daher kommen dürfte, dass hierin die zusammengesetzte declination mit der nominalen dadurch zusammenfällt, dass ѥ nach ѥ abgeworfen wird, wie man nicht selten третиѥ für третиѥѥ findet. formen wie хвалѧштаꙗ, хваливъшаꙗ, хвал҄ьшаꙗ, бол҄ьшаꙗ und добрѣйшаꙗ für хвалѧштиꙗ, хваливъшиꙗ u. s. w. sind jüngeren ursprungs.

велиѥ steht zuweilen für велиѥѥ, велиѭ für велиѭѭ. велиꙗ für велиꙗꙗ; dass jedoch die oben angeführten formen richtig sind, bezeugt nicht nur die entstehung, sondern auch das wirkliche vorkommen derselben: третиѥѥ ostrom. 53. 160. 210. третиѭѭ ostrom. 106. третиꙗꙗ ostrom. 188. дивиѩѩ sup. 163. 14; 164. 11.

Part. praes. act.

	masc.	fem.	neutr.
		Sing.	
nom.	хвалѧй	хвалѧштиꙗ	хвалѧштеѥ
gen.	хвалѧштаaго	хвалѧштѧѩ	хвалѧштаaго
dat.	хвалѧштоуоумоу	хвалѧштий	хвалѧштоуоумоу
acc.	хвалѧштий	хвалѧштѫѭ	хвалѧштеѥ
instr.	хвалѧштиимь	хвалѧштеѭ	хвалѧштиимь
loc.	хвалѧштиимь	хвалѧштий	хвалѧштиимь.
		Dual.	
nom.	хвалѧштаꙗ	хвалѧштии	хвалѧштии
gen.	хвалѧштоую	хвалѧштоую	хвалѧштоую
dat.	хвалѧштиима	хвалѧштиима	хвалѧштиима.
		Plur.	
nom.	хвалѧштей	хвалѧштѧѩ	хвалѧштаꙗ
gen.	хвалѧштиихъ	хвалѧштиихъ	хвалѧштиихъ
dat.	хвалѧштиимъ	хвалѧштиимъ	хвалѧштиимъ
acc.	хвалѧштѧѩ	хвалѧштѧѩ	хвалѧштаꙗ
instr.	хвалѧштиими	хвалѧштиими	хвалѧштиими
loc.	хвалѧштиихъ	хвалѧштиихъ	хвалѧштиихъ.

Part. praet. act. I. a.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	хваливъıи	хваливъшиꙗ	хваливъшеѥ
gen.	хваливъшааго	хваливъшѧѩ	хваливъшааго
dat.	хваливъшоуоумоу	хваливъшии	хваливъшоуоумоу
acc.	хваливъшии	хваливъшѫѭ	хваливъшеѥ
instr.	хваливъшиимь	хваливъшеѭ	хваливъшиимь
loc.	хваливъшиимь	хваливъшии	хваливъшиимь.

Dual.

nom.	хваливъшаꙗ	хваливъшии	хваливъшии
gen.	хваливъшоую	хваливъшоую	хваливъшоую
dat.	хваливъшиима	хваливъшиима	хваливъшиима.

Plur.

nom.	хваливъшеи	хваливъшѧѩ	хваливъшаꙗ
gen.	хваливъшиихъ	хваливъшиихъ	хваливъшиихъ
dat.	хваливъшиимъ	хваливъшиимъ	хваливъшиимъ
acc.	хваливъшѧѩ	хваливъшѧѩ	хваливъшаꙗ
instr.	хваливъшиими	хваливъшиими	хваливъшиими
loc.	хваливъшиихъ	хваливъшиихъ	хваливъшиихъ.

Part. praet. act. I. b.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	хвал҄ии	хвал҄ьшиꙗ	хвал҄ьшеѥ
gen.	хвал҄ьшааго	хвал҄ьшѧѩ	хвал҄ьшааго
dat.	хвал҄ьшоуоумоу	хвал҄ьшии	хвал҄ьшоуоумоу
acc.	хвал҄ьшии	хвал҄ьшѫѭ	хвал҄ьшеѥ
instr.	хвал҄ьшиимь	хвал҄ьшеѭ	хвал҄ьшиимь
loc.	хвал҄ьшиимь	хвал҄ьшии	хвал҄ьшиимь.

Dual.

nom.	хвал҄ьшаꙗ	хвал҄ьшии	хвал҄ьшии
gen.	хвал҄ьшоую	хвал҄ьшоую	хвал҄ьшоую
dat.	хвал҄ьшиима	хвал҄ьшиима	хвал҄ьшиима.

Plur.

nom.	хвал҄ьшеи	хвал҄ьшѧѩ	хвал҄ьшаꙗ
gen.	хвал҄ьшиихъ	хвал҄ьшиихъ	хвал҄ьшиихъ
dat.	хвал҄ьшиимъ	хвал҄ьшиимъ	хвал҄ьшиимъ
acc.	хвал҄ьшѧѩ	хвал҄ьшѧѩ	хвал҄ьшаꙗ
instr.	хвал҄ьшиими	хвал҄ьшиими	хвал҄ьшиими
loc.	хвал҄ьшиихъ	хвал҄ьшиихъ	хвал҄ьшиихъ.

Comparativ.

Erste form.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	бол҄ии	бол҄ьшиꙗ	болѥѥ
gen.	бол҄ьшааго	бол҄ьшѧѩ	бол҄ьшааго
dat.	бол҄ьшоуоумоу	бол҄ьшии	бол҄ьшоуоумоу
acc.	бол҄ьшии	бол҄ьшѫѭ	бол҄ьшеѥ
instr.	бол҄ьшиимь	бол҄ьшеѭ	бол҄ьшиимь
loc.	бол҄ьшиимь	бол҄ьшии	бол҄ьшиимь.

Dual.

nom.	бол҄ьшаꙗ	бол҄ьшии	бол҄ьшии
gen.	бол҄ьшоую	бол҄ьшоую	бол҄ьшоую
dat.	бол҄ьшиима	бол҄ьшиима	бол҄ьшиима.

Plur.

nom.	бол҄ьшеи	бол҄ьшѧѩ	бол҄ьшаꙗ
gen.	бол҄ьшиихъ	бол҄ьшиихъ	кол҄ьшиихъ
dat.	бол҄ьшиимъ	бол҄ьщиимъ	бол҄ьщиимъ
acc.	бол҄ьшѧѩ	бол҄ьшѧѩ	бол҄ьшаꙗ
instr.	бол҄ьшиими	бол҄ьщиими	бол҄ьшиими
loc.	бол҄ьшиихъ	бол҄ьщиихъ	бол҄ьшиихъ.

Zweite form.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	добрѣи	добрѣйшиꙗ	добрѣйшеѥ
gen.	добрѣйшааго	добрѣйшѧѩ	добрѣйшааго
dat.	добрѣйшоуоумоу	добрѣйшии	добрѣйшоуоумоу
acc.	добрѣйшии	добрѣйшѫѭ	добрѣйшеѥ
instr.	добрѣйшиимь	добрѣйшеѭ	добрѣйшиимь
loc.	добрѣйшиимь	добрѣйшии	добрѣйшиимь.

Dual.

nom.	добрѣйшаꙗ	добрѣйшии	добрѣйшии
gen.	добрѣйшоую	добрѣйшоую	добрѣйшоую
dat.	добрѣйшима	добрѣйшима	добрѣйшима.

Plur.

nom.	добрѣйшеи	добрѣйшѩѩ	добрѣйшаꙗ
gen.	добрѣйшихъ	добрѣйшихъ	добрѣйшихъ
dat.	добрѣйшимъ	добрѣйшимъ	добрѣйшимъ
acc.	добрѣйшѩѩ	добрѣйшѩѩ	добрѣйшаꙗ
instr.	добрѣйшими	добрѣйшими	добрѣйшими
loc.	добрѣйшихъ	добрѣйшихъ	добрѣйшихъ.

§. 94. Drittes paradigma.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	велии	велиꙗ	велиѥѥ
gen.	велиꙗго	велиѩѩ	велиꙗго
dat.	велиюоумоу	велии	велиюоумоу
acc.	велии	велиѭѭ	велиѥѥ
voc.	велии	велиꙗ	велиѥѥ
instr.	велиимь	велиѥѭ	велиимь
loc.	велиимь	велии	велиимь.

Dual.

nom.	велиꙗ	велии	велии
gen.	велиюю	велиюю	велиюю
dat.	велиима	велиима	велиима

Plur.

nom.	велии	велиѩѩ	велиꙗ
gen.	велиихъ	велиихъ	велиихъ
dat.	велиимъ	велиимъ	велиимъ
acc.	велиѩѩ	велиѩѩ	велиꙗ
voc.	велии	велиѩѩ	велиꙗ
instr.	велиими	велиими	велиими
loc.	велиихъ	велиихъ	велиихъ.

Die hier angeführten formen findet man regelmässig in den ältesten quellen; nicht selten steht аго für ааго, оумоу für оуоумоу, ымь für ыимь, ѣмь für ѣѣмь: блаженѣмь sup. 184. 12; 198. 1; 426. 14. дроузѣмь ostrom. 62. 111. назѣмь sup. 381. 13. рекомѣмь ostrom. 231. und eben so ымъ, ыми und ыхъ für ыимъ, ыими und ыихъ. ähnlich findet man имь für иимь: ближьнимь sup. 274. 9. послѣдьнимь sup. 247. 23. прѣисподьнимь sup. 348. 17.; eben so ихъ, имъ, ими für иихъ, иимъ und иими. jünger ist омоу, емоу für оумоу: оуоумоу ward zuerst durch оомоу ersetzt: присьноомоу dial.-šaf. страшьноомоу, чьстьноомоу; вышьноомоу, живѫштоомоу bon.; оо wich dann dem о: бѫдѫштомоу, пришьдъшомоу dial.-šaf.; zuweilen gieng о nach palatalen in е über: искрьнıемоу bon. большемоу krmč. 76. einfluss der pronominalen declination scheint gewaltet zu haben bei dem sing. dat. fem. лютой, недѫжьной dial.-šaf.; eben so bei бѫдѫштомь dial.-šaf. бывъшемь šiš. 9. und bei dem dual. gen. чьстьною dial.-šaf. връховьнею šiš.-calend. ого für ааго kommt wohl nur in den späteren aus Russland stammenden quellen vor.

§. 95. *Anmerkungen über einzelne casus.*

a) Für den sing. nom. masc. kommt in den älteren quellen nicht selten die ursprüngliche form ън vor, wofür auch ы steht: блаженъи cloz. 20. sup. 80. 17; 80. 23; 91. 16; 267. 22; 409. 22. блажены sup. 268. 25. бывъи sup. 372. 22. вѣчьнъи cloz. 40. assem. лъжеименьнъи sup. 24. 9. льстивъи sup. 42. 17; 45. 3; 47. 17. лютъи sup. 42. 28. неоугасимъи sup. 318. 12. нечистъи sup. 405. 27. славьнъи cloz. 40. сьшьдъи assem. ähnlich ist добрънмь cloz. 257. für добрыимъ; нечьстивъимъ sup. 186. 17. für нечьстивыимъ; man vergleiche auch бывъшьи sup. 368. 8. грѫбльи sup. 280. 21. b) der sing. instr. fem. lautet nicht selten auf ыѭ aus: несытѫѭ sup. 393. 28. обычьнѫѭ sup. 128. 15. простѫѭ sup. 235. 18. diese form setzt einen sing. instr. auf ѫ statt оѭ voraus, an welchen еѭ mit regelmässiger einbusse des anlautenden е gefügt ward. c) der sing. loc.

masc. und neutr. der adjectiva auf ъи́й lautet: α) ѣѣмь, welche form mir die regelmässigste zu sein scheint; β) ѣємь, ѣємь, in welcher ємь ohne assimilation an die nominalform angefügt worden ist; γ) ѣамь, ѣамь, in welcher form an die stelle des zweiten ѣ, wie so oft, vornehmlich in glagolitischen quellen geschieht, а, а getreten ist. α) маловрѣменьнѣѣмь sup. 81. 17. макъцѣѣмь sup. 89. 20. новѣѣмь sup. 274. 23. β) вѣчьнѣємь ostrom. 19. 42. 266. галилѣйстѣємь ostrom. 60. глаголанѣємь ostrom. 250. горьцѣємь pat.-mih. грѣшьнѣємь ostrom. 132. небесьнѣємь ostrom. 72. 229. новѣємь ostrom. 202. тврьдѣємь sup. 157. 17; γ) адьстѣамь sup. 348. 18. вѣчьнѣамь assem. грѣшьнѣамь assem. небесьнѣамь assem. цръкъвьнѣамь assem. derselbe casus lautet bei den adjectiven auf ии und ий regelmässig auf иимь: довлѣиимь sup. 403. 18. послѣдьниимь sup. 275. 23. жтрьниимь sup. 253. 27. daher *auch* вышьшиимь sup. 102. 12; 170. 21. приключьшиимь сѧ sup. 359. 20. d) der sing. dat. und loc. fem. der adjectiva auf ии und ий lautet auf ии und ий aus: горьнии ostrom. 280. дроужьнии sup. 231. 17. надълежаштий sup. 122. 19. die formen auf ей beruhen auf der auch in cisdanubianischen quellen späterer zeit überhand nehmenden (sogar sup. bietet 278. 20. хоуждей für хоуждий) verwandlung der sylbe ий in ей: божией šiš. 121. 147. боуєй, послѣдьнєй, третиєй stehen in späteren quellen für божии, боуи, послѣдьний, третии aus третиии. e) befremdend sind die dual. gen. свѧтыю šiš.-calend. und рекъшию hom.-mih. für свѧтоую und рекъшоую. eben so f) der plur. acc. masc. ништиꙗ pat.-mih. für ништаꙗ; ähnlich ist der sing. gen. fem. болꙿшиꙗ krmč.

Der sing. nom. masc. des comparativs lautet болии, seltener бол҄ьший: горьший sup. 286. 15. der sing. acc. masc. der participia lautet wohl stets auf штий und auf ший aus, während der sing. acc. masc. des comparativs auch auf ии und auf ѣи auslauten kann: es ist freilich zu bedenken, dass diese formen möglicher weise der nominalen declination zuzuschreiben und daher vielleicht richtiger ий und ѣй zu lesen sind. Der sing. acc. neutr. des compara-

tivs lautet колѥѥ und болѣшѥѥ; jenes findet man sup. 408. 12., dieses sup. 233. 6; 312. 9.; вышѥѥ und вышьшѥѥ: jenes steht sup. 223. 7.; горѥѥ und горьшѥѥ; jenes liest man šiš. 200., dieses sup. 402. 7.; далѥѥ pat.-šaf. und дальшѥѥ: лоучѥѥ und лоучьшѥѥ: jenes kommt vor šiš. 85., dieses šiš. 50.; мьнѥѥ dial.-šaf. und мьньшѥѥ. мьнѥга alex. für мьньшаго hat sich aus dem serb. eingeschlichen. der plur. nom. masc. der oben angeführten participia und des comparativs lautet auf ѥй und ии aus: jenes scheint die älteste regel zu sein; doch лоучьшии assem. мъножайшии sup. 145. 27; 449. 10. носѧштии sup. 104. 21; 372. 12; 372. 21. u. s. w. сѫштии sup. 98. 11; 115. 29; 143. 1; 161. 23.

§. 96. Die formen der zusammengesetzten declination entstehen: 1) dadurch, dass die form des pronomens и an die nominale form angefügt wird, ohne dass eine von beiden eine veränderung erleide; diess geschieht: a) im sing. nom. masc. велии d. i. veliji aus велий d. i. velij und и; b) im sing. nom. fem.; dual. nom. masc.; plur. nom. neutr.: добраꙗ, доблꙗꙗ, великаꙗ; c) im sing. nom. neutr.: доброѥ, доблѥѥ, великѥѥ; d) im dual. nom. fem. und neutr.: добрѣи, доблии; e) im plur. nom. masc.: добрии, доблии; f) im plur. nom. und acc. fem. und im plur. acc. masc.: добрыѧ, доблѧѧ, великыѧ; g) im plur. instr. добрыими, доблиими; велиими aus велии d. i. veliji und ими. die bezeichnung des и als й, d. i. j, ist in vielen fällen vermuthung, da die ältesten quellen i von j nicht scheiden und die neueren nichts beweisen; hieher ist h) zu ziehen der plur. gen. велиихъ d. i. velij und ихъ; 2) dadurch, dass die form des pronomens и an die nominalform angefügt wird, wobei jedoch der anlaut ѥ des pronomens и entweder abgeworfen oder dem vorhergehenden vocal assimiliert wird. a) der anlaut ѥ wird abgeworfen: α) im sing. gen. fem.: добрыѧ, доблѧѧ, великыѧ; β) im sing. dat. fem. und im sing. loc. fem.: добрѣй, доблий; γ) im dual. gen.: доброую, доблюю, великюю; b) der anlaut ѥ wird dem vorhergehenden vocal assimiliert: α) im sing. gen. masc. und neutr.: добрааго, доблꙗаго, великааго, wobei der anlaut ѥ in а übergeht; β) im sing. dat. masc. und neutr.: доброуоумоу,

доблюоумоу, велиюоумоу, wobei der anlaut ю in оу verwandelt wird. Šafařík, časopis museum českého, jahrgang XXI. I. 140. hat einige formen verzeichnet, in denen die assimilation des ю noch nicht eingetreten: aus Ioannes, Exarch von Bulgarien, Moskau 1824: сѫштюемоу 145. очрътеноуюемоу 145. (von очрътнѫти) бывъшююемоу 146. присьнобытьноуюемоу 152. завѧзеноуюемоу 161. (von завѧзнѫти); aus dem Commentar des heiligen Athanasius zum Psalter: бывъшоуюемоу, сѫштоуюемоу u. s. w. γ) im sing. loc. masc. und neutr.: добрѣѣмь, wobei an die stelle des ю ein ѣ tritt; доблиимь, wobei ю durch и ersetzt wird; велиимь ist gleich велии d. i. veliji und ѥмь. neben der form добрѣѣмь findet man auch nicht selten добрѣѥмь, wobei die beiden formen ohne veränderung aneinander gefügt worden; добрѣамь, das vorzüglich in glagolitischen quellen auftaucht, beruht auf einer verwechslung des ѣ mit *а*, worüber oben; 3) dadurch, dass der auslaut der nominalform ъ oder ь zu ы oder и gesteigert wird; diess geschieht: a) im sing. nom. masc.: добрый, доблий. häufig ist die form добры, noch häufiger добрън; selten добльи, worüber oben; b) im plur. gen. добрыихъ, доблиихъ; 4) dadurch, dass das pronomen и in die nominalform eingeschaltet wird; diess geschieht in den auf мь, ма, мъ, ми und хъ auslautenden nominalformen, namentlich im sing. instr. masc. und neutr. добрыимь; im dual. dat. добрыима; im plur. dat. добрыимъ; im plur. instr. добрыими und im plur. loc. добрыихъ, wobei stets das ъ in ы übergeht, obgleich der sing. instr. masc. und neutr. добрьмь selten vorkommt, formen hingegen wie добрьма nicht nachgewiesen werden können. dem entsprechend wird ь in и verwandelt, daher instr. sing. masc. und neutr. доблиимь aus доблььмь und и; ebenso доблиима, доблиимъ, доблиими, доблиихъ; велиимь aus велиемь d. i. велиjьмь und и; ebenso велиима, велиимъ, велиими, велиихъ; 5) ununterschieden sind die nominale und zusammengesetzte form im sing. instr. fem.: доброѭ, доблеѭ, велиеѭ, und im plur. nom. masc. велии d. i. veliji.

§. 97. Die adjectiva sind in der regel beider declinationen fähig, der nominalen sowohl als der zusammengesetzten. in welchen fällen jede anzuwenden sei, lehrt die syntax. hier mag nur das bemerkt werden, das ausnahmsweise die adjectiva possessiva nur der nominalen, die numeralia ordinalia nur der zusammengesetzten declination folgen:. wenn адовам sup. 372. 15. христовам sup. 369. 13. христосовоѥ sup. 340. 29. христовоѥ cloz. 897. gelesen wird, so sind diese selten vorkommenden formen wohl unzweifelhaft unrichtig. dagegen finden wir von прьвый den sing. gen. neutr. nach der nominalen declination прьва sehr häufig in adverbialen redensarten mit den präpositionen за, изъ, отъ, съ: за прьва sup. 29. 5; 64. 25; 66. 22; 382. 5.; изъ прьва, regelmässig испрьва sup. 112. 1; 192. 21; 198. 21. u. s. w. cloz. 18. 633. assem. ostrom. 24. 33. 49. u. s. w. šiš. 203. 205. pat.; отъ прьва sup. 382. 20.; съ прьва sup. 204. 15; 259. 5; 444. 16. man liest ferner sup. 120. 15. бысть видѣти и въ сковрадѣ самого третиꙗ. nähere untersuchung verdienen folgende zwei stellen: a) šiš. II. Petr. II. 5. осма Ноꙗ правьдѣ проповѣдьника съхрани ὄγδοον Νῶε δικαιοσύνης κήρυκα ἐφύλαξε octavum Noë justitiae praeconem custodivit; b) sup. 368. 16. Адамъ прьвъ създанъ бысть Adam primus (πρῶτος, nicht ὁ πρῶτος) creatus est.

Von der conjugation.

§. 98. Conjugation ist die veränderung des verbums nach den personen, tempora und modi.

§. 99. Das altslovenische hat drei numeri: singular, dual und plural, zwei arten: activum und passivum, sieben tempora: praesens, aorist, imperfect, perfect, plusquamperfect, futurum und futurum exactum, von denen die ersten drei einfach, die letzten vier zusammengesetzt sind; drei modi: indicativ, imperativ und conditionalis; drei participia act.: praes., praet. I. und II.; zwei partici-

pia pass.: praes. und praet., den infinitiv und das supinum. die participia, der infinitiv und das supinum gehören systematisch in die wortbildung: sie werden jedoch hier behandelt, weil sie sich an verbalformen ungezwungen anschliessen. für die behandlung der participia an diesem orte spricht ausserdem der umstand, dass drei davon zur bildung der zusammengesetzten tempora nothwendig sind.

§. 100. In der lehre von der conjugation ist zu handeln: a) von den personalendungen; b) von dem character der modi und der tempora; c) von den suffixen des infinitivs, des supinums und der participia; d) von dem bindevocal; e) von der steigerung und schwächung des stammvocals; f) von der ausstossung von consonanten; g) von der eintheilung der verba behufs der conjugation; h) von der conjugation der paradigmen; und i) von der bildung der zusammengesetzten formen.

a) *Von den personalendungen.*

§. 101. Die personalendungen sind zweierlei: voll oder stumpf. die vollen personalendungen, welche den praesens eigenthümlich sind, sind folgende:

sing.	I. мь, м	dual. I. вѣ	plur. I. мъ
	II. си, ши	II. та	II. тє
	III. ти, ть	III. та	III. нть.

Die stumpfen personalendungen, welche im imperativ, im aorist und im imperfect eintreten, sind folgende:

sing.	I. м	dual. I. вѣ	plur. I. мъ
	II. с	II. та	II. тє
	III. т	III. та	III. єнт, онт.

In den lateinisch geschriebenen freisinger denkmälern findet man die II. sing. ши zu шь abgestumpft: възовєшь (vzovues) вѣшь (vuez) für вѣси, задѣнєшь (zadenes) придєшь (prides).

In dem selten vorkommenden сѧти (dicit) cloz. 281. hat sich die personalendung ти vollständig erhalten, wäh-

rend sie in anderen fällen ganz abfällt: исхаждаѥ sup. 303. 5. ослоушаѥ sup. 244. 11. подобаѥ sup. 276. 22. пропов͏ѣдаѥ sup. 240. 6. пытаѥ sup. 304. 16. подобаа sup. 274. 9. ликоуѥ sup. 236. 4. повѣдоуѥ sup. 240. 4. послоухоуѥ sup. 238. 29. почоуѥ sup. 248. 3. праздьноуѥ sup. 236. 29. блѣдѣѥ sup. 121. 24. желѣѥ sup. 173. 2. осырѣѥ sup. 229. 16. порѣѥ sup. 323. 11. охоудѣѥ sup. 241. 21. бжде sup. 26. 6; 228. 17; 378. 19; 436. 14. хъштє sup. 117. 1; 128. 22. дръзнє sup. 435. 9. повинє sup. 386. 6. чьтє sup. 108. 17. сѣди sup. 389. 26. seltener fällt ть ab in der III. plur.: бывањ assem. прозирањ assem. начьнж sup. 12. 15. сж sup. 388. 3; 410. 15. сть ist abgefallen in ѥ sup. 84. 20; 91. 19; 113. 16. u. s. w. ostrom. 53. 65. pat. dasselbe geschieht in ѥли (si sup. 332. 25; 332. 29.) für ѥсть ли; man vergleiche das deutsche: ist aber daz der keiser kumet si vero imperator intraverit und das altslov. аще боудєть, да поимоуть и bei Nestor 21. 15. ferner in жьдє für жьдєть sup. 71. 1; 386. 17.: кыйжьдє für das gewöhnliche кыйжьдо (man erinnere sich an das lateinische libet in quilibet). dagegen nimmt die auf т auslautende III. sing. und plur. aor. und imperf. nicht selten ein ъ an, wodurch das vorhergehende т geschützt und erhalten wird: diess geschieht a) in der III. sing. aor. α) der stämme бы, да und ид: бысть sup. 7. 29; 9. 18; 15. 15. u. s. w. прѣбысть sup. 34. 20; 143. 1; 143. 16. neben бы sup. 53. 7; 215. 29; 221. 15. u. s. w. забы sup. 218. 2; 311. 29. избы sup. 177. 5. прибы sup. 446. 21. прѣбы sup. 114. 23; 116. 28; 209. 5. u. s. w. събы сж sup. 29. 4; 146. 27. - дасть sup. 4. 16; 10. 16; 32. 22. cloz. 424. въздасть sup. 256. 28. отъдасть sup. 57. 9; 81. 11; 152. 6. u. s. w. подасть sup. 127. 5; 171. 23; 194. 15. u. s. w. продасть šiš. 3. 10. прѣдасть cloz. 185. neben въда sup. 315. 24. възда sup. 147. 25. отъда sup. 278. 23; 280. 12; 292. 20. u. s. w. пода sup. 92. 23; 252. 8; 293. 19. u. s. w. прида sup. 278. 18. прода sup. 313. 23. - ꙗсть ostrom. 44. 93. šiš. 18. 25. сънѣсть ostrom. 9. 127. neben изѣ sup. 105. 19; 220. 18. ꙗды pat.-mih. in den hier angeführten vocalisch auslautenden formen ist ст nach der regel

abgefallen. β) der auf и auslautenden stämme der ersten classe: обитъ assem. ostrom. 17. 194. 202. събитъ pent. питъ assem. šiš. 18. pent. prol. испитъ pat. пролитъ šiš. 25. neben би ostrom. 183. ebenso des auf в auslautenden stammes жив: житъ ant. pat.-mih. пожитъ pat. 126. прижитъ sup. 368. 21. neben жи sup. 401. 24. ожи sup. 231. 5; 287. 21. пожи sup. 446. 6. γ) der auf nasale consonanten, insonderheit auf н auslautenden stämme: им: ѩтъ ostrom. 28. 66. 72. 287. възѧтъ sup. 374. 13. ostrom. 83. 146. šiš. 1. изѧтъ šiš. 26. наѩтъ ostrom. 268. обѧтъ ostrom. 2. отѧтъ sup. 366. 5. поѩтъ ostrom. 183. 193. 221. u. s. w. подъѩтъ 367. 29. šiš. 1. приѩтъ sup. 85. 10; 344. 19; 344. 27. u. s. w. cloz. 32. 225. 271. u. s. w. ostrom. 63. 91. 93. u. s. w. neben ѩ sup. 33. 21; 92. 13; 176. 16. u. s. w. вънѧ sup. 216. 27. възѧ sup. 3. 1; 29. 25; 335. 11. u. s. w. ostrom. 23. 195. объѩ sup. 441. 10. обѧ sup. 290. 6. отънѧ sup. 23. 26. поѩ sup. 266. 2; 324. 19. подъѩ sup. 55. 16; 221. 19. приѩ sup. 127. 17; 177. 2; 185. 3. u. s. w. прѣѩ sup. 41. 12. - клън: клѧтъ ostrom. 287. pat.-mih. šiš. 5. 178. neben клѧ sup. 198. 19. заклѧ sup. 216. 2. проклѧ sup. 255. 11; 255. 25; 255. 27. - пьн: распѧтъ šiš. 54. neben распѧ sup. 316. 2; 321. 18. - чьн: зачѧтъ sup. 179. 5; 179. 7; 182. 6. ostrom. 256. 269. 270. u. s. w. начѧтъ sup. 290. 25; 342. 22; cloz. 633. ostrom. 118. 135. 154. šiš. 1. neben начѧ sup. 18. 12; 29. 27; 417. 8. u. s. w. ostrom. 93. 135. - endlich сѧтъ (dixit) cloz. 49. 71. 170. 177. 178. 185. u. s. w. sup. 363. 23. (рече сѧтъ) pat.-mih.: hiebei ist jedoch die unterscheidung zwischen präsens und aorist nicht sicher. δ) der auf den vocal r und auf рѣ auslautenden stämme: жр: пожрѣтъ bon. triod. - мр: оумрѣтъ assem. cloz. 762. ostrom. 33. 66. 96. u. s. w. šiš. 5. 55. 61. u. s. w. neben оумрѣ sup. 118. 23; 225. 8; 235. 3. u. s. w. - стр: простръ̑тъ ostrom. 94. pat.-mih. šiš. 36. neben прострѣ sup. 107. 9; 257. 11; 295. 3. u. s. w. - нрѣ: понрѣтъ bon. diese formen dienen auch der II. sing., indem sich das т der III. sing. in die II. sing. eingedrängt hat, was bei der regelmässigen unterschiedslosigkeit beider personen weniger befremden kann: бъістъ ist daher factus est und factus es.

тъ tritt ferners ein: b) in der III. plur. aor. могошѧтъ ipat.; c) im imperf. α) in der III. sing.: моуждашєтъ ostrom. 279. стєнашєтъ georg. бꙑшєть (altslov. бѣашєтъ) nest. 35. 17. глаголашєть nest. 27. 8. подобашєть nest. 17. 19. имашєть nest. 30. 21. тєрпꙑшєть (altslov. трьпѣашєть) nest. 35. 16. оучашєть nest. 27. 1. u. s. w. β) in der III. plur. въпрашаахѫтъ šiš. 1. имѣахѫтъ evang.-šiš. искаахѫтъ ostrog. 2. reg. 17. 20. молꙑахѫтъ evang.-šiš. нєсѣахѫтъ prol. плаваахѫтъ prol. прѣштаахѫтъ prol. съвръшаахѫтъ ostrog. mich. 2. 1. хранꙑахѫтъ georg. ꙗдѣахѫтъ pent. häufig in altrussischen denkmälern: възбиваховть (altslov. възбиваахѫтъ) nest. 18. 32. бꙑхоуть (altslov. бѣахѫтъ) nest. 4. XIII. съвꙑзꙑвахоуть nest. 18. 32. звахоуть nest. 8. XIII; 12. 19. изимахоуть nest. 18. 32. мнꙑхоуть (altslov. мьнѣахѫтъ) nest. 28. 8. творꙑхоуть nest. 25. II. u. s. w. auch das goth. schützt in manchen fällen auslautendes t durch anfügung eines a, daher ita, thata für it, that, daher auch nimaina für nimaínt, nimain, worüber Westphal in der zeitschrift für vergleichende sprachforschung II. 164. 167. 181. 182. nachgesehen werden kann.

Ausser та kommen in der II. und III. dual. auch die personalendungen тє und тѣ vor, wobei zu bemerken ist, dass während та und тє allen geschlechtern dienen, тѣ nur mit dem fem. und mit dem neutr. verbunden werden kann: та für das fem. in нє боита сѧ, идѣта и побѣдита ostrom. 203. изберєта обѣ странѣ krmč. 93. двѣ на дєсѧтє бѣста кошьници осталѣ; für das neutr. in двѣ оубиистьвѣ бꙑваѥта krmč. 142. бѣста очи тѧжьцѣ evang.-šiš. видѣста сѧ очи pat. 90. тє für das masc. in бꙑстє sup. 346. 6; 346. 7. мѫжа два стастє ostrom. 206. ꙗвистє сѧ имъ Моусий и Илиꙗ ostrom. 284. развръзостє сѧ слоуха ѥго assem. бꙑстє идѫшта assem. она рѣстє assem. да нє разлѫчаѥтє сѧ cloz. 133. für das fem. in обои бꙑваѥтє пастѣ sup. 312. 14. обѣ пастѣ въ коупѣ бѫдєтє sup. 339. 20. cloz. 845. дъвѣ жрьтвѣ дꙑшєтє сѧ cloz. 847. онѣ ꙗстє ostrom. 203. посъластє, ѥстє grig. für das neutr. in очи оудръжастє сѧ assem. отъвръзостє сѧ очи assem. тѣ für das fem. in поклонистѣ сѧ ostrom. 203.

посълаєтѣ ostrom. 136. ржцѣ юго съзлаєтѣ bon. подвижаєтѣ сѧ нозѣ мои bon. дншволъ и съмрьть иштєзнжтѣ bon. отъригнєтѣ оустьнѣ мои bon. похвалитѣ оустьнѣ мои bon. ржцѣ чистѣ юстѣ bon. für das neutr. in осльпостѣ очи pat. 130. очи прозираютѣ bon. помрачистѣ сѧ очи ихъ bon. бжлѣтѣ оуши твои bon. колѣнѣ изнємогостѣ bon.

Die I. plur. hat regelmässig die personalendung мъ, daneben findet man in sehr alten quellen мы, fehlerhaft ми, in späteren zuweilen das lebenden sprachen entlehnte мо, und im bon. auch мє: мы in алъчамы sup. 323. 1. бyхомы sup. 324. 22. бждємы sbor. sec. XI. вѣмы bon. pat. 86. 271. 310. глаголюмы hankenst. дамы pat. имамы sup. 326. 21; 422. 10. pat. обрѣтохомы man. пиймы vostok. пиюмы evang.-šiš. pat. поживємы sbor. sec. XI. прѣбждѣмы sup. 329. 24. сънѣмы pat. 66. 110. вѣмы bon. оувѣмы cloz. 810. sup. 371. 13. имамы šiš. 60. ımы pat. triod. юсмы šiš. 12. 35. 66. 72. 82. pat. позримы sup. 283. 13. наплънимюмы sup. 323. 10. имѣмы sup. 283. 14. приобрѧштамы sup. 337. 3. - ликоуйми sup. 236. 25. - вѣмо evang.-šiš. живємо šiš. 35. имахмо pat. 79. познасмо glag. разоумѣсмо glag. бысмо glag.; оувимо assem. - быхомє bon. имамє bon. юсмє bon. ostrog.

Daraus geht hervor, dass sich der unterschied der personalendungen im erhaltenen zustande der sprache auf den sing. und auf die III. plur. beschränkt. jedoch selbst unter diesen formen hat die I. sing. praes. regelmässig м, nur ausnahmsweise die ältere endung мь; in der II. sing. praes. ist die ältere endung си regelmässig durch ши verdrängt worden. die lautlehre fordert, dass die consonanten с und т im auslaute abgeworfen, м hingegen im auslaute, so wie н im inlaute vor consonanten mit dem vorhergehenden vocale zu einem nasalen vocal verschmolzen werden: dadurch erhalten mehrere verbalformen ein anderes gepräge, als nach den angeführten personalendungen erwartet wird.

§. 102. Wenn man die altslovenischen personalendungen mit denen des sanskrit vergleicht, so sieht man, dass

in der I. sing. praes. aus dem ursprünglichen mi regelrecht мь entstanden ist, welches nur ausnahmsweise sich erhalten, in der regel zu м abgeschwächt mit dem vorhergehenden vocale zu ѫ sich verbunden hat: ѥс-мь, плєтѫ. in der I. sing. aor. und imperf. hingegen ist aus am der nasale vocal ѫ und in folge fortschreitender abschwächung aus diesem ъ hervorgegangen: бых-ъ, бѣах-ъ. die personalendung der I. dual. lautet für alle tempora вѣ, während das sanskrit im praes. vas, sonst va bietet: das altslovenische вѣ ist wohl mit dem dual. nom. der ersten person identisch. die personalendung der I. plur. lautet für alle tempora regelmässig мъ, ausnahmsweise мы, selten мє: das erste entspricht dem sanskrit mas und ma; das zweite scheint der plur. nom. der ersten person zu sein; мє endlich ist eine nebenform von мъ: man vergleiche den sing. gen. der consonantisch auslautenden stämme матєрє, wo є für as, mit dem sing. nom. рабъ, wo ъ für as. die personalendung der II. sing. lautet си und с, wie im sanskrit; doch wird си in der regel durch ши ersetzt: вѣ-си, плєтє-ши. die personalendung der II. dual. lautet thas, tam, woraus altslovenisch ohne unterschied des tempus und des genus та, seltener тє entstanden ist: die für das fem. und das neutr. bestimmte endung тѣ scheint auf slavischem boden sich gebildet zu haben, und ist merkwürdig, weil sie auf dem gefühle der grammatischen identität der verbums und nomens beruht und beweiset, dass der sprachgeist von dem engen zusammenhang noch lebendig durchdrungen war, der von jeher zwischen den einfachen pronominen und den mit verbalstämmen verbundenen bestanden hat. Bopp. vergl. grammatik, §. 429. die personalendung der II. plur. tha, ta lautet im altslovenischen тє: sie konnte nicht tiefer herabsinken, ohne mit der III. sing. zusammenzufallen. die III. sing. wird im praes. durch ti, sonst durch t bezeichnet: jenes geht im altslovenischen in ти, regelmässig in ть über: сѫ-ти, плєтє-ть; dieses fällt in der regel ab. die III. dual. nimmt tas, tâm an, wofür, wie in der II. dual., та, тє oder тѣ steht. die III. plur. wird durch anti und an für ant,

im slovenischen durch нтъ und єнт, онт characterisiert. dass a von anti regelmässig ausfällt, erhellt aus formen wie горѧтъ und хвалѧтъ für горн-нтъ, хвалн-нтъ, die sonst горьѧтъ, хвальѧтъ lauten müssten; es erhält sich nur in der bindevocallosen conjugation als о in сѫтъ für сонтъ und als є in вѣдѧтъ, дадѧтъ, ѩдѧтъ aus - дєнтъ, nicht вѣдѫтъ u. s. w. formen der bindevocalischen conjugation wie плєтѫтъ, бнѭтъ sind aus плєтонтъ, бнjонтъ d. i. плєт-о-нтъ, бн-j-о-нтъ entstanden. a von an geht im schwachen aorist in є, im starken aorist und im imperfect in о über. daher бъіша aus бъіх-єнт, бѣахѫ aus бѣах-онт: die nothwendigkeit einer gewichtigeren endung für das imperf. scheint zu dieser unterscheidung anlass gewesen zu sein.

b) *Von dem character der modi und der tempora.*

§. 103. Das praes. indic. hat kein das tempus und den modus andeutendes kennzeichen; es wird durch den abgang eines solchen kennzeichens, durch die eigenthümlichen personalendungen, durch den bindevocal und in manchen fällen durch das gewicht des stammvocals hinlänglich individualisiert.

§. 104. Der character des imperativs ist ein zwischen stamm und personalendung eingeschaltetes н: дад-н-тє.

Hinsichtlich des tempuscharacters ist zwischen aorist und imperfect, ferner zwischen starkem und schwachem aorist zu unterscheiden.

§. 105. Der starke aorist hat keinen tempuscharacter; er unterscheidet sich vom praesens a) durch die personalendungen: ндє-шн (is) ндє für ндє-с (ivisti); b) durch den bindevocal, namentlich in der I. plur., indem derselbe im praes. є, im aorist о ist: нд-є-мъ (imus) нд-о-мъ (ivimus); ferner im dual. und in der II. plur., indem die genannten personen im praesens den bindevocal є, im aorist hingegen є oder о haben: нд-є-тє (itis, ivistis) нд-о-тє (ivistis); c) durch die in der I. sing. des starken aorists eintretende abschwächung des ом zu ъ, während im praesens ом für омь zu ѫ verschmolzen wird: нд-ъ (ivi) нд-ѫ (eo);

d) durch das gewicht des stammvocals, der im praes. gewisser verba durch einen nasalen consonanten verstärkt wird: лѧжєтє (decumbetis) лєжєтє (decubuistis); сѧдєтє (considetis) сѣдєтє (consedistis); обрѧщєтє (invenietis) обрѣтєтє (invenistis): man vergleiche im griechischen λαμβάνω und ἔλαβον, λανθάνω und ἔλαθον, im sanskrit alumpam und alupam, alimpam und alipam u. s. w.; e) durch die verschiedenheit des stammes, welche in der zweiten classe eintritt, wo der praesensstamm нѫ bewahrt, der infinitivstamm, von dem auch der starke aorist abgeleitet wird, hingegen dasselbe abwirft: man vergleiche das praesens навъкнємъ und навъкнѫть mit dem starken aorist навъкомъ und навъкѫ. zu den starken aoristformen glaube ich auch die II. und III. sing. aor. auf т nach vocalen rechnen zu sollen: обитъ, питъ, пролитъ, житъ, ѩтъ u. s. w. sie scheinen mir der fünften bildung des vielförmigen praeteritums zu folgen: das zum schutze des т angefügte ъ ist bereits erklärt worden.

Wenn ich hier von einem starken aorist im altslovenischen spreche, so hat die benennung stark nicht genau denselben sinn, den ihr Grimm in der deutschen grammatik beilegt; denn der altslov. starke aorist kommt mit dem deutschen starken praeteritum wohl darin überein, dass er keinen tempuscharacter in form von angefügten hilfsconsonanten: dentalen oder sibilanten und gutturalen annimmt; er ist jedoch von dem deutschen starken praeteritum darin unterschieden, dass der stammvocal keiner veränderung unterworfen ist, noch eine reduplication eintritt.

§. 106. Der schwache aorist hat zum character с: ѩсъ für ѩдсъ (edi): dieses с ist schon sehr frühe in χ übergegangen. das imperfect hat χ zum character und unterscheidet sich von dem mittelst χ gebildeten aorist durch annahme gewichtigerer vocale ѣа, аа, а zwischen stamm und character χ, welche vocale durch ihre schwere die dauer der handlung anzudeuten bestimmt sein dürften, wie diess in formen wie плѣтати, покланѣти aus плєсти, поклонити der fall ist: ид-о-χъ (ivi) ид-ѣа-χъ (ibam), ѩви-χъ (ostendi) ѩвлѣа-χъ (ostendebam).

§. 107. Das futurum wird im altsloveniscben in der regel entweder durch das praesens, vorzüglich der verba perfectiva, oder durch verbindung des infinitivs mit dem praesens von имѣти, начѧти oder хотѣти bezeichnet. nur in einer handschrift der petersburger bibliothek, welche die werke Gregors von Nazianz in einer aus dem XI. jahrhunderte stammenden abschrift enthält, findet sich ein durch с, das nach art der verba V. 2. ein и annimmt, gebildetes futurum, jedoch nur im partic. vom stamme бъı: бъıшѫштєє (*τὸ μέλλον* futurum) бъıшѫштааго (*τὸ ἐσόμενον* futurum) отъ бъıшѫштаого вѣка (*ἐκ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος*) съ бъıшѫштиимн (*τοῖς ἐσομένοις* futuris): der sing. nom. lautet daher бъıшѧ, бъıшѫшти, бъıшѧ, und der indicativ mag gelautet haben: sing. бъıшѫ, бъıшєши, бъıшєть dual. бъıшєва, бъıшєта, бъıшєта plur. бъıшємъ, бъıшєтє, бъıшѫть. so gebildet ist измнишѫ (tabescam) vom stamme *ми*, der auch in минѫти (praeterire) eintritt. schwierig ist die erklärung jener formen, die nach vocalen си, nach consonanten ъıси annehmen: бри (tondere) обрѣсиѫ (tondebo; corrumpam pent. lev. 19. 27.); пла (ardere) пласиѫ (ardebo) - коп, копа (calcitrare) въскопъıсиѫ (calcitrabo); тък (tangere) тъкъıсиѫ (tangam). befremdend ist wegen des сı die form вѣгасиѫ (curso).

Die hier besprochenen charactere der tempora und der modi sind dem slavischen mit dem sanskrit und anderen indoeuropäischen sprachen gemein: der imperativ, welcher dem sanskrit potentialis entspricht, hat wie dieser den moduscharacter i; der schwache aorist hat wie die vier ersten bildungen des vielförmigen augment-praeteritums als tempuscharacter ursprünglich s, welches sich wie in anderen fällen regelmässig in den guttural χ verwandelt hat; das seltene futurum auf шѫ für сѫ endlich fällt mit dem mittelst sja gebildeten auxiliar-futurum zusammen.

c) *Von den suffixen des infinitivs, supinums und der participia.*

§. 108. Das suffix des infinitivs lautet ти: и-ти (ire). das suffix des supinums ist тъ: итъ (itum). neben dem infinitiv auf ти findet man in einer slovenisch-serbischen handschrift der wiener hofbibliothek, welche ausser den Centurien des Antiochus, homilien verschiedener kirchenväter enthält, und zwar in diesem zweiten theile, einen infinitiv auf тоу. ich setze einige von jenen stellen, in denen diese form vorkommt, so weit es nothwendig erscheint, hieher: да нє мнєть ново чьто бытоу, показаєть отьцєви соуштє оугодьно altslovenisch: да нє мьнѧть ново чьто бꙑтоу, показаѥть отьцєви сѫштє оугодьно ne putent novi quid esse, monstrat patri esse gratum 180. нєлицємѣрьна соудию бытоу глаголємыихъ altslovenisch: нєлицємѣрьна сѫдиѭ бꙑтоу глаголѥмꙑихъ sincerum judicem esse dictorum 187. аштє цвѣтьнаꙗ жєна нєчиста сє мнить бытоу, кольми пачє имоуштиꙗ така нєдоугь altslovenisch: аштє цвѣтьнаꙗ жєна нєчиста сѧ мьнить бꙑтоу, кольми пачє имѫштиꙗ такъ нєдѫгъ si florida mulier impura videtur esse, quanto magis, quae tali laborat morbo 228. u. s. w. es ist klar, dass das supinum бꙑтъ und die hier zu erklärende infinitivform бꙑтоу durch dasselbe suffix, nämlich тъ für tu gebildet sind, und dass das supinum als sing. acc. aufzufassen ist; als welchen casus man jedoch бꙑтоу zu deuten habe, ist zweifelhaft, da бꙑтоу vom stamm bytu sing. gen. dat. und loc. sein kann. das suffix des infinitivs auf ти ist offenbar ть für ti, und бꙑти kann ebenfalls als sing. gen. dat. und loc. gedeutet werden.

§. 109. Das suffix des part. praes. act. ist нт, dessen т im auslaute abfällt, im inlaute hingegen mit i vermehrt (man vergleiche ferens für ferents mit ferentia und dieses mit берѫшта für берѫнти, берѫштиꙗ) daher als шт wieder eintritt, und dessen н mit dem vorhergehenden vocale bei den verben III. 2. und IV., ferners nach palatalen und erweichten consonanten zu ѧ, sonst zu ѫ zusammen-

ид-о-нт; ид-е (ivisti, ivit) für ид-е-с und ид-е-т; dagegen ид-о-вѣ, ид-о-та neben ид-е-вѣ, ид-е-та u. s. w., daher auch рек-ъ für рек-о-м (dixi); c) der schwache aorist nimmt den bindevocal о in der I. sing. dual. und plur. und den bindevocal е in der III. plur., daher идохъ für идох-о-м, идох-о-вѣ, идох-о-мъ; идош-а für идох-е-нт. ausnahmsweise hat die III. plur. aor. den bindevocal о in въздвигнѫхѫ pent. възмогохѫ pat. 250. въстѫжихѫ bon. заклахѫ cloz. 850. навыкохѫ bon. ѩхѫ bon. die bindevocallosen bildungen - свѣ für ховѣ, смо für хомъ in имахмо pat. 79. познасмо glag. разоумѣсмо sind ziemlich jungen datums. in der I. plur. findet man ъмъ für омъ: видѣхъмъ bon. слышахъмъ bon. die übrigen personen haben keinen bindevocal, daher идос-та, идос-те; selten sind formen wie прияхота man. die ansicht, als ob die II. und III. sing. dieses tempus bei jenen verben, die einen starken aorist haben, durch starke aoristformen ersetzt werde, erweiset sich bei genauerer betrachtung als zweifelhaft: denn wenn man прид-е mit бра und хвали zusammenhält, welche formen sicher für бра-с-с und бра-с-т, хвали-с-с und хвали-с-т stehen, so wird man sich leicht überzeugen, dass прид-е nicht nothwendig für прид-е-с und прид-е-т steht, sondern auch aus прид-е-с-с und прид-е-с-т entstanden sein kann, daher nicht nothwendig zur starken aoristform gezogen werden muss; wer den abgang des bindevocals zwischen tempuscharacter und personalendung einwenden möchte, der bedenke, dass auch die formen придос-та und придос-те diesen bindevocal entbehren. der schwache aorist verliert in der II. und III. sing. nicht nur den character der person: s und t, sondern auch, da die genannten personen keinen bindevocal nach dem tempuscharacter annehmen, den auf diese weise durch keinen folgenden vocal geschützten character des aorists, daher бы für быс-с und für быс-т; in der III. sing. wird jedoch bei manchen verben der halbvocal ъ angefügt, und dadurch der character des aorists und die personalendung т erhalten: бысть, welche form dann auch der II. sing. dient; d) das imperfect hat den

bindevocal о in der I. sing., dual., plur. und in der III. plur.; den bindevocal є in der II. und III. sing.; die übrigen formen haben entweder keinen bindevocal, und diess ist die regel, oder sie nehmen о oder є an, daher идѣах-ъ für идѣах-о-м, идѣах-о-вѣ, идѣах-о-мъ; идѣаш-є; идѣаста, идѣас-тє oder идѣах-о-та, идѣах-о-тє oder идѣаш-є-та, идѣаш-є-тє. о findet man in вѣхота frag.-glag. ведѣхоте šiš. 88. für ведѣахоте, видѣхота glag. für видѣахота, владаахота glag. глаголаахота miss.-nov. нѫждаахота glag. плакаахота frag.-glag. є liest man in весѣдоваашета dobr. institutt. 680. кошета сѧ assem. вождаашете ant. дѣашете cloz. 847. идѣашета sup. 359. 9. dobr. institutt. 680. идѣашете assem. искаашете ant. сѣдѣашете ant. сѣмшете assem. течаашете assem. хождаашете assem. вѣхъ hat die bedeutung des imperfects, ungeachtet es wie der aorist conjugiert wird: вѣхъ, вѣ, вѣшѧ; e) das part. praes. act. hat den bindevocal о: ид-ы für ид-о-нт; рек-ы für рек-о-нт; nach palatalen und erweichten consonanten tritt nach der regel є ein: каж-ѧ für каж-є-нт, жьн-ѭ für жьн-ю-нт. die verba III. 2. und IV. haben im erhaltenen zustande der sprache keinen bindevocal: горѧ, хвалѧ für гори-нт, хвали-нт; f) dasselbe gilt vom part. praes. pass.: плет-о-мъ, рек-о-мъ; каж-є-мъ, жьн-ю-мъ; види-мъ, хвали-мъ; g) das part. praet. pass. nimmt keinen bindevocal an, wenn es mittelst тъ gebildet wird: распѧ-тъ, пожръ-тъ; wenn es jedoch mittelst нъ gebildet wird, so ist zwischen consonantisch und vocalisch auslautenden stämmen zu unterscheiden: jene nehmen den bindevocal є an, diese bilden diese form bald ohne, bald mittelst des bindevocals є: греб-є-нъ, печ-є-нъ und би-ю-нъ, одѣ-нъ, дѣла-нъ; h) der infinitiv, das supinum und das part. praet. act. I. und II. haben keinen bindevocal.

§. 117. Der bindevocal der zweiten art tritt ein a) im imperativ, in welchem der bindevocal є zwischen stamm und character des imperativs и eingeschaltet wird; є und и schmelzen in diesem falle zu ѣ zusammen, welches nach palatalen und erweichten consonanten in den älteren quellen häufig durch а, in den jüngeren durch и ersetzt wird:

идѣте für ид-е-и-те, иштате für иштѣте, und dieses für ишт-е-ите, бимте für бјѣте, und dieses für бј-е-ите. in der III. plur. wird ѣнт zu ж verschmolzen, daher бѫдѫ чрѣсла ваша прѣпоисана *ἔστωσαν αἱ ὀσφύες ὑμῶν περιεζωσμέναι* assem. luc. 12. 35., zugleich das einzige beispiel einer III. plur. imperat., die sonst durch die II. plur. ausgedrückt oder durch das praesens mit vorhergehendem да umschrieben wird: бѫдѣтѣ bon. да бѫдѫть ostrom. luc. 12. 35. beispiele der verschmelzung des е mit и zu ѣ, а sind folgende: алъчамъı sup. 323. 1. плачамъ pat. иштате ostrom. 275. pat. 143. възиштате bon. pent. изиштате pat.-mih. ephr. поиштате pent. dial.-šaf. плештате psalt.-venet. 46. 1. въсплештате bon. привѧжате sup. 9. 21; 121. 7. съвѧжамъ bon. съвѧжате ostrom. 241. dial.-šaf. покажате sup. 50. 23. осѧжате assem. пишате pat. 85. трепештамъ pat. 301. отъмештате sup. 390. 29. помештате sup. 18. 16. сърѧштамъ sup. 251. 21; 251. 23. приобрѧштамъı sup. 337. 3. пострааждамъ sup. 187. 14. въздеждате bon. зиждате dial. бимамъ assem. бимте sup. 85. 18; 85. 19; 119. 13. frag.-condr. vostok. въпиимамъ sup. 235. 20. отъкрыите vostok. омыимамъ pat. пиивѣ pat. пиите vostok. глаголите sup. 33. 15. вънемлимамъ triod. постелимамъ sup. 251. 29. просыплимамъ sup. 235. 18., wo просыплѣмъ geschrieben steht. neben а findet man и: плачите ostrom. 101. изиштите šiš. 12. покажите sup. 381. 5. осѧжите ostrom. 44. рыпъштите assem. пострааждите sup. 56. 20. зиждите šiš. 155. пиите für пијите ostrom. 158. ѣ widerspricht in diesem falle einem durchgreifenden lautgesetze: doch иштѣте assem. ostrom. 60. 63. 117. 285. покажѣте ostrom. 78. 109. рыпъштѣте ostrom. 20. und noch häufiger selbst in alten quellen bei вънемлѣте ostrom. 112. 115. 120. 122. 224. 233. 271. глаголѣте grig. заколѣте ostrom. 118. in der II. und III. sing. wird ѣ zu и abgeschwächt, welche abschwächung durch die nothwendigkeit einer leichteren, der schnelligkeit, womit ein befehl ertheilt wird, entsprechenderen form mag veranlasst worden sein: ид-и für ид-ѣ und dieses für ид-е-и. schwierig ist die erklärung der form

дaждь (wofür auch дaжди, wiewohl selten, vorkommt pat.-mih. 63.), denn aus дaди für дaдѣ kann дaждь nicht entstehen, und soll es als aus dadjâs, dadjât hervorgegangen dargestellt werden, so macht die ungewöhnliche abschwächung des â zu ъ schwierigkeit, abgesehen davon, dass der dual. und plur. дaдивѣ, дaдитa, дaдимъ, дaдитє zu den sanskritformen dadjâva, dadjâtam, dadjâma, dadjâta nicht stimmen will; falsch ist остaнитє ostrom. 230. für остaнѣтє; b) im schwachen, mittelst χ gebildeten aorist, welcher bei consonantischem auslaut des stammes den bindevocal о oder є annimmt, bei vocalischem auslaut hingegen den character des aorists an den stamm unmittelbar anfügt: ид-о-хъ, ид-о-ховѣ, ид-о-стa, ид-о-хомъ, ид-о-стє, ид-о-шѧ; идє für ид-є-сс und für ид-є-ст; пи-хъ, дѣлa-хъ. das mit dem schwachen aorist mittelst desselben characters gebildete imperfect unterscheidet sich von dem aorist dadurch, dass es an die stelle des bindevocals о und є gewichtige vocale: ѣa, aa, a einschaltet. wenn ich mich hier des ausdruckes bindevocal bediene, thue ich es nicht, als ob ich meinte, derselbe sei in allen fällen phonetischer natur, sondern weil ich keinen anderen allgemein verständlichen ausdruck kenne. die frage über das eigentliche wesen des sogenannten bindevocals scheint mir zu den schwierigsten der gesammten sprachforschung zu gehören.

e) *Von der steigerung und schwächung des stammvocals.*

§. 118. Eine steigerung des stammvocals geschieht a) durch verbindung desselben mit einem nasalen consonanten: сѧдѫ vom stamme сѣд; b) durch einfache steigerung. diese findet statt in der bildung des schwachen aoristes älterer form auf с und χ; dabei geht ь in и, є in ѣ, о in a, ръ in рѣ über: von den stämmen цвьт und чьт lautet der schwache aorist цвисъ und чисъ; von вєд und нєс-вѣсъ und нѣсъ; von бод-бaсъ und von връз-врѣсъ; von вєд, нєс, рєк, тєк-(вѣхъ) вѣшѧ, (нѣхъ) нѣшѧ, (тѣхъ) тѣшѧ, рѣхъ, рѣшѧ. man findet jedoch погрєсѧ assem. neben погрѣсъ, погрѣстa pat.-mih. dass die steigerung in diesem

falle in der ausstossung des schlussconsonanten des stammes: цвисъ für цвьтсъ gegründet, daher als ersatz des consonanten eingetreten sei, wird durch die sanskritaoriste atautsam, abôdhišam aus tud, budh, welche ungeachtet sie den schlussconsonanten nicht ausstossen, dennoch den stammvocal steigern, und durch die griechischen aoriste ἔπλᾰσα, ἔφρᾰσα aus πλατ (πλάττω) und φραδ (φράζω), welche, ungeachtet sie den auslautenden consonanten des stammes ausfallen lassen, dennoch den stammvocal nicht verlängern, zweifelhaft gemacht. andere steigerungen, wie im infinitiv чисти von чьт, тлѣшти von тлък u. s. w. werden am gehörigen orte besprochen werden.

§. 119. Auch die schwächungen der stammvocale wie im imperat. ръци vom stamme рек, тьци von тек u. s. w. werden bei der conjugation dieser stämme zur sprache kommen.

f) *Von der ausstossung von consonanten.*

§. 120. Wenn der character des schwachen aoristes с oder χ unmittelbar an einen consonantisch schliessenden stamm ángefügt wird, so wird der schliessende consonant ausgeworfen: рѣхъ vom stamme рек, съмахъ von съмат, повѣхъ von повед, погрѣсъ von погрек, жихъ von жив, отъврѣсъ von отъвръз, (нѣсъ) нѣса von нес. andere fälle von ausstossung der consonanten werden in der conjugation der einzelnen stämme vorkommen.

§. 121. Wir haben zur erklärung der schwachen aoristform älterer bildung von consonantisch auslautenden stämmen angenommen, der auslaut des stammes sei ausgefallen: вѣсъ und вѣхъ aus вед. Šafařík glaubt jedoch jener erklärung den vorzug geben zu sollen, wornach die erwähnten aoristformen nicht von consonantisch, sondern von vocalisch schliessenden stämmen, aus denen jene durch erweiterung hervorgegangen, abzuleiten seien: siehe Časopis …mu českého. XXI. I. 152—156. es ist keinem zweifel …orfen, dass wurzeln (richtiger primäre verbalstämme) …ur durch vocale, sondern auch durch consonanten

erweitert werden, ohne dadurch die eigenschaft von wurzeln (primären verbalstämmen) einzubüssen: man vergleiche hinsichtlich der anfügung von vocalen im sanskrit m a n und m n â, pṙ und p r â u. s. w. (Benfey, grammatik 73.) und für das slavische das sanskrit ghr mit dem altslov. гръ, das sanskrit nr mit dem altslov. нръ u. s. w. hinsichtlich der anfügung von consonanten im sanskrit vr und vrč, jâ und jâd u. s. w. (Benfey, grammatik 76.) und für das slavische das sanskrit tan mit dem altslov. тлг, das sanskrit vr mit dem altslov. връз u. s. w. es entsteht nun die frage, ob der umstand, dass mehrere consonantisch auslautende wurzeln aus vocalisch schliessenden entstanden sind, uns berechtiget den satz aufzustellen: a l l e consonantisch auslautende wurzeln setzen vocalisch schliessende voraus, und die weitere frage, ob, wenn dieser satz als allgemein giltig zugegeben wird, jene aoristformen, die den consonantischen auslaut nicht haben, von vocalisch schliessenden wurzeln abzuleiten sind. was die erstere frage anlangt, so scheint sie mit nein beantwortet werden zu müssen, „da in der sprache nicht die nothwendigkeit allein, sondern nothwendigkeit und freiheit im innigsten zusammenhange walten und herrschen", da dem gemäss das in der nothwendigkeit begründete gesetz der analogie durch die in der freiheit wurzelnde anomalie manigfach beschränkt wird. der oben angeführte satz hinsichtlich der entstehung consonantisch auslautender wurzeln gilt daher nur für jene wurzeln, für welche er bewiesen ist. aber auch die zweite frage scheint verneint werden zu müssen, da die zu untersuchenden aoristformen aus den lautgesetzen des altslovenischen erklärt werden können, man daher nicht genöthigt ist zu vocalisch schliessenden stämmen seine zuflucht zu nehmen, die theils nur in verwandten sprachen, theils auch da nicht nachgewiesen werden können. wer dessen ungeachtet zu diesen stämmen seine zuflucht nimmt, wird uns wenigstens das erklären müssen, wie es komme, dass die vocalischen stämme nur in den genannten aoristformen auftreten; er wird uns zeigen müssen, warum das nach seiner ansicht

dem aorist вѣсъ oder вѣхъ zu grunde liegende ве oder вѣ weder im praesens, noch im imperativ, noch in irgend einer anderen verbalform vorkommt, ausser gerade im aorist вѣсъ oder вѣхъ, in welchem der ausfall des consonanten in den lautgesetzen begründet ist. betrachten wir die consonantischen stämme, von denen ein schwacher aorist älterer form gebildet wird, etwas näher. diese stämme sind: мат, рѣт, цвьт, чьт, блюд, вед, бод, ид, греб, влѣк, лак, рек, тек, врѣз und нес, woraus die aoriste махъ, рѣхъ, цвисъ, чисъ, блюсъ, вѣсъ, басъ, исъ, грѣсъ, влѣхъ, лахъ, рѣхъ, тѣхъ, врѣсъ und нѣсъ entstehen. von diesen fünfzehn stämmen können vier mit einiger sicherheit auf vocalisch schliessende stämme des sanskrit zurückgeführt werden: рѣт auf r (ire), цвьт auf shvi (crescere), чьт auf či (colligere), neben welchem das sanskrit die auch der bedeutung nach entsprechende form čit (cogitare) kennt; врѣз auf vr (impedire): hinsichtlich des letzten stammes врѣз mag bemerkt werden, dass demselben die bedeutung ligare, dem stamme вр hingegen, mit welchem man ihn in verbindung zu bringen versucht sein könnte, die bedeutung claudere zukommt. wer nun die aoristformen рѣхъ, цвисъ, чисъ und врѣсъ von vocalisch schliessenden stämmen ableitet, der wird für die bildung der hier in frage kommenden aoristformen ein zweifaches princip annehmen, рѣхъ und die drei eben genannten aoriste aus vocalisch, die übrigen aus consonantisch auslautenden stämmen entstehen lassen müssen. ich jedoch möchte lieber für alle dasselbe princip gelten lassen und alle aus den im altslovenischen wirklich vorkommenden consonantischen stämmen ableiten, und zwar erstens darum, weil im bereiche der slavischen sprachen nicht einmal die wurzeln r, цви oder цвь, чи oder чь sich mit sicherheit nachweisen lassen, und zweitens darum, weil, wenn man von рѣт ausgeht, die aoristformen рѣсъ für рѣтсъ, рѣхъ für рекхъ begreiflich sind, da im slavischen consonantengruppen wie тс, кх eben so wenig vorkommen als die gruppe дм, weswegen aus дадмь, вѣдмь und идмь die formen дамь, вѣмь und имь entstehen. gegen diesen grund könnte

man vielleicht einwenden, dass dann aus рєхъ für рєксъ wahrscheinlich рѣкъ hervorgegangen wäre, wie aus dem griechischen *φοῖνιξ* das altslovenische пѣникъ glag. entstanden ist: allein, wenn die sprache in пѣникъ das schliessende с abgeworfen, so geschah es im richtigen bewusstsein von dessen untergeordneter bedeutung und weil in der declination пѣникъ als stamm auftritt, während с im aorist als character des tempus wesentlich ist. es ist in вѣсъ für вєдсъ dasselbe geschehen, was wir in даси, вѣси und ꙗси für дадси, вѣдси und ꙗдси eintreten sehen; oder sollten auch zur erklärung der praesensformen der stämme дад, вѣд und ꙗд zwei stämme angenommen werden: да, вѣ und ꙗ für die I. II. sing. für die I. dual. und die I. plur., дад, вѣд und ꙗд für die übrigen formen? ich vergleiche die formen wie цвисъ von цвьт, вѣсъ aus вєд mit den griechischen aoristen *ἔπλασα* von *πλατ* (*πλάττω*), *ἔφρασα* von *φραδ* (*φράζω*), *ἔψευσα* von *ψευδ*, *ἔπεισα* von *πειθ* und mit den lateinischen perfecten clausi von claud, plausi von plaud, misi von mitt u. s. w., bei welchen die annahme von vocalisch auslautenden stämmen, etwa *πλα*, *φρα*, *ψευ*, *πει*, clau, plau, mi wohl unstatthaft ist. man kann auch die frage aufwerfen, wie sich diejenigen, die den bezeichneten aoristformen vocalische stämme zu grunde legen, diese stämme denken: ist вѣсъ von вѣ, васъ von ва abzuleiten, so mögen sie erklären, wie aus вѣ, ва durch anfügung eines d die form вєд, nicht вѣд; вод, nicht вад entsteht; ist aber вѣсъ auf вє, васъ auf во zurückzuführen, so mögen sie eine auf kurzes a auslautende wurzel im sanskrit nachweisen. so wenig nun diess nachgewiesen werden kann, eben so wenig ist im slavischen eine auf є oder о auslautende wurzel nachweisbar. wenn Šafařík auch in ꙗсъ, пѧсъ und чѧсъ ausfall des м und н annimmt, so ist diess offenbar unrichtig. wenn die formen отъвѣ und отъвѣшѧ zu gunsten jener ansicht angeführt werden, welche wir hier bestreiten, so entgegnen wir, dass die genannten formen eben so wenig für die hier bestrittene ansicht angeführt werden können, als бишѧ, чоушѧ u. s. w., da ja вѣ, вѣшѧ

nie von einem consonantisch schliessenden stamme, etwa вѣт abgeleitet worden sind. wenn Šafařík bemerkt, dass das zusammengesetzte aus dem einfachen, nicht umgekehrt das einfache aus dem zusammengesetzten entsteht, so muss diess eingeräumt werden, und wir werden daher čit aus či, лаг aus лег erklären, nicht umgekehrt či aus čit, лег aus лаг, uns jedoch durch jenen satz nicht bestimmen lassen, zur erklärung von чисъ statt des wirklich vorhandenen stammes чьт einen im slavischen nicht nachweisbaren stamm чи zu fingieren. dass der aorist von dem einfacheren stamm abzuleiten ist, ist gewiss, und wir haben daher den aorist сѣдоχъ vom stamme сѣд, nicht von сѧд, desgleichen den aorist двигоχъ vom stamme двиг, nicht von двигнѫ abgeleitet. wenn man endlich die serbischen formen донијети (adferre) für und neben донести und рijети (dicere) für und neben рећи zu gunsten der gegentheiligen ansicht anführt, so ist zu bedenken, dass die allen übrigen slavischen sprachen unbekannten stämme нѣ, рѣ nur in den mit dem aorist näher zusammenhängenden infinitivformen vorkommen: донијети und донести, донијех und донесох, донесе, nie донијe, und daher wahrscheinlich aus den auf unsere weise zu erklärenden aoristformen нѣсъ, рѣχъ entstanden sind.

g) *Von der eintheilung der verba behufs der conjugation.*

§. 122. Die eintheilung der verba in classen kann nur von der die conjugation bestimmenden form des stammes ausgehen, denn die eintheilung hat den zweck, die verba, die in der conjugation wesentlich übereinstimmen, in gruppen zusammenzustellen. es gibt nun verba, deren formen von einem einzigen stamme abgeleitet werden, und hinsichtlich dieser kann natürlich über die der eintheilung zu grunde zu legende verbalform kein zweifel entstehen; es gibt jedoch auch verba, deren tempora einen doppelten stamm voraussetzen, so z. b. finden wir das praesens кажѫ, den imperativ кажи, das part. praes. act. кажа, das part. praes. pass. кажемъ neben dem infinitiv казати, supinum казатъ,

aorist казахъ, imperfect казаахъ, part. praet. act. I. казавъ, part. praet. act. II. казалъ und part. praet. pass. казанъ, und überzeugen uns leicht, dass die ersten vier formen den stamm кази, die anderen sieben formen hingegen den stamm каза voraussetzen. den stamm кази wollen wir praesensstamm, den stamm каза hingegen infinitivstamm nennen. hier entsteht nun die frage, welcher der beiden stämme als eintheilungsgrund der verba zu benützen sei. vom standpuncte der logik scheint diess gleichgiltig zu sein; vom standpuncte der grammatik jedoch glaube ich mich aus dem grunde für den infinitivstamm entscheiden zu sollen, weil dieser in vielen fällen ursprünglicher ist als der praesensstamm: man vergleiche die infinitivstämme сѣд, лег mit den praesensstämmen сѧд, лѧг. ich lege daher der eintheilung der verba den infinitivstamm zu grunde. die form des praesensstammes ist der grund der unterabtheilung, von welcher natürlich nur bei jenen verben die rede sein kann, deren tempora auf zweierlei stämmen beruhen, und die wir zweistämmige nennen wollen zum unterschiede von den einstämmigen, deren tempora einen einzigen stamm voraussetzen.

Das imperfect ist eine zwischen dem praesens- und dem infinitivstamme schwankende form: обрѧштаахъ, двигнѣахъ, колѣахъ, женѣахъ, зовѣахъ, мештаахъ, красоуѭхъ hängen mit den praesensstämmen: обрѧти, двигнѫ, кол, жен, зов, мети und красоу zusammen, während anderen regelmässig vorkommenden imperfecten offenbar der infinitivstamm zu grunde liegt. welches von beiden statt finde, wird an den betreffenden stellen angegeben werden. ursprünglich mag das imperfect eine praesensform gewesen sein; die verwandtschaft desselben mit dem aorist dürfte das schwanken verursacht haben.

§. 123. Die verba zerfallen in folgende sechs classen:

Erste classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm regelmässig mit der wurzel identisch ist. es sind lauter einstämmige verba, deren stämme zugleich, mit ausnahme des aus dem gothischen entlehnten кѫпи (goth.

vôpi clamare) einsylbig sind. um die durch lautgesetze bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, sind sieben paradigmen aufgestellt worden: плет, нес, греб, пек, чьн, би, мр.

Zweite classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf нѫ auslautet: двигнѫ.

Dritte classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf ѣ auslautet. die dritte classe zerfällt in zwei gruppen: die erste gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm ѣ bewahrt: желѣ; die zweite gruppe hingegen enthält jene verba in sich, deren praesensstamm auf и auslautet: горѣ, гори.

Vierte classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf и auslautet: хвали.

Fünfte classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf а auslautet. die fünfte classe zerfällt in vier gruppen: die erste gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm а bewahrt: дѣла; die zweite gruppe enthält jene verba, deren praesensstamm auf и auslautet: писа, писи; zur dritten gruppe sind jene verba zu zählen, deren praesensstamm consonantisch auslautet: бра, бер; zur vierten gruppe endlich müssen jene verba gerechnet werden, deren praesensstamm vocalisch auslautet und einsylbig ist: дѣа, дѣ.

Sechste classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf ова auslautet: коупова.

Die conjugation ist zweifach, je nachdem das praes. und der imperat. zwischen stamm und personalendung einen bindevocal annehmen oder nicht: jene kann man die bindevocalische, diese die bindevocallose nennen. die letztere umfasst bloss folgende stämme: вѣд (scire), дад (dare), ѩд (edere), ѥс (esse); von сьн (dicere) kommt von hieher gehörigen formen nur die III. sing. praes. vor: сѧти, сѧть; von обрѣт (invenire) nach dieser conjugation nur die II. sing. praes. обрѣсн.

Schleichers eintheilung, Formenlehre 287—323, die von der meinigen principiell abweicht, ist folgende:

A. Bindevocalische conjugation.

I. Hauptabtheilung. Verba primitiva.

I. Classe. Reiner verbalstamm im praesens.

a) Derselbe stamm in allen formen. (bei mir I.; doch gehören nach Schleicher von den vocalisch auslautenden stämmen nur jene hieher, die in den praesensformen оу in ов, ѣ in ой wandeln);

1) Stammauslaut dentale spirans: с, з.

2) Stammauslaut dentale muta: т, д.

3) Stammauslaut labial: п, б, в.

4) Stammauslaut guttural: к, г, х.

5) Stammauslaut nasal: н, м.

6) Stammauslaut vocal: оу, ѣ.

7) Stammauslaut: р, л.

b) Der zweite (bei mir infinitiv-) stamm setzt den bindevocal а an (bei mir V. 3.).

II. Classe. Die praesensendungen werden mittelst j angesetzt.

a) Der zweite stamm ist der reine verbalstamm: vocalisch auslautende verbalstämme (bei mir I. paradigma VI. mit ausnahme der oben erwähnten stämme auf оу und ѣ);

b) Der zweite stamm hat den bindevocal а. (кова, пльва, бра - борьж, стла, писа u. s. w.) (bei mir V. 2. 4.).

III. Classe. Praesensbezeichnung ist die dem stamme angefügte sylbe, ursprünglich nu, welche im praesens ihr u verliert (bei mir II.).

II. Hauptabtheilung. Verba derivata.

IV. Classe. Der verbalstamm lautet auf ein nicht wurhaftes и aus, welches durch die ganze abwandlung hindurch bleibt (bei mir IV.).

V. Classe. Der verbalstamm lautet (wie in der classe IV.) auf ein zugesetztes и aus, das jedoch nur im praesensstamme unverändert bleibt, im zweiten stamme aber zu ѣ gesteigert wird (bei mir III. 2.).

VI. Classe. Der verbalstamm lautet auf ein zugesetztes ѣ aus. im praesens treten die endungen mittelst j an (bei mir III. 1.).

VII. Classe. Der verbalstamm lautet auf ein zugesetztes а aus. im praesens treten die endungen mittelst j an (bei mir V. 1.).

VIII. Classe. Der verbalstamm lautet auf ов aus. die endungen des praesens werden mittelst j angesetzt, vor welchem ов in оу zusammengezogen wird. der zweite stamm setzt diesem ов ein а zu (bei mir VI.).

B. Bindevocallose conjugation.

1) Wurzel да.
2) Wurzel ıад.
3) Wurzel вѣд.
4) Wurzel ıес.

C. Verba, die nach keinem der aufgezählten paradigmen flectiert werden.

h) *Von der conjugation der paradigmen.*

α) Bindevocalische conjugation.

Erste classe.

§. 124. Die erste classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm regelmässig mit der wurzel identisch ist. es sind in der regel einstämmige verba, deren stämme zugleich, mit ausnahme des aus dem gothischen entlehnten въпи (goth. vôpi clamare) einsylbig sind.

§. 125. Um die durch lautgesetze bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, ist es rathsam folgende paradigmen aufzustellen: плет, нес, греб, пек, чьн, би, мр.

Erstes paradigma.

§. 126. Nach dem ersten paradigma werden jene verba conjugiert, deren stamm auf einen dental т oder д auslautet: гнет (comprimere) мет (jacere, verrere) мат (turbare) пад

(cadere) плет (plectere) раст (crescere) рѣт (съ - obviam fieri) цвьт (florere) чьт (legere, colere) - блюд (custodire) блѧд (nugari) бодъ (fodere) бред (по-оу- vado transire nest. 19. 7; 28. 8.) бѫд (esse) вед (вездеть assem. ducere) влад (dominari) грѧд (venire) гѫд (cithara canere) жлад, жлѣд (reddere) ид (ire) клад (ponere) крад (furari) прѧд (nere) сѣд (considere, dirumpi) шьд (ire) ид (vehi). ursprünglich gehörten hieher auch вид (videre) und пит (nutrire), wie aus dem part. praes. pass. видомъ sup. 214. 17; 253. 23; 254. 4. u. s. w. питомъ sup. 286. 13. hervorgeht.

§. 127. Paradigma.

Stamm: плет.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	плет-ѫ	—
	2.	плет-е-ши	плет-и
	3.	плет-е-ть	плет-и
dual.	1.	плет-е-вѣ	плет-ѣ-вѣ
	2.	плет-е-та	плет-ѣ-та
	3.	плет-е-та	плет-ѣ-та
plur.	1.	плет-е-мъ	плет-ѣ-мъ
	2.	плет-е-те	плет-ѣ-те
	3.	плет-ѫть.	—

Starker aorist.

sing.	1.	плет-ъ	dual.	1.	плет-о-вѣ
	2.	плет-е		2.	плет-е-та
	3.	плет-е		3.	плет-е-та
plur.	1.	плет-о-мъ			
	2.	плет-е-те			
	3.	плет-ѫ.			

		Schwacher aorist.	Imperf.
sing.	1.	плет-о-х-ъ	плет-ѣа-х-ъ
	2.	плет-е	плет-ѣа-ше
	3.	плет-е	плет-ѣа-ше

dual.	1. плєт-о-х-о-вѣ		плєт-ѣа-х-о-вѣ
	2. плєт-о-с-та		плєт-ѣа-с-та
	3. плєт-о-с-та		плєт-ѣа-с-та
plur.	1. плєт-о-х-о-мъ		плєт-ѣа-х-о-мъ
	2. плєт-о-с-тє		плєт-ѣа-с-тє
	3. плєт-о-ш-ѧ		плєт-ѣа-х-ѫ
part. praes. act.	плєт-ы	part. praes. pass.	плєт-о-мъ
part. praet. act. I.	плєт-ъ	part. praes. pass.	плєт-є-нъ
part. praet. act. II.	плє-лъ		
infinitiv.	плєс-ти	sup.	плєс-тъ.

§. 128. Vor dem suffix des part. praet. act. II. лъ wird der dental ausgestossen: плєлъ, блюлъ von плєт, блюд.

Vor dem suffix des infinitivs ти und dem des supinums тъ wird der dental in с verwandelt: плєсти, блюсти; плєстъ, блюстъ von плєт, блюд.

Im infinitiv wird der wurzelvocal ь zu и gesteigert: цвисти sup. 220. 10. чисти sup. 5. 27; 20. 22; 140. 27. u. s. w. šiš. 156. dasselbe gilt wohl auch vom supinum. selten ist чьсти pat.-mih.

§. 129. Für die starken aoristformen hieher gehöriger verba findet man folgende belege: I. sing. съблюдъ šiš. 109. идъ šiš. 114. glag. възидъ pat.-mih. šiš. 114. вънидъ pat.-mih. изидъ pat.-mih. evang.-kop. evang.-šiš. glag. отидъ pat.-mih. придъ assem. cloz. 282. pat.-mih. šiš. 114. 116. glag. прѣидъ šiš. 37. 228. снидъ assem. прокрадъ šiš. 109. въпадъ pat.-mih. сѣдъ glag. обрѣтъ assem. pat.-mih. šiš. 213. 235. ant. glag. приобрѣтъ evang.-serb. I. dual. отидовѣ pat.-mih. придовѣ bis pat.-mih. II. dual. придєта pat.-mih. III. dual. идєта pat.-mih. идєтє assem. pat.-mih. доидєта pat.-mih. изидєта pat.-mih. придєта pat.-mih. снидєта pat.-mih. обрѣтєта pat.-mih. обрѣтєтє glag.-mih. I. plur. идомъ assem. pat.-mih. glag. придомъ assem. pat.-mih. проидомъ pat.-mih. обрѣтомъ assem. bon. pat.-mih. ant. сѣдомъ cloz. 350. II. plur. идєтє ang.-serb. отидєтє pat.-mih. придєтє ant. pat.-mih. прита miss.-nov. обрѣтєтє assem. сѣдєтє pat.-mih. III. plur.

нджѫ cloz. 179. assem. grig. pat.-mih. šiš. 22. 102. 216. вънѩджѫ assem. šiš. 21. 74. pat.-mih. ant. вънидѫ assem. pat.-mih. šiš. 2. 22. 176. 192. 213. изидѫ assem. pat.-mih. ant. šiš. 45. 63. 207. 215. 242. нанидѫ šiš. 8. обидѫ assem. bon. pat.-mih. pat. ant. glag. отидѫ assem. pat.-mih. šiš. 47. поидѫ frising. II. 13. придѫ assem. cloz. 42. grig. glag.-mih. pat.-mih. šiš. 25. 29. 34. 37. 46. georg. ant. glag. проидѫ cloz. 301. šiš. 184. 245. glag. прѣвъзидѫ glag. прѣидѫ cloz. 840. šiš. 27. glag. разидѫ сѧ cloz. 779. сънидѫ assem. pat.-mih. šiš. 23. 27. въведѫ pat.-mih. падѫ assem. cloz. 179. pat.-mih. šiš. 83. 175. 184. glag. довадѫ glag. нападѫ šiš. 82. ant. пропадѫ сѧ evang.-serb. съпадѫ šiš. 26. възрастѫ pat.-mih. обрѣтѫ assem. pat.-mih. glag. сърѣтѫ cloz. 35. сѣдѫ pat.-mih. поядѫ (vecti sunt) evang.-šiš. прѣядѫ evang.-šiš. die II. und III. sing. kann nicht anders lauten als иде, welche form jedoch nicht bloss aus идес, идет, sondern auch aus идесс, идест entstehen, daher eben so gut der starken als der schwachen form des aorists zugezählt werden kann.

§. 130. Der schwache aorist älterer form ist so selten, dass ich es nicht gewagt habe ihn von dem stamme плет zu bilden; man kann von demselben folgendes nachweisen: I. sing. съблюсъ assem. възвѣсъ ant. привѣсъ assem. извѣсъ glag. ясъ glag. I. plur. вънѣсомъ assem. II. plur. вънѣсте bon. привѣсте ant. ясте (edistis) ostrom. 17. III. plur. съблюсѧ assem. пробасѧ assem. вѣсѧ assem. grig. вънѣсѧ pat.-mih. довѣсѧ pat.-mih. извѣсѧ ant. навѣсѧ bon. привѣсѧ assem. процвисѧ cloz. 840. чисѧ assem. grig. иштисѧ bon. ясѧ (ederunt) assem. bon. pat.-mih. dabei muss bemerkt werden, dass вѣсте auch mit einer form вѣхъ in verbindung gebracht werden kann, wie рѣсте zu рѣхъ gehört, denn eine form рѣсъ kann nicht nachgewiesen werden.

Durch verwandlung des tempuscharacters с in х entsteht eine andere ebenfalls ziemlich seltene form des schwachen aorists: I. sing. съмахъ glag. повѣхъ (duxi) pat.-mih. яхъ (edi) sup. 218. 9. I. plur. обрѣхомъ evang.-šiš.

ѩхомъ (edimus) šiš. 24. 160. evang.-šiš. III. plur. обрѣшѧ ostrom. 187. възмашѧ glag. съмашѧ assem. glag. ѩшѧ (ederunt) assem. ostrom. 16. 24. 29. 70. šiš. 245. поѩшѧ (comederunt) šiš. 192. glag. сънѣшѧ (comederunt) glag.

§. 131. Der stamm ѩд (vehi) entlehnt die infinitivformen, mit ausnahme des aorists und des imperfects, von dem stamme ѩха, daher въѩди assem. възѣди ostrom. 89. приѩдѣмъ ostrom. 244. поѩдѫ, прѣѩдѫ evang.-šiš. ѩдѣахѫ šiš. 42. прѣѩде ostrom. 66. прѣѩдохомъ šiš. 41. 45. ѩдѫште šiš. 42. ѩдѫштемъ ostrom. 244., dagegen прѣѩхавъше assem. ostrom. 72. šiš. 42. 43. nur in späteren quellen findet man den stamm ѩха auch in praesensformen und im aorist: ѩхай, ѩхаѭ alex. изъѩха alex. наѩха alex. поѣха nest. 90. 21.

§. 132. Der stamm сѣд nimmt in beiden bedeutungen für die praesensformen eine nasale verstärkung an: сѧдѫ assem. сѧдеть ostrom. 120. 150. сѧди assem. ostrom. 110. сѧдевѣ assem. ostrom. 135. сѧдѣте ostrom. 45. 59. посѧди assem. ostrom. 110.; съсѧде sup. 229. 16. ist praesens, nicht aorist.

§. 133. Der stamm рѣт nimmt in den praesensformen nicht nur eine nasale verstärkung an, sondern erweitert sich auch durch н, und wird dann nach V. 2. conjugiert: praes. обрѧштѫ, обрѧштеши, обрѧштеть u. s. w. imperat. обрѧшти, обрѧштавѣ oder обрѧштивѣ u. s. w. part. praes. pass. обрѧштемъ pat. 283. der schwache aorist lautet обрѣтохъ, обрѣте u. s. w. сърѣтохъ, сърѣте sup. 23. 18; 31. 23; 37. 7; 216. 14. u. s. w. cloz. 32. ostrom. 270.; die form сърѧтосте assem. ist fehlerhaft. das imperfect обрѣтаахъ, обрѣтааше u. s. w. sup. 53. 1. ist vom stamme обрѣта abzuleiten; die form обрѧштаахъ sup. 53. 3; 394. 24. hat ein seitenstück an мештаахъ sup. 159. 1., das ebenfalls aus dem praesensstamm мети gebildet worden: daneben liest man auch пометаахъ sup. 28. 19; 438. 6; 450. 7.

§. 134. Vom stamme грѧд ist ausser dem praes. auch ᾿ ̄r infinitiv (грѧсти pat.-mih. krk.), das imperfect (грѧхъ assem.) und das part. praes. act. nachweisbar: die- autet regelmässig грѧды, nicht selten jedoch auch грѧ-

дѫ assem. cloz. 46. ant. šiš. 156. eben so ѩдѫ šiš. 227. владѫ pent.

§. 135. Vom stamme шьд kommen nur die beiden part. praet. act. vor: шьдъ, шьлъ, welche vom stamme ид (ire) nicht gebildet werden können.

§. 136. Die ursprünglich vocalisch auslautenden stämme ид, ѩд, бѫд (man vergleiche die sanskritwurzeln i, jâ, bhû) sind dadurch unter die hier behandelten verba gerathen, dass an den stamm ein dental angefügt ward: и bildet den infinitiv ити und das substantivum verbale изитиѥ (egressus) сънитиѥ (descensio) ohne д; вънии intravit assem. hingegen ist wohl nur ein schreibfehler. ich schliesse daraus, dass д nicht, wie andere dafür halten, mit der wurzel dhâ, дѣ zusammenhängt, sondern wirklich zur beseitigung des hiatus eingeschaltet ist. mit ѩд ist das oben besprochene ѩха, und mit бѫд der stamm бꙑ wurzelhaft identisch.

Zweites paradigma.

§. 137. Nach dem zweiten paradigma werden jene verba conjugiert, deren stamm auf einen sibilanten, з oder с, auslautet: вез (vehere) врѣз (отъ- aperire) гонез (гонезть pent. оугонести pat.-šaf. 48. 118. salvari) грꙑз (mordere) лѣз (gradi) млъз (mulgere) ньз (въ- infigere) - нес (ferre) пас (pascere, съ- salvare) трѧс (quatere). für ньз findet eben so häufig ньзнѫ, für гонез liest man in der regel гонезнѫ.

§. 138. Paradigma.

Stamm: нес.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. нес-ѫ	—
	2. нес-е-ши	нес-и
	3. нес-е-ть	нес-и
dual.	1. нес-е-вѣ	нес-ѣ-вѣ
	2. нес-е-та	нес-ѣ-та
	3. нес-е-та	нес-ѣ-та

		Praes.	Imperat.
plur.	1.	нес-е-мъ	нес-ѣ-мъ
	2.	нес-е-те	нес-ѣ-те.
	3.	нес-ѫть.	—

Starker aorist.

sing.	1.	нес-ъ	dual.	1.	нес-о-вѣ
	2.	нес-е		2.	нес-е-та
	3.	нес-е		3.	нес-е-та
plur.	1.	нес-о-мъ			
	2.	нес-е-те			
	3.	нес-ѫ.			

		Schwacher aorist.	Imperf.
sing.	1.	нес-о-х-ъ	нес-ѣа-х-ъ
	2.	нес-е	нес-ѣа-ш-е
	3.	нес-е	нес-ѣа-ш-е
dual.	1.	нес-о-х-о-вѣ	нес-ѣа-х-о-вѣ
	2.	нес-о-с-та	нес-ѣа-с-та
	3.	нес-о-с-та	нес-ѣа-с-та
plur.	1.	нес-о-х-о-мъ	нес-ѣа-х-о-мъ
	2.	нес-о-с-те	нес-ѣа-с-те
	3.	нес-о-ш-ѧ	нес-ѣа-х-ѫ

part. praes. act.	нес-ы	part. praes. pass.	нес-о-мъ
part. praet. act. I.	нес-ъ	part. praet. pass.	нес-е-нъ
part. praet. act. II.	нес-лъ		
infinitiv	нес-ти	sup.	нес-тъ.

§. 139. Vor dem suffix des infinitivs ти und dem des sup. тъ geht з in с über: грысти, грыстъ von грыз.

Im infinitiv werden лъ und ръ zu лѣ und рѣ gesteigert: млѣсти; отъврѣсти sup. 218. 27. assem. ostrom. 36. поврѣсти ephr. развръсти sup. 4. 25.

Von dem stamme пас findet man gegen die regel und wohl unrichtig im part. praes. act. пасѧ brev.-glag.

Der stamm връз bildet das part. praet. pass. selten mittelst нъ: отъвръзенъ pat. 76., daher das substantivum verbale развръзение sup. 435. 11., neben отъвръстъ

sup. 12. 9; 145. 13; 238. 5; 341. 16. ostrom. 129. šiš. 33., daher отъврьстиѥ sup. 356. 5.

§. 140. Starke aoristformen von hieher zu zählenden verben sind отъврьзъ glag. възнесъ glag. възнесѧ glag.; сътрѧсъ glag. kann auch zum schwachen aorist älterer form gezogen werden, da ѧ in der conjugation nicht gesteigert wird.

§. 141. Für den schwachen aorist älterer form lassen sich von den hieher gehörigen verben folgende belege anführen: I. sing. отъврѣсъ bon. glag. принѣсъ pat.-mih. III. dual. възнѣста ant. II. plur. отъврѣсте assem. възнѣсте assem. III. plur. отъврѣсѧ assem. bon. pat.-mih. glag. нѣсѧ; възнѣсѧ assem. cloz. 781. принѣсѧ assem. pat.-mih. пронѣсѧ pat.-mih. прѣнѣсѧ pat.-mih.

§. 142. Von dem schwachen aorist jüngerer form, jedoch ohne bindevocal, findet man принѣшѧ evang.-šiš.

Drittes paradigma.

§. 143. Nach dem dritten paradigma werden jene verba conjugiert, deren stämme auf einen labial, п, б, в, auslauten: клеп (въ- frising. claudere) теп (percutere) чрьп (haurire) - греб (fodere) длъб (scalpere) заб (sup. 296. 6. lacerare) скоуб (evellere) - жив (vivere) плѣв (eruncare) шив (suere).

§. 144. Paradigma.

Stamm: греб.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	греб-ѫ	—
	2.	греб-е-ши	греб-и
	3.	греб-е-тъ	греб-и
dual.	1.	греб-е-вѣ	греб-ѣ-вѣ
	2.	греб-е-та	греб-ѣ-та
	3.	греб-е-та	греб-ѣ-та
plur.	1.	греб-е-мъ	греб-ѣ-мъ
	2.	греб-е-те	греб-ѣ-те
	3.	греб-ѫтъ.	—

Starker aorist.

sing.	1. греб-ъ		dual.	1. греб-о-вѣ	
	2. греб-е			2. греб-е-та	
	3. греб-е			3. греб-е-та.	
		plur.	1. греб-о-мъ		
			2. греб-е-те		
			3. греб-ѫ.		

	Schwacher aorist.	Imperf.
sing.	1. греб-о-хъ	греб-ѣа-хъ
	2. греб-е	греб-ѣа-ше
	3. греб-е	греб-ѣа-ше
dual.	1. греб-о-х-о-вѣ	греб-ѣа-х-о-вѣ
	2. греб-о-с-та	греб-ѣа-с-та
	3. греб-о-с-та	греб-ѣа-с-та
plur.	1. греб-о-х-о-мъ	греб-ѣа-х-о-мъ
	2. греб-о-с-те	греб-ѣа-с-те
	3. греб-о-ш-ѧ	греб-ѣа-х-ѫ

part. praes. act.	греб-ы	part. praes. pass.	греб-о-мъ
part. praet. act. I.	греб-ъ	part. praet. pass.	греб-е-нъ
part. praet. act. II.	греб-лъ		
infinitiv.	гре-ти	sup.	гре-тъ.

§. 145. Vor dem suffix des infinitivs ти wird der auslaut des stammes abgeworfen: почрѣти sup. 432. 23. погрети sup. 413. 29. assem. ostrom. 63. 104. жити, плѣти, шити; in späteren quellen werden п und б bewahrt, vor ти jedoch ъс, с eingeschaltet: почрьпъсти pat. misc. погребъсти pent. издлъбсти misc. продлъбсти misc. die formen тести pat.-mih. почрѣсти ant. почрьсти ant. pat. 91. грести ant. pat. 224. погрести pat.-mih. evang. šiš. setzen die infinitive тепсти, чрѣпсти, чрьпсти dial. гребсти, voraus. в wird auch vor dem suffix des part. praet. act. II. лъ ausgestossen: жилъ, плѣлъ, шилъ. der aorist kann жихъ, als ob жи der stamm wäre, oder живохъ lauten: ожихъ barl. 240. жи sup. 401. 24. жиста sup. 7. 11. пожиста šiš. 41. жихомъ sup. 52. 21. ant. жишѧ pat.-mih. neben оживе ostrom. 118. 119. wie ожихъ ist auch шиыаше pat. 153. шиыахѫ ant. zu erklären.

Im infinit. und im supin. wird ръ in рѣ verwandelt: почрѣти sup. 432. 23. pat.-mih. почрѣтъ ostrom. 30. pat.-mih.

Vom stamme жив findet man im part. praes. act. gegen die regel und wohl unrichtig жива pat. bon. für живы.

Von demselben stamme lautet das part. praet. pass. живенъ und житъ: иждивенъ apost.-bulg. neben иждитъ barl. 110.; eben so im substant. verbale иждитие prol. прижитие. шив hat in derselben form шьвенъ sup. 336. 22. pat. 113. 272. grig. selten шивенъ pent.

§. 146. греб bildet im schwachen aorist älterer form погрѣсъ pat.-mih. погрѣста pat.-mih. doch погреса assem.

Viertes paradigma.

§. 147. Nach diesem paradigma werden jene verba conjugiert, deren stämme auf einen guttural auslauten: к, г, χ, daher влък (trahere) лѧк (curvare) пек (coquere; curare) рек (dicere) тек (currere) тлък (pulsare) - връѵ (curare) връг (jacere) жег (urere) лег (decumbere) мог (posse, velle) прѧг (intendere) сѣк (secare) стриг (tondere) стрѣг (custodire) сѧг (tangere) - връχ (triturare). лѧк conjugiert häufig nach der dritten classe: doch налѧчеши bon. налѧчеть bon. налѧци psalt.-inter. сълѧци bon. šiš. 64. eben so прѧг: напрѧзи ostrom. 7. und сѧг: досѧгѫште šiš. 108. присѧшти sup. 388. 10. присѧзи sup. 387. 14; 387. 16; 387. 18; 394. 15. selten ist ein infinitiv сътишти pat.-šaf. 266. für сътиснѫти.

§. 148. Paradigma.

Stamm: пек.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	пек-ѫ	—
	2.	печ-е-ши	пец-и
	3.	печ-е-ть	пец-и
dual.	1.	печ-е-вѣ	пец-ѣ-вѣ
	2.	печ-е-та	пец-ѣ-та
	3.	печ-е-та	пец-ѣ-та

plur.	1. печ-е-мъ		пец-ѣ-мъ
	2. печ-е-те		пец-ѣ-те
	3. пек-ѫть		—

Starker aorist.

sing.	1. пек-ъ	dual.	пек-о-вѣ
	2. печ-е		печ-е-та
	3. печ-е		печ-е-та
plur.	1. пек-о-мъ		
	2. печ-е-те		
	3. пек-ѫ.		

	Schwacher aorist.	Imperf.
sing.	1. пек-о-х-ъ	печ-аа-х-ъ
	2. печ-е	печ-аа-ш-е
	3. печ-е	печ-аа-ш-е
dual.	1. пек-о-х-о-вѣ	печ-аа-х-о-вѣ
	2. пек-о-с-та	печ-аа-с-та
	3. пек-о-с-та	печ-аа-с-та
plur.	1. пек-о-х-о-мъ	печ-аа-х-о-мъ
	2. пек-о-с-те	печ-аа-с-те
	3. пек-о-ш-ѧ	печ-аа-х-ѫ

part. praes. act.	пек-ы	part. praes. pass.	пек-о-мъ
part. praet. act. I.	пек-ъ	part. praet. pass.	печ-е-нъ
part. praet. act. II.	пек-лъ		
infinitiv.	пеш-ти	sup.	пеш-ть.

§. 149. Vor и und ѣ gehen die gutturalen in die entsprechenden sibilanten, vor е in die entsprechenden palatalen über: лѧци, лѧцѣте; прѧзи, прѧзѣте; връси, връсѣте; лѧченъ, прѧженъ, връшенъ. eine ausnahme bildet das imperfect, in welchem ѣ gleich а gilt: лѧчаахъ, прѧжаахъ, връшаахъ. im infinit. und im supin. verbindet sich der guttural mit dem т des suffixes zu шт: лѧшти, прѧшти, врѣшти. im supin. tritt nach dem palatal an die stelle des ъ der weiche halbvocal: лешть von лег. aller analogie widersprechen die einzeln dastehenden formen расѣсти расѣшти pat. und протѧсти für протѧшти statt des gewöhnlichen протѧгнѫти pat.

§. 150. Im infinit. und analog im supin. werden лъ und ръ zu лѣ und рѣ gesteigert: влѣшти, тлѣшти, врѣшти, врѣшти von вльк, тльк, врьг, врьг oder врьх. bei тлѣшти, врѣшти von врьг und wahrscheinlich auch bei врѣшти von врьх hat sich die steigerung auf den infinit. und auf das supin. beschränkt; bei den andern hat sie sich auch in andere formen eingeschlichen; von стрѣшти lässt sich eine form стрьг nicht nachweisen: man findet von вльк облъкъ sup. 217. 9. šiš. 148. облъклъ sup. 356. 22. облъченъ sup. 36. 21; 326. 13; 351. 6. u. s. w. ostrom. 81. 99. 267. съвлъкъ sup. 46. 29; 67. 26; 119. 13; 361. 21. ostrom. 103. 187. 198. šiš. 145. neben облѣци sup. 35. 18; 47. 1. облѣче sup. 361. 22; 366. 12; 417. 24. облѣченъ sup. 139. 7; 260. 28. ostrom. 255. привлѣшти sup. 132. 4; 132. 6; 305. 4. привлѣкѫ sup. 245. 7. привлѣче sup. 305. 5; 308. 21. съвлѣкъ sup. 152. 13. das serbische kennt nur ein dem вльк entsprechendes вук: вући, вучем u. s. w. - тлѣшти ostrom. 108. 237. daneben in späteren quellen тлъшти. - врьгъше sup. 29. 16; 72. 13. neben врѣгѫ sup. 128. 17. врѣже sup. 308. 20; 320. 1. врѣгъша sup. 156. 1. - врьг stets so mit ausnahme des infinit. врѣшти ostrom. 235. отъврѣшти sup. 33. 28; 43. 9; 157. 14. u. s. w. поврѣшти sup. 10. 17; 193. 21; 263. 23; 404. 20. ostrom. 88. 115. selten врьшти pat.-mih. einzeln dastehend ist стрѣшти für стришти pent. 1. reg. 25. 2.

§. 151. Der stamm лег substituiert in den praesensformen den nasal verstärkten stamm лѧг: daher лѧзи pat. възлѧгѫть ostrom. 64. 109. възлѧзи ostrom. 113. облѧзи ostrom. 5. glag.-mih., dagegen възлеже sup. 202. 3. възлегъ sup. 359. 13.

§. 152. Der in лѧгѫ eintretenden steigerung steht die in andern stämmen nothwendige oder wenigstens häufig vorkommende schwächung entgegen: пьци sup. 216. 17. пьцѣте ostrom. 62. 235. 271. sup. 213. 4; 365. 9; 428. 28. попьци sup. 451. 6. von пек; рьци sup. 15. 27; 106. 19; 117. 1. u. s. w. cloz. 193. 340. ostrom. 36. 56. 64. u. s. w. рьцѣта ostrom. 203. рьцѣте ostrom. 18. 80. 140. u. s. w.

нарьци sup. 100. 16; 223. 24; 223. 28. прорьци ostrom. 163. 180. 291. 294. von рек; тьцѣмъ sup. 235. 16. pat.-mih. von тек; въжьжеши sup. 345. 16. въжьженъ sup. 18. 29. зажьже ostrom. 81. bon. пожьже sup. 16. 16; 16. 28. раждьзи sup. 105. 13; 257. 15. раждьзѣте sup. 120. 3. раждьженъ sup. 3. 11; 108. 29. съжьженъ sup. 68. 2.

§. 153. Vom stamme врьх lautet das part. praes. act. regelrecht връхы; doch findet man връхѫ šiš. 101.

§. 154. Von den hieher gehörigen stämmen lassen sich folgende formen des starken aorists nachweisen: I. sing. отъвръгъ šiš. 90. pat.-mih. могъ šiš. 74. текъ. II. plur. възмогомъ pat.-mih. изнемогомъ pat.-mih. III. plur. въврьгѫ šiš. 33. pat.-mih. отъвръгѫ cloz. 108. šiš. 166. pat.-mih. привръгѫ cloz. 778. 779. съвръгѫ ant. могѫ-pat.-mih. възмогѫ šiš. 176. 220. pat.-mih. ant. изнемогѫ glag.

§. 155. Von dem schwachen aorist jüngerer bildung, ohne bindevocal und mittelst х, sind mir folgende belege zur hand: I. sing. рѣхъ assem. ostrom. 3. 8. 128. u. s. w. šiš. 103. прорѣхъ šiš: 123. притѣхъ pat.-mih. I. dual. отърѣховѣ pat.-mih. II. dual. рѣста sup. 268. 22. III. dual. sup. 217. 17; 358. 17. тѣсте. I. plur. рѣхомъ cloz. 360. II. plur. рѣсте sup. 195. 20. III. plur. извлѣшѧ assem. bon. обл҄ѣшѧ assem. bon. съвлѣшѧ assem. налѧшѧ bon. glag. сълѧшѧ bon. рѣшѧ ostrom. 241. 274. нарѣшѧ šiš. 27. расѣшѧ bon. тѣшѧ bon. истѣшѧ, потѣшѧ.

Fünftes paradigma.

§. 156. Nach diesem paradigma werden jene verba conjugiert, deren stämme auf einen nasalen consonanten, м, н, auslauten: daher дъм (flare) жьм (constringere) им (capere) - жьн (demetere) клън (maledicere) мьн (comprimere) пьн (expandere) тьн (scindere) сьн (dicere) чьн (incipere). der stamm сьн, welcher im praes., wie aus сѧти, сѧть hervorgeht, zur bindevocallosen conjugation zu rechnen ist, kommt nur im praesens und im aorist vor: man

findet diesen stamm in cloz. und in pat.-mih. und ein einziges mahl im sup. 363. 23., wo der abschreiber dem сѧтъ zur erklärung рєчє hinzufügt.

§. 157. Paradigma.

Stamm: пьн.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	пьн-ѫ	—
	2.	пьн-є-ши	пьн-и
	3.	пьн-є-ть	пьн-и
dual.	1.	пьн-є-вѣ	пьн-ѣ-вѣ
	2.	пьн-є-та	пьн-ѣ-та
	3.	пьн-є-та	пьн-ѣ-та
plur.	1.	пьн-є-мъ	пьн-ѣ-мъ
	2.	пьн-є-тє	пьн-ѣ-тє
	3.	пьн-ѫть	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	пѧ-х-ъ	пьн-ѣа-х-ъ
	2.	пѧ	пьн-ѣа-ш-є
	3.	пѧ	пьн-ѣа-ш-є
dual.	1.	пѧ-х-о-вѣ	пьн-ѣа-х-о-вѣ
	2.	пѧ-с-та	пьн-ѣа-с-та
	3.	пѧ-с-та	пьн-ѣа-с-та
plur.	1.	пѧ-х-о-мъ	пьн-ѣа-х-о-мъ
	2.	пѧ-с-тє	пьн-ѣа-с-тє
	3.	пѧ-ш-ѧ	пьн-ѣа-х-ѫ

part. praes. act.	пьн-ꙑ	part. praes. pass.	пьн-о-мъ
part. praet. act. I.	пьн-ъ	part. praet. pass.	пѧ-тъ
part. praet. act. II.	пѧ-лъ		—
infinitiv.	пѧ-ти	sup.	пѧ-тъ.

§. 158. Vor consonanten geht der auslaut des stammes mit dem vorhergehenden vocale in einen nasalen vocal über, und zwar in ѧ: жѧти, жѧтъ, жѧхъ u. s. w., nur ъм in дъм wird in ѫ verwandelt: дѫти, дѫтъ, дѫхъ u. s. w. die auslautenden consonanten des stammes haben sich nur

vor vocalen erhalten: жьмѫ, жьмеши; дъмѫ, дъмеши u. s. w.

Das part. praes. pass. ist nach начьномъ sup. 241. 13., und das imperf. nach начьнѣахъ sup. 53. 13. gebildet.

Das regelmässige suffix des part. praet. pass. ist тъ, daher отѧтъ sup. 68. 3; 366. 5; 377. 20. пропѧтъ sup. 286. 29; 369. 15. распѧтъ sup. 62. 23; 118. 22; 194. 19. u. s. w. cloz. 416. 662. 665. u. s. w. šiš. 54. seltener ist нъ: надъменъ sup. 88. 22. съжьменъ psalt.-inter. 123. обименъ barl. проклъненъ georg. распьненъ ostrom. 190. pat. 202. жьнѥнъ in жьнѥнию ephr. дъм bildet дъменъ oder дѫтъ: aus jenem entsteht дъменние: дъмлѥние ist falsch.

§. 159. Der stamm жьн fügt an н ein и an, wodurch н erweicht wird, daher жьнѭ sup. 273. 23. пожьнѭть sup. 269. 13., daher auch part. praes. act. nicht жьнꙑ, sondern жьнѩ assem. ostrom. 32. und part. praes. pass. nicht жьномъ, sondern жьнѥмъ hom.-mih.

§. 160. Der stamm им schwächt in zusammensetzungen nach consonanten и zu ь, welches ausfallen oder in е verwandelt werden kann: es geschieht diess im praes., im imperat. und im part. praet. act. I.: възьмѫ ostrom. 208. възьмеши ostrom. 175. възьметь sup. 31. 4; 154. 8; 226. 9. u. s. w. ostrom. 36. 51. възьмете sup. 56. 20. възьмѫть ostrom. 41. 205. 261. u. s. w. вънъметь sup. 283. 22. изьметь sup. 366. 15. ostrom. 48. 168. обьметь bon. - възьми sup. 53. 28; 164. 18; 263. 20. u. s. w. ostrom. 23. 67. 72. u. s. w. възьмѣте sup. 273. 26; 351. 19. ostrom. 9. 81. 85. u. s. w. вънъми sup. 89. 12. изьми sup. 51. 12. ostrom. 59. - възьмъ sup. 54. 8; 91. 8; 166. 24. u. s. w. ostrom. 72. 91. 130. u. s. w. вънъмъ ostrom. 246. обьмъ sup. 211. 4. evang.-šiš. отъньмъ sup. 335. 3. сънъмъ sup. 124. 23; 136. 24; 432. 15. ь ist ausgefallen in възми sup. 326. 20; 394. 12. е steht für ь in въземи sup. 233. 10; 263. 15; 267. 11. вънеми sup. 16. 4. въземъ sup. 18. 29; 20. 18; 32. 21. u. s. w. wenn der stamm entweder unzusammengesetzt oder mit vocalisch (н, о, ѣ) auslautenden praepositionen zusammengesetzt erscheint, so wird и entweder

bewahrt oder in ѥ verwandelt: имъ sup. 142. 28; 143. 24; 170. 28. ostrom. 75. 101. 134. u. s. w. поимъ ostrom. 132. 159. 220. приимъ sup. 132. 11; 140. 26; 143. 17. u. s. w. cloz. 946. въсприимъ sup. 150. 15; 184. 11. прѣимъ sup. 66. 2; 138. 14; 209. 4. u. s. w. ostrom. 187. 198. und ѥмъ sup. 29. 17. поѥмъ sup. 23. 20. приѥмъ sup. 10. 19. cloz. 75. assem. 9. doch auch обимѣть ant. объимъ ostrom. 248. отими glag. отъимъ sup. 375. 14. объѥмъ evang.-šiš. man bemerke приимати neben приѥмати; приимлѭ und приѥмлѭ, nie приимлѭ oder приѥмлѭ. in вънѭмѫ sollte и eben so erweicht werden, wie dieses in въ нь (in eum) der fall ist, denn wie dem sanskrit. jas altslov. и für jъ und dem jasja altslov. ѥго entspricht, so steht dem sanskrit. jam bald им, bald ѥм gegenüber.

§. 161. Das suffix des part. praet. act. I. ist ъ, daher имъ, пьнъ u. s. w. in jüngeren quellen wird jedoch zwischen ѧ und ъ wie bei vocalisch schliessenden stämmen ein den hiatus aufhebendes в eingeschoben: пожѧвъ pat. наѩвъ prol. отънѧвъ psalt.-inter. клѧвъ pent. psalt.-inter. заклѧвъ prol. пропѧвъ brev.-glag. распѧвъ psalt.-inter. зачѧвъ psalt.-inter. начѧвъ pat. 279.

§. 162. Ein starker aorist kann von einem stamm dieser classe nicht nachgewiesen werden.

Schwache aoriste älterer form auf съ sind nicht selten: I. sing. възѧсъ ant. отъѩсъ glag. приѩсъ assem. pat.-mih. распѧсъ pat.-mih. начѧсъ bon. pat.-mih. I. plur. приѩсомъ assem. alex. III. plur. ѩсѧ assem. възѧсѧ assem. pat.-mih. обѧсѧ assem. bon. ant. приѩсѧ assem. pat.-mih. сънѧсѧ pat.-mih. пропѧсѧ pat.-mih. распѧсѧ assem. начѧсѧ assem. pat.-mih.

Sechstes paradigma.

§. 163. Nach diesem paradigma werden jene verba conjugiert, deren stamm auf einen vocal auslautet, daher а: зна (noscere) ста (consistere); и: би (percutere) бри (tondere) ви (circumvolvere) въпи (clamare) гни (putrescere) ли (fundere) ри (trudere) чи (quiescere); оу: оу (induere)

коу (cudere) плоу (navigare), роу, рю (rugire) слоу (clarum esse) сноу (fundamentum jacere) соу (fundere) троу (на- assem. bon. nutrire) чоу (intelligere); ы: бы (esse) вы (sonum edere) кры, кри (tegere) мы (lavare) ны (ignavum esse) ры (fodere) тры (съ-terere pat. 137. nebenform von тр) ты (оу- bon. pinguescere); ѣ: вѣ (loqui) грѣ (calefacere) дѣ (ponere) зрѣ (maturescere) дмѣ (о- ся sonare pat.-mih. 38. 63. neuslov. odmeti, odmev, odmevati) нрѣ (по- intrare) пѣ (canere) спѣ (venire) съмѣ (audere) сѣ (serere). съмѣ pflegt in den älteren quellen nicht in der form смѣ vorzukommen: sup. 31. 12; 312. 6; 331. 28; 345. 13; 385. 17. ostrom. 83. 210. gegen die annahme einer zusammensetzung mit съ kann die imperfective bedeutung eingewandt werden.

Das oben angeführte въпи (clamare) ist aus dem goth. vopi (infinitiv vopjan adh. wuofan) entlehnt, was aus dessen zweisylbigkeit (jedoch съмѣ) hervorgeht. gegen die annahme einer zusammensetzung eines mit пѣ, пож zusammenhängenden stammes пи spricht vor allem die imperfective bedeutung von въпи, das, wenn es zusammengesetzt wäre, nothwendig perfectiv sein müsste.

Der stamm оу ist nur in zusammensetzung mit praepositionen gebräuchlich: изоути, обоути, събоути; чи nur mit по: sup. 13. 17; 28. 2; 29. 21. šiš. 97. 176.; вѣ mit отъ: отъвѣ und отъвѣшѧ findet man sechsmal in assem. manche stämme schwanken zwischen der ersten und fünften classe: ли und лиы, дѣ und дѣы, сѣ und сѣы: пролишѧ cloz. 484. šiš. 216. пролибъшимъ cloz. 485. пролитъ supin. cloz. 233. пролитие šiš. 181. die praesensformen werden nicht von ли gebildet. въздѣхъ šiš. 63. въздѣ sup. 432. 17. въздѣвъ sup. 16. 5; 32. 10; 108. 23. u. s. w. задѣшѧ ostrom. 187. 188. 198. одѣсте ostrom. 121. 151. 152. одѣти sup. 219. 13. und sonst; несѣтъ sup. 177. 14. сѣтъ sup. 29. 22. сѣтие sup. 29. 21. eben so коу, кова; сноу, снова.

§. 164. Paradigma.

Stamm: би.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. би-ѭ	—
	2. би-ѥ-ши	би-й
	3. би-ѥ-ть	би-й
dual.	1. би-ѥ-вѣ	би-ꙗ-вѣ
	2. би-ѥ-та	би-ꙗ-та
	3. би-ѥ-та	би-ꙗ-та
plur.	1. би-ѥ-мъ	би-ꙗ-мъ
	2. би-ѥ-те	би-ꙗ-те
	3. би-ѭть	—

	Aorist.	Imperf.
sing.	1. би-х-ъ	би-ꙗа-х-ъ
	2. би	би-ꙗа-ш-е
	3. би	би-ꙗа-ш-е
dual.	1. би-х-о-вѣ	би-ꙗа-х-о-вѣ
	2. би-с-та	би-ꙗа-с-та
	3. би-с-та	би-ꙗа-с-та
plur.	1. би-х-о-мъ	би-ꙗа-х-о-мъ
	2. би-с-те	би-ꙗа-с-те
	3. би-ш-ѧ	би-ꙗа-х-ѫ

part. praes. act.	би-ѩ	part. praes. pass.	би-ѥ-мъ
part. praet. act. I.	би-в-ъ	part. praet. pass.	би-ѥ-нъ
part. praet. act. II.	би-лъ		
infinitiv.	би-ти	sup.	би-тъ.

§. 165. Der hiatus wird durch einschiebung des j aufgehoben: биѭ, биѥши d. i. бијѫ, бијеши (натроуиши bon. steht für натроуѥши); биꙗахъ d. i. бијѣахъ; биѩ; биѥмъ; биѥнъ; бий steht für бији. manche der auf оу auslautenden stämme, namentlich коу, плоу, роу und рю, слоу, сноу und троу, erreichen diesen zweck durch auflösung des оу in ов: praes. пловѫ, пловеши, пловеть u. s. w. imperat. плови, пловѣвѣ, пловѣта u. s. w. imperf. пловѣахъ (doch auch плоуахъ pat. 193.) пловѣаше u. s. w.

part. praes. act. пловы part. praet. act. I. пловъ part. praes. pass. (пловомъ): ковомъ sup. 123. 10.; ровы sup. 426. 26. neben ревы pent.; словы sup. 15. 11. der stamm соу substituiert in den praesensformen wahrscheinlich съп: man vergleiche сыпати und das serb. сути, епем; bei Nestor liest man sogar съспоша 24. 26., wofür auch съсыпаша; основеть bulg. I. petr. 5. 10.; отровѫ (veneno interficio) krmč. оу und чоу schalten im part. praet. pass. в ein: окоувенъ, чоувенъ; selten j: надоуіенъ. die stämme auf ы verwandeln vor dem е des part. praet. pass. ы in ъв: закъвенъ, отъкръвенъ, покръвенъ, съкръвенъ, измъвенъ.

§. 166. Dass и vor praejerierten vocalen zu ь geschwächt werden kann, zeigt die lautlehre: бьеть sup. 339. 5. бьѭшта sup. 36. 29. бьени (bgeni) frising. прибьенъ sup. 356. 2. въпьетъ cloz. 394. 687. въпьяше sup. 363. 20. пьѭть sup. 288. 17. neben биенъ pat. въпиѭхѫ sup. 2. 22; 37. 13. пиꙗше pat.

§. 167. Die praesensformen von дѣ werden entweder regelmässig oder vom stamme деди nach V. 2. gebildet: въздѣѭ bon. надѣѭ sup. 261. 6; 406. 10; 431. 10. *šiš.* 213. одѣеть assem. ostrom. 62., welche formen nach V. 4. eben so lauten; neben деждѫ (камо деждѫ безочиѥ моѥ; *ποῦ ἀποίσω τὸ ὄνειδός μου*; pent. 2. reg. 13. 13.) въздеждѫ ant. въздеждеши assem. ostrom. 53. въздеждате bon. въздеждите ostrom. 139. надеждимъ pat. одеждѫ sup. 262. 24. одеждемъ ostrom. 62. одеждѫть sup. 14. 18. одежди ant. der stamm деди ist aus der wurzel дѣ durch reduplication entstanden, indem der stammauslaut ѣ, wie а in дад aus да, abfiel; и ist gleich dem и in писи. falsch ist die auf der voraussetzung, der vocal in дед sei der wurzelvocal, beruhende schreibung дѣждѫ. in frising. tritt für die praesensformen der stamm дѣнѫ nach der dritten classe ein.

§. 168. ста bildet die praesensformen nach der dritten classe: станѫ, станеши, станеть u. s. w. останѣахъ sup. 309. 4.

§. 169. Der stamm пѣ substituiert in den praesensformen пои: поѭ, поеши, поеть u. s. w. пои, поиѣ u. s. w.

помлше pent. ant. помше sup. 89. 11; 89. 28; 171. 24. помаста sup. 4. 16. помахж sup. 90. 1. помхж sup. 51. 20; 237. 14; 313. 5. отъпомхоу nest. 82. 6. пом u. s. w.

§. 170. Das part. praes. pass. kann mittelst нъ und тъ gebildet werden: познанъ cloz. 863. кненъ pat. 204. изкенъ šiš. 221. прнемненъ sup. 356. 2. оувненъ ostrom. 134. обоувенъ ostrom. 290. чоувенъ pat.-šaf. selten ist надоуенъ misc. забъвенъ ostrom. 235. krmč. 69. отъкръвенъ sup. 212. 1; 451. 10. ostrom. 234. покръвенъ sup. 52. 11. ostrom. 234. pat. 112. 124. съкръвенъ sup. 109. 9; 180. 22; 342. 16. u. s. w. cloz. 410. 950. selten съкрнвенъ ant. измъвенъ ostrom. 154. 157. šiš. 224. selten измывенъ pat. 158. въздѣнъ sup. 437. 3. одѣнъ sup. 198. 27; 377. 19; 429. 8. selten одѣвенъ glag., daher die substantiva verbalia забъвенне sup. 74. 18. отъкръвенне sup. 18. 9; 450. 17; 451. 3. ostrom. 264. оумъвенне ostrom. 154. немъвенне sup. 205. 25. одѣнне sup. 377. 16; 377. 21; 382. 1. ostrom. 203. 283. познанъ und одѣнъ sind ohne bindevocal gebildet, eben so das dem оунынне zu grunde liegende оунынъ vom stamme ны. vor dem suffix тъ wird nie ein bindevocal eingeschaltet: развнтъ dial. повнтъ ostrom. 250. съвнтъ ostrom. 207. нзлнтъ ant. налнтъ ant. пролнтъ glag. посоутъ glag. съкрытъ pat. 120. прѣпѣтъ pat. 179. 197.; daher die substantiva verbalia оувнтне, обнтне (fascia) prol. пнтне, пролнтне, слоутне, расоутне.

Siebentes paradigma.

§. 171. Nach diesem paradigma werden jene verba conjugiert, deren stamm auf einen der beiden vocale л oder р auslautet; л: вл (sufficere) мл (molere); р: вр (claudere) жр (sacrificare, deglutire) квр (solvere) мр (mori) нр (no- intrare, woher понеръшь pat.-mih. 110.) пр (fulcire) стр (extendere) тр (terere, abstergere). der stamm вл kommt nur mit до, квр nur mit разъ zusammengesetzt vor.

§. 172. Paradigma.

Stamm: мр.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	мр-ж	—
	2.	мр-е-ши	мр-и
	3.	мр-е-ть	мр-и
dual.	1.	мр-е-вѣ	мр-ѣ-вѣ
	2.	мр-е-та	мр-ѣ-та
	3.	мр-е-та	мр-ѣ-та
plur.	1.	мр-е-мъ	мр-ѣ-мъ
	2.	мр-е-те	мр-ѣ-те
	3.	мр-жть	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	мр-о-х-ъ	мр-ѣа-х-ъ
	2.	мр-е	мр-ѣа-ш-е
	3.	мр-е	мр-ѣа-ш-е
dual.	1.	мр-о-х-о-вѣ	мр-ѣа-х-о-вѣ
	2.	мр-о-с-та	мр-ѣа-с-та
	3.	мр-о-с-та	мр-ѣа-с-та
plur.	1.	мр-о-х-о-мъ	мр-ѣа-х-о-мъ
	2.	мр-о-с-те	мр-ѣа-с-те
	3.	мр-о-ш-а	мр-ѣа-х-ж

part. praes. act. мр-ы — part. praes. pass. (мр-о-мъ)
part. praet. act. I. мр-ъ — part. praet. pass. (мр-е-нъ)
part. praet. act. II. мръ-лъ
infinitiv. мръ-ти — sup. мръ-тъ.

§. 173. Der stamm мл steigert in den praesensformen л zu ел: мелжшти ostrom. 83. 147. dasselbe geschieht im imperf.: мелѣахъ sup. 446. 18.; молѣахъ kommt von молити molere her.

§. 174. Die stämme вл und мл erweichen л: влѭ, мелѭ; ob auch р erweicht wird, ist aus den quellen nicht zu bestimmen, da in denselben sehr häufig nach р unpraejerierte vocale für praejerierte stehen: man liest jedoch оумрьеть šiš. 81. оумрьете šiš. 89. von den lebenden sprachen hat das neuslov.

meljem, merjem neben vrem, žrem, prem, strem, terem und tarem.

§. 175. довл hat довлѥть auch довлѣѥть: jenes steht sup. 29. 28; 30. 2. assem. cloz. 524. ostrom. 46. 165. 233., dieses sup. 76. 29; 85. 10; 157. 4; 185. 3; 273. 9. ostrom. 34. šiš. 137. 197. pat.-mih.

§. 176. Im infinitiv werden л und р zu лѣ und рѣ gesteigert: млѣти misc. врѣти: съврѣти sup. 2. 8. вьпрѣти pent. u. s. w. doch findet man nicht selten auch ungesteigerte formen: жрьти sup. 16. 26; 50. 6; 79. 29; 96. 17; 99. 17; 101. 14; 112. 24; 113. 6; 186. 20; 312. 3. u. s. w. пожрьти sup. 1. 24; 10. 14; 125. 8; 136. 12. u. s. w. bon. оумрьти ant. прѣтрьти supin. pat.-mih.; für трѣти kommt zuweilen auch трыти vor: pat. 137. octoëch. 73.

§. 177. Der aorist kann auf dreifache weise gebildet werden: a) nach art der vocalisch auslautenden stämme *α*) ohne steigerung des stammvocals: пожрьхъ sup. 80. 12; 166. 13. сътрьхъ pent. пожрь III. sing. assem. pent. 3. reg. 8. 10; 8. 63. отрь assem. hom.-mih. serb. luc. 7. 44.; ioann. 12. 3. evang.-šiš. сътрь brev. psalm. 104. 16; 104. 33. prol. пожрьхомъ bon. жрьша sup. 106. 26. пожрьша sup. 80. 10. bon. оумрьша prol. прѣтрьша sup. 197. 11. сътрьша sup. 134. 26. pent. *β*) mit steigerung des stammvocals zu рѣ: оумрѣхъ šiš. 57. 144.; die auf ѣтъ auslautenden formen der II. und III. sing. sind schon oben angeführt worden; оумрѣ ostrom. 66. прострѣ ostrom. 105. 128. 236. pat. оумрѣсте šiš. 56. прострѣсте ostrom. 293. простръша sup. 190. 18. оумрѣша assem. ostrom. 33. измрѣша ostrom. 258. оупрѣша evang.-šiš. прострѣша pat. b) nach art der consonantisch auslautenden stämme: опьроша ostrom. 61. опроша evang.-šiš. отьре sup. 293. 20. ostrom. 142. сътьре sup. 8. 29; 229. 3.

§. 178. Das imperf. ist gebildet nach жрѣахъ evang.-šiš.; für трѣахъ steht траахъ prol.

§. 179. Im part. praet. act. I. wird zwischen die beiden stammconsonanten ein halbvocal eingeschaltet: пожьрь sup. 79. 4; 80. 13; 84. 6. пожьрь krmč. 52. расквьрь sup.

350. 2. оумъръ sup. 120. 13; 417. 29; 418. 2. оумьръ sup. 231. 18; 334. 8; 371. 13. u. s. w. ant. опъръ sup. 440. 11. простъръ sup. 95. 23. простьръ sup. 133. 11; 260. 23; 356. 1. ostrom. 61. 72. 129. 161. ant. отьръ ostrom. 136. сътъръ sup. 80. 18. сътъръши sup. 233. 16. der halbvocal kann in ε übergehen: оумеръ sup. 11. 9; 19. 12; 71. 19. cloz. 803. простеръ sup. 20. 18; 25. 14; 322. 12. cloz. 695. 696. nach art der anderen vocalisch auslautenden stamme gebildet ist простръвъ sup. 228. 24. für organisch halte ich die form ohne halbvocal: оумръшиихъ sup. 174. 11. оумръшааго sup. 225. 11. оумръшиимъ šiš. 259., welche form jedoch im sing. nom. masc. und neutr. nicht vorzukommen scheint.

§. 180. Im part. praet. act. II. wird р regelmässig nicht gesteigert: пожрълъ sup. 348. 10. оумрълъ sup. 226. 5. сътрълъ sup. 359. 17.; doch auch прострѣлъ psalt.-venet. распрострѣлъ triod. der stamm мл dürfte nur млѣлъ haben.

§. 181. Das part. praet. pass. wird mittelst нъ oder тъ gebildet: жренъ šiš. 138. 229. пожъренъ sup. 348. 2. распростренъ krmč. 163. потренъ pat. 117. прѣтъренъ sup. 197. 12. прѣтренъ šiš. 51. 221. сътъренъ sup. 358. 5. сътьренъ cloz. 781. ant. und пожрътъ šiš. 98. barl. прострътъ sup. 107. 28. cloz. 566. распрострътъ sup. 437. 3; 441. 20.

Zweite classe.

§. 182. Die zweite classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf нѫ auslautet: блъснѫ (nitere) кръснѫ (tondere, corrumpere) бънѫ infinitivst. бъд (въз- excitari) бѣгнѫ (aufugere) выкнѫ (discere) вязнѫ (оу- prehendi) вянѫ infinitivst. вяд (оу- marcescere) гаснѫ (extingui) глъхнѫ (оу- surdescere) гоньзнѫ (servari) грязнѫ (demergi) гънѫ infinitivst. гъб (съ- plicare) гыбнѫ selten гынѫ nest. 57. 5. (perdi) двигнѫ (movere) дрързнѫ (audere) доунѫ (spirare) дъхнѫ (spirare) жаснѫ ся (оу- obstupescere) зинѫ (hiscere) зыбнѫ (agitare) злбнѫ (germinare) канѫ infinitivst. кап (stillare) кликнѫ (clamare) клюнѫ (оу- pungere nest. 16. 28.) коснѫ (tangere) кръснѫ (въс- exci-

tari) крѣпнѫ (о- obrigescere prol.) кыснѫ (fermentari) лихнѫ (delinquere) льпнѫ (при- adhaerere) манѫ (nutare) мєтнѫ (jacere) минѫ (praeterire) млъкнѫ (conticescere) мокнѫ (madefieri) мръзнѫ (congelari; exsecrari) мръкнѫ (obscurari) мъкнѫ (про- divulgare) мьгнѫ (nuere) мѧнѫ (по- meminisse) никнѫ (при- incurvari) ньзнѫ (въ- infigere) планѫ сѧ (comburi) плєснѫ (plaudere) плъзнѫ (labi) плюнѫ, плинѫ (spuere) прѧнѫ infinitivst. прѧд (въс- expergefieri) ринѫ (trudere) рыгнѫ (отъ- eructare) сагнѫ (по- nubere) свѧнѫ infinitivst. свѧд (torrefieri) слъпнѫ (оу- excoecari) стигнѫ (по- deprehendere) соунѫ (obstruere) сънѫ infinitivst. съп (оу- obdormiscere) съхнѫ (и- exsiccari) сѧгнѫ (tangere) сѧкнѫ (siccari) тиснѫ (comprimere) тонѫ infinitivst. топ (по- demergi) тръгнѫ (rumpere) трънѫ infinitivst. тръп (оу- obrigescere) тоухнѫ (по- frangi) тъкнѫ (по- impingere) тѧгнѫ (tèndere) хрьмнѫ (о- claudum fieri) чєзнѫ (иштєзнѫ evanescere) чєснѫ (отъ- findere pat.-mih.) чрътнѫ (начрътоухъ pat. incidere) u. s. w. in späteren quellen nehmen manche der zur ersten classe gehörigen stämme нѫ an: връг und връгнѫ misc. крад und краднѫ misc. лєг und лєгнѫ pat. пад und паднѫ pat. прѧг und прѧгнѫ pent. ста und станѫ pat. ньз und ньзнѫ selbst in sup. 2. 9. u. s. w.

§. 183. Paradigma.

Stamm: двигнѫ.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	двигн-ѫ	—
	2.	двигн-є-ши	двигн-и
	3.	двигн-є-ть	двигн-и
dual.	1.	двигн-є-вѣ	двигн-ѣ-вѣ
	2.	двигн-є-та	двигн-ѣ-та
	3.	двигн-є-та	двигн-ѣ-та
plur.	1.	двигн-є-мъ	двигн-ѣ-мъ
	2.	двигн-є-тє	двигн-ѣ-тє
	3.	двигн-ѫть	—

Starker aorist.

sing.	1. двиг-ъ		двиг-о-вѣ
	2. движ-є		движ-є-та
	3. движ-є		движ-є-та
		plur. 1. двиг-о-мъ	
		2. движ-є-тє	
		3. двиг-ѫ.	

Schwacher aorist.		Imperf.
sing.	1. двиг-о-хъ	двигн-ѣа-х-ъ
	2. движ-є	двигн-ѣа-ш-є
	3. движ-є	двигн-ѣа-ш-є
dual.	1. двиг-о-х-о-вѣ	двигн-ѣа-х-о-вѣ
	2. двиг-о-с-та	двигн-ѣа-с-та
	3. двиг-о-с-та	двигн-ѣа-с-та
plur.	1. двиг-о-х-о-мъ	двигн-ѣа-х-о-мъ
	2. двиг-о-с-тє	двигн-ѣа-с-тє
	3. двиг-о-ш-ѧ	двигн-ѣа-х-ѫ

part. praes. act. двигн-ѫ part. praes. pass. двигн-о-мъ
part. praet. act. I. двиг-ъ part. praet. pass. движ-є-нъ
part. praet. act. II. двиг-лъ
infinitiv. двигнѫ-ти sup. двигнѫ-тъ.

§. 184. Der vocal ѫ, eine nasale verstärkung des оу, fällt ab a) im praes. двигн-ѫ für двигнвѫ; b) im imperat. двигн-и für двигнви; c) im imperf. двигн-ѣахъ für двигнвѣахъ; d) im part. praes. act. двигн-ѫ für двигнвѫ; e) im part. praes. pass. двигн-омъ für двигнвомъ und f) im part. praet. pass. двигн-єнъ für двигнвєнъ; welche form jedoch ziemlich selten vorkommt.

§. 185. Der infinitiv hat in dieser classe den praesensstamm двигнѫти, nicht двишти, im serb. jedoch дићи.

§. 186. Das imperf. kommt ziemlich selten vor: задъхнѣашє sup. 353. 7. останѣахѫ sup. 309. 4. съхнѣашє sup. 254. 24. исъхнѣашє sup. 363. 1. оутъннѣашє cloz. 582.

§. 187. Noch seltener ist das part. praes. pass. поплъзномъ pat. 282. истръгномъ pat. 298. man bemerke нєга-омъ pat. 298.

§. 188. Der schwache aorist, das part. praet. act. I. und II. und das part. praet. pass. werden in der regel von einem mit der sylbe нѫ unbeschwerten, also vom kürzeren stamme gebildet, wenn dieser consonantisch auslautet: doch kommt auch die bildung von dem längeren stamme nicht selten vor. a) aorist. бънѫ: възбъдє pat.-mih. und възбънѫхъ; бѣгнѫ: отъбѣгостє sup. 364. 15. разбѣгошѧ сѧ sup. 332. 27; 369. 3. оубѣжє sup. 69. 18. выкнѫ: навыкохъ sup. 96. 10; 185. 1. u. s. w. обычє, навыкохомъ und навыкнѫхъ; вѧзнѫ: оувѧзошѧ sup. 187. 27; 235. 3; гаснѫ: оугасє sup. 320. 20. глъхнѫ: оуглъхохомъ; гоньзнѫ: гоньзє und гоньзнѫ; грѧзнѫ: погрѧзохъ, погрѧзє; гыбнѫ: изгыбє sup. 257. 9. погыбє sup. 203. 5; 354. 4. двигнѫ: въздвижє; дръзнѫ: дръзохъ; дъхнѫ: издъшє ostrom. 192. und издъхнѫ; жаснѫ: оужасє сѧ sup. 29. 2. зѧбнѫ: прозѧбоста sup. 18. 13. коснѫ: косє сѧ sup. 443. 8. und коснѫхъ sup. 218. 8. коснѫ; кръснѫ: въскръсошѧ und въскръснѫхъ; кыснѫ: въскысє; льпнѫ: прильпє; млъкнѫ: прѣмлъкошѧ sup. 244. 14.; мръкнѫ: омръкохъ sup. 398. 26. омрьчє sup. 361. 22. никнѫ: прииникохъ, прииничє; плъзнѫ: поплъзє; свѧнѫ: присвѧдє grig. слъпнѫ: ослъпохъ, ослъпє sup. 308. 27. ослъпошѧ und ослъпнѫшѧ sup. 238. 4. стигнѫ: достигоховѣ, постижє, постигошѧ und постигнѫ; сънѫ: оусъпє sup. 153. 2; 216. 12; 255. 5. u. s. w. und оусънѫхъ, оусънѫ sup. 202. 7; 231. 10. съхнѫ: оусъшє grig. оусъхошѧ; тонѫ: истопє ostrom. 99. тръгнѫ: прѣтръжє sup. 312. 26. трънѫ: оутръпоста sup. 48. 4. тъкнѫ: въстъчє, потъкошѧ und потъкнѫшѧ; тѧгнѫ: протѧжє und потѧгнѫ; хръмнѫ: охръмє pent. чезнѫ: ищєзє, ищєзошѧ; b) im part. praet. act. I. выкнѫ: навыкъ; вѧзнѫ: оувѧзъ sup. 82. 27; 307. 19. вѧнѫ: оувѧдъ; гыбнѫ: погыбъ sup. 8. 19; 255. 28; 286. 3. u. s. w. двигнѫ: въздвигъ; дъхнѫ: издъхъ; жаснѫ: оужасъ; зѧбнѫ: прозѧбъ sup. 253. 15. коснѫ: прикосъ ant. und прикоснѫвъ; кръснѫ: въскръсъ; льпнѫ: прильпъ pat.-mih. evang.-šiš. мръзнѫ: съмръзъ sup. 66. 18; 67. 9. мръкнѫ: мръкъ assem. омръкъ; никнѫ: приникъ; слъпнѫ: ослъпъ

sup. 370. 14. стигнѫ: постигъ sup. 37. 9. сънѫ: оусъпъ sup. 373. 20; 373. 23; 373. 24. und оусънѫвъ; сѫхнѫ: исъхъ sup. 345. 6. pat.-mih. прѣсъхъ; сагнѫ: осагъ sup. 345. 24.; сакнѫ: исакъ sup. 143. 9. тонѫ: истопъ; тръгнѫ: прѣтръгъ sup. 39. 24; 40. 17. оутръгъ und растръгнѫвъ; c) im part. praet. act. II. выкнѫ: навыклъ, обыклъ sup. 150. 16; 277. 16; 283. 23. u. s. w. und навыкнѫлъ; гыбнѫ: погыблъ; сѫхнѫ: исъхлъ pent. стигнѫ: постиглъ; тръгнѫ: растръглъ; d) im part. praet. pass. выкнѫ: обыченъ; стигнѫ: постиженъ sup. 358. 25. šiš. 140. тръгнѫ: истръженъ barl. daher die substantiva verbalia: погыбенние sup. 404. 29. отъдъшение sup. 231. 24. оужасение sup. 447. 8. прозябение sup. 380. 3. въскръсение sup. 228. 21; 287. 1; 317. 24. u. s. w. cloz. 741. въскрысение; съмрьзение sup. 67. 29. постижение sup. 246. 19; 251. 4. оусъпение sup. 217. 12; 231. 14; 372. 20. u. s. w. grig. ostrom. 137. 283. потъчение sup. 96. 7. прѣтъчение šiš. 62. die stämme доунѫ, зинѫ, панѫ, ринѫ und ähnliche können нѫ nirgends abwerfen: aor. доунѫ assem. зинѫ sup. 373. 3. ostrom. 38. панѫ assem. зинѫвъ sup. 110. 8. отъринѫвъ assem. eben so wird поманѫ behandelt: поманѫхъ sup. 12. 2; 33. 3; 330. 5. u. s. w. der stamm ста lautet auch im infinitiv стати, daher стахъ, ставъ, сталъ, стание neben станѫ, станѣахъ.

§. 189. Die stämme ньзнѫ und ньз kommen neben einander vor; es können daher alle formen von dem einen und von dem andern abgeleitet werden: въньзъ assem. ostrom. 190. 193. 200. въньзенъ psalt.-inter. dasselbe gilt von den stämmen сѣкнѫ und сѣк: исѣкѫть sup. 45. 15. отъсѣшти sup. 10. 17; 45. 5; 89. 26. отъсѣчеши sup. 185. 24. neben отъсѣкнеть sup. 172. 22. отъсѣкнѫть sup. 86. 13. in der zusammensetzung mit оу scheint nur der stamm сѣкнѫ vorzukommen: sup. 48. 11; 48. 16; 185. 28. u. s. w.

§. 190. Das part. praet. pass. kann mittelst нъ und тъ gebildet werden; нъ kann a) mittelst des bindevocals е an den kürzeren stamm treten, wie die oben angeführten beispiele darthun; b) mittelst desselben bindevocals

an den längeren stamm, in welchem falle ж in ов aufgelöst, selten ausgestossen wird: α) повиновенъ apost.-bulg. дъхновенъ pat. 255. въспомановенъ šiš. 22. pat. 224. въздриновенъ bon. изриновенъ krmč. 39. растръгновенъ barl., daher die substantiva verbalia дръзновеније (falsch ist дръзновленије pat.) дъхновеније, въскликновеније, косновеније sup. 69. 21. въскръсновеније ostrom. 159. 191. 201. покыновеније sup. 55. 14. лихновеније pent. помановеније, помановеније sup. 427. 17. плиновеније assem. плюновеније ostrom. 38. поплъзновеније bon. оусѣкновеније ostrom. 286. β) косненъ glag. оусѣкненъ glag. тъ wird an den längeren stamm angefügt; diese bildung kann nur aus mehreren substantiva verbalia gefolgert werden: гоньзнѫтије šiš. 43. коснѫтије glag. тъкнѫтије glag. eigenthümlich ist оувастъ sup. 247. 11.

§. 191. Der starke aorist ist in folgenden stämmen nachweisbar: I. sing. извѣгъ šiš. 137. привѣгъ pat.-mih. навыкъ pat.-mih. оуглжвъ; погывъ pat.-mih. въздвигъ pat.-mih. šiš. 60. 244. исъхъ; I. plur. навыкомъ pat.-mih. погывомъ pat.-mih. III. plur. отъвѣгѫ; навыкѫ ant. glag. оуглжвѫ glag. погразѫ bon. glag. погывѫ pat.-mih. šiš. 83. 94. въздвигѫ pat.-mih. glag. šiš. 10. 23. оужасѫ сѧ assem. pat.-mih. evang.-šiš. въскръсѫ sup. 357. 17. (das einzige beispiel des starken aorists im sup.) оумлъкѫ glag. вънызѫ glag. въскысѫ assem. постигѫ pat.-mih. šiš. 62. оусъпѫ pat.-mih. съхѫ bon. исъхѫ pat.-mih. съсъхѫ ant. glag. истопѫ šiš. 184. оутопѫ assem. затъкѫ šiš. 14. 50. потъкѫ cloz. 76. 79. прѣтъкѫ šiš. 62. оутагѫ; иштезѫ cloz. 829. pat.-mih. glag. охръмѫ glag.

Dritte classe.

§. 192. Die dritte classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf ѣ auslautet. diese classe zerfällt in zwei gruppen.

Erste gruppe.

§. 193. Die erste gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm ѣ bewahrt: богатѣ (divitem fieri)

котѣ (раз- pinguescere) владѣ (dominari, in jüngeren quellen für влад) гладьнѣ (за- esurire) годѣ (въз- placere pent.) гонѣ (sufficere) долѣ (о- vincere) желѣ (pat.-mih. cupere) жестѣ (о- indurescere) живѣ (vivere, selten für жив sup. 397. 12. und vielleicht zur zweiten gruppe zu rechnen) жлътѣ (flavescere) зеленѣ (virere) камѣнѣ (о- in lapidem converti) краставѣ (о- psora infestari) ладѣ (о- firmum fieri) малѣ (minui) ливѣвѣ (debilitari) матерѣ, маторѣ (senescere) печатьлѣ (за- obsignare) питѣ (neben пита nutrire) ръждавѣ (rubigine infici) сильнѣ (fortem fieri) славѣ (о- debilitari) старѣ сѧ (съ- senescere) тлъстѣ (о- pinguescere) тѧготѣ (о- gravari) оумѣ (intelligere) цѣпѣнѣ (о- obrigescere) u. s. w. nach den palatalen geht ѣ in а über; es gehören daher auch folgende verba zur ersten gruppe der dritten classe: блажа (въз- bonum fieri pent.) коуча (въз- pent. pat.-krk. о- stultum fieri sup. 106. 25. evanescere sup. 190. 12.) ветъша (pat.-krk. обетъша veterascere sup. 339. 16.) дивиа (въз- ferocire sup. 446. 23. bon.) жесточа (о- durum fieri pent.) мрьзъча (о- odiosum esse pent.) мъжда (измъждалъ debilitatus pat.-krk.) мъножа (оу- multiplicari sup. 314. 18. мѫжа (въз- pubertatem ingredi nest. 27. 21. ἁδρύνεσθαι maturescere pent. judic. 13. 24. cum сѧ pent.) нажа (об- nudari sup. 256. 20. exarch. pat.-krk.) недѫжа (объ- morbo corripi glag.) ништа (об- pauperem fieri sup. 57. 28. šiš. 105. ant. krmč.) тѧжьча (о- gravari sup. 103. 4; 422. 15. pat., woher auch отѧжьчава sup. 302. 7.) оубожа (об- pauperem fieri sup. 240. 21. о- cloz. 40. pent.). dass die angeführten verba hieher gehören, geht aus der passiven bedeutung derselben klar hervor; in der activen bedeutung hängen diese verba mit verben auf и zusammen: оумъножа (multiplicare sup. 247. 16.) ist das imperfectivum von оумъножи, so wie отѧгъча (gravare) von отѧгъчи u. s. w.

§. 194. Paradigma.

Stamm: желѣ.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. желѣ-ѭ	—
	2. желѣ-ѥ-ши	желѣ-й
	3. желѣ-ѥ-ть	желѣ-й
dual.	1. желѣ-ѥ-вѣ	желѣ-й-вѣ
	2. желѣ-ѥ-та	желѣ-й-та
	3. желѣ-ѥ-та	желѣ-й-та
plur.	1. желѣ-ѥ-мъ	желѣ-й-мъ
	2. желѣ-ѥ-те	желѣ-й-те
	3. желѣ-ѭть	—

	Aorist.	Imperf.
sing.	1. желѣ-х-ъ	желѣ-а-х-ъ
	2. желѣ	желѣ-а-ш-е
	3. желѣ	желѣ-а-ш-е
dual.	1. желѣ-х-о-вѣ	желѣ-а-х-о-вѣ
	2. желѣ-с-та	желѣ-а-с-та
	3. желѣ-с-та	желѣ-а-с-та
plur.	1. желѣ-х-о-мъ	желѣ-а-х-о-мъ
	2. желѣ-с-те	желѣ-а-с-те
	3. желѣ-ш-ѧ	желѣ-а-х-ѫ

part. praes. act.	желѣ-ѩ	part. praes. pass.	желѣ-ѥ-мъ
part. praet. act. I.	желѣ-в-ъ	part. praet. pass.	желѣ-нъ
part. praet. act. II.	желѣ-лъ		
infinitiv.	желѣ-ти	sup.	желѣ-тъ.

§. 195. Der infinitivstamm вѣдѣ (scire) wird in den praesensformen durch вѣд ersetzt, welches der bindevocallosen conjugation folgt.

§. 196. Der infinitivstamm имѣ (habere) bildet die infinitivformen regelmässig: имѣхъ, имѣахъ, имѣвъ, имѣлъ, имѣти und имѣтъ; nur das part. praet. pass. hat neben имѣнъ auch иманъ, wie aus имѣние sup. 28. 3; 90. 21; 270. 27. ostrom. 100. 116. иманиѥ sup. 316. 1. hervorgeht.

Den praesensformen liegen die stämme им, има und имѣ zu grunde:

	Praes.	Imperat.
sing.	1. има-мь	—
	2. има-ши	имѣ-й
	3. има-ть	имѣ-й
dual.	1. има-вѣ	имѣ-й-вѣ
	2. има-та	имѣ-й-та
	3. има-та	имѣ-й-та
plur.	1. има-мъ	имѣ-й-мъ
	2. има-те	имѣ-й-те
	3. им-ѫть	—

part. praes. act. им-ы part. praes. pass. (имѣ-ѥ-мъ).

§. 197. Die formen имамь, имаши stehen für имаамь, имааши, und diese für имаѥмь, имаѥши u. s. w. diejenigen formen, welchen им zu grunde liegt, nemlich die III. plur. praes. und das part. praes. act. können auch vom stamme имѣ gebildet werden: имѣѭть sup. 249. 13; 259. 22; 313. 6; 368. 5. pat. und имѣѩ sup. 213. 15; 241. *11*; 242. 2. u. s. w. assem. cloz. 718. 723. ostrom. 77. 85. 95. u. s. w. selten werden andere praesensformen vom stamme имѣ gebildet: имѣѥте šiš. 96.

Der infinitivstamm има (prehendere), welcher das imperfectivum zu им bildet, kommt einfach sehr selten, desto häufiger in zusammensetzungen vor: вънимати, възимати, принимати u. s. w.

Zweite gruppe.

§. 198. Die zweite gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm auf и auslautet: бидѣ (o- injuria afficere) блъстѣ (nitere) болѣ (dolere) бъдѣ (vigilare) видѣ (videre) висѣ (pendere) врътѣ (circumagere) врѣ (scaturire, fervere: връмшта sup. 296. 4. прѣвъзврѣвъ sup. 66. 11. съврѣть sup. 170. 15.) блзѣ (prehendi, nur part. praes. act. belegt) горѣ (ardere) грьмѣ (tonare) звьнѣ (sonare) зрѣ (videre) кыпѣ (bullire) летѣ (volare) льпѣ (при- ad-

haerere sup. 336. 6. прильпи ant. 140.) мьнѣ (opinari) плъзѣ (repere prol.) полѣ (uri) прѣ (contendere) рѫдѣ сѧ (rubescere) свьтѣ (lucere) смръдѣ (foetere) стыдѣ сѧ (erubescere) сѣдѣ (sedere) тлѣ (corrumpi, daher истьлѣние sup. 171. 15; 178. 20; 234. 5. u. s. w., verschieden von истьлениѥ sup. 404. 17., welches von истьлити sup. 350. 14.) тръпѣ (pati) хътѣ, хотѣ (velle) штадѣ (parcere) шоумѣ (resonare). hieher gehören auch folgende verba, in denen nach palatalen а für ѣ steht: блъшта сѧ (splendere) боѩ сѧ (timere) боуча (mugire) бѣжа (fugere) дръжа (tenere) клѧча (genibus nixum esse sup. 155. 1.) крича (clamare) лежа (jacere) млъча (tacere) слыша (audire) стоѩ (stare) тъшта (festinare, studere sup. 28. 4; 354. 5; 442. 20. und 36. 14; 65. 11; 107. 1. u. s. w.) тѧжа (при- acquirere sup. 268. 29. und 307. 4).

§. 199. Paradigma.

Praesensstamm: гори.
Infinitivstamm: горѣ.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	горѭ	—
	2.	гори-ши	гори
	3.	гори-ть	гори
dual.	1.	гори-вѣ	гори-вѣ
	2.	гори-та	гори-та
	3.	гори-та	гори-та
plur.	1.	гори-мъ	гори-мъ
	2.	гори-те	гори-те
	3.	горѧть	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	горѣ-х-ъ	горѣ-а-х-ъ
	2.	горѣ	горѣ-а-ш-е
	3.	горѣ	горѣ-а-ш-е
dual.	1.	горѣ-х-о-вѣ	горѣ-а-х-о-вѣ
	2.	горѣ-с-та	горѣ-а-с-та
	3.	горѣ-с-та	горѣ-а-с-та

plur. 1. горѣ-х-о-мъ — горѣ-а-х-о-мъ
2. горѣ-с-та — горѣ-а-с-та
3. горѣ-ш-а — горѣ-а-х-ѫ
part. praes. act. горѧ part. praes. pass. (гори-мъ)
part. praet. act. I. горѣ-в-ъ part. praet. pass. (горѣ-нъ)
part. praet. act. II. горѣ-лъ
infinitiv. горѣ-ти sup. горѣ-тъ.

§. 200. Mehrere der oben angeführten verba wurden ehemals nach der ersten classe conjugiert: part. praes. pass. видомъ neben видимъ; горѧшти sup. 4. 17; 9. 29; 66. 29; 82. 7; 422. 23. горѧште ostrom. 106. разгорошѧ сѧ vostok. neben горѧ, горѧшти sup. 9. 23; 198. 11; 200. 27; 422. 10; 422. 12; 422. 21. evang.-šiš. ant.

§. 201. In der I. sing. praes. schmilzt и mit dem aus dem bindevocale о und der personalendung м entstandenen ѫ zu einem praejerierten vocale zusammen, vor welchem nach der lautlehre 172. 178. 186. 209. die flüssigen consonanten erweicht, die dentalen und sibilanten in die entsprechenden palatalen verwandelt werden, während nach den labialen ль eingeschaltet wird: кольѭ, горьѭ, мьньѭ; дръштѫ, штаждѫ, блъштѫ für 'блъсштѫ, вишѫ; кыпльѭ, грѫмльѭ. nach palatalen stehen keine praejerierten vocale: клачѫ, дръжѫ, слышѫ. der imperat. von бои, стои ist wohl einsylbig: бой, стой, so dass и als abgefallen anzunehmen. im erhaltenen zustande der sprache hat nur die I. sing. praes. einen bindevocal, denn кольѭ ist aus колньѭ, колнѫ und dieses aus колн-о-м entstanden; in den übrigen personen des praes. und des imperat. ist der bindevocal ausgefallen, nachdem er dem vorhergehenden и assimiliert worden, nach lautlehre 119., wornach колиши aus колииши und dieses aus колиеши, колѧть aus колиньть, колинньть und dieses aus колионть hervorgegangen, die II. plur. imperat. колите aus колиите und dieses aus колиѣте entstanden ist. aus dem gesagten ist ersichtlich, dass die schreibung кольѧть, die in keiner quelle vorkommt, auch theoretisch unrichtig ist; dasselbe gilt vom part. praes. act. кольѧ. man bemerke, dass im neuslovenischen nur die III. plur.

praes. den bindevocal haben kann: bolijo (болиѭтъ) aus boli-jo-n neben bolé aus boli-n. ursprünglich mag zwischen verben wie болѣти und глаголати hinsichtlich der conjugation im praes. und im imperat. im part. praes. act. und pass., also in den praesensformen kein unterschied statt gefunden haben: болиѫ, глаголиѫ; болиеши; глаголиеши; болиетъ, глаголиетъ u. s. w. im imperat. болиѣте, глаголиѣте: aus jenem ist болите, aus diesem глаголѣте sup. 33. 15. und глаголѣ̂те sup. 51. 9. hervorgegangen. der unterschied ward nach dem oben gesagten dadurch begründet, dass in боли der bindevocal sich dem vorhergehenden и assimilierte, während das и von глаголи im praes. und im part. praes. act. und pass. mit dem folgenden bindevocale zu einem praejerierten vocale zusammenschmolz, im imperat. sich der bindevocal е mit dem modusvocal и zu ѣ verband, das dann entweder in а oder in и übergieng. der unterschied scheint zuletzt durch die verschiedene stärke des и bedingt zu sein: man vergleiche виѣте, болите, глаголѣте: dass diese ansicht richtig ist, geht auch daraus hervor, dass aus ursprünglichem боли (II. sing. imperat.) nothwendig боль hätte entstehen müssen, wie aus ursprünglichem asti ѥсть hervorgegangen ist. der von mir behauptete zusammenhang der verba III. 2. mit der vierten classe im sanskrit ist von anderen geläugnet worden, namentlich aus dem grunde, dass dann nach dem sanskritischen mêdjasi, mêdjati die II. und III. sing. praes. виждеши, виждетъ; горѥши, горѥтъ und nicht видиши, видитъ; гориши, горитъ lauten würden. wer jedoch bedenkt, dass dem sanskrit. kavjas ein altslovenisches пѫтиѥ gegenübersteht, dass хвалиши, хвалитъ aus хвалиѥши, хвалиѥтъ entstanden ist, für den wird wohl auch диши, дитъ aus диеши, диетъ für djasi, djati nichts befremdendes haben.

§. 202. Das part. praet. act. I. der hieher zu zählenden verba auf рѣ unterscheidet sich vom part. praet. act. I. der zur ersten classe gehörigen verba auf рѣ: jene bilden рѣвъ, diese ръ: врѣвъ (δέσας). връ (κλείσας). eben so haben

im part. praet. act. II. jene рѣлъ, diese рълъ: врѣлъ, врълъ.

§. 203. Das part. praet. pass. ist nach прѣзрѣнъ sup. 243. 7. gebildet; daher die substantiva verbalia бъдѣние, ополѣние, стыдѣние, трьпѣние u. s. w.

§. 204. видѣ hat in der II. sing. imperat. виждь, wofür in bon. zweimal вижди. der dual. und plur. sind regelmässig видите sup. 55. 27; 97. 5; 115. 13. u. s. w. assem. ostrom. 14. 31. виждьмо triod. 178. ist fehlerhaft.

§. 205. хътѣ, хотѣ bildet das praes. mit ausnahme des III. plur. und den imperat. aus dem stamm хоти nach der II. gruppe der fünften classe: praes. хоштѫ, хоштеши, хоштеть, хоштевѣ, хоштета, хоштемъ, хоштете (хотѧть); imperat. хошти sup. 1. 26; 197. 18; 206. 15; 387. 27. ant. die übrigen formen sind regelmässig: хотѣхъ, хотѣахъ, хотѧ sup. 406. 16. хотѣвъ, хотѣлъ, хотѣнъ, wie aus хотѣние sup. 246. 16; 254. 19. hervorgeht. das part. praes. pass. kann nicht belegt werden.

§. 206. Zu dieser gruppe ist auch съпа (dormire) *zu* rechnen, das die infinitivformen aus dem stamme съпа, *die* praesensformen hingegen aus dem stamme съпи bildet: съплѭ, съпиши u. s. w.

Vierte classe.

§. 207. Die vierte classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf и auslautet. die hieher gehörigen verba sind lauter denominativa und unterscheiden sich dadurch von jenen verben der ersten classe, deren stamm gleichfalls auf и auslautet. vor dem и des infinitivstammes steht entweder ein flüssiger consonant, ein dental, ein labial, ein palatal oder ein sibilant.

a) ein flüssiger consonant: л, р, н: вали (volvere) воли (velle) дьли (про- producere sup. 367. 23.) дѣли (dividere) моли (precari; molere; оумоли diminuere pent. exod. 30. 15.) мысли (cogitare) пали (urere) тоули (accomodare) хвали (laudare) хоули (maledicere) числи (въ- adnumerare) бори сѧ (pugnare) вари (coquere) вари (ante-

cedere) говори (bell.-troj. loqui) дари (оу- percutere) зори (съ- maturum reddere) кори (contumeliose tractare) коури (fumare) мири (съ- conciliare) ноури (absumere) мори (occidere) мотри (съ- spectare) мждри (оу- sapientem reddere) свари (rixari) твори (facere) штєдри (оу- parcere) ꙗри сѧ (irasci) блазни (scandalum praebere) брани (impedire) вѣни (vendere) гони (pellere) жєни сѧ (uxorem ducere) клони (inclinare) клосни (о- claudum reddere) мѣни (putare) плъни (implere) плѣни (captivum abducere) свѣни сѧ (abstinere) храни (custodire) чини (ordinare) u. s. w.

b) ein dental: т, д: врати (circumagere) глъти (но- deglutire) гнѣти (accendere) крати (truncare) кроти (mitigare) кръсти (baptizare) коути (cudere prol.) льсти (decipere) млати (triturare) мьсти (ulcisci) мжти (turbare) расти (augere) плати (за- persolvere) плъти сѧ (въ- incarnari) пости сѧ (jejunare) прости (donare) прѣти (minari) поусти (dimittere) роти сѧ (anathematizare) роути (по- jacere ephr., wahrscheinlich für рюти, (въ- vostok.) wie aus dem poln. rzucić hervorgehen möchte: man bemerke auch den stamm вържышта sup. 23. 14.) ръти (об- os capistro constringere) свѣти (illustrare) свѧти (sanctificare) страсти (оу- affligere) сѣти (invisere) оусти (persuadere) хвати, хыти (rapere) штоути (о- sentire) блжди (errare) боуди (excitare) вѣди (cogere) вади (reprehendere) води (ducere) врѣди (laedere) гвозди (при- affigere) глади (laevigare) гнѣзди (въ- nidificare) годи (оу- gratum facere) гради (sepire) грамади (съ- conglomerare) гръди сѧ (superbire) кади (suffire) коуди (corrumpere) моуди (cunctari) ноуди, нжди (cogere) пжди (рас- dispergere) ради, роди (curare) роди (parere) сади (plantare) слади сѧ (на- frui) стоуди (refrigerare) сжди (judicare) троуди (fatigare) ходи (ambulare) чрѣди (hospitio excipere) чоуди сѧ (mirari) ꙗзди (equo vehi) u. s. w.

c) ein labial: п, б, в, м: кропи (aspergere) крѣпи (roborare) коупи (emere) лѣпи (glutinare) скопи (evirare) стжпи (incedere) сцѣпи (про- findere pat.-mih.) тлапи (mitigare) топи (inundare) тжпи (obtundere) цѣпи (scin-

dere) вабн (allicere) гоубн (perdere) любн, лнбн (amare) рабн (по- subigere) склабн сѧ (о- subridere) трѣбн (purgare) трѫбн (tuba canere) хабн (corrumpere) бавн (нз- liberare) готовн (parare) днвн сѧ (mirari) давн (suffocare) дровн (conterere) жнвн (vivificare) ловн (capere) млъвн (tumultuari) мрътвн (occidere) правн (dirigere) славн (о- debilitare) славн (celebrare) словесн - словестнн - словн (бла- го - benedicere) ставн (sistere) стравн (vires reficere) трѣзвн сѧ (sobrium esse) явн (ostendere) ꙗзвн (vulnerare) глоумн сѧ (garrire) кръмн (nutrire) ломн (frangere) срамн (pudore afficere) стрьмн сѧ (irruere) томн (circumagere) u. s. w.

d) ein palatal: ч, ж, ш, j, шт, жд: велнчн (extollere) влачн (trahere) грьчн (прѣ- exacerbare) дрѫчн (оу- castigare) ключн сѧ (contingere) кречн (о- cingere) кычн (arrogantem reddere) лнчн (об- accusare) лоучн сѧ (contingere) мьгъчн (levare) лѫчн (отъ- separare) мочн (madefacere) мрачн (obscurare) мѫчн (cruciare) плъчн (о- in acie collocare) рачн (velle) рѫчн (об- despondere) сѫчн (н- siccare) тлачн (contundere) оучн (docere) блажн (beare) влажн (humectare) дражн (irritare) дрѫжн neben dem minder richtigen дрѫзн (въ- defigere) ложн (по- ponere) мъножн (multiplicare) пражн (frigere) прѫжн (lacerare) грѣшн (peccare) кроушн (съ- conterere) лншн (privare) плашн (terrere) поустошн (vastare) роушн (evertere) рѣшн (solvere) стрьшн (erigere capillos) трошн (consumere) тѣшн (оу- consolari) брон für бројн (numerare grom.) дон (lactare) кон (по- sedare) крон (scindere) пон (potum praebere) свон (прн- sibi vindicare) спон (jungere) строн (resarcire) тан (occultare) врошти (о- tingere) дъждн (pluere) u. s. w.

e) ein sibilant: з, с: возн (vehere) гобьзн сѧ (feracem esse) гонозн (servare) грозн (minari) грѫзн neben dem minder richtigen грѫжн (по- demergere) казн (evirare) нызн neben dem minder richtigen нижн (съ- demittere) разн (percutere) слъзн зѧ (lacrimare) вѣсн (suspendere) гасн (extinguere) гноусн сѧ (abominari) десн (invenire

pat.-krk. pent.) жаси (оу- terrere) кваси (madefacere) краси (ornare) крѣси (excitare) коуси (gustare) мѣси (miscere) носи (ferre) проси (precari) u. s. w.

§. 208. Paradigma.

Stamm: хвали.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	хвалѭ	—
	2.	хвали-ши	хвали
	3.	хвали-ть	хвали
dual.	1.	хвали-вѣ	хвали-вѣ
	2.	хвали-та	хвали-та
	3.	хвали-та	хвали-та
plur.	1.	хвали-мъ	хвали-мъ
	2.	хвали-те	хвали-те
	3.	хвалѧть	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	хвали-х-ъ	хвал-ꙗа-х-ъ
	2.	хвали	хвал-ꙗа-ш-е
	3.	хвали	хвал-ꙗа-ш-е
dual.	1.	хвали-х-о-вѣ	хвал-ꙗа-х-о-вѣ
	2.	хвали-с-та	хвал-ꙗа-с-та
	3.	хвали-с-та	хвал-ꙗа-с-та
plur.	1.	хвали-х-о-мъ	хвал-ꙗа-х-о-мъ
	2.	хвали-с-те	хвал-ꙗа-с-те
	3.	хвали-ш-ѧ	хвал-ꙗа-х-ѫ

part. praes. act. хвалѧ part. praes. pass. хвали-мъ
part. praet. act. I. a. хвали-в-ъ part. praet. pass. хралѥ-нъ
b. хвал҄ь
part. praet. act. II. хвали-лъ
infinitiv. хвали-ти sup. хвали-тъ.

§. 209. Im erhaltenen zustande der sprache hat nur die I. sing. praes. einen bindevocal, denn хвалѭ ist aus хвалиѫ, und dieses aus хвали-о-м entstanden; in den übrigen personen des praesens und im imperat. ist der bin-

devocal ausgefallen, worüber oben s. 140. 141. gesprochen worden.

§. 210. Vor dem ѭ der I. sing. praes., im imperf., im part. praet. act. I. b. und im part. praet. pass. bildet и mit dem folgenden vocal einen praejerierten vocal, es werden daher die flüssigen consonanten erweicht, die dentalen und die sibilanten gehen in die entsprechenden palatalen über, nach den labialen endlich wird ein weiches л eingeschaltet, nach lautl. 172. 178. 186. 209. I. sing. praes. валѭ imperf. валꙗахъ part. praet. act. I. b. валь part. praet. pass. валѥнъ; варѭ, варꙗахъ, варь, варѥнъ; бранѭ, бранꙗахъ, брань, бранѥнъ; - враштѫ, враштаахъ, врашть, враштенъ; боуждѫ, боуждаахъ, боуждь, боужденъ; кръштѫ steht für кръсштѫ; гвождѫ für гвозждѫ; - вожѫ, вожаахъ, вожь, воженъ; вѣшѫ, вѣшаахъ, вѣшь, вѣшенъ - кроплѭ, кроплꙗахъ, кропль, кроплѥнъ; ваблѭ, ваблꙗахъ, вабль, ваблѥнъ; готовлѭ, готовлꙗахъ, готовль, готовлѥнъ; кръмлѭ, кръмлꙗахъ, кръмль, кръмлѥнъ. nach den palatalen wird der praejerierte vocal durch einen nicht praejerierten, ѭ durch ѫ, ꙗ durch а, ѥ durch е ersetzt: оучѫ, оучаахъ, оученъ; лѫчѫ, лѫчаахъ, лѫченъ; кроушѫ, кроушаахъ, кроушенъ; доѭ, доꙗахъ, доѥнъ (man bemerke, dass verba wie доити das part. praet. act. I. b. nicht haben) врошѫ, врошташахъ, врошгенъ; дъждѫ, дъждаахъ, дъжденъ. man beachte напъıштенъ (inflatus domet.).

§. 211. Das vorkommen des part. praet. act. I. b. von verben mit dem stamm auf ли hat man mit unrecht bezweifelt: von вали: възваль ostrom. 202.; von воли: благовольше šiš. 159. изволь šiš. 220.; von моли: помоль šiš. 3. 45.; von мъıсли: прилмъıшль cloz. 649.; von хвали: похваль šiš. 44. 46. 227.

§. 212. Die verba auf три und дри: мотри, хъıтри, ꙗтри; мѫдри, штедри; остри verwandeln nach lautl. 187. in den oben angeführten formen, und wenn aus einem и-stamm ein а-stamm gebildet wird, regelmässig т und д in die entsprechenden palatalen: съмоштрѫ für - рѭ sup. 245. 15. расмаштраахъ für - рꙗахъ sup. 138. 8; 220. 25. расма-

штраѭ für - рыѭ sup. 427. 26. оухъıштрити hom.-mih. обаштрение für - рениѥ sup. 243. 29. neben съмотрѣшє sup. 175. 7. съматраахъ sup. 66. 11. съмотраахъ sup. 69 2. съмотрєниѥ sup. 230. 18. cloz. 794. съмотрь šiš. 23. 28. für richtigeres съмоштрь, оумаждренъ sup. 55. 6.; поoштрѥниѥ 224. steht für поосштрѥниѥ. dasselbe gilt nach lautl. 187. von den verben auf тви: оумрътвлѥнъ šiš. 52. оумрътвыѥть sup. 365. 20. für - влиѥтъ neben оумрътвенъ sup. 379. 27; 387. 23; 443. 7. оумрътвениѥ sup. 182. 13; 365. 15; 445. 2. und оумрътенъ sup. 257. 21; 344. 15; 366. 4., in welchen formen entweder ль oder в und ль ausgefallen sind; in оумрътвениѥ sup. 442. 12. ist т sogar unverändert geblieben. von благословести sup. 14. 9; 255. 26; 409. 23. u. s. w. findet man благословествениѥ sup. 378. 6. neben благовештенъ sup. 391. 8. und благословештениѥ sup. 402. 3; 406. 16; 450. 5. welche beide formen jedoch auch von благословести sup. 235. 20; 235. 23. abgeleitet werden können. auch die verba auf сли, зни, сни und die auf зви verwandeln nach lautl. 210. in den oben angegebenen formen die sibilanten in die entsprechenden palatalen: мысли: мышлѭ; блазни: блажнѭ; клосни: клошнѭ; трѣзви: трѣжвлѭ; ѩзви: ѩжвлѭ.

§. 213. Abweichungen von den hier vorgetragenen gesetzen der flexion sind desto häufiger, je jünger die quelle ist: иждѣхъ pat. 73. 137. въсходѣхъ pat. 75. приходѣхъ pat. 148. приводѣхъ prol. славѣхъ prol. слъзѣхъ pat. 171. покоусѣхъ pat. 143. приносѣхъ pat. 71. sogar sup. 450. 3. приходѣахъ; радѣахъ sup. 134. 17. und радѣхъ (curabam) apost.-bulg. scheint so gebildet zu sein, um dem doppelsinn mit раждаахъ von ражда (parere) auszuweichen. ѣ scheint in den angeführten formen nach bulgarischer weise ea͡ gelautet zu haben. für оугобьзь ant. прослъзь sup. 345. 20. sollte von оугобьзи und прослъзи offenbar оугобьжь und прослъжь stehen; благословесенъ sup. 243. 5; 243. 7. steht für - вешенъ; глоумлиѩ und дивлиѩ сѧ pat.-mih. für глоумаѩ und диваѩ сѧ u. s. w.

Fünfte classe.

§. 214. Die fünfte classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf а auslautet. diese classe zerfällt in vier gruppen.

Erste gruppe.

§. 215. Die erste gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm а bewahrt: бава (о- incantare) бары (о- prosternere) бира (съ- colligere) бира (бъıра? errare pent.) блиска, блисца (fulgurare) бльва, блюва (о- misc. conspuere) брѧца (sonum edere) бъıва (esse) вечеры (coenare) власвимлы (assem. blasphemare, aus власвими βλασφήμη und а) власвимиса (evang.-šiš. blasphemare) вони (olere) връза (отъ- aperire) вѣшта (loqui) вѧза (съ- ligare) гара (въз- ardere) грѣва (въз- calefacere) глѧда (spectare) гнѣта (comprimere) грѣба сѧ (о- abstinere) гъıба (раз- evolvere) дража (по- imitari) дъıма сѧ (на- tumere) жѧда (pat.-mih. sitire) зида (съ- condere) игра (ludere) иска (въз- quaerere) каза (на- edocere) кашьлы (tussire) клина (за- obtestari) комъка (sacrae coenae participem fieri) котера, котора (rixari) крыва (отъ- revelare) къıва, ква (bon. caput movere) лишта (прѣ- decipere) лобъıза (osculari) лѣта (volare) лѧца (съ- curvare pat.-mih.) мара (по- incitare) мѣта (ponere) пва (оу- sperare) писа (съ- conscribere) пита (nutrire) плѣта (plectere) прины (favere) пха (verberare) рица (на- appellare) рѫга сѧ (illudere) сии (splendere) скоута (tegere) скъıта сѧ (vagari) страда (прѣ- perferre) стръга (fricare) тапа (оу- demergi) тира (о- abstergere) тъка (съ- contexere) тъшта (ис- evacuare) тѣка (ис- effluere) хлъпа (въс- desiderare) чета (съ- conjungere) чръпа (haurire) шѧта (fremere) u. s. w.

§. 216. Paradigma.

Stamm: дѣла.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. дѣла-ѭ	—
	2. дѣла-ѥ-ши	дѣла-й
	3. дѣла-ѥ-ть	дѣла-й

dual.	1. дѣла-ѥ-вѣ		дѣла-й-вѣ
	2. дѣла-ѥ-та		дѣла-й-та
	3. дѣла-ѥ-та		дѣла-й-та
plur.	1. дѣла-ѥ-мъ		дѣла-й-мь
	2. дѣла-ѥ-те		дѣла-й-те
	3. дѣла-ѭть.		—
	Aorist.		Imperf.
sing.	1. дѣла-х-ъ		дѣла-а-х-ъ
	2. дѣла		дѣла-а-ш-е
	3. дѣла		дѣла-а-ш-е
dual.	1. дѣла-х-о-вѣ		дѣла-а-х-о-вѣ
	2. дѣла-с-та		дѣла-а-с-та
	3. дѣла-с-та		дѣла-а-с-та
plur.	1. дѣла-х-о-мъ		дѣла-а-х-о-мъ
	2. дѣла-с-те		дѣла-а-с-те
	3. дѣла-ш-ѧ		дѣла-а-х-ѫ

part. praes. act. дѣла-ꙗ part. praes. pass. дѣла-ѥ-мъ
part. praet. act. I. дѣла-в-ъ part. praet. pass. дѣла-нъ
part. praet. act. II. дѣла-лъ
infinitiv. дѣла-ти sup. дѣла-тъ.

§. 217. Hieher gehören auch die verba auf ъıва: основа (bon. fundamenta jacere) цѣлъıва (assem. osculari) woher цѣлъıваѭть sup. 424. 13., nicht etwa цѣлоуѭть.

§. 218. In der III. sing. praes. wird im sup. sehr oft ѥ dem vorhergehenden а assimiliert: въıваать sup. 263. 23. въмѣштаать sup. 347. 3. въскрѣшаать sup. 355. 5. подобаа sup. 274. 9. u. s. w. seltener tritt diess in der II. sing. ein: гнѣвааши sup. 300. 22. прѣбъıвааши sup. 36. 15. съвѣштаашн sup. 393. 21. dass имамь, имаши aus имаамь, имааши für имаѥмъ, имаѥши entstanden ist, ist bereits erwähnt worden.

§. 219. Eine eigene betrachtung verdient der stamm мѣта: von мет abgeleitet ist мѣта die regelmässige form, wie гнѣта, плѣта, рѣка, тѣка aus гнет, плет, рек, тек darthun; man findet jedoch отъмѣтати sup. 281. 5. примѣтати sup. 112. 20. u. s. w. neben метаѭште assem. метаѭ

grig. отъметаѭ sup. 305. 15. отъметаласта sup. 105. 16. пометаахъ sup. 28. 19; 438. 6. es muss jedoch besonders bemerkt werden, dass, so oft der stamm мѣта nach der zweiten gruppe in den praesensformen nach т ein и annimmt, ѣ stets dem е weichen muss: мештемъ ostrom. 37. мештете ostrom. 37. мештѫште ostrom. 188. 189. измештеть sup. 97. 25. помештате sup. 18. 6. помешта sup. 104. 16; 434. 22.

Zweite gruppe.

§. 220. Die zweite gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm auf и auslautet. vor dem а des infinitivstammes steht entweder ein flüssiger consonant, ein dental, ein labial, ein guttural oder ein sibilant.

a. ein flüssiger consonant: л, р, н: глагола (loqui) кла (mactare) стла (sternere) съла (mittere) бра (pugnare) ора (arare) пра (scindere) стена (gemere);

b. ein dental: т, д: клевета (calumniari) клокота (bullire) мѣта (jacere) риста (currere) ръпъта (murmurare) свепета сѧ (moveri pat.-krk.) скрьжьта (fremere) трата (persequi sup. 9. 7.) трепета (tremere) шьпьта (susurrare) глода (rodere) жада (sitire) звизда (sibilare) зьда (condere) страда (pati) u. s. w.

c. ein labial: п, б, м: капа (stillare) клепа (tundere; significare assem.) кѫпа (lavare) сѫпа (salire) сыпа (dissipare) хапа (mordere) храпа (stertere) чрьпа (и- sup. 296. 20. haurire) гыба (misc. movere) зоба (edere) зыба (agitare) колѣба (agitare) дрѣма (dormitare) има (prehendere) скома (grunnire) храма (claudicare) u. s. w.

d. ein guttural: к, г, х: алъка (esurire) грака (crocitare) иска (quaerere) лака (bon. esurire) лока (lambere) мыка (прѣ- movere pent.) плака (lavare, flere) плеска (plaudere) скака (saltare) лъга (mentiri) доухa, дыха (spirare) страха (horrere) сыха, съха (и- arescere: исъшеть ostrom. 49. 168. 214. исъшѫть psalt.-int. 161.) u. s. w.

e. ein sibilant: ц, з, с: выца (pent. discere) клица (clamare) клъца (sarrire) лаца (sup. 242. 10. venari) мръца

(obscurari) ница (germinare) рица (про- praedicere) тица (оѣъ- bon. circumcurrere) каза (ligare) гонеза (bon. convalescere) двиза (movere) дръза (за- ululare ant.) жиза (съ- comburere) каза (ostendere) лиза (lambere) лобъза (osculari) маза (ungere) плъза (pent. repere) ръза (hinnire) рѣза (secare) таза (съ- contendere) врыса (съ- abstergere) пьса (scribere) пласа (saltare) поıса (cingere) теса (secare) чеса (scabere) u. s. w.

§. 221. Paradigma.

Praesensstamm: писи.
Infinitivstamm: писа.

		Praesens.	Imperat.
sing.	1.	пиш-ж	—
	2.	пиш-е-ши	пиш-и
	3.	пиш-е-ть	пиш-и
dual.	1.	пиш-е-вѣ	пиш-а-вѣ
	2.	пиш-е-та	пиш-а-та
	3.	пиш-е-та	пиш-а-та
plur.	1.	пиш-е-мъ	пиш-а-мъ
	2.	пиш-е-те	пиш-а-те
	3.	пиш-жть	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	писа-хъ	писа-а-х-ъ
	2.	писа	писа-а-ш-е
	3.	писа	писа-а-ш-е
dual.	1.	писа-х-о-вѣ	писа-а-х-о-вѣ
	2.	писа-с-та	писа-а-с-та
	3.	писа-с-та	писа-а-с-та
plur.	1.	писа-х-о-мъ	писа-а-х-о-мъ
	2.	писа-с-те	писа-а-с-те
	3.	писа-ш-а	писа-а-х-ж.

part. praes. act.	пиш-а	part. praes. pass.	пиш-е-мъ
part. praet. act. I.	писа-в-ъ	part. praet. pass.	писа-нъ
part. praet. act. II.	писа-лъ		
infinitiv.	писа-ти	sup.	писа-тъ.

§. 222. In den praesensformen schmilzt и mit dem bindevocal о oder е zu einem praejerierten vocal zusammen, was bei den flüssigen consonanten die erweichung derselben, bei den dentalen, gutturalen und sibilanten die verwandelung derselben in die entsprechenden palatalen, bei den labialen endlich die einschaltung eines weichen л zur folge hat, worüber die lautlehre 172. 178. 186. 196. 209. das weitere enthält: praes. глаголѭ, глаголѥши; imperat. глаголи; part. praes. act. глаголѩ; part. praes. pass. глаголѥмъ; орѭ, орѥши; ори; орѩ; орѥмъ; стенѭ, стенѥши; стени; стенѩ; стенѥмъ; клевештѫ, клевештеши; клевештн; клевештѧ; клевештемъ; глождѫ, глождеши; глождн; глождѧ; глождемъ; рништѫ steht für рнсштѫ; звиждѫ für звизждѫ; каплѭ, каплѥши; капли; каплѩ; каплѥмъ; гыблѭ, гыблѥши; гыбли; гыблѩ; гыблѥмъ; дрѣмлѭ, дрѣмлѥши; дрѣмли; дрѣмлѩ; дрѣмлѥмъ; въıчѫ, въıчеши; въıчи; въıчѧ; въıчемъ; вѧжѫ, вѧжеши; вѧжи; вѧжѧ; вѧжемъ; бръıшѫ, бръıшеши; бръıши; бръıшѧ; бръıшемъ.

§. 223. Die stämme кла, стла, съла, бра und пра haben in den praesensformen колѭ, колѥши; стелѭ, стелѥши; съłѭ, съłѥши; борѭ, борѥши; порѭ, порѥши u. s. w. съла hat in späteren quellen шлѭ, шлѥши u. s. w. сълѭ assem. ostrom. 215. посълѭ sup. 125. 8. ostrom. 22. 45. 49. u. s. w. посълѥши ostrom. 97. посълѥть ostrom. 140. 146. 241. u. s. w. послѥть šiš. 7. 159. посъли sup. 78. 19; 86. 7; 134. 28; 410. 22. посли sup. 134. 23. den praesensstamm findet man auch im imperf. колѣахъ pent. und im part. praet. pass. заколенъ sup. 244. 23; 315. 19. ostrom. 170. triod. nest. 22. 29. исколенъ ostrom. 80. daher auch колѥние sup. 41. 23; 41. 26. заколѥние sup. 326. 5; 348. 4; 367. 7. šiš. 192. bulg. act. 7. 42. neben dem regelmässigen закланъ sup. 169. 16; 315. 20. ostrom. 180. mit колѥнъ ist въсъıпленъ pat. 295. zu vergleichen.

§. 224. има (imperfectivum von им, ѩти, daher verschieden von имѣ) bildet die praesensformen entweder von

юмн nach пнса oder von нма nach дѣла; von dem letzteren stamm werden auch die infinitivformen abgeleitet: юмлють ostrom. 102. юмлюте assem. ostrom. 15. 33. 37. юмлѫть sup. 102. 18. ostrom. 95. юмлѭ sup. 132. 12; 280. 5. вънюмлѣте grig. ostrom. 112. 115. 120. u. s. w. възюмлющи ostrom. 36. възюмлѭ sup. 158. 29; 206. 3. ostrom. 260. отънюмлѭ sup. 217. 22; 244. 10. поюмлють ostrom. 83. 147. поюмлѭ sup. 214. 2; 448. 18. прнюмлѭ sup. 65. 12. cloz. 74. ostrom. 14. 15. прнюмлють sup. 77. 10; 167. 3; 279. 28. u. s. w. прнюмлюте ostrom. 8. 15. прнюмлѫть sup. 62. 22. ostrom. 72. прнюмлѭ sup. 69. 3; 87. 23. ostrom. 15. 67. 72. въспрнюмлювѣ ostrom. 192. 200. u. s. w. прнюмлюта sup. 139. 18. daneben възнмаѭта sup. 101. 26. възнмааше cloz. 251. възнмаахѫ šiš. 15. прнннмати sup. 140. 28; 192. 11; 430. 5. u. s. w. ostrom. 10. 54. прнимаахѫ sup. 339. 28; 430. 17. прннмалъ sup. 192. 1. selten, und nur in späteren quellen findet man in den infinitivformen den stamm юма: юмати šiš. 154. прнюмати šiš. 38. sogar прнюмлıахъ pent. pat. прнюмлıаше sup. 201. 16. vom stamm юмн; nie findet man einen stamm нмн, wovon etwa нмлѭ.

§. 225. Der imperativ hat schon in sehr alten quellen nicht selten - нте statt der organischen form - ѣте, indem an die stelle des ѣ statt а ein н getreten.

§. 226. Das imperf. ist regelmässig eine infinitivform, doch findet man ausser den oben erwähnten formen колѣахъ, прнюмлıахъ in späteren quellen лаъчаахъ misc. гыблıахъ pat. 161. двнжаахъ pat. 161. колѣблıахъ pat. 155. лнжаахъ pat. пншаахъ pat. 164. скачаахъ pat. 95. страждѣхъ pat. 141. für страждахъ, чръпльахъ pent.

§. 227. нскл kann auch zur folgenden gruppe gezählt werden, denn man findet neben нщѫ assem. ostrom. 14. 33. šiš. 84. 161. нщѫть ostrom. 62. 108. 129. 287. šiš. 63. 138. нщѫ sup. 121. 29; 223. 19; 255. 19. u. s. w. assem. ostrom. 26. 33. 60. u. s. w. ant. part. praes. pass. нщемъ sup. 232. 11; 327. 27. šiš. 144. pat. auch folgende formen: нскѫщн sup. 89. 13. assem. šiš. 39. 43. 49. u. s. w. psalt.-ven. pat. 238. krmč. 175. нскомъ pat.-mih. georg. prol.

§. 228. зьда und пьса verstärken in den praesensformen ihren halbvocal zu и: man findet зьда, зъда sup. 150. 13; 208. 14; 324. 7. зъданиѥ, зьданиѥ sup. 82. 25; 139. 28; 208. 13. u. s. w. ostrom. 81. съзъдати ostrom. 9. 61. 78. u. s. w. und зиждєть sup. 283. 8. зиждѫть sup. 283. 3. зиждєтє ostrom. 215. part. praes. pass. зиждємъ sup. 434. 28. съзиждѫ assem. ostrom. 104. 281. 291. evang.-šiš. съзиждєть sup. 150. 11. съзиждѫть sup. 286. 2. съзиждєтє šiš. 14. зиждѫштєй ostrom. 79. eben so назидаѥть šiš. 93. съзидаѥтє šiš. 157. съзидаѭ ostrom. 188. 199. evang.-šiš. -ѱа für пса, пьса sup. 264. 24. напсахомъ nest. 22. 24. ѱавъ für псавъ, пьсавъ sup. 183. 7. ѱанъ sup. 362. 15. ѱаниѥ sup. 195. 19; 195. 21; 223. 21. псанъ bon. псаниѥ cloz. 673. bon. въпсано cloz. 83. 87. псати nest. 19. 31; 36. 18. напьсати sup. 24. 3. съѱати sup. 39. 20; 221. 19. напсанъ sup. 67. 27. cloz. 688. наѱанъ sup. 381. 3; 382. 2. bon. съпсанъ sup. 94. 14. съпсавъ cloz. 711. doch liest man auch in den infinitivformen nicht selten писа: написа sup. 116. 14; 439. 20. написавъ sup. 140. 4; 147. 13. написалъ sup. 64. 14. написанъ sup. 247. 24; 253. 25; 425. 9. unmöglich jedoch sind praesensformen wie зьждѫ, пьшѫ. man vergleiche damit die conjugation der stämme жьда; лни, смни.

§. 229. Eine nicht geringe anzahl von verben kann sowohl nach der ersten als nach der zweiten gruppe conjugiert werden: съказаѭ sup. 389. 24. und съкаждѫ sup. 176. 21; 264. 15. въздискаѭ sup. 170. 10; 267. 29. ostrom. 257. und въздиштѫ sup. 384. 21; 384. 28; 385. 18. ostrom. 108. 257. наказаѭ sup. 64. 7; 142. 1. šiš. 160. und накаждѫ sup. 283. 15; 306. 24; 407. 4. показаѭ sup. 62. 14; 79. 8; 79. 10. u. s. w. und покаждѫ sup. 29. 14; 111. 6; 119. 10. u. s. w. съказаѭ sup. 74. 1; 274. 5; 276. 27. ostrom. 235. šiš. 113. und съкаждѫ sup. 179. 6; 216. 3; 223. 10. u. s. w. ostrom. 52. 176. нарицаѭ sup. 106. 7; 112. 12; 202. 29. u. s. w. und наричѫ sup. 155. 25; 235. 14; 331. 3. u. s. w. прорицаѭ sup. 247. 4; 248. 26. und проричѫ sup. 224. 22; 282. 28. zwischen beiden conjugationen waltet häufig der unterschied ob, dass die nach der ersten gruppe imperfectiven, die nach

der zweiten hingegen perfectiven verben eigen ist: deswegen heisst es sup. 221. 16. съписаѭштиимъ nach der ersten, nicht съпишѫштиимъ nach der zweiten gruppe; deswegen šiš. 89. прѣстрадаѥть (1. cor. 13. 7. ὑπομένει perfert), nicht прѣстраждєть. es ist auch natürlich, dass die längere form zum ausdrucke einer dauernden, die kürzere zur bezeichnung einer vollendeten handlung verwandt werde: auch der gegensatz des aorists und des imperfects beruht ja nicht allein im slavischen, sondern auch in den verwandten sprachen auf dem umfange der form.

Dritte gruppe.

§. 230. Die dritte gruppe begreift jene verba, deren praesensstamm consonantisch auslautet: бра, бєр (colligere) гна, жєн (pellere) дра, дєр (scindere) жьва, жьв (mandere) жьда, жид (expectare) зва, зов (vocare) кльва, кльв (rostro tundere) кова, ков (cudere) пра, пєр (conculcare, lavare, volare) ръва, ръв (bell.-troj. evellere) съса, сꙑс (sugere) тъка, тък (texere).

§. 231. Paradigma.

Praesensstamm: бєр.
Infinitivstamm: бра.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	бєр-ѫ	—
	2.	бєр-є-ши	бєр-и
	3.	бєр-є-ть	бєр-и
dual.	1.	бєр-є-вѣ	бєр-ѣ-вѣ
	2.	бєр-є-та	бєр-ѣ-та
	3.	бєр-є-та	бєр-ѣ-та
plur.	1.	бєр-є-мъ	бєр-ѣ-мъ
	2.	бєр-є-тє	бєр-ѣ-тє
	3.	бєр-ѫть	—
		Aor.	**Imperf.**
sing.	1.	бра-х-ъ	бєр-ѣа-х-ъ
	2.	бра	бєр-ѣа-ш-є
	3.	бра	бєр-ѣа-ш-є

dual.	1.	вра-х-о-вѣ		вер-ѣа-х-о-вѣ
	2.	вра-с-та		вер-ѣа-с-та
	3.	вра-с-та		вер-ѣа-с-та
plur.	1.	вра-х-о-мъ		вер-ѣа-х-о-мъ
	2.	вра-с-те		вер-ѣа-с-те
	3.	вра-ш-ѧ		вер-ѣа-х-ѫ

part. praes. act. вер-ы part. praes. pass. вер-о-мъ
part. praet. act. I. вра-в-ъ part. praet. pass. вра-нъ
part. praet. act. II. вра-лъ
infinitiv. вра-ти sup. вра-тъ.

§. 232. Die stämme вра, гна, дра, пра schalten in den praesensformen zwischen die beiden stammconsonanten е ein; зва fügt in denselben formen о ein: вер, жен, дер, пер, зов, einmal bon. зъв. жьд verstärkt in den genannten formen ь zu и: жидѫ šiš. 95. жидеть bon. пожиди sup. 196. 20; 232. 10. жидъı sup. 302. 16. жидѫште ostrom. 279. unrichtig ist wohl жьдемъ šiš. 241. selten ist das zur vierten classe gehörige жьдити, woher жьдить šiš. 192.

Dass im imperfect der praesenstamm eintritt, geht hervor aus зовѣахъ sup. 237. 16; 399. 5. pat. 296. женѣахъ barl. 143. doch auch зъвахъ sup. 360. 1.

§. 233. Selten tritt der praesensstamm im part. praet. pass. ein: съжьженъ georg. für съжьганъ.

Vierte gruppe.

§. 234. Die vierte gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm vocalisch auslautet: бльва, блю (vomere) блѣи, блѣ (balare: блѣание dial.) вањ, ва (sculpere) влањ, вла сѧ (agitari) вѣи, вѣ (spirare) дањ, да (dare) дѣи, дѣ (agere) зиѭ, зи (hiare) каѭ, ка сѧ (poenitere) лаѭ, ла (latrare, insidiari) лиѭ, лѣ (fundere) маѭ, ма (о- agitare dial.) пльва, плю (spuere) рѣи, рѣ (trudere) сміѭ, смѣ (ridere) стаѭ, ста (въ- surgere) сѣи, сѣ (serere) таѭ, та (liquefieri) чаѭ, ча (expectare) шаѭ, ша сѧ (abstinere).

§. 235. Paradigma.

Praesensstamm: дѣ.
Infinitivstamm: дѣꙗ.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	дѣ-ѭ	—
	2.	дѣ-ѥ-ши	дѣ-й
	3.	дѣ-ѥ-тъ	дѣ-й
dual.	1.	дѣ-ѥ-вѣ	дѣ-й-вѣ
	2.	дѣ-ѥ-та	дѣ-й-та
	3.	дѣ-ѥ-та	дѣ-й-та
plur.	1.	дѣ-ѥ-мъ	дѣ-й-мъ
	2.	дѣ-ѥ-те	дѣ-й-те
	3.	дѣ-ѭтъ	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	дѣꙗ-х-ъ	дѣꙗ-а-х-ъ
	2.	дѣꙗ	дѣꙗ-а-ш-е
	3.	дѣꙗ	дѣꙗ-а-ш-е
dual.	1.	дѣꙗ-х-о-вѣ	дѣꙗ-а-х-о-вѣ
	2.	дѣꙗ-с-та	дѣꙗ-а-с-та
	3.	дѣꙗ-с-та	дѣꙗ-а-с-та
plur.	1.	дѣꙗ-х-о-мъ	дѣꙗ-а-х-о-мъ
	2.	дѣꙗ-с-те	дѣꙗ-а-с-те
	3.	дѣꙗ-ш-ѧ	дѣꙗ-а-х-ѫ

part. praes. act.	дѣ-ѩ	part. praes. pass.	дѣ-ѥ-мъ
part. praet. act. I.	дѣꙗ-в-ъ	part. praet. pass.	дѣꙗ-нъ
part. praet. act. II.	дѣꙗ-лъ		
infinitiv.	дѣꙗ-ти	sup.	дѣꙗ-тъ.

§. 236. In den praesensformen wird nach dem vocal des stammes zur vermeidung des hiatus j eingeschaltet: дѣѭ, дѣѥши, das ist дѣjѫ, дѣjеши für дѣѫ, дѣеши.

§. 237. Die infinitivstämme блѣва und плѣва (ostrom. 291.) stehen für блюа und плюа: die praesensformen lauten блюѭ misc. psalt.-int. изблюѥмъ sup. 369. 28. und плюѭ ostrom. 135. misc. плюѭ sup. 435. 27. im imperfect begegnen wir плѣваахъ ostrom. 188. und плюꙗахъ assem. pat. 153.

der aorist lautet пльвахъ ostrom. 163. 180. das part. praet. pass. плюенъ misc. für regelrechtes пльванъ. ein dem кльвж entsprechendes бльвж, пльвж ist nicht nachweisbar. die Polen conjugieren beide verba in den infinitivformen nach der ersten und nach der fünften classe: bluć, pluć und blwać, plwać.

Die stämme даи und стаи sind ursprünglich wahrscheinlich nach дѣлл conjugiert worden: даиѭ, даиеши u. s. w. da sonst verba dieser art а in keinem tempus abwerfen: плѣтаѭ, плѣтаеши u. s. w.

§. 238. Die stämme лии und смии verstärken ihr и in den praesensformen zu ѣ, so wie in merkwürdiger übereinstimmung die entsprechenden sanskritstämme ihr î und i in den specialtempora zu guna steigern: lî, lajâmi für lêâmi; smi, smajâmi für smêâmi. man vergleiche die infinitivformen вълиıати sup. 149. 1. 334. 15. ostrom. 154. 157. вълиıаша sup. 198. 11. възлиıати sup. 193. 29. възлиıа sup. 304. 25. ostrom. 152. 155. 230. възлиıавъшиıа ostrom. 153. 156. залиıати misc. излиıа sup. 197. 4; 377. 29. šiš. 2. 61. 246. излиıаша sup. 5. 4. излиıанъ sup. 329. 7. налиıавъ sup. 172. 6. полиıати sup. 13. 9. полиıа sup. 419. 3. полиıатъ sup. 243. 6. полиıанъ sup. 88. 21. пролиıати sup. 44. 10; 287. 18; 310. 6. пролиıахъ sup. 410. 17. пролиıа sup. 92. 26. пролиıавъ sup. 250. 15; 345. 11. пролиıанъ sup. 172. 8. разлиıа sup. 57. 14. сълиıати ephr. лыша nest. 55. 22. излыıа nest. 96. 1. нальıати nest. 55. 12. нальıаша nest. 55. 24. прольıати nest. 101. 24. прольıа nest. 87. 21. прольıаша nest. 87. 20. und смиıати сѧ sup. 263. 9; 263. 12; 263. 21. въсмиıаша сѧ sup. 104. 29. въсмиıавъ сѧ sup. 99. 22; 128. 26. посмиıати сѧ sup. 263. 13. просмиıа сѧ sup. 3. 28. оусмиıавъ сѧ sup. 142. 22. mit den praesensformen лѣемо sup. 318. 20. излѣѭ šiš. 4. пролѣѭ misc. пролѣетъ bon. пролѣѭтъ sup. 358. 22. пролѣютъ сѩ nest. 73. 10. пролѣй misc. сълѣймъ sup. 317. 5. und смѣеши сѧ sup. 99. 25. смѣѭтъ сѧ sup. 99. 27. смѣютъ сѩ nest. 75. V. смѣıа сѧ sup. 291. 11. въсмѣетъ сѧ ostrom. 233. посмѣетъ сѧ sup. 336. 29.; in keiner alten quelle findet man formen wie смиѭ, смие-

ши oder смѣıати, смѣıахъ; wenn лиѭ, лиєши vorkommt, so ist es mit dem zur ersten classe gehörigen ли zusammenzustellen. von dem stamme приы findet man im praesens приıѭ sup. 156. 2. приıєтє nest. 57. 25. und im imperat. поприй nest. 32. 30. neben прѣıа (вѣшє сладькь словєсы и прѣю für прѣѭ und dieses für прѣıа, eine verwechselung, die in den auf bulgarischen denkmälern ruhenden serbischen handschriften häufig vorkommt) pat.-šaf. 193. und vom stamme зиы das part. praes. act. зѣıа sup. 353. 6; 396. 3. hieher mag ehedem auch риы gerechnet worden sein: man vergleiche въזливати sup. 133. 25; 345. 10. поливати sup. 88. 1; 123. 1. mit отърывати sup. 95. 17. und отърѣѭ sup. 321. 12. отърѣєть bon. оурѣєть ephr. doch scheint auch der infinitivstamm рѣы vorzukommen.

Sechste classe.

§. 239. Die sechste classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf ова auslautet: влъхвова (vaticinari) воıєва (bellum gerere) вѣрова (credere) вѣтова (orationem habere) дрѧселова, дрѧхлова (tristem esse) коупова (emere) пладьнова (meridiari) плиштєва (tumultuari) пьштєва (necopinari) цѣлова (osculari) u. s. w.

§. 240. Paradigma.

Infinitivstamm: коупова.
Praesensstamm: коупоу.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	коупоу-ѭ	—
	2.	коупоу-ıє-ши	коупоу-й
	3.	коупоу-ıє-ть	коупоу-й
dual.	1.	коупоу-ıє-вѣ	коупоу-й-вѣ
	2.	коупоу-ıє-та	коупоу-й-та
	3.	коупоу-ıє-та	коупоу-й-та
plur.	1.	коупоу-ıє-мъ	коупоу-й-мъ
	2.	коупоу-ıє-тє	коупоу-й-тє
	3.	коупоу-ѭть	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	коупова-х-ъ	коупова-а-х-ъ
	2.	коупова	коупова-а-ш-е
	3.	коупова	коупова-а-ш-е
dual.	1.	коупова-х-о-вѣ	коупова-а-х-о-вѣ
	2.	коупова-с-та	коупова-а-с-та
	3.	коупова-с-та	коупова-а-с-та
plur.	1.	коупова-х-о-мъ	коупова-а-х-о-мъ
	2.	коупова-с-те	коупова-а-с-те
	3.	коупова-ш-ѧ	коупова-а-х-ѫ

part. praes. act. коупоу-ѭ part. praes. pass. коупоу-ѥ-мъ
part. praet. act. I. коупова-в-ъ part. praet. pass. коупова-нъ
part. praet. act. II. коупова-лъ
infinitiv. коупова-ти sup. коупова-тъ.

§. 241. Der praesensstamm hat оу zum auslaute; der auslaut des infinitivstammes ова ist gleich оуа, welches meist in späteren quellen im imperf. vorkommt: красоуѭхъ sup. 259. 28. ликоуахъ pat. 297. показоуахъ assem. dial.-šaf. послѣдоуахъ frag.-bulg. повиноуѭхъ prol. бесѣдоувахъ pat.-mih. влъхвоувахъ pent. отърѣзоувахъ pat. 69. повѣдоувахъ pat. 57. 60. 123. равоувахъ pat. 71. richtiger ist jedoch die ansicht, nach welcher den angeführten formen der praesensstamm zu grunde liegt, wornach zu theilen ist: ликоу-а-хъ, und nicht ликоуа-хъ. selten sind formen wie пользоуваѭ dial.-šaf.

β) Bindevocallose conjugation.

§. 242. Die bindevocallose conjugation beschränkt sich auf das praesens und den imperativ, und umfasst folgende stämme: вѣд (scire) дад, reduplication von да, dessen vocal abfiel (dare) ид (edere) ѥс (esse); von сѧ (dicere) kommt von hieher gehörigen formen nur die III. sing. praes. vor: сѧти, сѧть; von обрѣт (invenire) von hieher gehörigen formen nur die II. sing. praes. обрѣси. obgleich diese conjugation auf das praesens und den imperativ beschränkt

ist, so ist es wegen mannigfaltiger abweichungen doch rathsam auch die übrigen formen zu verzeichnen.

I.

§. 243. Praesensstamm: вѣд: Infinitivstamm: вѣдѣ.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	вѣм-ь.	—
	2.	вѣ-си	вѣжд-ь
	3.	вѣс-ть	вѣжд-ь
dual.	1.	вѣ-вѣ	вѣд-и-вѣ
	2.	вѣс-та	вѣд-и-та
	3.	вѣс-та	вѣд-и-та
plur.	1.	вѣ-мъ	вѣд-и-мъ
	2.	вѣс-тє	вѣд-и-тє
	3.	вѣд-ѧть	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	вѣдѣ-х-ъ	вѣдѣ-а-х-ъ
	2.	вѣдѣ	вѣдѣ-а-ш-є
	3.	вѣдѣ	вѣдѣ-а-ш-є
dual.	1.	вѣдѣ-х-о-вѣ	вѣдѣ-а-х-о-вѣ
	2.	вѣдѣ-с-та	вѣдѣ-а-с-та
	3.	вѣдѣ-с-та	вѣдѣ-а-с-та
plur.	1.	вѣдѣ-х-о-мъ	вѣдѣ-а-х-о-мъ
	2.	вѣдѣ-с-тє	вѣдѣ-а-с-тє
	3.	вѣдѣ-ш-ѧ	вѣдѣ-а-х-ѫ

part. praes. act. вѣд-ꙑ part. praes. pass. вѣд-о-мъ
part. praet. act. I. вѣдѣ-в-ъ part. praet. pass. вѣдѣ-нъ
part. praet. act. II. вѣдѣ-лъ
infinitiv. вѣдѣ-ти sup. вѣдѣ-тъ.

II.

§. 244. Praesensstamm: дад. Infinitivstamm: да.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	да-мь	—
	2.	да-си	дажд-ь
	3.	дас-ть	дажд-ь

dual.	1.	да-вѣ	дад-и-вѣ
	2.	дас-та	дад-и-та
	3.	дас-та	дад-и-та
plur.	1.	да-мъ	дад-и-мъ
	2.	дас-тє	дад-и-тє
	3.	дад-ѧть	—

		Aorist.	Imperf.
sing.	1.	да-хъ	дад-ѣа-хъ
	2.	да-с-тъ	дад-ѣа-ше
	3.	да-с-тъ	дад-ѣа-ше
dual.	1.	да-х-о-вѣ	дад-ѣа-х-о-вѣ
	2.	да-с-та	дад-ѣа-с-та
	3.	да-с-та	дад-ѣа-с-та
plur.	1.	да-х-о-мъ	дад-ѣа-х-о-мъ
	2.	да-с-тє	дад-ѣа-с-тє
	3.	да-ш-ѧ	дад-ѣа-х-ѫ

part. praes. act. дад-ы part. praes. pass. дад-о-мъ
part. praet. act. I. да-в-ъ part. praet. pass. да-нъ
part. praet. act. II. далъ
infinitiv. да-ти sup. да-тъ.

III.

§. 245. Stamm: ꙗд.

		Praes.	Imperat.
sing.	1.	ꙗ-мь	—
	2.	ꙗ-си	ꙗжд-ь
	3.	ꙗс-ть	ꙗжд-ь
dual.	1.	ꙗ-вѣ	ꙗд-и-вѣ
	2.	ꙗс-та	ꙗд-и-та
	3.	ꙗс-та	ꙗд-и-та
plur.	1.	ꙗ-мъ	ꙗд-и-мъ
	2.	ꙗс-тє	ꙗд-и-тє
	3.	ꙗд-ѧть	—

		Aorist.		Imperf.
sing.	1.	ꙗд-о-х-ъ		ꙗд-ѣа-х-ъ
	2.	ꙗ-с-тъ		ꙗд-ѣа-ш-е
	3.	ꙗ-с-тъ		ꙗд-ѣа-ш-е
dual.	1.	ꙗд-о-х-о-вѣ		ꙗд-ѣа-х-о-вѣ
	2.	ꙗ-с-та		ꙗд-ѣа-с-та
	3.	ꙗ-с-та		ꙗд-ѣа-с-та
plur.	1.	ꙗд-о-х-о-мъ		ꙗд-ѣа-х-о-мъ
	2.	ꙗ-с-те		ꙗд-ѣа-с-те
	3.	ꙗд-о-ш-ѧ		ꙗд-ѣа-х-ѫ.
part. praes. act.		ꙗд-ы	part. praes. act.	ꙗд-о-мъ
part. praet. act. I.		ꙗд-ъ	part. praet. pass.	ꙗд-е-нъ
part. praet. act. II.		ꙗ-лъ	—	
infinitiv.		ꙗс-ти	sup.	ꙗс-тъ.

Bemerkungen über einzelne formen.

§. 246. Vor мь, мъ, си, вѣ fällt д aus, vor т wird es in с verwandelt, nur vor dem ѧ der III. plur. erhält es sich: вѣмь, вѣмъ für вѣдмь, вѣдмъ; вѣвѣ assem. ostrom. 39. nest. 76. 2. давѣ šiš. 7. сънѣвѣ prol. вѣсть, вѣста für вѣдть, вѣдта; вѣдѧть, дадѧть, ꙗдѧть für вѣд-е-нть, дад-е-нть, ꙗд-е-нть. вѣмь scheint auf sanskr. vêda zurückgeführt werden zu sollen, und daher dem griechischen οἶδα und dem gothischen vait an die seite gestellt werden zu müssen.

§. 247. Dass д vor dem ь der II. und III. sing. imperat. in жд übergeht, und dass dieser übergang mir unerklärbar ist, habe ich oben bemerkt. formen wie вѣждивѣ oder вѣждьвѣ kommen in alten denkmälern nicht vor: вѣдита sup. 220. 7. вѣдите ostrom. 21. 83. 106. u. s. w. повѣдита pent. дадимъ sup. 22. 21; 68. 10. дадите sup. 12. 11; 20. 16; 20. 23. u. s. w. ostrom. 70. 85. 86. u. s. w. ꙗдите sup. 390. 3.

§. 248. Der aorist von вѣд lautet stets вѣдѣхъ, вѣдѣ u. s. w. eine form wie вѣстъ für die II. und III. sing., die man vielleicht wegen дастъ und ꙗстъ anzunehmen ge-

neigt sein könnte, kommt nicht vor; auch вѣхъ evang.-rem. ioann. 1. 31. scheint ein blosser schreibfehler zu sein. neben дастъ findet man eben so häufig да, in späteren quellen wohl unrichtig дадохъ, даде misc. u. s. w., während die formen ꙗде für ꙗстъ, ꙗдоста und ꙗдосте wohl als richtig anerkannt werden dürfen, wenn ich sie auch aus alten quellen nicht belegen kann; die aoriste ꙗсъ und ꙗхъ sind bereits erwähnt worden. die formen дастъ, даста, дасте und ꙗстъ, ꙗста, ꙗсте sind in so ferne auf dieselbe weise entsprungen, als с in beiden fällen der character des aoristes, nicht aus д entstanden ist: да-с-тъ, ꙗ-с-тъ; in ꙗстъ, ꙗста und ꙗсте ist д vor с ausgefallen, was bei дастъ u. s. w. nicht der fall ist. zwischen der III. sing. praes. und der III. sing. aor. bildet der auslaut ь, ъ den unterschied, welcher in der II. und III. dual. und in der II. plur. даста, ꙗста; дасте, ꙗсте in dem uns freilich unbekannten tone mag gelegen haben.

§. 249. Die imperfectformen вѣдѣахъ und ꙗдѣахъ brauchen nicht belegt zu werden; das vom praesensstamm gebildete дадѣахъ findet sich sup. 152. 13. дадꙗхъ bei nest. 55. 1. даꙗхъ ist vom stamm даꙗ abzuleiten. ganz unerklärbar ist die von Šafařík aus dem apost.-mac. act. 10. 41. angeführte form ꙗдѣсомъ (συνεφάγομεν) für ꙗсомъ: ich halte sie für einen schreibfehler.

§. 250. Auch die part. praes. act. und pass вѣдꙑ, вѣдомъ und ꙗдꙑ, ꙗдомъ werden hinsichtlich ihrer richtigkeit nicht bezweifelt werden; selten ist вѣдѫ sup. 224. 4., дадꙑ lesen wir sup. 206. 21; 308. 12; дадꙗ für ein altslov. дадѫ bei nest. 68. I.; дадомъ ist nach der analogie von дадꙑ gebildet.

§. 251. Das part. praet. pass. von да lautet данъ, von ꙗд: ꙗденъ, woraus ꙗдение sup. 132. 7.; von вѣд lautet es вѣдѣнъ sup. 216. 9; 449. 29., woraus вѣдѣние sup. 109. 4; 206. 3.; seltener ist вѣстъ šiš. 46. ant.

§. 252. Eigenthümlich ist eine häufig vorkommende nebenform der I. sing. praes. вѣдѣ sup. 6. 4; 15. 4; 35. 7. ...v. ostrom. 108. 148. frising. šiš. 37. 38. nest. 53. 7; 109. ... 31; 119. 5. неповѣдѣ sup. 262. 8; 262. 11; 262. 13.

u. s. w. frising. проввдв nest. 77. XV. съвѣдѣ šiš. 115. съповѣдѣ sup. 201. 10; 391. 22. оувѣдѣ sup. 387. 9; 389. 1. вѣдѣ, entsprechend dem sanskrit. vidê, ist im slavischen die einzige spur des mediums (atmanêpadam), in welcher form die Wurzel vid nach Westergaard in der zusammensetzung mit der praeposition sam gebraucht wird. dabei ist auffallend, nicht nur, dass, wie Schleicher, formenlehre 322., bemerkt, diese medialform so ganz vereinzelt und bei einer wurzel vorkommt, die nur ausnahmsweise durch zusammensetzung mit einer praeposition derselben fähig wird, sondern auch, dass dem sanskrit. i der wurzel und dem sanskrit. ê des auslautes altslov. ѣ gegenüber steht. Bopp, vergl. grammatik 1493., erklärt auch die II. und III. sing. aor. дастъ und ѩстъ für medialformen und stellt да-с-тъ und ѩ-с-тъ den sanskritaoristen wie] ajâ-s-thâs und ajâ-s-ta gegenüber. gegen diese auffassung ist jedoch einzuwenden, dass dem thâs nicht тъ, sondern да entspricht, und dass das auslautende тъ in der III. sing. auch ohne die annahme medialer formen befriedigend erklärt werden kann: siehe oben 87. wer wegen des тъ in дастъ und ѩстъ medialformen erkennt, wird wohl auch nicht nur бъістъ, sondern auch обитъ, питъ, пролитъ, житъ, ѩтъ, клѩтъ, распѩтъ, зачѩтъ, сѩтъ, оумрѣтъ, прострѣтъ, понрѣтъ so zu erklären geneigt sein: siehe oben 85, 86. allein wie erklärt man dann die daneben vorkommenden formen да, оби, пи u. s. w.? oder sollte es angehen anzunehmen, dass eine nicht geringe anzahl von verben activ und medial conjugiert werden ohne unterschied der bedeutung? an eine ersetzung der stumpfen personalendungen durch volle und verwechslung das ь mit ъ ist gewiss nicht zu denken.

IV.

§. 253. Stämme: ѥс, вѣд, бъі.

	Praes. I.	Praes. II.
sing.	1. ѥс-мь	вѣд-ѭ
	2. ѥси	вѣд-ѥ-ши
	3. ѥс-ть	вѣд-ѥ-ть

dual.	1.	ѥс-вѣ	бѫд-є-вѣ
	2.	ѥс-та	бѫд-є-та
	3.	ѥс-та	бѫд-є-та
plur.	1.	ѥс-мъ	бѫд-є-мъ
	2.	ѥс-тє	бѫд-є-тє
	3.	с-ѫть	бѫд-ѫть

Imperat.

sing.	1.	—	dual.	1.	бѫд-ѣ-вѣ
	2.	бѫд-и		2.	бѫд-ѣ-та
	3.	бѫд-и		3.	бѫд-ѣ-та
			plur.	1.	бѫд-ѣ-мъ
				2.	бѫд-ѣ-тє
				3.	—

		Aorist.	Imperf. I.
sing.	1.	бы-х-ъ	б-ѣа-х-ъ
	2.	бы-с-тъ	б-ѣа-ш-є
	3.	бы-с-тъ	б-ѣа-ш-є
dual.	1.	бы-х-о-вѣ	б-ѣа-х-о-вѣ
	2.	бы-с-та	б-ѣа-с-та
	3.	бы-с-та	б-ѣа-с-та
plur.	1.	бы-х-о-мъ	б-ѣа-х-о-мъ
	2.	бы-с-тє	б-ѣа-с-тє
	3.	бы-ш-ѧ	б-ѣа-х-ѫ

Imperf. II.

sing.	1.	б-ѣ-х-ъ	dual.	1.	б-ѣ-х-о-вѣ
	2.	б-ѣ		2.	б-ѣ-с-та
	3.	б-ѣ		3.	б-ѣ-с-та
			plur.	1.	б-ѣ-х-о-мъ
				2.	б-ѣ-с-тє
				3.	б-ѣ-ш-ѧ.

part. praes. act.	сы	part. praes. pass.	—
part. praet. act. I.	бы-в-ъ	part. praet. pass.	(бы-тъ)
part. praet. act. II.	бы-лъ		
infinitiv.	бы-ти	sup.	бы-тъ.

§. 254. Es kommen hier drei stämme zusammen, unter welchen ѥс von den beiden anderen wurzelhaft verschieden ist; бꙑ und бѫд hingegen sind wurzelhaft identisch: dieses ist aus jenem hervorgegangen, indem es den wurzelvocal nasal verstärkte und zur vermeidung des hiatus den dental д annahm.

§. 255. ѥси steht für ѥсси; in сѫтъ aus с-о-нтъ und сꙑ ist ѥ abgefallen; es ist daher richtig нѣсмь, нѣси u. s. w. für не ѥсмь, не ѥси u. s. w. unrichtig jedoch, нѣсѫтъ für не сѫтъ zu schreiben.

§. 256. Die beiden praesensformen ѥсмь und бѫдѫ unterscheiden sich von einander wie das praesens eines verbum imperfectivum von dem praesens eines verbum perfectivum; jenes hat daher die bedeutung des praesens, dieses die bedeutung des futurum: sum, ero. vom stamme бѫд findet man, obgleich ziemlich selten, ein dem altčechischen budjách, budjéch entsprechendes imperfect бѫдѣахъ, бѫдѣше für бѫдѣаше frag.-bulg. pat. 195. боудꙑше nest. 5. 17; 79. 32. събоудꙑшетъ сѧ nest. 81. 28. für ein altslovenisches бѫдѣаше und събѫдѣашетъ. vom stamme бѫд wird auch ein part. praes. act. gebildet: (бѫдꙑ) бѫдѫшти u. s. w.

§. 257. Die formen бѣахъ und бѣхъ stehen für бвѣахъ und бвѣхъ (man vergleiche обѧзати für обвѧзати) aus бꙑ-ѣа-х-ъ und бꙑ-ѣ-х-ъ. бꙑ ist der einzige vocalisch auslautende stamm erster classe, der ѣахъ nicht ꙗахъ annimmt: er reiht sich in dieser hinsicht an nominalstämme wie любꙑ an, die ebenfalls der declination der consonantisch auslautenden stämme folgen. бѣхъ hat die ausgänge des aorists, und die bedeutung des imperfects, welches letztere daraus hervorgeht, dass бѣхъ wie das unbezweifelte imperfect бѣахъ mit dem part. praet. act. II. das plusquamperfect bildet. die III. sing. бѣше cloz. 384. steht für бѣаше.

§. 258. In der II. und III. sing. aor. findet man in glagolitischen quellen des XIV. jahrhunderts nicht selten die form биси, wofür бꙑси richtig ist: die erwähnten denk-

mäler verwechseln häufig и mit ъı. mir scheint бъıси nach der ersten oder vierten bildung des vielförmigen augment-praeteritum für бъıсис und бъıсит zu stehen: бъıсис und бъıсит verhalten sich nämlich zu бъı wie anâišîš, anâišît zu nî, wie ajâsis und ajâsît zu jâ.

§. 259. Statt бъıстъ wird häufig бъı gefunden, und zwar nicht bloss in der verbindung mit dem part. praet. act. II., mit welchem es den conditional bildet: бъıхъ реклъ, бъı реклъ u. s. w. dicerem, diceres u. s. w., sondern auch sonst: бъı извьнъ vulneratus est sup. 53. 7. веденъ бъı ductus est sup. 215. 29. приноужденъ бъı coactus est sup. 206. 27. печальнъ бъı tristis factus est sup. 207. 11. u. s. w. wie sich бъıстъ und бъı zu einander verhalten, ist schon oben erklärt worden.

§. 260. Für бъıшѧ liest man einigemal бѫ statt бвѫ aus бъıѫ nach der sechsten bildung des vielförmigen augment-praeteritum; бѫ ist das einzige beispiel eines starken aorists von einem vocalisch auslautenden stamme: да сѧ бѫ ıавили assem. не бѫ имѣли assem. да бѫ и низринѫли assem. да и бѫ оубили assem. да бѫ прѣстали cloz. 174. да бѫ оувѣдѣли cloz. 175.

§. 261. An die stelle des organischen ъı tritt zuweilen и ein, selbst in solchen quellen, die sonst den unterschied zwischen ъı und и festhalten: бихъ bon. би sup. 62. 3; 113. 25; 201. 25; 300. 26; 380. 22. assem. bon. аште би für аште би sup. 332. 15; 332. 23; 333. 24; 334. 8. бисте assem. бишѧ assem. bon. аштишѧ für аште бишѧ sup. 331. 16. regelmässig findet diess statt in der I. sing. бимъ sup. 279. 19. assem. bon. pat.-mih. dial.-šaf. doch auch бъıмъ athanas.-comment. in psalmos. um бимъ zu erklären, hat man an ersetzung der stumpfen personalendung durch die volle gedacht und angenommen, dass и für ъı stehe. hinsichtlich der ersteren annahme bemerke man jedoch, dass es sich hier nicht bloss um die personalendung, sondern auch um den tempuscharacter handelt, und dass nach jener annahme nur eine form бихомь, nicht бимъ erklärbar wäre. mir scheint бимъ nach der fünften bildung des vielförmigen augment-praeteri-

tum, welcher die entsprechende sanskritwurzel bhû folgt, entstanden, und daher einer form abhûvam oder abhûm, welcher auch ἔφυν entspricht, an die seite gestellt werden zu sollen, indem zum schutze des auslautenden м ein halbvocal, ъ, angefügt ward, wie diess ja stets der fall ist, wenn die III. sing. aor. тъ bietet. was и anlangt, so wäre ich geneigt an einen auch im lateinischen fui eintretenden bindevocal и zu denken, so dass бимъ, би für бвимъ, бви aus бъімъ, бъи stünden: man vergleiche бѫ für бвѫ. allerdings ist бихъ, бисте, бишѧ dadurch nicht erklärt.

§. 262. Das part. praet. pass. бъітъ ist aus забъітие erschlossen; daneben findet man aber auch бъвенъ in забъвение: man vergleiche кръвенъ, мъвенъ von кръі, мъі.

V.

§. 263. Vom stamme обрѣт (invenire) findet man nur die II. sing. praes. обѣси pat. 261. 301. für regelmässiges обрѧштеши.

VI.

§. 264. Vom stamme сьн (dicere) kommt vor die III. sing. praes. сѧти cloz. 281.; сѧтъ cloz. 49. pat.-mih. 33. 37. 40. u. s. w. kann praes., oder aorist nach ѩтъ, клѧтъ, чѧтъ sein. ein entschiedener aorist ist сѧтъ sup. 363. 23., wie aus der in den text aufgenommenen glosse рече hervorgeht.

i) *Von der Bildung der zusammengesetzten formen.*

I. Perfectum act.

§. 265. Das perfectum act. besteht aus dem part. praet. act. II. und dem praesens des verbum substantivum: есмь обидѣлъ ἐσυκοφάντησα defraudavi ostrom. 114. пришьлъ еси ἐλήλυθας venisti assem. въсприѩлъ еси ἀπέλαβες recepisti ostrom. 97. положилъ еси ἔθηκας posuisti ostrom. 208. варила естъ προέλαβε praevenit ostrom. 230. нѣсте ли чьли николиже οὐδέποτε ἀνέγνωτε; nunquam legistis? ostrom. 79. aus den angeführten stellen geht hervor, dass dem griechischen aorist nicht selten das altslovenische per-

fectum entspricht; umgekehrt wird das griechische perfectum nicht selten durch den altslovenischen aorist wiedergegeben: приближи сѧ *ἤγγικε* appropinquavit ostrom. 160. 240. 254. 262. работахомъ *δεδουλεύκαμεν* servivimus ostrom. 29. възлюбиста *πεφιλήκατε* amastis ostrom. 51.

Manchmal findet man für die III. sing. aor. das part. praet. act. II. ohne verbum substantivum: заповѣдалъ šiš. 1. избралъ šiš. въскрѣсилъ šiš. 5. 6. und oft in sup.; казилъ nest. 23. 5. извила nest. 75. 21. възылъ nest. 64. 29. u. s. w.

II. Plusquamperfectum act.

§. 266. Das plusquamperfectum act. besteht aus dem part. praet. act. II. und dem imperfectum I. oder II. des verbum substantivum: бѣ зашьло occiderat sup. изгыблъ бѣ *ἀπολωλὼς ἦν* perierat ostrom. 118. 119. ошьли бѣахѫ *ἀπεληλύθεισαν* abierant ostrom. 30. бѣахѫ пришьли *ἦσαν ἐληλυθότες* venerant ostrom. 90. бѣахѫ сѧ съложили *συνετέθειντο* conspiraverant ostron. 39.

III. Futurum act.

§. 267. Das futurum act. wird bezeichnet:

a) durch das praesens, vorzüglich der verba perfectiva: ꙗвлѭ сѧ самъ *ἐμφανίσω ἐμαυτόν* ostendam me ostrom. 47. 166. 373. обратить *ἐπιστρέψει* convertet ostrom. 278. наѹчить *διδάξει* docebit ostrom. 167. 235. 274. падеть *πεσεῖται* cadet ostrom. 234. съберетъ *συνάξει* colliget 259. видите *ὄψεσθε* videbitis ostrom. 18. die praesensform бѫдѫ ist stets ein futurum. dass übrigens auch das praesens eines verbum imperfectivum die bedeutung eines futurum haben kann, zeigt вѣрѹете credetis ostrom. 8. selten sind fälle, in denen durch die praesensform eines verbum perfectivum das praesens bezeichnet wird, doch гыбнѫ pereo ostrom. 118.

b) durch verbindung des infinitivs

α) mit dem praesens von имѣти: глаголати иматъ loquetur sup. не иматъ быти non fiet ostrom. 145. не

имать въждадати сѧ non sitiet ostrom. 20. 30. не имать въѕалъкати сѧ ostrom. 20. не имѫть вькоусити non gustabunt ostrom. 132. 224. u. s. w.

β) mit dem praesens von начѧти: не родити начьнеть non curabit ostrom. 56. не боꙗти сѧ начьнеши non timebis sir. 9. 16. не мошти начьнеши non poteris sir. 7. 6. начьнемъ дѣлати (nasnem delati) frising.

γ) mit dem praesens von хотѣти, das in diesem falle dem griechischen *μέλλειν* entspricht: хотѧть прити venient. хотѧть сиꙗ быти haec erunt. хотѧи прити qui venturus est *ὁ μέλλων ἔρχεσθαι* ostrom. 267.

IV. Futurum exactum act.

§. 268. Das futurum exactum act. wird durch verbindung des verbum бѫдѫ mit dem part. praet. act. II. ausgedrückt: аште грѣхы бѫдеть сътворилъ *ἐὰν ἁμαρτίας ᾖ πεποιηκώς* si in peccatis sit. iac. 5. 15. да не како искоусилъ вы бѫдеть *μήπως ἐπείρασεν ὑμᾶς* ne forte tentaverit vos. I. thess. 3. 5. елико бѫдеть сътворилъ *ὅσα ἐποίησεν* quantum fecerit. ezech. 18. 22. да дасть соугоубо высе, еже кралъ бѫдеть reddat duplum quod furatus fuerit pat. подражали бѫдемъ imitati fuerimus sup. 281. 2. eben so бѫдеть съкралъ ant. размокла бѫдеть ant. палъ бѫдеши pat.-mih. да възьметь свое, иже погоубилъ боудеть nest. 14. 30. далъ боудеть nest. 21. 30. възялъ боудеть nest. 21. 21. коупилъ боуде nest. 21. 30. принеслъ боудеть nest. 21. 19. боудеть писалъ nest. 15. 27. сътворилъ боудеть nest. 22. 10.

V. Conditionalis act.

§. 269. Der conditionalis act. wird durch verbindung des part. praet. act. II. mit dem aorist des verbum substantivum быхъ bezeichnet; es wird nicht nur der den grund, sondern auch der die folge enthaltende theil des hypothetischen urtheiles durch den conditionalis ausgedrückt: аште быхомъ были въ дьни отьць нашихъ, не быхомъ оубо были обьштьници имъ si fuissemus in diebus patrum nostrorum, non fuissemus socii eorum. ostrom. 215.

аште бысте вѣрѫ имѣли Мосеови, вѣрѫ юли бысте и мънѣ si crederetis Moysi, crederetis et mihi. ostrom. 15. аште бысте любили мѧ, въздрадовали сѧ бысте si diligeretis me, gauderetis utique. ostrom. 48. der altslov. conditionalis entspricht nicht selten dem griechischen conjunctiv: слоугы моıѧ подвизалы сѧ бышѧ, да не прѣданъ быхъ былъ ministri mei decertarent, ut non traderer. ostrom. 182.

VI. Passivum.

§. 270. Das passivum wird ausgedrückt

a) durch verbindung des activum mit dem allen zahlen und personen dienenden сѧ: кръстити сѧ baptizari ostrom. 260. искоусить сѧ tentari ostrom. 261. наречеть сѧ vocabitur ostrom. 213. 229. 253. u. s. w.

b) durch verbindung eines part. pass. mit быти oder бывати:

α) des part. praes. pass.: посѣкаемо бываеть exciditur ostrom. 255. гонимъ бываше pellebatur ostrom. 98. мѫчими бѫдѫть cruciabuntur ant.

β) des part. praet. pass.: осѫжденъ юси condemnaris ostrom. 200. въздвиженъ бываать effertur. sup. 344. 17. възведенъ бысть ductus est ostrom. 261. съвазанъ бываше ligabatur sup. 339. 5. бѣ написано ἦν γεγραμμένον erat scriptum ostrom. 191. изгънанъ бѫдеть ejicietur ostrom. 42. прѣданоу бывъшоу tradito (postquam traditus est) sup. 343. 26.

Anhang.

I.

Ueber einige ungewöhnliche pluralformen.

Auf seite 18. dieser abhandlung steht eine bemerkung über pluralformen wie дрѣвлыми, доубровьчамъ und полыми. seit ich jene zeilen geschrieben, habe ich bei abermaliger lesung der nicht nur in historischer, sondern auch in sprachlicher hinsicht unschätzbaren Annalen Nestors anlass gefunden den gegenstand noch einmal in erwägung zu ziehen, deren resultat ich in diesen zeilen mittheile.

Мерынинъ (Meranus) hat nach der auf seite 16. vorgetragenen regel im plur. nom. мерыне nest. 9. VII. gen. мерынъ u. s. w. daneben nom. меры 2. 15; 5. 5; 5. 9; 9. 5. dat. мери 10. 14. acc. мерю 10. 2; 12. 17. loc. мери 8. 16. und мерыхъ 8. VI.; полининъ (Polanus) hat im plur. nom. полыне gen. полынъ u. s. w. daneben dat. полымъ (wofür полемъ durch eine bei Nestor oder vielmehr in verschiedenen abschriften Nestors häufig vorkommende verwechselung des ы mit ю, е) 4. VIII. instr. полыми 10. XII; 12. 8. loc. полыхъ 5. 1. (wofür aus dem oben angeführten grunde auch полехъ 8. VII.); дрѣвлининъ (Drevanus) hat im plur. nom. дрѣвлыне gen. дрѣвлынъ u. s. w., neben dem nom. дрѣвлы 3. VI. instr. дрѣвлыми 7. 12; 7. X. loc. дрѣвлыхъ 5. 1. und дрѣвѣхъ 5. 1., das wahrscheinlich für дрѣвлыхъ steht. nach demselben principe sind gebildet die dative вавилонымъ 6. XV. доубровьчамъ in zwei serbischen urkunden von 1189 und 1272 (siehe seite 18.) und die nom. ымазоны, wofür емазоны 7. III., und дрѣвлины 5. 24., welches mit dem oben angeführten дрѣвлы gleichbedeutend ist. hieher gehören auch einige in urkunden des XI.—XIII. jahrhun-

derts vorkommende altčechische localformen auf ás für ách: Dolás (1057) Lubčás (1086) Lužás (1052) Polás für Dolanech, Lubčanech, Lužanech, Polanech u. s. w. Šafařík, Počátkowé staročeské mluwnice 32. um diese pluralformen zu erklären, ist es nothwendig daran zu erinnern, dass der plur. von братъ durch ein mittelst des suffixes ии gebildetes collectivum ersetzt wird: nom. братии gen. братиꙗ u. s. w., wie seite 18. gelehrt wird. dasselbe findet auch im russischen bei folgenden wörtern statt: батогъ, батожья; братъ, братья; другъ, друзья; шуринъ, шурья, ferner bei кнѧзь nom. кнѧзьи nest. 13. 6. neben dem wohl richtigen кнѧжьи 13. 11. gen. кнѧжьи 20. 10., und nach verwandelung des auslautenden ъ in ов (siehe seite 23.—25.) bei кумъ, кумовья; мужъ, мужевья; сватъ, сватовья; сынъ, сыновья; im polnischen bracia und księża von brat und ksiądz; im serbischen браћа. das suffix ии tritt auch in der hier zu erklärenden pluralformen ein, nur wird ии regelmässig nicht an die abgeleitete form, sondern an den stamm gefügt, daher мерꙗ für мерьꙗ, мерии; полꙗ für польꙗ, полии; nur дрѣвлини findet man neben дрѣвлꙗ, wobei also ии sowohl an den stamm дрѣв, als auch an die abgeleitete form дрѣвлинъ treten kann. anfügung des suffixes an den stamm findet auch sonst statt: ich erinnere an хозяева von хозяй, nicht von хозяинъ, шурья von шур, nicht von шуринъ; an кыꙗнинъ nest. 28. 23; 33. 13; 112. 8; 112. 23. neben кыꙗвлꙗнинъ, von denen jenes von dem stamm кый, dieses von кыꙗвъ abzuleiten ist; ferners an мѣнꙗнинъ nest. 72. 7. von мѣньскъ; пинꙗнинъ nest. 115. 23. von пиньскъ; смолнꙗнинъ nest. 98. 25. von смолиньскъ. aus dem begriffe des collectivums ergibt sich, dass diese formen eigentlich keinen plural haben, daher nom. мерꙗ gen. мерꙗ dat. мери acc. мерю u. s. w. wenn nun diese collectiva auch im plur. gebraucht werden, so beruht dieser gebrauch auf dem bestreben, den plural jederzeit durch die gewöhnlichen endungen auszudrücken: so haben wir im polnischen bracia gen. braci dat. braciom acc. bracią und braci instr. bracią und braćmi loc. braci und braciach; eben so księża

gen. księży dat. księży und księżom acc. księżą und księży instr. księżą und księżami, księżmi loc. księży und księżach. es ist daher unrichtig anzunehmen, dass in den hier zu untersuchenden formen die casusendungen unmittelbar an den stamm gefügt worden seien; dieses tritt ein in einigen sich an die entsprechenden griechischen formen anlehnenden pluraldativen: коласомъ, коренътомъ, ефесомъ, worüber seite 18. nachzusehen, und in антиохомъ nest. 17. 5. für und neben антиохиномъ nest. 17. II.

Verschieden von dieser bildung ist die auf а, welche in Nestors Annalen bei einigen völkernamen gebräuchlich ist: моръдва 2. 15; 5. 6; 5. 9. моурома 2. 15; 5. 6; 5. 9. печера 2. 15; 5. 9. сѣвера 3. VIII.; 5. IV. (sing. сѣверининъ 64. 17., woher сѣверине 10. 18. сѣверяны 10. 12; 10. 17; 10. X.; 10. XIII.) оугра 2. 16. югра 107. 11; 107. 12. черемиса 5. VII. so findet man im russischen господа von господинъ, хозяева von хозяинъ, eigentlich von госпoд und хозяй; im neuslovenischen deca und gospoda von dête (richtiger von einem nicht nachweisbaren дѣтьц) und gospod; im serbischen властела, господа und дjеца von властелин, господин und диjете, eigentlich von властел, госпoд und дѣтьц; verschieden ist das polnische ślachta, dziatwa. auch von dieser bildung gibt es pluralformen: acc. моравы 12. 2. gen. сѣверъ 64. 16. acc. сѣверы 10. X.; 64. VII.; eben so werden im russischen господа und хозяева im plur. decliniert. mit dieser bildung ist die auf ь verwandt: весь 2. 15; 5. 4; 5. 9; 9. 6; 10. 2. радимичь 5. 27. mit der variante радимичи plur. nom. 5. XV. роусь sehr häufig; скоудь 12. 19. черемись 5. 9. ямь 2. 15.; 5. 9. чадь (liberi) nest. 97. 7; 97. 15; 103. 43; 104. 8. von чадо. in demselben verhältnisse wie чадо (altslov. чѧдо) zu чадь (altslov. чѧдь), steht auch челядинъ nest. 103. 30. zu челядь nest 97. 23. diese bildung hat keine pluralform.

Ausser den bildungen auf ны, а und ь scheint noch eine vierte auf ъ angenommen werden zu sollen: man findet nämlich сѣверъ 3. 19; 5. 4; 5. 7; 5. 27; 6. 7; 64. 8. loc. сѣверѣ 8. VII. und сѣвероxъ 8. VII. neben сѣверѣхъ 8. 17;

in сѣвєро 3. VII.; 5. III.; 5. V.; 6. V. scheint ъ in о übergegangen zu sein: oder ist hiebei an das finnische Wiro (Ehstenland und Ehstenvolk) Savo, u. s. w. zu denken? siehe Kunik, die berufung der schwedischen Rodsen durch die Finnen und Slawen. St. Petersburg. 1844.-45. I. 60. 68.

II.

Von der gradation.

I. Comparativ.

Der comparativ wird gebildet a) indem man an den stamm für das masc. der nominalen declination die sylbe ий anfügt, wobei der endconsonant des stammes so behandelt wird wie vor praejerierten vocalen. der sing. nom. lautet in der nominalen declination masc. ий, fem. ьши; *neutr.* ѥ:
блнжий (propior) ближьши, ближє von близ (близъкъ);
бол̂ий (major) бол̂ьши, болѥ von бол;
бръжий (citior) бръжьши, бръжє von бръз (бръзъ);
вꙑший (altior) вꙑшьщи, вꙑшє von вꙑс (вꙑсокъ);
вѧштий (major) вѧштьши, вѧштє von?
глѫбл̂ий (profundior) глѫбл̂ьши, глѫблѥ von глѫб (глѫбокъ);
гор̂ий (deterior) гор̂ьши, горѥ von гор (горькъ);
грѫбл̂ий (indoctior) грѫбл̂ьши, грѫблѥ von грѫб (грѫбъ);
дал̂ий (remotior) дал̂ьши, далѥ von дал (далєкъ);
крѣпл̂ий (fortior) крѣпл̂ьши, крѣплѥ von крѣп (крѣпъкъ);
лишний (uberior) лишьши, лишє von лих (лихъ);
лоучий (melior) лоучьши, лоучє von лоук;
люштий (vehementior) люштьши, люштє von лют (лютъ);
моштий (pejor) моштьши, моштє von мот;
мьн̂ий (minor) мьн̂ьши, мьнѥ von мьн;
нижий (inferior) нижьши, нижє von низ (низъкъ);
поуштий (pejor) поуштьши, поуштє von поуст (поустъ);
рачий (gratior) рачьши, рачє von рак;

слаждий (dulcior) слаждьши, сладже von слад (сладъкъ); соулий (potior) слоулыши, соулие von соул; тачий (deterior) тачьши, тачє von так (тактъ); трѣбний (magis necessarius) трѣбльши, трѣбие von трѣб; тажий (gravior) тажьши, таже von таг (тажькъ); оуний (melior) оуньши, оуние von оун; хождий (vilior) хоуждьши, хоужде von хоуд (хоудъ); ширий (latior) ширьши, ширие von шир (широкъ).

Diese comparativbildung ist auf gewisse stämme beschränkt. поуще (pejus) liest man nest. 37. 6.

Hieher gehören auch die adverbialen comparative дале, паче, прѣжде und wahrscheinlich auch лише. von vielen der angeführten comparative ist kein positiv im gebrauch: колий, ваштий u. s. w., während bei anderen der positiv von dem stamm des comparativs sich durch die suffixe екъ, окъ, ъкъ und ькъ unterscheidet: далий, глжблий, крѣплий und тажий-далекъ, глжбокъ, крѣпъкъ und тажькъ. der indeclinable comparativ парей (potius) ist aus dem škipetarischen entlehnt, wo παρε primus bedeutet: есть датаъ чадолюбьно парей вьсѣхъ ваштий; плоунъ есть прѣкрасьна веште парей вьсѣхъ ваштий; змия есть люта веште парей вьсѣхъ ваштий misc.

b) indem man an den stamm für das masc. der nominalen declination die sylbe ѣй anfügt: masc. добрѣй, зълѣй, малѣй; fem. добрѣйши, зълѣйши, малѣйши; neutr. добрѣе, зълѣе, малѣе. vor ѣ werden die gutturalen in die entsprechenden palatalen verwandelt, und diese verwandlung hat den übergang des ѣ in а zur folge: блажай, бритъчай (so ist wohl sup. 275. 7. für прѣтъчай zu lesen, wie die bedeutung des wortes δριμύς vehemens bezeugt: man vergleiche das čechische břitký d. i. бритъкъ, wie aus dem deminutivum břiťoučký hervorgeht) величай, длъжай, дражай, жесточай, кратъчай, кротъчай, льгъчай, мрызъчай, мъножай, мякъчай, тишай, тьньчай, оубожай von благъ, бритъкъ, великъ u. s. w. man merke мжжай bon. von мжжь. die verwandlung des ѣ in а findet auch nach dem erweichten л statt: довлий sup. 62. 17; 415. 18.; in довлѣй sup. 424. 29. ist ѣ wie

и zu lesen, wie so oft in dieser quelle; so scheint auch вышьнѣи greg.-naz. beurtheilt werden zu sollen. abweichend und wohl unrichtig ist благожѫхай pat.-šaf. 168.

c) mehrere adjectiva können den comparativ mittelst ий oder ѣй bilden: вышний und высочай; глѫблий und глѫбочай; горший und горьчай mit etwas verschiedener bedeutung: jenes heisst deterior, dieses acerbior; грѫблий und грѫбѣй, дальний und далѣй, крѣплий und крѣпъчай, wobei zu bemerken, dass neben крѣпъкъ auch крѣпъ im gebrauch war: sup. 42. 22; 424. 27; 452. 3. люштий und лютѣй, слаждий und сладъчай, соуглий und соуглѣй cloz. 60. assem. ostrom. 19. 235. ephr.; тачий und тачай assem. neben тачѣй evang.-šiš.; тѧжий und тѧжьчай; оуший und оушѣй assem. evang.-šiš.; хоуждий und хоудѣй. andere adjectiva, die nur ѣй anfügen, gelangen dadurch zu einer doppelform des comparativs, dass sie das suffix ъкъ bewahren oder abwerfen können: кротъчай und кротѣй, лъгъчай und лъжай. unregelmässig scheinen die comparativformen ближай greg.-naz. und нижай psalt.-inter. neben близѣй pat. 248. von близ und низ. oder sollten beide stämme ursprünglich auf einen guttural ausgelautet haben? für diese ansicht liessen sich vielleicht die verbalformen ближити und нижити misc. neben низити ant. anführen.

d) in späteren quellen wird der comparativ zuweilen dadurch gebildet, dass man den positiv mit der praeposition по zusammensetzt: подобръ, полѣпъ, помъногъ, поскоръ pat.

II. Superlativ.

Der superlativ wird bezeichnet:

a) durch den positiv, dem gewisse adverbia: вельми, зѣло u. s. w. vorgesetzt werden;

b) durch den comparativ in der zusammengesetzten declination. diese art den superlativ auszudrücken findet ein analogon im neugriechischen und in den romanischen sprachen, wo der comparativ mit dem bestimmten artikel zur bezeichnung des superlativs dient: мѫдрѣйший чловѣкъ *ὁ σοφώτερος τῶν ἀνθρώπων* le plus sage des hommes.

c) dadurch, dass man den positiv mit der partikel прѣ oder den comparativ mit най zusammensetzt: най findet man indessen ziemlich selten: найвѧштє sup. 148. 22; 201. 17. наймьн҃ий psalt.-inter. найтрѣвлий sup. 250. 24. найскорѣй cloz. 436. найстрашьнѣй ant.-hom. 219. am häufigsten wird най mit пачє zusammengesetzt: sup. 34. 10; 425. 18; 430. 29. u. s. w. in späteren quellen findet man най bisweilen mit dem positiv verbunden: найлѣпъ bell.-troj.



